

**Gerichtshandlungen von den Jaren 1554 und
vollendet 1561, am 8. Aprilis.**

A II/15

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
14. März 2005**

**Kierspe
2005**

A II/15, Gerichtshandlungen von den Jaren 1554 und vollendet 1561 am 8. Aprilis,

237 Bl. /474 S.

Gerichtsschreiber: Johann Steinenbach.

Bearbeitungsstand:**ab hier 2x korrektur gelesen**

A II/15 1554

Bl. 1v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIIII, am godestach den VIten dach des itzigen manadtz juny.

Item, Johann zom Engelsternen hait, uff die ehebefamunge belangt so eme ufferlacht, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johannes van Ruischendorp und Rorich van Bockenraidt, beide lantscheffen des lantz zo Blanckenbergh.

Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie uiß bevelh der obricheit ein frauwenperschoen, genant Hertgen van Bockenroidt, Pickels Johans dochter, exammineirt haben, wie des lantz Blanckenbergh recht ist und gefraigt, wes sie mit Johann zom Engelsternen zu thun hab et cetera.

Darauff sie by irem eide gezuicht und bekhant, nitt omb leiff noch omb leidt, noch omb gelt noch omb guet, noch omb alle desjenigen das hertz bewegen moecht, das sie verledenner zitt in Honremartz huiß zo Sigbergh by gueden frunden ein khan wins off dry hab helffen drincken. Und in irem heimreissen sie einer, genant Reinhart Kremer Under der Hallen, zo ir khomen [und] gesprochen, was haistu mit dem Honremart zu thun. Der bouch wirdt dir dick, ich meine, er hab dir ein kint gemacht.

Darnach oever XIII dage ungeverlich sie deselbige perschoen (als sie gesagt), in Johannes huiß Under der Hallen khomen, einen herrinck off zwein gessen und win gedruncken. Doe sie gemelter Reinhart Kremer wederomb zo ir khomen, gesprochen, ich raiden dir, du wilst dem Honremart das kint geben, du kanst damit eme etwas affdriven und hab gezuigt verners by erem eide, das sie mit dem gemelten Hoenremart gar nichtz zu thun und sines lieffs nehe schuldich gewesen und sie gemeint, innen derhalven zu entschuldigen, wie sich das zo recht gebuirt, so man diesser kontschafft nit glauben geben wulle.

Dartzo sprechen die lantscheffen vurgemelt, sie willen derglichen auch by desser kontschafft staen und halten, und mit der perschonon wilche zitt sie vurbescheiden werden dieselbige angezogen kuntschafft mit eren eiden dem rechten gemeß befestigen und bekrefftigen, sonder alle argelist und geverde.

Das Honremart verorkunth.

A II/15 1554

Bl. 1r

Dadenberg, schultis, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XIten dach des itzigen manadtz juny.

Item, Thilman zom Oessen, zor zit burgemeister, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben angebuet und erfflichen verlaissen, zu henden Johann R[o]eß van Lintlaen und siner eliger huisfrauwen Metzgen, iren erven, alsuilchen ir huiß und garden mit alle siner gerechtickeit, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, gelegen vur der Holtzportzen, tuisschen Roellen Adam und einem garden, dem Hospitaill uff den Bergh zogehorich. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Johann und Metzgen, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen, mit halm, hant und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt jairs 1 Mark in die Kirch, 1 Mark in die froemiß, dem presentzmeister IIII ½ Schilling und II hoenre und IX Albus minus III Albus Dederich zom Horn, und gelofft, zom neisten uff das ~~gerichtzboch~~ ~~sich~~ ~~scheffenboch~~ sich schrieven zo laissen, so wanne das geoffnet wirdt, uff ein pene van VI Daller, wes sie nit daran affbeden khonnen. Das allet uff gnaidt.

Item, derglichen hait Johann Roeß van Lintlaen und Metzgen, sin elige huisfrauwe, angebuet und erfflichen verlaissen zu henden Thilman zom Oessen, burgemeister, und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ire behaussonge mit dem garden, gelegen in der Holtzgassen, genant zom Groissen Hoen, beneben dem huiß zom Judenbart und an Peter Nagelsmitz erff, mit alle siner gerechtickeit, auch mit lost und unlost, allet gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide, Thilman und Greitgen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt jairs III Albus erfflichen und dartzo uff die hochgezider Cristmissen und Paessen die zwein dach den win in die Kirch, so die beiden bereidt werden, wanne der datum unglich geschreven

wirdt, nemlich zo zweyn jairen eins (vernern nit). Und haben auch gelofft, sich zo schrin uff das scheffenboch schrievn zo laessen, in alremaessen wie obsteit.

A II/15 1554

Bl. 2v

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LIIII, am XIIIten dach des itzigen manadtz juny.

Item, Wingant Becker, genant Swertzgen, Johann Smitz nachkomlicher, hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Johann im Bouchen und Hein van Kottingen, die auch durch ir obricheit hieher bescheiden zu konden.

Die zwein zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt uff einer hillichsberedunge geweist sin, der hiebevot tuisschent Johann van Alner, kannengeusser, und Henrich Smitz seligen nachgelaissen huisfrauwen uffgericht und eigentlich gesloissen, das gemelter Johann der angezogen frauwen kinder, mit namen Johann und Thilman, gelofft hait, eder ein uiß dem gereiden zo geben 1 C Kolnische Gulden. Und sulle eder einem ein halff brulofft thun und sie cleiden und reiden als burgerskinder zobehoert, und das sulle van einem uff den anderen sterben.

Und so man innen diesser kontschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/15 1554

Item, Thonis Schroeder und Stingen, sin elige dochter, haben upgedragen und verkaufft Hennes Bodenbender und Marien, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen erff und erbgerechtikeit, gelegen vur der Holtzportzen, tuisschen Thonis Schroeders vurgemelt und Clais Limbrichs erff, mit lost und unlost. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gedachten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Gilt jairs Thonis und siner dochter vurgemelt, uff sant Geirdrudenddach IIII Marck.

Item, dieselbigen eluide Hennes Bodenbender und Maria, sambt irem zustande und parthien, haben vorthan dieselvige erf[schafft mit irem gueden wissen und willen erfflich verlaissen und angebuit irem soen Henrich Bl. 2r

und sinen erven.

Daruntgegen hait Henrich verlaissen und uff die besserunge der behaussonge zor Doeven, gelegen vur der Colrenportzen, gelden dem Hospitaill erfflichen VII Mark, sambt dem garden an der Eich gelegen, alreist dem huis zor Doven, verzegen, so wie er dat Adam Becker und Konen Kirstgen hiebevot affgegolden und dat zo behoff und zo henden sins vatters Hennes und Marien, siner eliger huisfrauwen, iren erven.

Und haben die parthien vurgemelt ein den anderen geerfft erfflichen, alles deis uisgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XVIten dach deis itzigen manadtz juny.

Item, Adam van Weilbergh, uiß dem Kirspell van Freißsenhaen, und Stina, sine elige huisfrauwe, haben erfflichen verzegen uff die forderunge deis huis und erffs, so Widen Johann vergangner zitt gebauwet, gelegen uff der Wintfoechen, zwisschen Johann Zimons und Heintz Scheffers erff, und das zo henden und zo behoff Widen Johans und siner eliger huisfrauwen Freugens, iren erven. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1554

Bl. 3v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIIII, am XXten dach deis itzigen manadtz juny.

So Niß Becker uff huite, dato, bekant, das er schuldich sie, Peter, Herman Bibenbrincks seligen nachkomlinger, mit namen zehen Daller, ist affgevertiget und bericht worden, das gemelter Niß sulle gutlich bezallen uff neist sondach zu acht dagen einen Daller und dan vorthan allen manadtz neistfolgende einen, bis die zehen Daller entricht werden.

Das er also gelofft zo vollenzehen, mit dem underscheit, so der dach der bezallungen einen nitt gehalten, so sulle Peter moige und macht haben, innen vur die heufftzom zo penden. Und dieselbigen sullen auch alßdan ombgeslaein werden, in allermaessen, als weren die mit recht creussert.

[Nachtrag, 1562]

Anno et cetera XVC LXII, am XXIIten septembris hait Niß Becker vurgemelt diese angezogen schoult gütlich uißgericht, und gedachter Peter hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt. Urkunth mins, Johans Steinnenbachs, eigen hantschrifft.

A II/15 1554

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LIII, am XXIten dach des itzigen manadtz juny.

Item, Gillis van Boestorp hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen meister Johann Leuch, sloßmecher. Der zuigt by sinem eide, das Geirhart Ropprichs kint, Aplonia genant, na sinem vatter natuirlich gestorben.

Derglichen zuigt auch Johann Putz van Limbrich by sinem eide, das er van siner huisfrauwen Figen seliger offt und mannichmaill gehort hab, das Aplonia, das kint, na sinem vatter vurgemelt gestorven.

Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Sulchs ist geschein in biwesen Peter Schulten.

A II/15 1554

Bl. 3r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, uff sant Johansavent mitsomers.

Item, Hilger Knuitgen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Boembgen in der Oelgassen. Der zuigt by sinem eide, das er hiebevort gemeltem Hilger gearbeit in sinem hoff. Doe hab er gehoert, das Pannen Dederich mit Hilger in reden geweist einer maigt halben und sie geschein uff sinem oeffen. Also das gemelter Hilger Dederichen gefraigt, wie mach sulchs khomen, das Herman Knuitgen den groissen schaiden oever sich leest gaen, der maigt halben, dweill das gantze ambocht bescheiden, damit er beweren khonne, das Herman sie angenommen, mit sinem wissen.

Darauff Pannen Dederich geantwort und gesprochen, Herman hait sich hoeren lassen, das ir eme erlaufft, die maigt anzonemen.

Heruff Hilger widder Pannen Dederich gesacht, nein, er wer in willens geweist, sie zo verlaissen, in deme sie mit sinem willen affgezogen wer. Und dweill sulchs nitt geschein sie, daromb will er der maigt nitt verlaissen.

Die reden, spricht Boembgen, hab he gehoert. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/15 1554

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIII, am donnerstach nach sant Johanstagh mitsomers.

Item, so Rutger, Johann Wolffs seligen nachgelaissen son vur der Holtzportzen, gesteren, godestach, moitwillenlichen Gottes sacrament und liden geflogt und gesworen uff frier strassen, auch etlichen uisgeheischen zu slaigen und mit unzuchtigen wortten gesmeliget. Neben deme ist er mit siner we[h]re in der vryer Burgerhuiß gegangen, gedreuwet, als wult er den rentmeister zom Kreuwell daselbst argweldigen, das gemelter rentmeister dem raidt also

Bl. 4v

vurgetraigen. Daromb egemelter Rutger gefenklich angenommen und in Pintgenskhamer gesatz. Und dweill er nu sich ubell gestalt aver nitt hantdedich worden, wie er in der hafftung selbst gestendich, das er drunckenheit halben selbst nit gewoust wes er gethain, sonder er hait bekhand, eme sie kundich, das er herngelt entphangen under die lantzknecht zu passieren und moeß huite, dato, zu Duitz erschinen. Langer hab er khein frist und derhalven sich erbotten, genogsam burgen zo setzen, minem erwidigen lieben Hern vur die overfarunge affdracht zu thun.

Darauff der presentzmeister in abwesen mins erwidigen lieben Hern et cetera (damit den lichtfertigen perschonon khein orsach derhalven ander mißdait oder ubels vuzowenden) erlaufft, den gefangen verburgt mit gnaiden zo erledigen wie nafolgt, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Deis hait Rutger moessen burgen setzen, irstlich den urfreden zo halten, dartzo minem erwidigen lieben Hern affdracht zu thun vur die bruchten, mit bitten und gelden, zu deme wes Peter, Annen Johans nachkomlinger uff sin anclage mit recht uißfondich macht, darvor kere und wandellunge zu thun, na erkhenntnis der scheffen. Und hait sich auch verheischen, so er nitt mit den lantzknechten zehen wurde und wederomb zoruck keret, alßdan sullen sin burgen macht haben innen wederomb zo leberon in die Hern hanth, und damit sullen sie qwidt sin.

Also ist burge worden, das alles zo vollenzehen, in maissen vorgeant, nemlich Ailff Wolff, loer, Guddert zom Wolff, Lenart Schomecher, Wilhelm Becker, Rutgers broder, und Thilman Schomecher vur der Holtzportzen, die darvor gelofft haben, und gemelter Rutger hait denselbigen zo naburgen erkhoeren, alle sin alderlich guet und kintdeill wes eme angefallen ist und ferners zusterben mach, mit alle, gar nichtz davan uisverscheiden.

Dermaissen so er bruchtigh befonden wurde und deis nitt enhielt wes er verheischen, das die angezogen burgen sich alßdan daran erhollen sullen und moigen, vur allen schaiden, wes sie darumb erliden wurden, sonder alle argelist und geverde.

A II/15 1554

Bl. 4r

Item, ferners hait Rutger gesagt, das er umbrint Paisschen neist verleden vur den burgemeistern bekanth, wie das eme sin swaiger, der clockenner van Neunckirchen, uff sin patrimonium gütlich gelehent sulle haben, mit namen einhundert Kauffmansgulden, des geltz er nitt mehe entfangen van sinem swaiger vurgemelt, dan seiszich Overlensche Gulden, verners nitt, und spricht widers, das er van dem gelde Wingant Swertzgen, becker, gütlichen gelehent hab, zehen Overlensche Gulden, die er eme auch noch schuldich. Das haben die burgen vurgemelt mit urkunde verbunden.

A II/15 1554

~~Thilman an Ontzenort~~ v Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIII, am lesten dach des itzigen manadtz.

Item, Ailff Romswinckell van Molheim kunth uff Volmar Boiden anclage by sinem eidt, das er in sinem huiß gesessen und win gedruncken. Doe sie Johann Steinmetzer in sin gleich khomen. Und als man gerechent, hab der gelder Nagelsmit zo eme gesprochen, Johann, du wirst vur mich bezallen uff die beissell so ich dir verkaufft. Das der Steinmetzer nit angenommen und der beissell nit gewolt.

Doe hab Volmar sin gleich willen bezalt haben. Daruff der Steinmetzer geantwort, der wirdt sie eme VI ½ Albus schuldich, das sulle eme an sinem gleich affgekurtzt werden. Das Volmar wederroiffen und gesprochen, er will sin gleich bezalt haben. Under allem sie der gelder und der Steinmetzer zosamen khomen und sich gezenckt, also das er die zwein gescheiden. Und doe Johann der Steinmetzer vur Volmars dur khomen, hab er den ernanten wirdt uißgeheissen, eme geflocht mit sacrament und liden. Verners sie eme nitt kundich. Und suilchs sie geschein im vergangen winter, uff was zitt, sie eme eigentlich nitt bewoust.

Bl. 5v

Item, Volmar Boide beclaigt sich mitsambt siner huisfrauen, wie das uff neist verleden donnerstach zo avent Johann Steinmetzer innen in irem eigen huiß gewalt gedreven, als er uff dem solre geweist und slaiffen hab willen gaen. Und als er die trap vam solre abkhomen, doe sie gemelter Johann zor dur uisgegangen und mit einem steinhammer na eme und siner frauwen in sin huis geworffen und sie doe vorthan gelauffen in Thomas Gereten huis, einer we[h]re gesonnen, die er nitt bekommen, daromb vort in sin eigen huis gelouffen, einen degen geholt und doe vur sin dur khomen und innen hondertmaill uisgeheissen mit unzüchtigen wortten gemeliget und innen gescholden ein deiff und verreder.

Item, Johann Steinmetzer hait dargegen auch kunth und kontschafft gevort, mit namen Mertin Peltzer, Michell Vaßbender und Johann Zimmerman in der Holtzgassen. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie uff neist verleden donnerstach zo avent gehort und gesehen haben, das Volmar Boide mit Johann Steinmetzer uff siner finsteren hait wullen rechennen, und in deme sin sie mit frewelichen unzüchtigen wortten zosamen khomen.

Doe hab Volmar gesprochen, ich will hie nitt mit dir rechennen, dan kom heirin in min huis, dae will ich mit dir die rechenschafft halten und Johann mit gewalt zor durre ingestossen und ein beigell in siner hant gehait boven Johans heufft, als hett er innen uff den kop willen hauwen, sie aver nitt geschehen.

Das sie gesehen, und haben im huiß doe also gerechent mit einem groissen getommell, als hetten sie sich geslaigen. Und Johann hab sich van eme erredt und zom hauß uißkhomen und mit einem hammer darin geworffen. Und Volmar sie eme hefftigh nagefolgt mit einem hantbeigell und uff frier straisen na eme geworffen, aver der worff sie eme gevelt, das er in nitt getroffen, sonder das beigell sie in ein misthouff khomen. Und wer aver der worff bestait worden, wurde gemelter Johann ein einer groissen faer gestanden haben. Dartzo hab Volmar in gescholden einen deiff und einen schelmen, gesprochen, bezalle mit minen wyn, du bist mir schuldich und ich dir nitt.

Und so man innen diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1554

Bl. 5r

Uff vorgenante zitt, vermitz Gevertzhaen, scheffen.

Item, Tringen Murers hait pende upgeboden Thomas Herman as burge vur Gotschalck van Weißlingen, nemlich vur X Overlensche Gulden.

Suilchs ist Herman richtiglich kunth gethain, und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzulsain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIII, am IIIIten july.

Item, burgemeister und raidt vurgemelt haben huite, dato, gütlichen verdragen und entscheiden, Pauwels Becker und den moetschenmecher als omb die forderung die Pauwels vermeint zu haben am goltsmit seligen, wilchs beide parthien mit erem gueden wissen und willen dem raidt vurgemelt overgeben zu entscheiden.

Daruff der raidt erclert und uißgesprochen, der moetschenmecher sulle Pauwels vur die forderung XVIII Mark geben. Und darnach, doe der außsproch geschein, hait der moetschenmecher Pauwels willen bezallen, na erkenntnis deis erbaren raidtz. Ist Pauwels zuruck gevallen und hait der bezallunge nitt willen entfangen, wiewoll er deis ingegangen als vurgemelt

A II/15 1554

Bl. 6v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LIIII, am IXten dach july. Item, einer genant Guddert van Colne und Margretha, sin elige huisfrauwe, und Jacob Kop van Bonne und sin elige huisfrau Margreta, wilandt Johanns nachgelaissen enckellen zom Isermart seligen, haben mit guedem willen, riffem raide eindrechtlichen verzezen uff alle ir patrimonium und erffgerechtigkeit, so wes innen angefallen in diessem gerichtzwanck zu Sigbergh vermoge eins verdrachs, so hiebevur im jair [15]XLVI, am dingstach post oculi, vermitz die scheffen dis ortz uffgericht und sich bedanckt gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen van Peter zo Birckenbugell, itziger wirdt zom Isermart und siner eliger huisfrauen Stingens vur sich und ire erben nummer khein forderung daran und derhalven vuzowenden, inhalt des verdrachs, sonder einich phirpelie insagen off wederreden, allet wie hie zo Siberg recht ist.

A II/15 1554

Dadenberg, schulten, und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XXXten des itzigen manadtz july.

Item, alsuilchen gelt Johann Veldenner mit recht verboten Franck am Dreisch siner huisfrauen und swegerfrauen zugehoerich gewesen, hait huite, dato, gemelter Johann uff das richtig geboth verzezen. Und sin forderung an dem gelde hait er den vurerantanten frauwen omb Gotz willen qwidt gegeben. Und dweill Hein, der gesworen gerichtzboide, by sinem eide deis gebotz gestendich, das gemelter Johann Veldenner irstlich uff das gelt gedaen, daromb hait der schulten den armen frauwen ein wett omb Gotz willen auch qwidt gegeben. Und das ander van dem angezogen gelt, so hinder gericht erlacht, entphangen, nemlich V Mark und mir [*Johann Steinenbach*] erlaufft, wes widers hinderlacht geweist, den vurgemelten weiberen zo leberen, sonder alle entgeltis vermitz Johann zom Widennist, rentmeister, und Rutger van Glehen, raitzbewantter und undervaidt.

A II/15 1554

Bl. 6r

Anno XVC und LIIII, han ich, Johann Steinnenbach, uiß bevelh und in biwesen Dadenberghs, des schultissen, Thonis zom Stuten und Thomas Greten alsuilchen gelt, nemlich einen Daller und ein stuck goltz wederomb gelevort, das sie hiebevur hinder gericht erlacht, belangen Zwivell zo Wissen, des korns halven, am XXVten dach augusti.

Dadenberg, schultis und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XXVIIten dach augusti.

Item, Johann uff der Bach, oelner, und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen deis sie mogich und mechtigh geweist sin, Peter Bestgens, gewantmecher, und Neißgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen ire zwey huissers, genant Groß und Clein Ovenraidt, mit der stallunge vuran bis hindenauß, gar nichtz davan uißverscheiden, gelegen am Marte tuisschen dem huiß zom Engelsternen und dem huiß zom Dhoem genant, mit alle irer gerechticheit, auch mit lost und unlost, so wie sie das in irem gebrouch gehait. Und haben hiemit sich und ire rechten erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Peter und Neißgen, ire erven, vestlich daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff vertzezen mit hant, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zo Sigbergh recht ist. Gelden jairlichs das Groß Ovenraidt den Jonfferen in der Clusen IIII Kolnische Gulden, den Jonfferen zo Merten IIII Mark, zo Overpleis III Mark, und das Clein Ovenroidt gilt zo Heisterbach jairs IIII Kolnische Gulden.

A II/15 1554

Bl. 7v

Item, Wilhelm van Eußkirchen, loer, der genant wirdt paistoirgen, hait huite, dato, uffentlichen ergeit und bekhant, das er den ambochmeister van den loerern gütlichen gelebert hab ir gerechticheit und ambochgelt und darneben gelofft, sich verheisschen und verwiltkuirt, offt sache wurde, das emantz van irem ambocht gesmeliget sinent halven, sovill die befaemonge, so eme hiebevur ufferlacht, daromb er nitt zogelaissen des

ambochs zo gebrouchen belangt. Das will er uff sinen costen verdedingen und genogsam verantwortten sonder alle entgeltnis des angezogen loerambochs, wie sich gebuirt und dem rechten gemeß ist, und will auch sin uißgelachte ambochsgelt damit verwirckt haben.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LIIII, am Iten dach des itzigen manadtz septembris.

Item, durch bevelh mins erwirtigen lieben Hern ist der doide lichnam Faes Zimons maigt, Geirtgen genant, geboren uiß dem kirspell zo Moech, vermitz die burgemeister und der hernknecht besichtiget worden. Hait der doide lichnam gelegen in einer santkulen byna an dem Zehehoff. Und man hait daran nichtz gewont befonden, sonder das offer van dem sant hait sie erstict und doit gefallen, wie eigentlich zo sehen was, und hait sie geqwatt, das sie geswollen und erbarsten gewesen.

Heruff ist erlaufft worden, den doiden lichnam zor erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1554

Bl. 7r

Berthram an Ontzenort und Johann zom Widennist instatt Thilman zom Oessen, burgemeistere, anno XVC und LIIII, am IIIIten dach septembris.

Item, Stingen, wilandt des jongen Johann Knuitgens seligen enckellen van Honff, ist uff huite, dato, VII foeslanck ungehalten und ungeleidt buissen all gehuchte uff die fry straiß gegangen, als recht, und hait mit guedem verstande, rechtem wissen und willen, vrywillenlichen gegeben und upgedragen irem fruntlichen lieben oemen und moenen, sementlichen alhier zo Sigbergh, alle ir anerstorven und zugefallen, gueder, gereidt und ungereidt, wes in diessem gerichtzzwanck gelegen, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, vurbelalten das die vurenanten oemen und moenen schuldich sin sullen und van den guederen zo geben und woll zu bezallen irem anghern zo Honff, mit namen VI Goultgulden, ferners nitt. Und hait widers besetzt irer moenen Stingen zom Hoembergh vuraff ir zo geben uiß der wesen, gelegen uff der Verbranttergassen, XXV Goultgulden. Und alsdan, so das uißgericht und wall bezalt ist, soll sie glichewoll mit iren oemen und moenen vurgerort die angezogen gueder glich deillen, wie susteren und broederen das zoeigent und geburt, allet wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist.

A II/15 1554

Bl. 8v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno XVC und LIIII, am VIIten dach des itzigen manadtz septembris.

Item, Guddert Bibenbrinck hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Steffen zor Ecken, Adam Roell, becker, Duppen Johann und der jongh Lomer Johann. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie daran und oever geweist sin, deis nun ein jair verleden ungeverlich, das Guddert vurgemelt gutlich mit Lißgen, Beningnus seligen nachgelaissen huisfrauwen, und Thilman Schomecher zofreden worden, das er einen neuwen putz zo erem behoff, deis die erven vorenant gebrouchen sullen, hinder eren huissere vur der Holtzportzen gelegen, uffrichten und bouwen sulle. Und der alde putz soll alßdann eme allein zo gebrouchen verbliven, indeme sie dartzo khomen Johann Mudder, murer, und Guddert vurgemelt hab demselbigen Johann den neuwen putz verdingt zo machen, in alsuilcher maissen, das er so wiedt und deiff gelevert und bereit gemacht sulle werden, glich wie der alde putz daselbst steit, erfonden wirdt, und sull auch zom halben aug[u]st anno et cetera LIII dritthalben foes deiff wasser innen haben, mehe und nitt min[us]. Und Johann Mudder vurgemelt hab widers gelofft, was schaidens ader fehell der neuwe putz inwendich einem jair neistfolgens krigen wurde, das will er allein uff sinen costen uffrichten, sonder alle entgeltnis des gemelten Guddertz Bibenbrincks. Und so man innen diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1554

Bl. 8r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIIII, am XIIten septembris.

Item, Dhaem Schroeder vur der Holtzportzen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Here Clais, froemißhere, Thilman Schoemecher, Wilhelm mit der einer hanth und Peter, Annen Johans nachkomlinger. Die zuigen einmondich by iren eiden, das Geirtgen van Volckenraidt uiß dem Eckenhaigen, in erem seichbeth, dair sie kranck gelegen, doch mit guedem verstande, wissen und willen, Dhaem vurgemelt, irem eligen man gegeben und upgedragen hab, alle ir gereide hab und gueder, schoult und wederscholt, wae und wie die uißstaen oder gelegen sin, inwendich und uißwendich, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, die zo wenden und zo keren, in wes hanth und wahin er wilt off eme enenkompt, sonder emantz insagen und one alle argelist und geverde, allet wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist, vurbelalten zehen Overlense Gulden, hait die gemelte Geirtgen irer suster besetzt in dat guet zo Eckenhaigen. Dartzo hait sie gegeben Jacobs dochter van Lintlaen einen schortz und Entgen, des gemelten Dhaemen suster, einen peltz.

A II/15 1554

Bl. 9v

Berthram an Ontzenort und Johann zum Widennist instatt Thilman zum Oessen, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIII, am dingstach, den XVIIIten dach des itzigen manadtz septembris.

Item, Wimar [*Tewalt*] zum Hoemberg und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben gegeben und upgedragen erer eint dem anderen, alle ir gereide hab und gueder, wes sie itzt haben, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste levendige hanth van innen beiden die zu wenden und zo keren, in wes hanth die wilt off eme im besten enenkomt.

Dartzo hait gemelter Wimar Cristinen, siner eliger huisfrauwen, gegeben veir duissent Overlensche Gulden, in alle sin erbgerectikeit, wae und wie dieselbigen buissen und binnen Sigbergh gelegen sint, davan auch nit uißverscheiden.

Herwederomb hait gedachte Cristina erem eligen man Wimar zuverordent, gegeben und besetzt, dryhondert Daller in iren hoff zu Buigell gelegen, den sie samenderhanth gegolden und veirzich Daller in ir erff zo Orbach gelegen, sonder alle insagen off wederreden, one einich argelist und geverde, doch beheltnis der lester levendiger hanth daran irer lifftzucht zo gebrouchen, ir levenlanck und langer nitt, wie gebreuchlich und recht ist.

A II/15 1554

Thilman zum Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIII, am XXIIIten dach septembris, nemlich uff maendach post Mathei.

Item, Thonis Kannengeusser hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Kirstgen zor Clocken und Henrich Kannengeusser. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie daran und oever geweist sin, als der hillich gededingt und gesloissen sie worden vergangner zitt, zwisschen Jorgen zum Richenstein und Elßgen Ververs seliger. Doe sie ein hillichsnottell und entwerp gelesen worden, das beide parthien unterschreiben und bewilliget haben und wissen widers van kheiner hillichverschrivonge mehe, die der scheffen besiegelt sulle haben, sonder wes die hillichsnottell meldet, das sie also ingegangen und bewilliget worden wie obsteit.

Bl. 9r

Item, ferners zuigt Johann Freugens by sinem eide, das Jorgen zum Richenstein eme verledenner zitt bodden geschickt, zum Kreuwel in sin huiß zo khomen. Dem also geschein. Doe hab Jorgen eme ein entwerp gegeben und begert, das uff pairgiment uißzoschriwen. Zweyn scheffen sulten dasselvige besiegellen. Und suilchs sie auch geschein ein lange zitt darnach als sie eluide gewesen. Denselbigen breiff hab er zum Kreuwel im huiß geschriben, mit namen hinden in der stoven. Und der amptman Dadenberg hab sin ingesiegell daran gehangen, und dair sie nemantz bygewesen dan der amptman vurgemelt, Johann Staill seliger, Jorgen und Elsgen, eluide, und er selbst, sonsten nemantz anders. Und ehe der breiff besiegelt worden, hab er allein zo Elsgen seliger gesagt, Elsgen nun doit ir euwer khinder ubell, das ir die hillichverschrivonge verandert. Darauf Elsgen geantwort, jae, was khan off will ich dartzo thun, ich haben nun kinder und krigen kinder.

Jorgen zum Richenstein, das jegentheill, ist durch den gesworen gerichtsbotten diese kontschafft zo hoeren bescheiden worden. Hait er sich entgein Berthram, den burgemeister vorgenant, entschuldiget, er hab vercken verloren, daromb konne er dismails nit jegenwertigh erschinen.

[Thonis Kannengeusser Stiefsohn von Jorgen Ley zu Reichenstein]

A II/15 1554

Bl. 10v

Thilman zum Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno XVC und LIII, am godestach, den XXVten septembris.

Item, Berthram zum Lepart, wilandt Mertins seligen nachgelaissen elige soen van Winterscheit und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben gegeben und upgedragen erer eint dem anderen, alle ire gereide hab und gueder, buissen und binnen Sigbergh, so wie sie die itzont haben off hernamails verkriegen moegen, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste levendige hanth van innen beiden die zo wenden und zo keren, in wes hanth der wilt off eme am besten enenkomt.

Dartzo hait gemelter Berthram vurgemelt, mit guedem riffen raide und verstande gegeben und upgedragen siner eliger huisfrauwen Greitgen vorgerort zweyhondert enckell bescheiden Goltgulden in alle sin erb und erbgerectikeit, so wes eme van vatter und moder an und zoerstorven ist, im ampt van Blanckenberg gelegen, auch nichtz davan uißverscheiden, mit dem vurbehalt, obt sach wurde, das gemelte sin huisfrauwe Greitgen, sonder lieffserven afflivich wurde, alsdan sullen die erffgueder wederomb zoruck fallen, erven und sterben an sin neisten bloitzverwantten erven, wie des amptz van Blanckenberg recht ist. Und gedachten Berthrams parthien sullen sich der erffgueder nitt undernemen, die giff sie dan irstlich vollenzogen.

Hieby an und over sint gewesen, die erssamen, erbaren und fromen Johannes van Ruisschendorp, lantscheffen des lantz Blanckenberg, Rutger van Glehen, undervaidt hier zo Sigbergh, und Schemell Johann in der Mollengassen, beneben den burgemeistern alß obsteit.

A II/15 1554

Bl. 10r

Dadenberg, schulten, und Thilman zom Oessen, burgemeister, anno XVC und LIII, am XXVIIten dach septembris.

Item, Johann zom Engelsternen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedragen und gegeben alle ire hab und gueder, gereidt und ungereidt, mit all, gar nichtz davan uißgescheiden, so wie sie die itzt haben off hernamails verkrigen moegen, wae und wie die gelegen sint, die leste levendige hanth van innen beiden, dieselbigen gueder zu wenden und zo keren, in wes hanth der wilt off eme am besten enenkomt, wie diß ortz gebreuchlich und recht ist, beheltnis doch Elßgens moder ir lifftzoucht zo gebrouchen ~~an erem deitt~~ ir levenlanck und langer nitt.

A II/15 1554

Item, uff heute, dato, haben guitlichen gerechent vur dem amptman vurgemelt, nemlich Jorgen van Staitzheim und Jorgen, Kirstgens son zor Clocken, also das Jorgen, Kirstgens son, bekentlicher schoult gemeltem Jorgen van Staitzheim schuldich blifft, mit namen XVII Overlendsche Gulden, alsuilchen schoult hait Peter zom Foes, Jorgens broder zor Clocken, an sich genomen vur sin eigen scholt zo bezallen, halff zo Cristmissen und die ander helffte uff den irsten donnerstach in der Vasten irstkomt. Und daruff hait gemelter Peter dem amptman hanttestonge gethain, das also gentzlich zo vollentzein wie er verheischen und obstet.

A II/15 1554

Bl. 11v

Dadenberg, schulten, und Wilhelm Gevertzhaen, beide scheffen, anno et cetera XVC und LIII, am XXVIIIten dach septembris.

Item, Johann Steinnenbach zom Sternen und Stingen, sin elige huisfrauwe, sint ankhomen alle der nachgelaissen erffgueder Zilia Melers seligen, wes in diessem gerichtzwanck Sigbergh gelegen, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, vermoge der uffdracht, so gemelten eluiden hiebevör geschein, inhalt des gerichtzbouch, alles wie hie zo Sigbergh recht ist.

[von anderer Hand,]

Bekennen ych, Huprycht Rollman van Dadenborch, zor zyt scholteiß, dis ankomst war zo syn, urkont myn eygen hantsryft.

Bekennen ich, Welham van Gervertzhan mytscheyffen zo Syberch, vast zo syn myt mynner eygen hantschryfft.

Item, Her Niclais, itziger froemißhere, hait verkaufft und upgedragen Jorgen zom Richenstein alsuilchen sin behaussonge und erbgerichtigkeit, gelegen in der Clusenngassen, entgein oever der Clusen, beneben Jorgens erff vurgemelt, mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden. Und hait sich hiemit davan unterfft und egemeltem Jorgen ~~sin erven~~ daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit als hie zo Sigberch recht ist.

Gilt jairs dem Hospitaill VII Schilling, und wae sich widers befunde, das huiß mehe uißgelden wer, das hait Her Clais gelofft zo bezallen, sonder alle entgeltnis Jorgens vurgemelt ~~aider sinem erven~~.

[mit anderer Handschrift]

Suilchs ist an das schrin verorkunth, und mit verwillunge Jorgens ist sin elige huisfrauwe Margreta mit ~~vero~~ geerfft. Anno et cetera LVI, am VIIten july.

A II/15 1554

Bl. 11r

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIII, am XXIXten septembris.

Item, Freugen im Dallhoff hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Ailff Wolff, Hanß zor Ecken und Greitgen Schelten.

Die zuigen einmondich by iren eiden und freuwelicher eren, das sie daran und oever geweist sin, umbtrint Pingsten ungeverlich neist verleden, in Jorgen Scheltens huiß, das gemelte Freugen im Dallhoff dem langen Thissen, gewantmecher zu Nideck, mit sinem gueden wissen und willen einen rentbreiff, der besiegelt, affgeloist. Dae ir garden als underpende innen verschreven gewesen, also das gemelte Freugen die heufftzom mit uffgelauffner pensioenen dair gezalt und gelebert, sovill der breiff belangt, auch dartzo das uffstigende gelt van beiden brieven, die er hinder sich enthalten, alle pensioen, das er guitlich entphangen und sich gueder uffrichtiger bezallungen und leberongen bedanckt. Und Jorgen Schelten seliger gelofft, deis anderen

dachs neistfolgenns den besiegelten breiff, dairin die garden verschreven, in waren treuwen und glauben zo leberen, in gestalt Freugen den vorthan zo overantworten.

Und so man diesser kontschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist. Und das jegentheill This vurgerort ist richtigh diesse kontschafft zo hoeren bescheiden worden und ist auch erschenen und die zuigen nitt wederfecht, sonder in crafft gaen lassen.

A II/15 1554

Bl. 12v

Her Rollant Schinckern, probst zo Hirtzennauwe, und in abwesen burgemeister, rentmeister und kuirmeister, Rutger van Glehen, als ein vereitde raitzperschoen, anno et cetera XVC und LIII, am IXten octobris.

Item, Berthram an Ontzenort und Johann Worm zo Atterbach haben kont und kontschafft gevort, mit namen Johann Meusch zu Duitz.

Der zuicht by sinem eide, das er Arnt Schomecher hiebevort drittehalb deill der pennicksrentten so er Arnt plach zu gelden uiß dem huiß zum Kelterboem eme verkaufft haff und verners nitt, und Arnt sie auch noch nitt damet geerfft.

Das Berthram vurgemelt verorkunth. Und so man diesser kontschafft nitt glauben geben wulle, ist Johann Meusch gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

Thilman vom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno XVC und LIII, am XXIIten dach octobris.

Item, Conraidt Roßdell van Everfelde und Anna, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen dem jongen Johann Schemell vom Krannen [*Conrads schwager*] und Guetgen, siner eliger huisfrauwen, sambt Conraidt, gemelten Guetgens broder, van Wilhelm Roßdellen seliger geschaffen, und iren erven, alsuilchen ir zwein garden, einer gelegen uff der Welregassen, tuisschen Jorgen vom Richensteins und Greitgen Scheltens erbschafft, und der ander an der Crocht, langst Kirstgens erff zor Clocken, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ir erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide sambt Conraidt, iren swaiger und broder, und ire erven daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1554

Bl. 12r

Thilman vom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIII, am XXIIIten octobris.

Item, Faes Schroeder van des Grevenbroch und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, vur uns uffentlichen ergeit und bekhant, das die erbaren und fromen Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen und Tringen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an barem gelde, nemlich vunfftzich Jochanisdaller an einer allinger unverdeilter zommen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gutlichen entfangen und sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und darneben gelofft in waren treuwen by manlicher und freuwelicher eren all und icklichs jairs uff sant Mertinsdach off binnen den neisten vertzein dagen irst darnachfolgende unbefangen davan zu geben pensioenen drittenhalben derselbigen Daller off die gewerde darvor, wie binnen Sigbergh genge und geve ist. Und uff das gemelten eluide, Wilhelm und Tringen aider ir erven, deis sicher und gewiß sin und bliven moegen, so haben die ernanten eluide Faes Schroeder und Greitgen innen zu einem gewißlichen underpant erkhoeren, alle ir hab und gueder, gereit und ungereit, nichtz davan uißverscheiden, wes in diessem gerichtzwanck gelegen.

Dermaissen offt sach wurde sie in der bezallunge nachlessich erfonden wurden, also das ein pensioen die ander erfolgt, das sich alßdan Wilhelm und Tringen, eluide, ir erven, daran erhollen sullen und moegen, bis zo irer volkomner bezallunge der heufftzommen sambt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden.

Deis haben sich gemelten eluide, Faes und Greitgen, hierinnen vurbedalten, wilche zitt sie aider ir erven einichs jairs khomen uff sant Mertinsdach mit vunfftzich gantzer Jochanisdaller sambt uffgelouffner pensioenen, mit bewißlichem costen und schaiden aider binnen vertzein dach irst darnach folgende unbefangen und leberen suilchs Wilhelm und Tringen, eluiden oder iren erven wie obsteit, in ir vry sicher behalt und gewalt, unbeswert von alremallich. Damit sullen sie ir gueder die angezogen underpende wederomb

Bl. 13v

geqwiteirt und gefriet haben, und diesse verschrivonge soll auch alsdann doit machtloes sin und van unwerde gehalten werden, sonder alle phirpelie, argelist und geverde. Deis soll das jair angaend uff sant Mertinsdach irstkompt.

[*Nachtrag, 1559:*]

Datum ut supra anno et cetera XVC und LIX, am 28. augusti, haben bemelte eluide Wilhelm Schroeder und Kathrina, sin elige huisfrauwe, uff diesse vurbedante rentte heufftzom und pensioen verzegen, wie hie zo

Sigbergh recht ist und das in behoff und zo eigendomb Johann Worm zo Ackerbach und anders nemantz, und haben demselbigen gelofft werschafft zu thun, vermitz Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeistern zu Sigbergh.

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LIIII, am XVten dach diesses itzigen manadtz novenbris. Item, der jonge Herman Vlach hait pende upgeboden Geirden, Johans seliger nachgelaissen huisfrauwen uff der Bach in der Oelgassen, as nemlich vur XXXVI Overlensche Gulden ungeverlich. Suilchs ist der frauwen kunth gedaen. Und der schulden vurgemelt hait erleuffnis gegeben die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait Johann Wolffs seligen nachgelaissen huisfrauwe Zilia pende upgeboden dem jongen Schemell, nemlich ein stuck wins, das vur Heinen, dem gerichtzbotten, als vur pende erkant, as mit namen vur V roiden dill, XII streugebalck und III ortschecht. Suilchs ist dem Schemell richtig kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1554

Bl. 13r

Min erwidiger lieber Here abtt et cetera, vort Dadenberg, schulden, sambt burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIIII, am XVIIIten dach deis itzigen ~~novenbris~~ manadtz novenbris. So spenne, irthomb und gebrechen bißanher zwisschen Jorgen zom Richenstein an eim, anderentheils sin stiftkinder, mit namen Thonis, Johann und Peters, seligen irs broders getreuwehendem, van wegen Hillenbrantz sins nagelaissen unmondigen kintz, belangen die hillichsnottell und vurwarde zwisschen egemeltem Jorgen und Elsgen, Ververs seligen, der angezogen kinder moder, vergangner zitt uffgericht erhalten, one noit in die lengde ferners zo erhollen et cetera, daruff rede und wederrede, hait ehergemelter min erwidiger lieber Her et cetera sambt dem schultissen, burgemeister und raidt vurseslaigen, man sege vur guet an, dweill der irthomb tuisschen vatter und kinder gelangt und swebet, das sie sich derhalven gutlich und fruntlich wullen verglichen. Das beide parthien mit irem guedem wissen und willen also ingegangen und gutwillenlichen angenommen, dermaissen wes die erssamen burgemeister und raidt over die stridige sache erkennen wurden, das sulle van innen sambt und besonder strack, vry, unwederroifflichen gehalten werden et cetera. Im fall aver noch ein stoes vurhanden bleve, deis burgemeister und raidt sich nitt verglichen konten noch moechten, derselbige stoes soll an ehagemelten minen erwidigen lieben Hern et cetera gebracht werden. Und wes dan von siner Erwurden daruff in der gutlichkeit außgesprochen und erkanth wirdt, das soll ane einich insagen vollenzogen werden. Und beide parthien haben gelofft, dairwider nitt zu thun noch schaffen gethain zo werden, durch sich selbst aider emantz van eren wegen jeinicherleywise, es sie mit geistlichem aider werentlichem rechten, sonder der uißsprog, wie der geschein wirdt, soll vollenzogen werden, wes der mit sich brengen wirdt, in allermaissen, als wer die stridige sacht mit recht ereussert. Und dem nach zo geleben, haben beide parthien darauff dem schulden in bywesen mins erwidigen lieben Hern und burgemeister und raidt hanttestunge gethain, das also wie obsteit zo vollenzoin.

A II/15 1554

Bl. 14v

Min erwidiger lieber Here abtt et cetera, vort Dadenberg, schulden, sambt burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIIII, am VIIten dach deis itzigen manadtz decembris. Als sich spenne, irthomb und gebrechen bißanher zwisschen Jorgen zom Richenstein an eim, anderentheils sin stiftkinder, mit namen Anthonius, Johann und ihres broders Peters seligen nachgelaissen unmondigen kintz Hillenbrantz getreuwehenderen erhalten, belangen die hillichsberedunge so zwisschen gemeltem Jorgen zom Richenstein und Elßgen Ververs seligen, der angezogen kinder moder, hiebevur uffgericht und dweill zo besorgen, wae der irthomb nitt in der gutlichkeit uffgenommen und hingelacht wurde, das nitt allein schaide sonder auch smehe und schams mit allem unwillen darauß erwagssen moecht. Dem allem zuvurkhomen hait ehergemelter min erwidiger lieber Her abtt et cetera in biwesen Dadenberg, schulden, sambt burgemeister und raidt uff das ergangen conpremiß, so hiebevur uffgericht, die stridige sacht mit emsigem fließ erwegen und woll bedacht und uff huite, dato, die parthien gutlichen vereinigt und verdragen, in maissen wie nachvolgt. Irstlich soll gemelter Jorgen zom Richenstein schuldich sin, ederem kinde vurgerort zu geben und woll zu bezallen einhundertundseventzich enckell bescheiden Goultgulden, off die gewerde darvor. Und sovill die halff brulofft belangt, sambt dem cleiden und reiden, soll nit anders gehalten werden, dan wes uff dem angezogen hillichverdragen und die hillichsnottell clairlich mit sich bringt. Das nitt bezalt und entricht were, suilchs ist Jorgen vurbehalten, doch also das er zom irsten leberen und wall bezallen soll ederem kinde uff gepuirliche qwitancie zo Unsser Lieberfrauwentagh Lichtmiss off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach volgende unbefangen neistkunfftigh einhundert der vorgenanten Goltgulden und das one langeren vertzouch. Und das soll eme auch an der vurgemelten zommen affgekurtzt werden, und dan vorthan die

drymaill seventzich Goltgulden wie vurgelaut sullen den kinderen bezalt und erlacht werden, unvertzeuchlichen zo sant Matheusdach neist volgens off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach volgende unbefangen, mit dem vurbelalt, wes gedachter Jorgen zom Richenstein gleublich bewisen kunth, das Peter Mey, verver seliger, deis entfangen

Bl. 14r

hett aider eme bezalt und qwidt gegeben were worden, soll eme allet zustaden khomen und hierinnen nachgelaissen werden. Und damit soll auch die pensioen ab sin, so die gemelten getreuwehenderen Hillenbrantz derhalven erfordert. Zudeme soll auch die hillichverschivonge, so der scheffen versiegelt, hiemit uffgehoven sin und bliven. Und den scheffen soll ire siegell wederomb overantwort werden. Und hiemit sullen beide parthien gesatt und gesonet sin, nun und zu den ewigen ziden. Und dit verdrach soll strack, vry, unwederroifflichen gehalten werden, darwidder nitt zu thun noch schaffen gethain zu werden geinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten und das uff einen verbunden raidt. Wilche parthie dairinnen sumich wurde und deis nit enheilt, aider widder einich artickell diesses verdrachsinhaltz sich ufflenen aider dairuntgegen streben wult, der soll ehergemelten minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit hondert Goultgulden und der haldenner parthien mit vunfftzich derselbigen Gulden, so dick und mannichmaill das geschege. Nochtant soll diesser uißsproch crefftigh und van werde erkanth sin und bliven, sonder alle phirpelie, insagen off wederreden, wie sich van rechtzwegen eigent und gebuirt. Datum ut supra.

A II/15 1554

Bl. 15v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno XVC und LIIII, am XXten dach des itzigen manatz novenbris.

Item, Johann, Greten son uff der Dallportzen beclaigt sich und hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Walraiffs vur der Holtzportzen, Johan, Guddertz knecht im Breuwehoff und Bestgens son in der Holtzgassen. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das Wingant Swertzgen, becker zo Bonne, uff dem Warbe, gemelten Johann, den cleger, geslaigen, das er widder die stattmure gestortzt hab und dartzo innen uff einen backen gewont.

Ferners konden die zwein vurgemelt Johann Walraiffs und Guddertz knecht im Breuwehoff, dair ist Bestgens son nit by gewesen. Als sie by Mollendorp khomen, hab gemelter Wingant Swertzgen den cleger, Greten son, noch mit einem staff sere hart zweymaill in sin siten geslaigen, das er zor erden gevallen und gesprochen mit frevelichen wortten, nun ligh und stirbt in duissentduvellnamen und damit in ligen laissen und darvon gegangen. Aver die zwae konden vurgemelt haben in uffgehoven und heim geleit zo siner moder und sie ubell zo foes gewesen, deis slagens halven.

Und so man innen dieser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint die gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1554

Bl. 15r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XXIIten dach diesses itzigen manadtz novenbris.

So der erbar Johann van Woringen, spormecher, burger zo Colne, vur sich und Allexandro de Dove, de als getreuwehenderen des testamentz wilne Georgens van Dormagen, loers et cetera, etliche schoult huite, dato, an Thonis nachgelaissen huisfrauwen Elßgen am Orde und irem son Hanssen erfordert, deis beide, moder und son, gestendich geweist schuldich zo sin, nemlich IIIC Overlensche Gulden mit uffgelauffner pensioenen, inhalt diessen schrifftten so hierby gelacht, und gelofft in waren treuwen und eren gemelten Johann van Woringen, oder weme diese schoult inzofordern gebuirt, wall zo bezallen, hie tuisschen Cristmissen over ein jair neistfolgens, heufftzom und uffgelouffne pensioen halff. Das ander deill der pensioenen ist qwidt gebeden oder bynnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen. Und so des nitt geschege, das moder und son darinnen sumich wurden, haben sie vur ein underpant erkoren alle ire gueder, gereidt und ungereidt in diessem gerichtzzwanck gelegen, nichtz davan uißverscheiden, also das sich allezitt die angezogen getreuhender daran erhollen sullen und moegen, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, sonder einich insagen off wederreden.

[Nachtrag, von der gleichen Hand]

Anno et cetera XVC und ~~XXIX~~ LVI, am godestach des XXIXten january, haben Johann und Henrich instatt Allexandro de Dove dei van Woringen, als getreuwehender wilne Georgens van Dormagen, alsuilchen zom geltz entfangen als vorenant steit und sich van Elßgen und erem son Johanssen vurgemelt gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, in biwesen Johan zo Ackerbach und Peter Bestgenns. Datum ut supra.

A II/15 1554

Bl. 16v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XXIIIten novenbris.

Als sich spenne, irthomb und gebrechen, wilandt zwisschen Anthonius seligen, nachgelaißen unmondigem kinde uff dem Hohensteinwege, van eme und Entgen seligen van Haenßbergh elich geschaffen, genant Greitgens fruntschafften an eim, anderentheils Peter Meyes, ververs, seligen verordneten exequitores und getreuwehenderen, mit namen Wingant Schelten, Johannes von Haenßbergh, Johann zom Widennist und Berthram zom Schaiffstall, instatt und van wegen Hillenbrantz, auch von Peter Mey und Entgen seligen vurgemelt gezilt elich, sovill die hillichsnottell und beredunge, so tuisschen denen eluiden, mit namen Peter und Entgen seligen vurgemelt hiebevur uffgericht und besloissen erhalten, ane noit in die lengde verners zo erhollen et cetera, derhalven beider parthien unmondiger kinder bloitzverwantten fruntschafften uff huite, dato, hie zo Sigbergh, im huiß Ackerbach erschenen, sich gütlich den kinderen vurgemelt zu guet vereinigt und verdragen, also das die getreuwehenderen des ernanten Hillenbrantz sich ingelaißen und verheischen, vermoge der uffgerichtten hillichsvurwarden, gemelten Greitgens, Thoniß seligen angesatzten bloitzverwantten fruntschafften, zo behoff des unmondigen kintz zo leberen und mit danck woll zo bezallen dryhondert bescheiden enckell Goultgulden, off die gewerde darvor uff termin, als nemlich einhondert zo Pingsten irstkomt, das ander hondert over ein jair volgens, uff genoembte zitt. Und das dritte hondert Goltgulden soll volkomlich und wall entricht werden, auch zo Pingsten (so man schriben wirdt) anno et cetera [15]LVII, allet zo behoff Greitgens, des unmondigen kintz. Und die angezogen zommen geltz sullen an guede sicher[e] rentten belacht werden, darauff auch gepuirliche rechentschafft navolgen soll,

Bl. 16r

wie dem rechten gemeß, damit nemantz verkurtzunge geschehe. Und offt sache wurde, das gemelten Hillenbrantz getreuwehenderen sementlichen ane rechtmäßige bestendige orsach in der angezogen bezallungen sumich und nachlessich erfonden wurden, alßdan haben sie gelofft, die gepuirliche pensioen jairlichs dair zo strecken und woll zo bezallen, van den Pennincken wie obsteit, wes nitt bewist wurde, entricht were, als sich das gebuirt. Und wes die uffgerichtte hillichsnottell Peters, ververs, mit sich bringt und uißfoert, als mit der halber brulofft zo cleiden und zo reiden soll alles, wanne das kint Greitgen vurgemelt mit siner frunde raidt zon eren bestait wirdt, vollenzogen werden (eher nitt), ane alle argelist und geverde, wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera [15]LIIII, am XXVIten dach novenbris.

Item, Hilger Knuitgen und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen, irem fruntlichen lieben swaiger und susteren, mit namen Michell Faßbender in der Holtzgassen und Otilien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir andeill der gueder, so Stingen, irer suster dochter seliger, iren oemen und moenen hiebevur gegeben und upgedragen, inhalt diesses gerichtzbochs, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erflichen und gemelten eluide, Michell und Otilien, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit halm, hanth und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist, und haben gelofft, werschafft zu thun.

A II/15 1554

Bl. 17v

Dadenberg, schulden, anno XVC und LIIII, am VIIIten dach decembris.

Item, Geirdt, Johans nachgelaißen huisfrauwe uff der Bach, hait pende upgeboden ~~irem stiffson Johan uff der~~ Johann Zimons und Anno Knuitgens, oelner, as burgen vur iren stiffson, dem jongen Johann uff der Bach, als nemlich vur 1C und VIII Overlensche Gulden schoult berechens geltz. Suilchs ist den burgen richtig kunt gethain. Und obbemelter schulden hait erleuffnis geben, die pende nach XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno XVC und LIIII, am Xten dach decembris.

So der Geller Nagelsmit, siner dener einer, genant Kirstgen, meister Johans Nagelsmitz son, am Knittenmart binnen Colne wonhafftich, bekhommert und auch geslaigen ehe der khommer beschehen, orsachen halben, das er eme uiß siner arbeit hait wullen entwichen, wiewoll er zogesagt dieselvige zo vollenbrennen und nitt uiß sime deinstt sich affhendich zo machen, die zitt, so er eme gelofft zo denen sie omb und uiß, wie er deis selbst gestendich.

Und beide parthien haben begert, das alsuilcher khommer affgeschafft und gemelter knecht der hafftunge erlediget moecht werden.

Daruff uiß bevelh mins erwirdigen lieben Hern des Gellers dener vurgemelt des gefencknis uiß den iseren mit gnaiden huite, dato, erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, wie hie zo Sigbergh recht ist.

Deis hait der Geller zo burgen gesatz, den urfreden zo halten und vur die overfarunge minem erwidigen lieben Hern als siner gepuirlicher obricheit mit bitten und gelden affdracht zu thun, so er bescheiden wirdt, mit namen Johann Meyer van Kalthauwen, schroeder, und Volmar, gewesenner gerichtzboide, das zo vollenzein, deis innen, als den burgen, zo naburgen verheischen, dies Gellers gueder vurgemelt sich daran zo erhollen, wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist.

A II/15 1554

Bl. 17a [*eingeklebtes, einseitig beschriebenes Blatt, mit 17a beschriftet, Schrift nicht von der Hand Guilichers.*]

Item, das diesse zeugen, als nymlich der alt Herman Flach und der jonge Herman Flach Johann Knuytgen uff der Bach gefraegt moegen werden, ob es innen auch kundich sey ader neit, das eyner, genant Dederich Pannen, schultes, wilcher hir zu Sigbergh eyn ingesesner, doch frempt vreyen kome, das der Dederich vurgemelt verganner zeit etwa unnutze achtergeswetz gegen uns olnerhantwerck und hantwerckssachen gedan en hab, darumb das hie van etlichen derselften meister van hantwerck vur mynem Joncker, dem amptman Daedenberch, verklaecht sey worden, so das er sulchs vurgerurte unnutze achterreden bewessen solt ader dyeselfften vur mynem Joncker, dem amptman, vur leugen vortdan zo wiederroffen, ob daeselbt niet myn Joncker, der amptman, den selbden Dederich vurgemelt gefraegt enhab, ob er sulche achterreden bewessen wil ader bekennen, das er sey geleugen hab, ob daeselbts net Dederich vurgemelt vur mynen Joncker dem a[m]ptman sulche angezuchenen achterreden vur leugenreden bekant en hab und gesacht, hab ichs dan geleugen, so hab ichs geleugen, ob daruff net myn Joncker, der amptman, geantwort en hab, nu ganck heym, nu bist du uff der huester erren der du dyn leben lanck uff kome maegst et cetera. Herueber dye angezuchen zeugen vur myn belonnung zo verhuren, was innen hyrvan kundych sey. Neffen dem verhoffen ich, es werde auch mynen Joncker, den amptman, und Steinnenbach, noch etwas kundych darvan syn. Anno Knuitgen, olner et cetera.

A II/15 1554

Bl. 17r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, mitsambt Johan zom Widennist, rentmeister, anno et cetera XVC und LIIII, am XVten dach diesses itzigen manadtz decembris.

Item, Geirdt, Johans nachgelaissen huisfrauwe uff der Bach, oelner, seliger widtwe, hait kont und kuntschafft gevort, mit namen Anno Knuitgens und Widen Johann. Die zuigen einmondich by eren eiden, das der jongh Bach Johann vergangner zitt van sinem vatter vurgemelt begert hait, eme zu verlegen ein eidenholtz, das der vatter abgelaigen, mit deme bescheidt, er hab eme vur und na verlacht, daromb will er nitt mehe ane burgen gleuben. Doe hab der son Anno Knuitgens vurgerort zu burgen gesatz, das holtz mit denen zo bezallen. Daruff der vatter dem soen alsuilchen holtz hab volgen laissen, das er darvor arbeiden sult, sinen vatter zwein dage in der wechen, bis das bezalt were.

Und Anne Knuitgens zuigt, das er der burgeschafft indechtigh und gestendich. Deis hab Bach Johann gelofft, innen alles schaidens derhalven zo entheven, als vur die burgeschafft vurgemelt.

Item, ferners kunth Widen Johann allein vur sin heufft, by sinem eide, das der angezogen vatter Johann uff der Bach seliger sinen soen Johann nach verkaufft hab XVIII wirckdill, eder stuck vur III Albus und hab auch gelofft, sinem vatter zwein dach in der wochen darvor zo wircken, bissolange die dill bezalt.

Und so man innen diesser kotschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

Item, widers zuigt der erssame und frome Johann zom Widennist by sinem eide, das uff ein zitt, als er burgemeister gewesen, alsdoe sie vur eme erschienen der alde Johann uff der Bach seliger mit sinem son, auch Johan genant. Und der jongh Herman Vlach hab sich jegenwertigh zo der zitt beclaigt, das jongh Bach Johann eme schuldich umbtrint XXVII Overlensche Gulden. Und haben beide parthien daruff sovern gehandelt, das der alde Johann uff der Bach seliger gelofft, van sins soens wegen, Herman Vlach zo bezallen die angezogen schoult. Deis sulle der son das by eme qwidt verdienen. Und damit sulchs vollenbracht werde, hait der jongh Johann uff der Bach sinem vater wederomb gelofft, innen alles schaidens derhalven zo entheven.

A II/15 1554

Bl. 18v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIIII, am XIXten decembris.

Item, Thonis Loer van Winterscheit und Barbara, sin elige huisfrauwe, haben vur uns ergeit und bekhant, das sie schuldich sin Hern Bernt, paistor zo Blanckenberg und Johann zom Widennist als exequitores und verordenten getreuwehendem Peter Wilers seligen nachgelaissen kindern, van eme und Barbaren vurgemelt geschaffen, zo behoff desselbigen kintz, mit namen achtzig Daller, die sie van Wilhelm van Essen, gewantmecher, gutlichen entphanen ~~und darin ist auch die zom geltz gerechent so Thonis bekhant~~

~~schuldich zo sin, vermoge deis gerichtbochs anno et cetera LH, am XII dach may.~~ Und gemelter Thonis hait gelofft in warem treuwen und glauben, by malicher eren, nach absterben siner huisfrauwen, der kinder moder, dieselbigen angezogen kinder woll zo bezallen oder versicherunge ferners zu thun gepuirliche pensioen davan zo geben, beheltnis edermans sins rechten hiemit unbenomen, allet sonder argelist und geverde wie sich gebuirt und recht ist.

A II/15 1552

[*Nachschrift*]

Anno et cetera [15]LII, am XIten dach may. Im anderen gerichtzboch das hiebevur uffgericht, dairin steit clairlich geschriben, wes Thonis vurgemelt ferners van den ernanten getreuwehenderen van wegen Peter Wilers seligen kinderen entphangen und uffgebort. Daromb dit bekhentnis also corrigiert in maissen vorgeant.

A II/15 1555

Bl. 18r

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XIIIten january.

Item, Fia Meyß van Konninckswinteren hait zo volmechtigen monbar angesatz und gekhoren, den dicken Johann, gewantmecher in der Mollengassen, die gereide gueder, so sie an Ott Glaßmecher erfordert, zo volgain und zo vollenstaen, mit recht off sonder recht, zo entfangen oder qwidt zo geben, zo gewinnen oder zo verlesen, in allermaissen, as wer das sin eigen proper guet, allet wie hic zo Sigbergh recht ist.

So Anno Knuitgenns sich beclaigt, das alsuilch instrument off testament, so hiebevur durch sin nigte Ailheit, Wilhelm Roßdellen dochter selige, uffgericht, nit vollenzogen werdt, angesehen dan, das die parthien suilchs angenommen und die besetzung irem lesten willen nach zom deill uißgericht, hait der amptman vurgemelt darauff bericht, wes derhalven inhaltz des angezogen testamentz nitt verglicht sie, sullen die parthien schuldich sin dasselvige noch uißzrichten, one langeren vertzouch, damit deis afflivigen leste will vollezen werde, wie sich das eigent und gebuirt.

A II/15 1555

Bl. 19v

Hermanus Wachtendunck, abtt und Here diesser statt Sigbergh, vort Gompertus van Aer, ~~abtt~~ presentzmeister und probst zo Overpleis, sambt Henrich Roelman van Dadenberg, schulden dis ortz, anno et cetera XVC und LV, am XIIIten dach diesses itzigen manadtz january.

Also und nadem die erenvesten fromen Wilhelm und Vicencius van den Reven, gebroeder, vort Jasper van Zwivell, Henrich van Alner und Adolff van Bellinckhuissen, huite, dato, hie zujegen erschenen und ehergemelten minen erwirtigen lieben Hern abtten et cetera mit allem demoidigem fließ gebetten, alsuilchen mißhandellungen der ubertredunge und entlibunge halben, so hiebevur im jair zweyunndvunfftzich, binnen Sigebergh vermoge des gerichtzbochs durch iren fruntlichen lieben broder, neve und swaiger, mit namen Brun van den Reven unversehens villicht nitt (one groisse erhebliche orsach) beschehen zo verzigen ~~und neben deme sich vernemen lassen~~ und haben sich neben deme vernemen lassen, das gemelter Brun auch mit des verblivenden fruntschafften und parthien sich gutlichen vereiniget und verdragen, angesehen dan, das alsulchen und derglichen perickell nit dis ortz allein, sonder auch in den ombligenden furstendombmen und landen meher gefreischt, das die schuldigen mit gnaiden angenommen und ir mißdait vergeben worden. Und dweill nun dis ungluck leider in siner Erwurden irstlich ankommendem regiment geschehen, daromb hait ehergemelter, min erwirdiger lieber Her et cetera, uff vurbitt siner und anderer siner fruntschafften vurgerort, dem ernanten Brun van der Reven sin begangen overfarunge und mißhandellunge vam gronde des hertzens verzezen und vergeben, deis nun vorthan in kheinem argwaen ferners nitt zo gedencken, so vill sin, Erwurden, als die gepuirliche obricheit dis ortz, deis zu thun mogich und mechtigh geweist.

Dairjegen hait der erenvest Wilhelm van den Reven, ehergemeltem minem erwirtigen lieben Hern et cetera und siner Erwurden nachkhomen gelofft und zogesagt, vur sich, sin huisfrauwe und ir erven,

Bl. 19r

in biwesen siner fruntschafften vurgemelt, alsuilchens lebendigens sprinckwassers, gelegen und herfliesen boven dem Gonterßbroch, in dem oversten verfallen wier, alreneist by dem foespatt, der sich nach dem Seligenndall zutraigt, erfflichen zu gebrouchen, damit zu thun und zu lassen wes siner Erwurden oder iren nachkhomen derhalven gevellich, ferners nitt und das sonder einich phirpelie, insagen off wederreden, one alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am XVIII diesses itzigen manadtz january.

Item, einer genant Johann van Bitznaeff aus dem kirspell van Ovenraidt. Koller beclaigt sich, wie Peter, des Bitters son zor Acher, diessen morgen innen mit sinem eigen staiff uff den kop gewont und mit demselbigen staff sich versehen. Und hait die bloedige wonde den burgermeistern uff dem helligen foes gezoent. Und was in meinong binnen gepuirlicher zitt das zo beleiden. Haben sin khonden uff das beleidit nit willen folgen, aver das er geslaigen worden hait er mit sinem eigen gewontten heufft genogsam bewiest, daromb die angezogen burgemeister diesse claich angenommen bis uff wider bescheidt.

A II/15 1555

Bl. 20v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am XVIIten diesses itzigen manadtz january.

Item, der jongh Herman Flach hait vur unns ergeit und bekhant, das er guitlichen entfangen vur und na an schoult, die Bach Johann, der jongh oelner, eme schuldich gewesen, mit namen XXVII Overlensche Gulden, deis Guddert Juilger und Guddert im Breuwehoff, van wegen Bach Johans stoffmoder, diessen dach eme etlichs overzalt, also das sich Herman Flach vurgemelt sich gueder uffrichtiger leverongen und bezallungen der schoult halben bedanckt.

Dairgegen hait Guddert Juilcher und Guddert im Breuwehoff van wegen Geirden, irer swegerfrauen und swegeren vurgemelt, bekhant, das sie Herman Flachen noch schuldich bliven XXVIII Overlensche Gulden winterzerunge halven, auch van wegen irs stoffsoens, dem jongen Bach Johann, und gelofft, die schoult zo danck und wall zo bezallen, hie tuisschen Paischen irstkomt und das one langer vertzouch, wie sich das eigent und geburt.

[Nachschrift]

Anno et cetera, am XVIIten july, hait sich Herman Vlach gueder bezallungen bedanck[t], der XXVIII Overlenschen Gulden vurgemelt, vermitz Dadenberg und Luninck, beide scheffen.

Item, Johann Kanffenheuer hait kunt und kontschafft gevort, mit namen Peter Portzenner an der Grimmellßportz. Der zuigt by sinem eide, das die getreuwenhender Tringen Fervers seligen, als er ein gerichtzboide hier zo Sigbergh gewesen, deis nun ungeverlich verleden XXVIII jair, die burgen, mit namen Johann den Wolff seligen der jonge und Arnt Schomecher in die leist gemant, als vur schoult, so gemelter Kanffenheuer Tringen Ververs seligen sult schuldich gewesen. Und das hab er dem Kanffenheuer zo Happenschos richtig kont gethain, die burgen zu qwitieren. Und darnach etlich dach omb geweist sin, doe hab Thonis zom Hirtz und Schemell Johann als mitgetreuwehender den burgen ansagen laissen, das sie ferners nitt derhalven leisten bis uff widers bescheidt. Ob nun bezallunge geschein sie aider nitt, das sie eme unbewoust und gar nicht kundich.

A II/15 1555

Bl. 20r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno XVC und LV, am XXVten january, nemlich uff saterstach na sant Pauwelstagh Bekerunge.

Item, Johann der Juilcher und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben in erem seichbeth, dair sie beidesamen krank gelegen, huite, dato, doch mit guedem ruffem raide, verstande, wissen und willen, sovill sie deis zu thun mogich und mechtigh gewesen, erer eint dem anderen upgedragen und gegeben, alle ire gueder, gereidt und ungereidt, nichtz davan uißverscheiden, die leste levendige hanth der zu gebrouchen, zor aller billicher noittorfft, na sinem oder irem walgefallen, sonder einich insagen off wederreden, mit diessem vurbehalt, wilche zitt und wanne die leste levendige hanth van beiden eluiden vurgemelt vam natuirlichen leben zom doit khomen ist, haben sie beidesamen gegeben und zuverordent ernanten Juilchers natuirlicher son, Guddert genant, in die helffte der nachgelaissen irer erbgerechtickeit, mit namen dryhondert Daller, mitsambt dem gereiden guet halff, wes innen geobbert, inndem erkant wurde, das die helffte der nachgelaissen erffgueder des wert weren, doch also zo verstaen, wes overt in vorgenanten maissen, das soll gemelter Guddert und sin erven halff haben und erfflich behalden (vernerns nitt). Und die ander helffte der nachgelaissen gueder, gereit und ungerreit, sullen vallen, erven und sterben an Greitgens, des ernanten Johan Juilcher itzigen huisfrauen neisten bloitzverwantten erven und an nemantz anders, allet wie hir zu Sigbergh recht ist.

Und hiemit soll alle vermechnis und testamenten, wes hievor angefangen und geschehen, uffgehoven und wederroiffen sin und bliven, ane einich insagen off wederreden, allet wie hie dis ortz gebrechlich und recht ist et cetera. Ferners hait bemelter Guddert bewilliget und will das na sinem doide Maria, sin elige huisfrauwe, alsuilchen gueder, vermoge der giffit vogenant ir levenlanck gebrochen soll. Und na erem absterben sullen die fallen, erven und sterben an sin zwey kinder, so vur und na van eme geschaffen und sullen auch van einem kinde uff das ander sterben, eme doch vurbehalten, by sinem leben damit zu thun und zo laissen, wes eme gevellich, vermitz beide burgemeister vogenant.

Am goedestach post letare in der Vasten, anno et cetera [15]LV.

A II/15 1555

Bl. 21v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am XXVIIIten January.

Item, Milcher Zulps, loer, und Geirtgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Peter Becker, seligen Peters nachgelaissen son zo Ovenraidt, und Tringen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen iren garden, gelegen hinder dem Trott, scheissen uff der Statgraven, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und iren erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Peter und Tringen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist. Gilt Kirstgen zor Clocken jairs V Albus.

A II/15 1555

Bl. 21r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am IIIten dach diesses itzigen manadzt february.

Item, Henrich Maeß van Wielburck hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Clein Johann, Peter van Aldenraidt und der jongh Pele Johann. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das Lodwich Hoedtmecher vangangner zo innen khomen und gebeden, das sie mit eme wulden gaen in des langen Johans huiß seliger, uff der Welregassen. Er hab mit sinem nachgelaissen soen Johann zu thun. Darvor will er bitten und gelden. Doe haben die beidesamen, Lodwich und jongh Johann, in handellunge gewesen, das der jongh Johann Lodwichen geheischen, eme ein rock zo geben vur die smahe, so Lodwich an in gewant, dan es wer eme an sinem live zu saur worden und ferners daruff gehandelt, das gemelter Lodwich dem ernanten jongen verheisschen ein wammes zu geben van mittelldoch, nit vam besten, auch nitt vam ergsten, mit namen 1 ½ elle, des der jongh einen gueden willen und freden gehait, der mißhandellunge nummer zu gedencken. Daruff einer dem anderen hantestunge gethain, auch beidesamen einer den anderen omb Gotz willen omb verzeichnis, das nit einmaill sonder III off IIII maill geschehen.

Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Ferners hait Lodwich Hoetmecher kunth und kotschafft gevort, mit namen Thomas Herman, Peter Hollensmit und Milcher Zulps. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie vergangner zitt gesehen und gehort haben zom Isermart im huiß, das der angezogen smahe halven ein gutlich verdrach tuisschen Johannes van Halberich van wegen des jongen Johann, als sin oehm an eim und Lodwich Hoetmecher andertheils uffgericht, wilche sach mit hanth, halm und monde overgeben und sie außgesprochen, das gemelter Lodwich dem jongen vurgemelt vur die smehonge, so er an in gewant, ein mittell wammes geben sulle. Und damit sullen sie gesatt und gesonet sin und bliven. Und dit

Bl. 22v

verdrach sulle unwederroifflichen vast und stede gehalten werden uff einem verbunden raidt, wilche parthie suilchs nit enthielt, der sulle dem Hern erfallen sin mit X Goltgulden und den mechelsluiden mit V derselbigen Gulden, so dick und mannichmail das geschege. Nochtant sulle dit verdrach crefftigh und van werde sin und bliven. Dartzo hab Johannes van Halbrich gemeltem Lodwichen gelofft und zugesagt van wegen des ernanten jongen, offt sach wurde sin ander oemen und parthien Lodwichen derhalven anlangen wurden, alßdan will er sinen foes vur Lodwichen darstrecken, innen verdedingen und eme vur allen schaiden, so derhalven uffgewant, guet sin und innen alles schaidens entheven.

Und so man auch diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, der dicke Johann in der Mollengassen hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Wilhelm, Thilmans son am Orde seliger, vort Jorgen, Peter seligen son zo Overaidt und Milcher Zuilps. Die zuigen einmondich by eren eiden, das gemelter Johann am IIIIten february an Otto Glasmecher, der in sinem eigen huiß krank gelegen, schichtonge und deillonge gesont und begert, der gereide gueder, so siner huisfrauwen seliger zustendich.

Darauff hab gemelter Otto geantwort, er wiß eme gar nitt zo willen, sonder er hab mehe hinwech und entfangen dan eme geburt. Doch auß vuirbitt und bericht der nachbar hab Ott gemeltem Johann gebotten derhalven zo geben einen Daller und das auß gonst und fruntschafft und nitt van recht, wilchs Lulstorp und auch Johann vurgerort beidesamen verorkunth.

Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1555

Bl. 22r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am IXten february.

Item, Faes Schroeder van des Grevenbroch und Greitgen, sin elige huisfrauwe, vort Johann, Neussen son in der Oelgassen, auch Johann genant, haben beide parthien uffgedragen und verkaufft, irstlich Faes und Greitgen, eluide vurgemelt, ein feirdell erffs und gemelter Neussen son Johann einen halben morgen erbgerichtigkeit, gelegen oever der Segen langst minen erwidigen lieben Hern und scheissen an Johann Steinnenbachs erffgueder und dat mit lost und unlost, mit alle, gar nicht davan uißverscheiden, Peter Knuitgen und Lißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten Peter und Lißgen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff vertzeggen mit hanth, halm und jichtigen monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist. Und beide parthien, als die verkeuffer, haben den gelderen zugesagt und gelofft werschafft zu thun wie gebreuchlich und recht ist.

A II/15 1555
Bl. 23v Leerseite.

A II/15 1555
Bl. 23r
Dadenberg, schulten, und Scheiffart zu Wilerswist, anno XVC und LV, am IIten dach marcy.
Item, Niß Becker vur der Holtzportzen hait bekhandt, das er der alder schultibinnen zo Wilerswist schuldich sie bekhentlicher schoult, mit namen vunfftzeinden halben Daller und gelofft, die gemelte frauwe zo bezallen, hie tuisschen meydach irstkompt. Und so deis nit geschege, hait er verwiltkurt pende zu geben. Und die pende sullen ane langeren vertzouch ombgeslaen werden, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert.

A II/15 1555
Item, Anthonius Owenmecher Under der Hallen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen bekhandt, das sie schuldich sin Johann Gartz van Bonne, nemptlich einen Goultgulden, einen Daller und veir Wißpenninck und forder wes er gleublich bewisen moecht, das sie ferners eme schuldich, willen sie zu danck und gutlich woll bezallen, hie tuisschen Pingsten irstkompt. Und wae die beclaigten eluide darinnen sumich wurden, willen sie pende geben gutwillenlichen zo eussern in allermaissen wie obsteit.
Alsuilchen bekhentnis ist beschehen vermitz den burgemeister an Ontzenort am lesten dach february anno et cetera [15]LV.

Item, am ~~dingstach~~ na godestach nach Pingsten hait der cleger Johann Gartz van Greitgen vurgemelt heruff entphanen an bezallunge XII Mark, vurbelalten eme ferners siner gerechtickeit an der forderunge.

A II/15 1555
Bl. 24v
Dadenberg, schulten, und Thilman zom Oessen, und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera LV, am IIIten dach diesses itzigen manadtz marcy.
Item, Wingant Schelten hait by gesonnem live, riffem raide und verstande gegeben und besetzt siner dochter, Neißgen genant, in alle sin gereide gueder, so wes er nachlaissen wirdt, mit namen einhondert Daller und siner bester beth ein[s], wie dat staen soll, mit pollen, kussen, schartzten und lingewait, we sich das behoert, datzo die groiße cist und wes dairin befonden und den groißen kessell, mitsambt dem dochschaff, mit der webezauwen, zuvur ab. Und alßdann sall sie noch mit iren susteren zor glicher deillunge treden, ist ir mit vurbelalten, sonder einich insagen off wederreden.
Item, hait ferners gegeben und besetzt, Lodwichen, sinem enckellen, zuvor ab uiß dem gereiden zu geben und woll zo vernoigen na sinem absterben, nemlich XXX Overlensche Gulden, ferners nit. Und das soll auch van stont an zo behoff des kintz angelacht werden. Und so das vam leben zom doide qweme, ehe idt bestait wurde, alßdan sullen die angezogen XXX Overlensche Gulden wederomb zoruck fallen, erven und sterben, an Wingantz neisten bloitzverwantten erven und anders nitt, sonder argelist und geverde.

A II/15 1555
Bl. 24r
Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LV, am godestach post reminißcere.
Item, Johann Haeß hait bekhandt schuldich zu sin, einem genant Rorich uff dem Spicherhoff zu Ruisschendorp berechent geltz, mit namen XII Overlensche Gulden und hait gelofft und hanttestunge gethain gemelten Rorich zu danck und woll zu bezallen hie tuisschen sant Johanstagh neistkompt. Und so deis nitt geschege, hait er verwiltkurt, irstdachs darnach sovill pende zo geben als vur die XII Overlensche Gulden, und die sullen unverzeuchlichen ombgeslain werden, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, sonder einich insagen off wederreden.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am fritagh post reminiscere, nemlich den XVten marcy.

Item, Niß Becker vur der Holtzportzen und Irmgen, sin elige huisfrauwe, haben einmondich bekhant, das sie berechent geltz und bekhentlicher schoult schuldich sin dem wirdigen Hern Herman, pastoir zu Kuirrentzich, irem fruntlichen lieben swaiger, nemlich achtzich Overlensche Gulden, veir Mark culsch vur den Gulden gerechent, burgeschafft halben des khorns, so gemelter Niß wilant dem erenvesten Junckeren Werner van Pallant seligen hiebevur affgegolten. Und beide eluide vurgemelt haben gelofft in rechter eidtstatt und waren treuwen, by manlicher und freuwelicher eren, vur sich und ir erven alle qwateremper na datum diesses bekhentnis zwein Daller der angezogen schoult zu bezallen und das zo Colne leberen an die Erenportz in des lederreiders huiß, soll innen an der vorgenanten zommen affgekurtzt werden. Und were sach, sie dairinnen sumich wurden und der dach und zitt der bezallungen nitt enhielten, also das ein qwateremper die ander unbezalt erfolgt, alsdan haben sich beide eluide verwiltkurt zo gesinnen, irs fruntlichen lieben swaigers vurgemelt aider sinem volmechtigen gesanten vur den restant unvertzeuchlichen pende zo geben. Und die sullen auch ane langer vertzouch ombgeslain werden, in allermaissen als weren die mit recht ereussert (fernere nitt), bissolange die allinge zom dermaissen entricht und bezalt sie, one alle argelist, sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 25v

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am maendach post occuli.

Item, ~~Pecker~~ Peter Becker, Peters seligen nachgelaissen son zo Overaidt und Kathrina, sin elige huisfrauwe, vort Dederich van Wipperfoerde und Elsa, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Jorgen, gewantmecher, und Figen, siner eliger huisfrauwen, irem fruntlichen lieben broder und swegeren, iren erven, irer beider andeill des huiß zu Meintz genant, gelegen in der Mollengassen, tuischen dem huiß zor Merkatzen und Schelartzort, vuran bis hindenuiß, mit lost und unlost, mit alle, gar nitt davan uißverscheiden, so wie das innen an und zoerstorven ist. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft und iren broder und swegeren vurgemelt und ire erven daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, as hie zu Sigbergh recht ist. Gilt jairs dem probst zo Overpleis X Mark, dem presentzmeister VIII Albus und den schroederen zo behoff irer broderschafft III Mark, staent affzoloessen.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am godestach post occuli.

Item, van bevelh des schultissen hait Feder Henßgen zu Duitz pende upgeboden Niß Becker vur der Holtzportzen, as nemlich vur VI Mark schoult ungeverlich. Suilchs ist gemeltem Niß richtig kont gedaen. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslain, wie hier zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 25r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LV, am godestach post Judica.

Item, Herman Knuitgen hait ein kleinen zedell angezeigt und lesen lassen, der van worde zu worde gelaut als nafolgt.

Item, uff dach Laurencius ist der jongh Heintz beger van siner huisfrauwen off der Jhesus over in geboide, dat man alsdan sall geven eder kinde eim XII Overlensche Gulden und dat zu sterven, dat ein uff dat ander dit wie vogenant steit. Ist gescheit in biwesen Johan Neussen und Johan zor Widen als gezuichslude Hermanus Bruyning, notarius.

Heruff kunden Johann Neuß und Johann zor Widen by eren eiden, das suilchs also gescheit sie, in allermaissen wie der zedell mit sich brengt und hie oben geschreven steit.

So man deis nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1555

Her Gompert van Aer, probst zo Overpleis, instatt mins erwirdigen lieben Hern, vort Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am VIIIten dach diesses itzigen manadtz aprilis.

Item, zwisschen Thonis Kannengeusser und sinem broder Johann, sambt den getreuwe[hen]deren irs broders, Peters seligen nachgelaissen kinde, Hillenbrant genant, als clegeren an eim, anderennteils Jorgen zom Richenstein, beclaigter, ist verabscheidt, das gemelter Jorgen die angezogen parthien zo allen deillen hie tuisschen Colregotzdracht irstkompt, vermoge des uffgerichten verdrachs und siner eigener hantschrift, zofreden stellen, damit khein claige derhalven fernere vuzowenden noidich. So das aver nitt geschege mit

den ernanten parthien gueden willen, also das sie widers derhalven verorsacht zu claigen wie biß anher beschehen, wilche zitt und wanne dem schultissen sulchs in der gestalt angezeigt wirdt, ist er gemeint uff des beclaigten Jorgens costen hie zo Sigbergh zo erschinen, sovill pende ombzoslain als vur de forderung so die ernanten cleger an in gelangen wurden, in vorgeantenn maissen. Und dieselbigen pende sullen auch alßdan ombgeslain werden in allermaissen, als weren die mit recht ereussert.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 26v

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am IXten dach aprilis.

Item, Peter Nagelsmit und Jutta, sin elige huisfrauwe, haben huite, dato, uffentlichen ergeit und bekhant, das die erbaren und fromen Bestgen van Ovenraidt in der Holtzgassen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert Overlensche Gulden lauffens geltz, veir Marck vur den Gulden gerechent, wie itzt binnen Kollen genge und geve ist und dat uff ir huiß, garden und erbgerechtikeit, dair sie itzt innen waenen, gelegen in der Holtzgassen, nichtz davan uißverscheiden, also das sie alle und icklichs jairs gemelten eluiden zu Paischen davan geben sullen zo pensioenen vunff derselbigen Gulden wie gebrechlich. Und so deis nitt geschege, sullen und moegen sie sich allezitt an den ernanten unde[r]penden erhollen und bekhomen, vurbelalten Peter und Gutten, eluiden off iren erven, wilche zitt so einichs jairs khomen mit der heufftsommen zo sambt uffgelauffner pensioenen mit biwißlichen erleden costen und schaiden, zo Paisschen off XIII dach irst darnavolgende unbefangen und leberen das gemelten eluiden. Damit sullen sie ire underpende wederomb gefriet und geqwiteirt haben. Were auch sach, das gemelter Bestgen vam leben zom doide qweme ehe Greitgen, sin huisfrauwe, ane einige lieffserven van in beiden geschaffen, alßdan sullen die angezogen Penninck geleinten geltz an Greitgen allein erfallen sin und bliven. Dergleichen wer auch sach, das gemelte Greitgen glichfals afflivich wurde ehe Bestgen, alßdan soll eme die zallpenninck erfallen sin und bliven, sonder alle insagen off wederreden, ane argelist und geverde.

Datum ut supra.

[Nachschrift 1556; nicht von der Hand Guilichers]

Anno et cetera XVC und LVI, am XVIten aprilis, hait Peter Nagelsmit det wie vurgemelt affgeloist. Und Bestgen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 26r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am XVIten diesses itzigen manadzt aprilis.

Item, der alde Herman Vlach und Jorgen van Seilscheit uff dem Zehehoff zuigen einmondich by eren eiden, das sie vereiniget und verdragen haben, Hennes Bodenbender mitsambt sinem son Henrich an eim, anderentheils Thilgen uff dem Zehehoff und sinem swager Johann, belangen den armen narren Lodwichen, irem bloitzverwantten, also und dermaissen, das gedachter Hennes Bodenbenders son Henrich dem egenannten Lodwichen einen rentbreiff leberen soll zo siner underhaltung, sprechen uff vunfftzich Kauffmansgulden aider alsuilchen zom geltz. Deis soll das huiß vur der Holtzportzen, so den ernanten erven zom deill zostendich, verunderpendt sin bissolange gemelter Henrich den breiff aider die zom geltz in vorgeantenn maissen overantwort. So deis nit geschege, gepuirliche pensioen davan zo geben, zo deme soll auch das jegentheill, nemlich Hennes und sin son Henrich zo behoff Lodwichen ferners leberen zwae khoe, ein irstdachs unverzeuchlichen und die ander zo sant Mertinsdach neist folgens, dartzo einen kessell. Und wes widers tuisschen beiden parthien verdragen, soll gemeltem Lodwichen uißgericht und woll bezalt werden, auch hie tuisschen sant Mertinsdach neistkomt und das ane langeren vertzouch.

Datum ut supra.

Und beide parthien haben alsuilchen verdrach und uißsproch bewilliget und ingegangen zo vollentzein, wie sich gebuirt und recht ist.

A II/15 1557

[Nachtrag 1]

Anno [15]LVII, am VIten marty, hait Henrich Brunsfeldt der vunfftzich vurgemelt XX gelebert Thilgen uff der Bitzen. Und derselbige hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt.

A II/15 1565

[Nachtrag 2; nicht von der Hand Guilichers]

Anno et cetera LXV, am XXten marty, haitt Henrich Brunßfelt dise vurscrevene allenthalben vollzogen. Und Johan am Wittenbergh bedanckt sich der XXX Kolnische Gulden gueder uffrechtiger lieberung und bezallung.

In bywesen Dadenberg, schulten, und Peter zum Isermart und Berthram an Ontzenort, burgemeister.

A II/15 1555

Bl. 27v

Item, uff huite, dato, nemlich im jair [15]LV, am XVIten aprilis, haben Thilgen uff der Bitzen und sin elige huisfrauwe Greitgen, vort Johann, gemelten Thilgens swaiger und sin elige huisfrauwe Anna, vur sich und ire erven uffentlichen bekhant, das sie mit irem gueden wissen und willen eindrechtenlichen geweselt und gebuit haben, ir erbger[echti]ckeit erfflichen, also das nun vorthan Thilgen und sin elige huisfrauwe vurgemelt haben und behalten sullen die erbschafft uff der Bitzen genant, byna an den Seichenhuisseren gelegen. Darentgegen sollen Johann und Anna, eluide vurgerort, erfflich haben und behalten die behaussonge mit alle sinem zobehoere vur der Holtzportzen gelegen, zwisschen Niß Becker und Guddert Bibenbrinck, so wie das Thilgen und siner huisfrauwen vurgemelt zobehort, nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost. Und haben beide parthien in vorgenanten maissen deis usgegangen und daruff vertzegen wie gebreuchlich und recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 27r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, vort Peter Schultis und Ailff Wolff, instatt Johann zom Widennist, rentmeister, anno et cetera XVC und LV, am saterstach nach dem Hilligen Paischtach.

Item, Thill Loer, Elßgens son am Orde, und Zilia, sin elige huisfrauwe, haben einmondich uffentlichen ergeit und bekhant vur sich und ir erben, das die erssamen vursichtigen und fromen Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister und kirchenmeister, zo diesser zitt innen gutlichen uff huite, dato, vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltz, das auch ehe dan diese verschrivonge uffgericht entfangen haben, mit namen vunfftzich Jochanisdaller, guet van silber und swair genoich an gewichte, davan sie gelofft haben, alle und icklichs jairs den angezogen kirchenmeistern aider iren nachkomen zo behoff der Kirchen zo leberen pensioenen, nemlich drittenhalben derselbigen Daller, uff den meytagh na datum diesses itzigen jairs off binnen den neisten vertzein dagen irst darnach folgende unbefangen. Und beide eluide vurgemelt haben vur sich und ire erven darvor verunderpent, alle ire kintdeill und erbgueder, mit dem gereiden, wes in dissem gerichtzzwanck gelegen, nitt davan uißverscheiden, dermaissen, das sich allezitt die kirchenmeister oder ire nakhomen (so sie in der bezallunge sumich wurden) daran erhollen und bekhomen sullen und moigen, als wer suilchs mit recht ereussert, beheltnis der moder irer lifftzoucht. Deis haben gemelten eluide sich vurbelalten, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen mit der angezogen heufftzommen geltz sambt uffgelouffner pensioenen, muigen wie obsteit (anders nitt) und leberen suilchs den kirchenmeistern oder iren nakomen. Damit sullen sie die underpende wederomb gefriet haben, in deme das die abloeb einen manadtz zittzuvorens ufferkundiget wirdt.

Datum ut supra.

A II/15 1572

[Nachtrag; nicht von der Hand Guilichers]

Am 15ten novembris anno et cetera [15]72, fur burgermeister und rath, hat Berthram van Attenbach als kirchmeister bekant, das Peter Scholtiß in namen und von wegen Thielen kinder auf dem Ort disse vorschrieben funfftzig Thaler widerumb abgelacht und der kinder underpfant von solcher beschwernus quitiert hab, mit erlegung zweier hinderstendiger pensionen et cetera.

A II/15 1555

Bl. 28v

Item, ferners hait Thonis van Noemennich und Metza, sin elige huisfrauwe, auch einmondich uffentlichen ergeit und bekhant, das dieselbigen burgemeister und kirchenmeister vurgemelt auch uff huite, dato, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltz, das sie irst dan diese verschrivonge uffgericht entphangen hetten, mit namen seiszich Jochanisdaller, guet van silber und swair genoich an gewichte [Leerstelle] Davan sie gelofft haben alle und icklichs jairs den angezogen kirchenmeistern aider iren nakhomen zo behoff der Kirchen zo leberen pensioenen, nemlich dry derselbigen Daller, auch uff den meydach na datum disses itzigen jairs off binnen den neisten XIII dages irst darnach folgende unbefangen. Und beide eluide vurgerort haben vur sich und ire erven darvor verunderpendt alle ire erbgerechtickeit mit dem gereiden, wes in dessem gerichtzzwanck gelegen, nitt davan uißverscheiden, dermaissen, das sich allezitt die kirchenmeister off ire nachkomen (so sie in der bezallunge sumich wurden) daran erhollen und bekhomen sullen und moigen, in allermaissen als wer suilchs mit recht ereussert. Deis haben gemelten eluide sich vurbelalten, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen mit der angezogen

heufftzommen geltz sambt uffgelouffner pensioenen montzen wie obsteit (anders nitt) und leberen sulchs den kirchenmeistern oder iren nakhomen, damit sullen sie auch die underpende wederomb gefriet haben, in deme das die abloß einen manadtz zitz zuvorens ufferkundiget wurd.

Datum ut supra.

[*Nachtrag*]

Anno et cetera [15]86, auff may, hat Peter auff dem Poill obgenanten Thoenis eidumb die vorschrieben heubtsum zu sein und seiner hausfraw behuff abgelacht und die ingesetzte underpfendt quitiert, wie Herman zum Kettenputz als kirchmeister referiert hat.

A II/15 1555

Bl. 28r

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LV, am XXIIIten dach diesses itzigen manadtz aprilis.

Item Tringen Kretzges van Beberdich und ire son Johann haben kunth und kontschafft gevort, mit namen den jongen Schemell Johann zom Krannen, Duppen Johann und der Swartze Wilhelm, ingesassen burgere hier zo Sigbergh. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie daran oever und geweist sin, als Wilhelms Lingenwebers seligen nachgelaissen gereide hab und gueder gepuret und geschätzt worden, nemlich ein beth, wie dat staende soll, mit sime zobehore, das gemelte Tringen und Johann gedachten Wilhelms seliger moder und broder verkaufft haben vur XVII Overlensche Gulden und dartzo Goetgen Tolners auch verkaufft taiffellen, ein kochbanck, kessell und duppen und allerley huißgeraidt vur X ½ Overlensche Gulden, noch Pele Johann einen kessell verkaufft vur VIII Overlensche Gulden, noch Wilhelm mit der einer hanth verkaufft zinnenwerck, mit namen vur V Overlensche Gulden, noch dem jongen Schemell an garn und lingendoch verkaufft vur XIII Overlensche Gulden, noch dem Swartzen Wilhelm verkaufft einen fuerhaech vur I Overlenschen Gulden, noch des Tolners Goetgen verkaufft, stoill und benck, mit anderem gezuige, nemlich vur II ½ Overlensche Gulden. Und van dem gelde sie die schoult, so er nachgelaissen, bezalt worden, as nemlich Duppen Johann XIII ½ Overlensche Gulden und III Albus, vort Entgen am Putz XV Overlensche Gulden und III Albus, noch Conraidt van Everfelde XIII Overlensche Gulden, noch Johann Becker vur der Holtzportzen nemlich III ½ Overlensche Gulden, noch des Tolners Goetgen VI Marck, noch Adam Becker XIII Albus, noch Wilhelm mit der einer hanth X Albus, noch Johann Kaldauwe huißzinß XI Marck, 1 Albus und Johann Pleester VII Marck, II Albus. Ist geobbert und mehe

Bl. 29v

entphangen dan uißgegeben, mit namen LX pont specks sambt Wilhelms seligen rock und mantell und zwae selen, noch einen frauwennrock. Und sin webegezauwe mit seben khemmen sint ungeschätzt bleven. Und dasselbige hab sin moder und broder vurgemelt entfangen, mitsambt dem unmondigen khinde, so gedachter Wilhelm seliger nachgelaissen. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint die angezogen gezuigen gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Item, am XXIIIten dach aprilis hait Guddert Sloßmecher durch die verordente kuirmeister, mit namen Johann Worm und Dederich zom Horn einen zonge, hinder sinem huiß gelegen, beleiden und besichtigen laissen und sich beclaigt, Faes Zimons und Thomas Herman haben denselbigen zonge, so neuwe uffgericht, eme zo na gesatzt uff sin erff.

Derglichen hait Faes Zimons und Thomas Herman des anderen dachs darnach die gebrechen auch durch die angezogen kuirmeistern besichtigen laissen und verhofft, sie sulten den zonge eme nitt zu nha sonder uff das ir gesatzt haben.

Darauff gemelten kuirmeister ein bescheidt gegeben und abgevertiget, der neuwe uffgerichte zonge sulle geruckt werden uff die kante des uißersten schechtz an Guddertz hauß, hart beneven die soe, uff die kuir. So mannichen dach das nit geschege, also manniche kuir, soll innen vurbelalten sin, bis uff widerbescheidt der scheffen, wie hie zo Sigberg recht ist.

[*Nachtrag*]

Anno et cetera [15]LV, am XVIten july, ist dit beleidt und bescheidt verorkunt an Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, scheffen, die auch diese gebrechen besichtigt. Und die beide haben das bescheidt der kuirmeister van werde erkanth, wie vorgeant, dem nachzogeleben bis uff wider erkentnis der scheffen, vurbelalten minem erwirdigen lieben Hern et cetera vur die gewalt affdracht zu thun. So vill den zunge belangt, der planck, so neuwe uffgericht, der ist gewesen XXXIII, so Hein Boide gezalt.

A II/15 1555

Bl. 29r

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XXXten aprilis.

Item, Hennes Bodenbender vur der Colreportzen und sin son Henrich haben beidesamen eindrechtlich verkaufft und upgedragen Volmar, gewesenner boide und Geirtgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ire ort gardens, gelegen vur der Colreportzen, alreneist an der Eich, entgein Hennes huiß oever, scheissen an der presentzmeister und Lomer Hanß erffschafft, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erben davan unterfft erfflichen und gemelten eluide daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, beide scheffen, anno et cetera XVC und LV, am Ilten dach diesses itzigen manadtz may.

Item, Roefftischen, deiner und verorderter monbar, hait pende upgeboden Greten, Thomas Peltzers seligen nachgelaissen huisfrauwen, mit namen vur X Goltgulden und bewißlich schaidgelt so daruff ergangen. Suilchs ist Greten richtiglich kont gedaen. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 30v

Dadenberg, schulten, und Loest Luninck, beide scheffen dis ortz, anno et cetera XVC und LV, am Ilten dach diesses itzigen manadtz may.

Item, Jorgen Knuitgen, wilandt van Heintz Knuitgen und Goetgen, siner eliger huisfrauwen seliger elich geschaffen, ist ankomen in der zitt zu sinen mondigen dagen, als er nach christlicher ordenunge elich bestait gewesen, aller siner anerstorbnen und zugescheiden hab und gueder, beweglich und unbeweglich, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, daromb nit wenich anspraich, hadder und gezenck gewesen in siner kintheit und unmondigen dagen, wie dem scheffen und alremennichlich kundich (sins bedunkens) unbillicher forderunge halben. Dergestalt dieselbigen gueder nun vorthan volmechtigh zu wenden und zo kheren nach alle sinem wolgefallen, in wes hanth eme beliefft off enenkomt, allet wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist, sonder einich phirpelie, insagen off wederreden.

Datum ut supra. Urkunth under unsser beider scheffen hantschriftt vurgemelt.

Joest Lunynck. Hynrich Rollman van Dadenborch.

A II/15 1555

Bl. 30r

Item, Peter Nagelsmit und Jutta, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Johann Hoenremart zu dem Engelsternen und Elsgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge und gerechtickeit, gelegen in der Sackgassen, tuisschen dem huiß zom Bock und Henrich Smitz seligen erbschafft, vuran bis hindenauß, mit lost und unlost, mit alle, gar nitt davan uißverscheiden, so wie sie das meister Conraidt Schoilmeisters seligen erven hiebevur affgegolten. Und haben hiemit sich und ir erven davon unterfft erfflichen und gemelten eluide daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde, allet wie zo Sigbergh recht ist.

Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am VIIIten dach diesses itzigen manadtz may.

Item, Jorgen, Kirstgens son zor Clocken, und Tringen, sin elige huisfrauwe, haben eindrechtlichen ergeit und bekhant, das sie schuldich sin berechent geldes, Henninck, gewantmecher van Lintlain, und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, mit namen LV Daller und XVII Albus, die sie zor nottorfft an gueder war[e] und sonsten entfangen. Und gelofft, gemelten eluiden iren erven alle und icklichs jairs uff den Neuwejairsdach zu pensioenen davan zu geben, derselbigen Daller zweyn off die gewerde darvor, bissolange sie die heufftsom mit uffgelouffner pensioenen wederomb qwitieren und afflegen moegen und darvor verunderpendt, alle deisjenigen, wes sie mechtigh sin off werden moegen, das gemelten eluide off ire erven sich daran erhollen und bekhomen sullen und moigen bis zo irer volkomner bezallungen.

Datum ut supra.

[Nachschrift; von der Hand Johann Steinenbachs]

Anno et cetera XVC und LXII, am 1ten july, hait Jorgen vurgemelt diesse rentthe affgeloist, und Henninck hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, heufftzommen und pensioenen vermitz mins, Steinenbachs hantschriftt.

A II/15 1555

Bl. 31v

Joest Luninck und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am godestach post exaudi.

Item, Wingant Swertzgen, becker, und sin elige huisfrauwe Greitgen, haben verkaufft und upgedragen, Johann zom Engelsternen und Elsgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge und erbgerechtickeit, so innen anerstorven van Henrich Smitz seligen erven, gelegen in der Sackgassen, tuisschen dem huiß zom Salmen und Peter Nagelsmitz erven, so auch der gelder kortzlich an sich gegolden, vur an bis hindennauß, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Johann und Elßgen, ire erben, daran in und mitgeerfft vestlichen. Deis uißgegangen und darauf verzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht ist. Gilt dem presentzmeister jairlichs IIII Albus.

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am donnerstach post exaudi.

Item, Johann zom Engelsternen hait binnen gepuirlicher zitt ein beleidt gehalten, kont und kontschafft gevort, mit namen Jacob zom Bock, Johann Wollensleger, Wilhelm zor Ketten, Freugens Johann und Hein Kremer. Die zuigen einmondich by eren eiden, das Volmar, der gewesenner statboide, gesteren gemelten Johann zom Engelsternen gesmeliget, gesprochen, Hoenremart, du haist ander luick wiber gesert und enteheret, eint zom anderen. Sie er wederomb khomen und noch einmaill innen uffentlichen einen ehebreycher gescholden, wilchs der Hoenremart vurgerort verorkunth. Und so man diesser kontschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1560

Bl. 31a [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel von der Hand des Johann von Loe; nachträglich mit 31a beschriftet*]

Wisset insonder vilgunstiger guder frundt Berthram, burgemeister der stadt Sibergh, es hat zeiger deses an myr begert, eyn pantschafft uff laesse bieden. Dieweil ich dan dieweil neith haff selffs daerzo seyn, ist myn bit, ir wollet die dyngge uißrichten wie sichs gebeuit. Datum ...de, den 10. marty anno LX.

Jan van Loe.

A II/15 1555

Bl. 31r

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am saterstach post exaudi.

Item, ~~Elßgen~~ Mertin, Rotkamps son van Floestorp, hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Wilhelm Hammecher und Gotschalck an der Corneportzen [*Verschreibung für Colnerportzen*]. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das Elßgen, nachgelaissen widtwn Hupricht Schroeders van Kempen seligen, diessem, irem eheman Mertin vurgemelt, in irem seichbeth, dair sie kranck gelegen, mit guedem verstande gegeben und upgedragen, alle ir nachlaissende gereide hab und gueder, die zu wenden und zu keren, in wes hanth er wilt und eme beleiff, wie gebrechlich und recht ist.

A II/15 1555

Her Rollandt Schinckern, probst zu Hirtzennauwe, vort Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, in abwesen der burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am maendach na Pingsten.

Item, Volmar, gewesenner statboide, hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Kremers Johentgen und Gebers Johann van Neunkirchen, die auch richtiglich hieher bescheiden und uff ire eide examiniert und gezuigt einmondich, das sie kortz verledenner zitt in gemelten Volmars huiß zu wyn gesessen und gehort haben, das Herman Snitzeller uffentlichen gesagt, sin frauwe hab eme einen Goltgulden gestollen, daromb sie er gemeint, die frauwe zu verkauffen und will sie vur X Daller geben. Also sie Herman vurgerort heim gegangen und wederomb in Volmars huiß khomen mit einem rutinck. Doe hab sich tusschen den beiden ein gezenck erhaben, wie das vollendet sie innen nitt bewoust.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 32a [*eingeklebte einseitig beschriebene Seite, später mit 32a beschriftet*]

Erwerdiger lieber Herr, euwer Erwerden geben ich mit aller underdenickeit claigneis zu vernemen, wie mich Reinhart zom Moren uff neist verleden saterstag vur burgemeister und raedt beschyden haedt unerlicher smewort halven, so ich imme unbedachtz gemoetz nagesacht und sich daruff erboden burgen zu setzen vur leiff und guot, die sach mit recht zu verantworten und des gelichen burgenschafft an mir begerdt zu setzen, das ich auch van hertzen gern thun wult. Aver dweill ich neit beerfft allhie zu Sigberch, darumb ist nemantz, der vur mich in der gestalt vur mich sprechen wilt, also das ich hiebinnen Sigberch die angetzogen burgen neit bekommen kan. Darumb nu min underdenich deinstlich bitt, luterlichen umb Gottes willen, nachdem ich ein vereyter mitburger, das mir Euer Erwerden strack vry phfelich geleit geben wulle, bis an geburlich recht. Hie zu Sigberch will ich der stridiger sachen nachkommen, wie dem rechten gemeß, und byn noch gutwillich, den vurigen burgereidt mit hantestonge zu befestigen, vur burgemeister und raedt, neit

abzuwichen noch den ruck zu keren, by minen pflichten, trauwen und eren, so wie einem frommen man zubehoredt. Die sach si dan irsten mit recht ereussert. Das byn ich schuldich willich mit aller underdenickeit umb Euer zu verdienen, und bitten umb ein genedige troestlich antwort, mich darna zu richten.
Datum den 7. dach january, anno 1556.

Euer Erwerden underdeniger und gehorsamer Thiß van Zulp, doechscherrer und burger zu Sigberch.

A II/15 1560

Bl. 31b [*eingeklebttes einseitig beschriebenes Blatt, von fremder Hand; Original nachträglich mit 32b beschriftet*]

Bekene ich, Thonis Overroet, zortzit denner des amptz Nederpleiß, dat ich uff geboet und entfangen haffen van dem ersamen und vromen Goedert Pepenbreinck, borger zo Seygberch, an betzallenck d 100 Overlensche Gulden, de hey mir scholdich is van wiegen Heinen vam Over, den also veil dat Goedert vurgenant mir noch scholdich bleyfft, dreyinvünfzich Overlensche Gulden, die wilche hey mir uff eir und sonder eynich argelist gelofft haet zo betzallen nest sent Jacopsdach, doch XIII dach vür uff na, unbewart. Und wa solchs betzallenck langer verzogen wort, solt ich de pantschafft umschlan, wie zo Seygberch recht is. Urkont desser meynen eygenner hantschriefft.

Gegeffen im jar 1560, den 7ten mey.

Hyean und over synt gewest der halfften van Ettenhassen, Jan, der wirt, uff dem Bleydenberch wanhaffdich, im ampt Steildorff, und Hopprich Roß, borger zo Sigberch.

Solches vurgenant haff ich, Thoniß vurgenant, dorch bette wyllen Goedertz vurgenant stan lassen biß uff vreydach nach Unß Her Hemelfartzdach. Do ist Goedert vurgenant bey mich komen und gebeden, mich nest XIII dach sonder langer vertzoch zo betzallen. Anno LXI, uff vrydach vurgenant.

[*Nachschrift 1562:*]

Bekenen ich, Thonis vurgenant, daß ich inhalt desser hantschrefft wal betzalt wer.
Beigeschryeben am XIIIten dach brachmanth, anno LXII.

A II/15 1555

Bl. 32v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am dingstach neist na Pingsten.

Item, so einer, genant Bernt Tukinck van Nederwesell, Ott Peltzers knecht, uff neist verleden Pingstach binnen nacht und nevell die gesworen wechter uff der straisen mit unnutzen Worten versprochen und understanden sie zu argweldigen, derhalven er zu Thorn khomen. Und ist doch huite, dato, wederomb des gefencknis mit gnaiden erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, wie hie zo Sigbergh recht ist. Burge, den urfreden zo halten und vur die overfarunge affdracht zu thun, sin meister Otto Peltzer.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 32r

Dadenberg, schulten und mitscheffen, vort Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XXVIten juny.

Item, Wingant Swertzgen, becker, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven bekanth, wie das die erendoegenthafftige und frome Margreta Under der Hallen, Johannes Bibenbrincks seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen vunffzich Jochanisdaller, guet van silber und swaer genoich an gewichte uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht, zo Unsser Lieber Frauen Lichtmissen neist verleden, gutlichen entfangen. Und haben sich derhalven gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und gelofft, by manlicher und freuwelicher eren in rechter eidstatt alle und icklichs jairs uff Unser Lieberfrauenndach vurgemelt oder inwendich XIII dach irst darnach volgende unbefangen zo pensioenen davan zu geben dritthalben derselbigen Daller off die gewerde davor. Und damit gemelte Margreta, ire erven off nakomen, deis sicher sin und bliven moegen, haben gedachten eluide Wingant und Greitgen vur sich und ire erven vogenant denen zu einem gewißlichen und waren underpant erkoren, einen iren bongart, gelegen vur der Colreportzen uff der Segen, beneben des Juilgers erff, insulcher maissen, ob sie in der bezallungen sumich wurden und die pensioen zo gepuirlicher zitt nitt entrichten, also das ein die ander erfolgt, alßdan moigen sich Margreta vurgemelt aider ire nachkhomen daran erhollen und bekhomen, sonder einich langer vertzouch, die angezogen underpende ombslain, in allermaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen und allem erleden costen und schaiden. Und haben sich hierinnen mit vurbehalten, wilche zitt und wanne sie oder ir erven einich jairs khomen uff gepuirliche zitt, wie vurangezogen und leberen sulchs Margreten off iren erven aider nachkhomen die allinge zom geltz mit uffgelouffner pensioenen sambt

Bl. 33v

bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden, in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeff, unbeswert van alremennichlichen. Damit sullen sie die underpendt wederomb gefriet und geqwiteirt haben. Und diese verschrivunge soll auch alßdann doit machtloes sin und van unwerde gehalten sin und bliven, sonder alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Anno et cetera XVC und LVII, am dingstach den XIten dach diesses itzigen manadtz may, hait Wingant Swertzgen alsuilchen rentte abgelost. Und Greta hait sich gueder bezallungen bedanckt, in biwesen Peter Schulten und Dederich zom Horn, instatt Johans zom Widennist, burgemeister. Und die Penninck hait er uffbracht und gelehent van einem burger zo Colne, wie folgt, uff datum diesser abloessen.

A II/15 1555

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LV, am Xten dach juny.

Item, Faes Schroeder van des Grevenbroch hait ein beleidt gehalten und kont und kontschafft gevort, mit namen Hein, boden, und Reinhart Kremer Under der Hallen. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das sie verledenner zitt gehoert haben, als die ambochsmeister der schroeder einen irs ambochs, genant Kirstgen van Droistorp, in Hein bottenhuiß gevort. Und doe derselbige wederomb loeff worden und abgewichen, hab Volmar Loer Faes Schroeder van des Grevenbroch ein deiff en gescholden. Und sprechen widers, wie sie auch gehort haben, das gemelter Volmar Loer uffentlichen gesagt hab, laist den man loeff, ich will vur innen burge werden, vur lieff und guet. Und so man diesser kontschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1555

Bl. 33r

Johann zom Widennist und Dederich zom Horn, instatt Peter Schulten, burgemeistere, anno et cetera XVC und LV, am XIIIten july.

Item, Faes Zimons, oelner in der Oelgassen, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven vur uns uffentlichen ergeit und bekhant eindrehtenlichen, das der erssamer, vuirsichtiger und frome Johan Worm zu Ackerbach innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, nemlich einhondert gantzer Jochanisdaller uffrichtiger montzen, swair genoich an gewichte, die sie ehe dan diese verschrivunge uffgericht, gutlich entphangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben sich hiemit gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen vur sich und ire erven gelofft und verheisschen, alle und icklichs jairs uff sant Johanstagh Mitzsomers off binnen den neisten XIII dagen irst darnachvolgende unbefangen dem bemelten Johann Worm, sinen erven off nakhomen, zo pensioenen zo leberen und zu danck woll zo bezallen, mit namen vunff derselbigen Daller off die gewerde wie gebreuchlich und recht ist. Dieß haben die beide eluide vur sich und ire erven eme, Johann Worm und sinen erven off nakhomen, zo einem gewißlichen waren underpande erkhoeren gesatz und kesen in crafft und macht diesser verschrivongen nemlich ir huiß, hoff und garden, gelegen binnen Sigbergh, in der Holtzgassen, genant zom Schauwenbergh, mit alle sime zobehoere, gar nichtz davan uißerscheiden, dergestalt offt sach wurde, das die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und wall bezalt wurde, in maissen vurgerort, also das eme die ander erfolgt, alßdan soll gemelter Johann Worm, sin erven off nakhomen, moige und macht haben, sich an den ernanten underpenden zo erhollen und zo bekhomen und die umbslain in allermaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert, bis zo irer

Bl. 34v

volkommer bezallungen der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen sambt allen erleden uffgelouffnen schaiden so daruff bewißlich gewant were, vurbehalten gemelten eluiden, wilche zitt und wanne sie aider ire erven einichs jairs khomen uff sant Johanstagh Mitzsomers aider XIII dage irst darnach folgende unbefangen mit alsuilcher zommen geltz wie obsteit und (anders nitt) in maissen vorgeant, und leberen suilchs Johann Worm, sinen erven off nakhomen, in ir sicher behalt und gewalt. Alßdan sullen sie damit ir underpende wederomb gefriet und geqwiteret haben. Und diese verschrivunge soll auch alßdan doit machtlois sin und van unwerde erkanth werden, one alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1588

Anno et cetera [15]88, am 16ten january, hat Johan Worm zum Ackerbach bekant, das vorschrieben heubtsum eins mit der pension wiederumb abgelacht und das gesetzte underpfant von solcher beschwernus quitiert sei et cetera.

A II/15 1555

Bl. 34r

Dadenberg, schulten, und Johann Worm, instatt Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XIIIten july.

Item, der jongh Clueber Johann van Droistorp hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann zom Widennist, itziger burgemeister, Rutger van Glehen, undervaidt, vort Johann Bock, Hennen Wilhelm, meister Kirstgen an der Kirchen und meister Kirstgens son Johann van Droistorp. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie gehoert haben, als ein hillichssache vuhenden zwisschen Arnt Schomechers son Dederich und Guetgen, des Cleubers stifttochter gewesen. Sin beide parthien wilandt vur minem erwidigen lieben Hern Johannes Furstenbergh seliger gedechnis erschienen, den irthomb na aller noitturfft vurgedraigen, na befindunge hinzulegen, sie zo der zitt vurabscheidt gegeben, durch die gepuirliche obricheit vurgemelt, das die perschoen van Arntz son ledich gewiest. Und dweill gemelter Arnt Schomecher sinen foes vur sinen son vurgestreckt, daromb sull er auch schuldich sin, allen bewiβlichen costen und schaiden, wes darauff gewant, zu bezallen, uff das khein claige mher derhalven vurnomen. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II//15 1555

Bl. 35v

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, anno et cetera XVC und LV, am XVten dach july.

Item, Peter Bestgen zor Blomen und Neißgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen erem fruntlichen lieben swaiger Faes Schroeder van des Grevenbroch und Greitgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen ir andeill und gerechtickeit des huiβ mit dem backhuiβ sambt dem garden dairhinden, genant zu Kere, gelegen in der Mollengassen, mit lost und unlost, gar nitt davan uiβverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterffft erfflichen und gemelten eluide und ire erven daran in und mitgeerfft. Deis uiβgegangen und daruff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 35r

Min erwidige lieff Here et cetera vort Her Rolandt, probst, Schinckern, genant zu Hirtzenauwe, mitsambt Warrenbergh, presentzmeister, und Dadenberg, schulten, mit Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LV, am XVIten july, in biwesen Peter Schulten, burgemeister, Johann Worm und Dederich zom Horn, kurmeister.

Item, der irthomb und gebrechen halben zwisschen diesses Gotzhaus Sigbergh erbgerechtigkeit, gelegen an der Segen, by dem Hauwe genant, an eim, anderentheils die parthien sementlichen, so Peter Knuitgen etliche erffschafft verkaufft, mitsambt der forderunge Peter Wilers seligen erven und nachkomlingen erhalten. Ist affgevertiget, dweill Peter Knuitgens anhang und sachwelder, als die verkeuffer sich angemaist, ir erff und forderunge sult scheissen an Druitmans seligen guet, derhalben uff kunth und kuntschafft affgemessen dry morgen vam heufft an, uff dem Hohen Over, uber die Sege, vam heufft bis uff die mailtzeichen und pele, so huite, dato, verzeichnet.

Daruff ehgermelter, min erwidiger lieber Her et cetera, die angezogen parthien, gelder und verkeuffer, hait thun fraigen, ob sie auch ferners gemeint, ir forderunge mit recht uff cost van ungleich anzosaigen und zo eusseren. Haben sie beantwort irem vorigen vermeβ nach van Druitmans erff an zo messen bis uff ire erbgerechtigkeit, so wiedt und breidt sich dieselbigen ertraigen wirdt und sich bewiβlich erfundt, und also diessen abscheidt underdenichlichen angenommen bis uff ferners bescheidt.

Datum ut supra.

[Nachtrag]

Item, am XVIIten dach diesses itzigen manadtz haben die gesworen gerichtzbotten auβ bevelh des schultissen die sachen gezalt mit den ramen, so omb ire vermeinte forderunge gezonckt und gesatzt. Sprechen dieselbigen botten by iren eiden, das omb das erff, so Peter Knuitgen ingenomen gewesen, sie VIIIC stachen und 1C und XL widesteff.

A II/15 1552

Bl. 35av [eingeheftetes beidseitig beschriebenes Blatt, nachträglich mit 36a bezeichnet]

Anno XVC zweyundvunfftzich, den achtzehenden dach deβ monatz octobris, zo vier uhyren naemittaeg, syndt vur myr, notarien, und gezeugen hernae beschreven, in eygenen personen kommen und erscheinen, die erparen Johann van Woringen, spoermecher, burger zu Coln, vur sich und dann ouch vur Herrn Alexandro de Dovo, dei als treuwehenderen deβ testaments wilne Georgiens van Dormagen, loerers eins, und die ersamen Pitter Styff und Ludwich van Brenich, beide provisoren der spinden und armer leuden zo dem cleinen sent Mertin in Coln anderentheils. Und nachdem der obgedachter Georgien in seynen testaments zu godtzdienst und behueff der armer leuden daeselbst dreyhondert Gulden colsch gelts betirmp und verordent und aber die treuwehendere itzo nit bey gelde sein (wie gemelter Johann sagte) dieselve uyβzorichten, so haben sey den vorberorten provisoren vurbracht, die erbaren Thonissen am Orde, loere zu Siburgh, und Elβgen, eheleude,

alß schuldener desselven Georgiens testators, wilche dann alsulche dreyhondert Gulden coelß geltz zu betzalen den gerorten provisoren in nha-

Bl. 35ar

men der vurßcrevenen armen gelobt und zugesagt, nemlichen van neistfolgende Martini over zwey jaeren endtlichen und woll zu betzalen, on lenger verzoch, edoch midler zeit iglichs jaers vier Gulden van jederen hondert zu pension zo geven, mit dem bescheide, ob saiche were, daß die gerorte Thonis und Elßgen an bezalonghe der obgerorter dreyhondert Gulden und pension verseumlichen befunden wurden und inwendigh den zwey jhaeren die heubtsumme nithen bezalten, in dem haben sey innstat eynner verwilkoerter penen verwilkoert vunffundzwentzich Goultgulden, halff eynen ersamen raidt zo Coln und zom anderen halven deyll den armen vurßcrevenen verfallen zu sein. Und geleichewail sullen sey zu bezalonghe der vurßcrevenen dreyhondert Gulden mitsampt der pension verstreckt und verbonden sein, edoch mit dem vurbedinge, daß gemelter Johan van Woringen, executor, und meister Heinrich van Woringen, der sich dann instat und vur dem abwesenden Heren Alexandro de Dovo dei dartzo vreiwyllentlichen hiemit verbonden hait vur disse dreyhondert Gulden sampt der pension

Bl. 35e [*eingehaftetes einseitig beschriebenes Blatt, später mit 36b beschriftet*]

also lange verbonden und nith erlediget sein sullen, byß zur zeit das dyeselve pair on zumailh uyßgericht und bezaelt sein und geferde und argelist. Over wilche saichen die vurberorte parthien an meyns, unterschreven notarien handt stipulierende begert haben, innen zo maichen ein oder mehe instrumenten in der bester formen, presentibus Conrado Starck et Nicolae Clairman de Heidelberch, testibus.

[*von anderer Hand*]

Ego Henricus Odenius a Bree ciuis ar judici scholt... vinaris ciurtatis Colonien scriba notarius publicus per modum simplicis prothocolli scrips et protestor de latiori extensione quatenus opus fuerit testo Hermanus Mey, propria scriptura.

[*von anderer Hand*]

Collationata est presens copia enn suo vero originali cui concordat de verbo ad verbum quod ego Henricus Odenus, notarius publicus attestor Harmannus Mey propria scriptura.

A II/15 1555

Bl. 36v

Dadenberg, schulden, und Jost Luninck, beide scheffen, anno et cetera XVC und LV, am XVIIten juny. Item, Otto Overstoltz und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Anno Knuitgens und Stingen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, dry morgen lantz ungeverlich, einen halben morgen minus off mehe, gelegen uff dem Bruckbergh, scheissen an der Jonfferen erbgerechtikeit am Dreisch, vort an Johann Veldenner und des smallen Rorichs seligen erff, mit lost und unlost, nitt davan uißerscheiden und hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide und ire erven daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hat, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, alsuilchen gurdell, so Jacob Bisschoff gesteren hinder gericht erlacht, hait der schulden vurgemelt gelebert Michell Faßbenders moder, dergestalt, das Michel burge worden, so der gurdell ir mit recht afferkant, wederomb hinder gericht zo leberen.

Datum ut supra.

Item, Otto Overstoltz und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben beleidt und sich beclaigt, wie das ir swaiger Jorgen uff dem Zehhoff innen mit gewalt einen zunge affgebrochen und einen graiffen ingeworffen uff dem Beuge, wie er gesteren uffentlichen sich vermessen suilchs zu thun. Und seven stachen im zonge sint uisgeworffen. Und dis beleidt und claige ist huite, dato, geschehen, vermitz Joest Luninck, scheffen, Jorgen Worm und Dederich zom Horn, beide kurmeister.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 36r

Min erwidrige lieff Here et cetera vort Dadenberg, schulden, und Joest Luninck, beide scheffen, anno et cetera XVC und LV, am VIten augusti.

Item, als sich spenne, irthommen und gebrechen ein zither zwisschen Thilman zom Oessen van wegen siner eliger huisfrauwen und swegeren, seligen Kathrina und Entgen genant, als clegeren an eim, anderentheils Henrich Storm, lantschriver zu Blanckenbergh, mit sinem zustande van wegen Johannes seligen nachgelaissen unmondich kint zom Hirtz, als beclaigten, erhalten et cetera, haben beide parthien vurgemelt mit irem gueden wissen und willen minem erwidrigen lieben Hern et cetera alle ire stridigen gebrechen, so

wes sie vur huite, dato, miteinander zu thun gehabt, nitt davan uißverscheiden, strack, vry, unwederroifflichen (so wie sich das zo recht gebuirt) obergerben einen gütlichen (und nitt richtlichen) sprochen daroever zu ercleren, derhalven ehergemelter min erwidiger liebe Her et cetera huite, dato, die angezogen parthien gütlichen vereiniget und verdragen, in allermaissen als na folgt. Also und dermaissen, das irstlich soll gemelter lantschriver van wegen des unmondigen kintz schuldich sin, dem ernanten Thilman zom Oessen folgen zo lassen alle die nachgelaissen und zugedeiltten gereide hab und gueder Entgens seligen, siner swegeren, loeß und vry, sonder alle entgeltnis. Und wanne der lantschriver des besten gurdels zo behoff des unmondigen kintz begeren wurde, soll er Thilman vurgemelt hantreichen und leberen, nemlich XL Daller eins darvor, inwendich binnen einem feirdell jairs irstkomt. Und alßdan soll Thilman vurgerort eme denselbigen gurdell in suilcher maissen folgen lassen. Und wes Freugen Schulten seligen besetzt, vermoge des gerichtzbochs, soll irem nachgelaissen huißhern Peteren gehantrecht werden, loeß und vry. Dartzo sall Thilman vorgenant behalten, das huiß zom Oessen und den garden mit sime zobehoere, so wie er das itzont in gebrauch hait, sin levenlanck und langer nitt und auch dasselbige in guedem gewonlichen bouwe halten, wie sich gebuirt. Und wes gedachter Thilman Anthonius zom Hirtz

Bl. 37v

und sinem son Johann seligen vurgestreckt und gelehent hait, das bewißlich ist, soll eme entricht und bezalt werden et cetera. Und wes dan widers an barschafft und ungereiden guederen, es sie khorn off gelt, rentten aider sonsten, uberbliff, das soll allet dem unmondigen kinde bliven und zokhomen, gar nichtz davan uißverscheiden. Und die giff van den VII C Gulden, inhalt des gerichtzboch, soll auch hiemit doit und machtloß sin und bliven. Und damit sullen beide parthien gesatt und gesonnet sin zo den ewigen dagen. Dairwidder nitt zu thun noch schaffen gethain zu werden, geinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, sonder diesser gütlicher sprochen, soll nun und allezitt unwederroifflichen gehalten werden und das uff einen verbonden raidt, wer denselbigen verbrech, der soll ehergemeltem minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit L Goultgulden, und der haldenner parthien mit XXV derselbigen Gulden, so dick und manichmaill das geschege. Nochtant soll dit verdrach van werde erkant sin und bliven, nun und zo den ewigen ziten, one alle argelist und geverde. In urkunde der warheit ist ferners hieby an und oever geweist die erssamen vursichtigen und fromen Johann Worm zo Ackerbach, kuirmeister, Rutger van Glehen, underfadt, Johann Villinck, schulten zo Blanckenberg, und sin son Henrich, mitsambt Walraiff Weseman und Johann Kaldauwe, schroeder. Und beide parthien haben auch dis verdrach zu vollenzehen mit dancksagunge angenomen.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 37r

Johann Worm und Dederich zom Horn, kuirmeister, anno et cetera XVC und LV, am VIIten dach septembris.

Item, Jorgen zom Sommeren, Mertin Peltzer, Michell Vasbender und die neiste nachbaren daby haben besichtigen und beleiden lassen dry ungewonlicher preveyen under der Portzen, entgein iren waenhuisseren oever, in der gassen gelegen, so das sie mitverstenckt, ein uiß Lenart Schomechers huiß, die ander auß Jasper Sadellers huiß und die dritte auß Vedell Johanns huiß, dair er itzt innen waent, gaende (irs bedunckens) uff die gemeinde.

Daruff die ernanten kuirmeister ein bescheidt gegeben Hubricht dem gerichtbotten, den ernanten parthien anzosagen, alsuilchen ungewonlichen perveyen inwendich binnen manadtzfrist aff zu thun, irstkomt. So deis nitt geschege, alßdan so manichen dach darnach, das sie staen bleven, also manche kuir, die rechten erven khonnen dan genogsam bewisen mitlerzit, das sie berechtickeit alsuilchen preveyen daselbst uffzrichten und zo halten.

Datum ut supra.

Dadenbergh, schulten, anno et cetera XVC und LV, am maendach na sant Matheusdach.

Item, Rickell uff der Heiden hait pende upgeboden Henrich van Birck, nemlich vur VIII Marck. Suilchs ist eme richtig kunth gedaen. Und der schultis hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, as hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 38v

Dadenbergh, schultis, und Ailff Wolff, rentmeister, instatt und abwesen der burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am maendach na sant Matheusdach.

Item, Peter, des Hern halffman zom Stein vur dem Hohenholtz hait kunth und kuntschafft gevort, dem lesten abscheidt nach, so burgemeister und raidt gegeben, das sin jegentheill Geirhart Schomecher in der Mollengassen auch uff huite, dato, inheimsch sich halten sulle, so er dairwidder sin wulle, mit namen Peter Schep und Dederich Foes daselbst. Die zuigen einmondich by eren eiden, das ein gütlich verdrach uffgericht tuisschen Peter vurgemelt und Geirhart Schomecher, als burge, vur etlichen die dem halffman sin perde

affgeheuret, die beschediget, also das er vur alsuilchen schaiden dem halffman geben und woll vernoegen, nemlich seis Daller. Darauf gemelter Geirhart, der angezogen burge, hanttestunge gethain, das also zu vollentzein und uißzorienten. Und so man diesser kontschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

Heruff hait der schulden abgevertiget, die burgemeister sullen dem halffman zu sinem gesinnen unvertzeuchlichen pende geben vur die seis Daller und bewißlichen costen und schaiden, wes ferners nach dem verdrach daruff gewant ist.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 38r

Dadenberg, schultis und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am VIIIten octobris.

Item, Volmar, gewesenner gerichtzboide, und ~~Stingen~~ Geirtgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Peter, dem wirdt zom Isermart, und Stingen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ort gardens, gelegen vur der Colreportzen, alreineist an der Eich, entgein Hennes Bodenbenders huiß oever, scheissen an des presentzmeisters und Lomer Hanß erbschafft, mit lost und unloist, so wie sie das Hennes Bodenbender und sinem son Henrich hebevor affgegolden, inhalt diesses gerichtzbochs. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Peter und Stingen, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzezen mit hant, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 39v

Peter Schultis, burgemeister, vort Thilman zom Oessen und Ailff Wolff, instatt Johann zom Widennist, rentmeistere, anno et cetera XVC und LV, am XIIIten octobris.

Item, Peter Bestgens zo Ovenraidt hait beleidt uff huite, dato, und konth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Wollensleger, Wilhelm zor Ketten, Herman Welckener und Balthasar Fleischheuer. Die zuigen einmondich by eren eiden, das Lomer Hanß gesteren, maendach, uiß sinem glaich zom Kreuwell gegangen und by sie in ir glaich khomen und Peter Bestgen, dair er selbst nit gegenwertich gewesen, uffentlichen ein deiff und verreder gescholden. Er hab eme sin fett und vussels gestollen.

Daromb die zegelmeister, nemlich Johann Wollensleger und Wilhelm zor Ketten vurgemelt, gedachtem Peter uff die scheltwort das ambocht zu gebrouchen verboten. Derhalven gemelter Peter huite, dato, binnen gepuirlicher zitt dis beleidt gehalten. Und so man diesser kontschafft nit glauben geben wult, sindt sie gemeint forder dairby zo thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Anno et cetera LVI, am IIten july, hait Lomer Hanß Peter Bestgens entschuldiget, gesprochen, er sie zu der zitt druncken gewesen. Und eme sie davan nitt kundich, was er gethain hab und uffentlichen gesagt, er wiß van Peter Bestgens anders nitt dan van einem fromen zo sagen. Suilchs ist geschehen inbywesen Wilhelm zor Ketten, Johann Lantschaidt, This zom Genßheufft und Peter zom Foes, als glaubwirdigen gezuigen.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 39r

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XXVIten octobris.

Item, zu wissen, das uff huite, dato, ein gutlich verdrach entslossen und uffgericht zwisschen Herman van der Balten genant, instatt und van wegen sins soens Johanssen an eim et cetera, anderentheils Elßgen, Pauwels Beckers dochter zom Winter, ein hillichssach zwisschen denen beiden, Johanssen und Elßgen vurgemelt angeslaigen, erhalten, also und dermaissen, das nun gedachter Herman vurgemelt vur sinen son gelofft hait, inwendich binnen veirtzein dagen nach Cristmissen ungeverlich neist folgenns, genogsam besiegelten schins und bewieß egemelter Elßgen zo oeverantworten, das sin son Hanß derhalven uff sie entlich und zumail vertzezen, wie dem rechten gemeß et cetera. Ferners so sich Elßgen vorgenant beclaigt, inhalt einer rechentschafft, das sin son ir schuldich sie, mit namen neuntzeindenhalven Daller, hait Herman vurgerort sich widers verheissen zu bezallen, wes sin son derhalven gestendich sie, ferners nitt. Und das alles also zu vollentzein (in deme suilchs gemelter Hanß gemeint ist anzonemen) ist burge worden vur Herman, den vatter, nemlich Hannes Molner und Kirstgen zom Berren. Und damit will auch die perschoen Elßgen gesediget sin uff die condicioen und anders nitt.. Doch wes Hanß der schoult halven nitt gestendich, hait die egenante perschoen Elßgen sich vurbehalten alwege zu gelegenner zitt innen derwegen mit recht anzulangen. Und ist mit verdragen, den hillichspenninck, so Elßgen entfangen van ermelten Johanssen, soll

sie behalten und nitt an der schoult vurgenant ire affgerechent werden, sonder einich insagen off wederredden.
Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 40v

Item, uff huite, dato, hait widers Peter Limbrich kunth und kotschafft gevort, mit namen Dederich zom Horn sin son Thilman, Thomas Herman und Lomer Hanß. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie hiebevot sementlichen by einem gewin gewesen, also das Engels Johann in biwesen siner huisfrauwen irem eidomb Peter Limbrich ir huiß mit dem backhauß und breuwegezuich in der Mollengassen gelegen, uißgethain und vermeet haben, alle und icklichs jairs davan zu geben seben Daller. Deis sulle auch die bethstatt bliven staen am herde und wievill jair werden uißgesneden zedell mit brengen, so daroever uffgericht. Und diese kotschafft ist auch verhoert und gefraigt in biwesens sins jegentheils. Und so man der nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 40r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LV, am XXten dach novenbris.

So Faes Schroeders dennstjunge in der Mollengassen etlich holtz an der Langerbruck diesser statt affgedraigen, daromb er in das Honthuißgen gesatz worden. Also, das sin parthien angehalten und vermeint, der jongh sie sinem meister gethain, das er sult das ambocht lernen und nitt holtzen und darneben angezeigt, dweill sin meister Faes innen hab heischen holtzen, daromb sulle Faes und nitt der jonge der sachen plichtigh sin.

Darauff der meister vurgemelt gesprochen, er sie zo der zitt im lande van Juilchs gewesen, doe alsuilchen overfarunge geschein sie und spricht widers, er und sin huisfrauwe haben dem jongen bevolen, er sulle holtzen buissen edermans schaiden, ane noit in die lengde[?] ferners zu erhollen et cetera, also das beide parthien die sachen strack vry unwederroifflichen mit hanth, halm und monde burgemeister und raedt vurgemelt obergeben, die beide parthien guitlichen vereiniget und verdragen, dermaissen, das Faes Schroeder sinem deinnstbotten, dem jongen, alle uncosten und gerichtzgelt, nemlich XII Mark und VI Schilling bezallen soll und den parthien ein feirdell wins schencken. Dartzo soll er noch der statt zom bouwe geben und woll vernoigen inwendich binnen XIII dagen nemlich anderthalven Daller. Burge Peter Bestgens und Joen zom Esell.

Und damit sullen beide parthien derhalven gesatz und gesonet sin und bliven. Und gemelte burgemeister und raidt erkennen hiemit den jongen qwidt, das nemantz, der sachen halven, innen verners smelichen und befaemen soll. Und vur den ufreden zo halten ist jongh Herman Flach burge worden. Und Faes ist auch derhalven ane dasjenige wes verheisschen und verdragen qwidt gescholden, vurbelalten minem erwidigen lieben Hern et cetera siner hocheit und gerechticheit. Und wilche parthie suilchs nitt enheilt, soll ehergemeltem minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit XII Goltgulden, der haldenner parthien mit VI derselbigen Gulden und burgemeister und raidt zom bouwe auch mit VI Goltgulden.

Nochtant soll dis verdrach van werde sin und bliven zo den ewigen ziten.

Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 41v

Item, ferners der irthomb und gebrechen halben so gestern in der vryer Burgerhuiß entstanden zwisschen Herman Vlachen dem Jongen an eim, anderentheils Faes Schroder van des Grevenbroch, belangen die smehe und dreuwewort, so Faes an Herman gelangt, derglichen wes gemelter Faes sich oever berorten Herman beclaigt haben, auch beide parthien die stridige sach strack, vry, unwederroifflichen mit hanth, halm und monde burgemeister und raidt vorgevant overgeben, die beide parthien guitlichen vereiniget und verdragen, in suilcher gestalt, das einer dem anderen die hanth gegeben und omb vertzichnis gebeden, darneben gelofft, nemantz den anderen der sachen halven mit worden noch wercken zu besweren, jaincherleiwise nun noch nimmermhe. Und eder einer soll uff diese vereiniunge vurbemeltem burgemeister und raidt 1 flasche wins schencken, dis verdrach vast und stede zu halten, vurbelalten des huiß gerechticheit, und das uff einen verbunden raidt, wer das verbrech, der soll minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit L Goltgulden, dem mechelsluiden mit XXV derselbigen Gulden und der haldenner parthien mit XII Goltgulden. Nochtant soll dis verdrach van werde sin und bliven.

Datum ut supra.

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XXIten novenbris.

Item, so einer, genant Johannes Altenna, burger zo Colne, hiebevot Rutger, Johan Wolffs seligen son, bekhommert, as nemlich vur XXV Daller schoult, so er an eme gefordert uff ein hantschrift, deis gemelter

Rutger eme nit gestendich gewesen und daromb den cleger, Johannes Altena vorgeant, wederomb mit recht angehalten, also das sie beide in haffunge khomen. Doch ist huite, dato, Johannes Altena des gefencknis uff glauben und vurschrifft der erssamen vuirsichtigen burgemeister raidt und Hern der statt Colne et cetera die Johann zom Widennist noch hinder sich hait ~~des gefencknis erlediget~~ erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 41r

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am 1ten february. Item, so einer, genant Johannes Altena, burger zo Colne, Rutger Wolff bezegen etlicher schoult halven, der gemelter Rutger nit gestendich gewesen, so des einer den anderen bekhomert. Und zulest hait der cleger Johannes sich vermessen glaubwürdige kunth und kotschafft inwendich binnen XIII dagen byzobringen. Damit zu bewisen, das gemelter Rutger eme die schoult schuldich, hait der burgemeister zom Widennist eme III wochen frist gegeben die kuntschafft byzubringen. Ist der cleger außbleven und nitt binnen benombter zitt sinem vermeß nach erschienen. Derhalven ist der beclaigte Rutger huite mit gnaiden der haffunge erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist und hait dartzo dem burgemeister hanttestunge gethain, sin moder noch nemantz binnen Sigbergh mit unnotzen worden noch wercken zo betrobben aider belestigen, sonder will sich nun vorthan halten wie einem fromen knecht zusteit. Und hait zu burgen gesetzt Wilhelm Ferver, des schultissen und der bodden gerechtickeit, hie tusschen Paischen neistkompt uißzorienten und woll zu bezallen, sonder einich insagen off wederreden.
Datum ut supra.

A II/15 1555

Bl. 42v

Johann zom Wiedenist und Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XXIIIten diesses itzigen manadtz novenbris. Item, uff huide, dato, ist der doide lichnam durch die burgemeister und etlichen vam raidt und der gemeinden in biwesen der statboiden, nemlich Wilhelm Kremer seliger van Berenbach, der nun neist verleden donnerstach acht dage verdruncken, besichtiget worden, gelegen sere na am Grein, entgein der Colreportzen oever. Und ist ungewont und gestalt gewesen, wie ein verdruncken mensch. Und man hait an sinem haltz fonden hangen einen frauenbudell. Dairin ist an gelde geweist, nemlich XI Daller und X Overlensche Gulden, min[us] III Albus, dartzo zwey clein kerner, und ein clein slussel hait an dem buidell gehangen, widers nitt. Und wiewoll den burgemeistern und schriver davan geburt zo besichtigen, haben sie doch nitt mehe vur ire gerechtickeit entfangen dan VIII Marck. Und den botten ist vur ire belonunge gegeben 1 Mark. Und damit haben die burgemeister in abwesen mins erwidigen lieben Hern et cetera erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zor erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht ist. Was sulchs gecost, wirdt Jacob Bischoffs huisfrauwe woll anzeigen. Davan ist den burgemeistern dismails nicht kundich.
Datum ut supra.

Ferners, als der buidell gedreuet geweist, hait die burgemeistersche zom Kreuwell noch in einem cleinen fucken darin fonden einen Ridergulden und einen Knapkoechen. Denselbigen Knapkoechen haben die burgemeister noch vur ire gerechtickeit inbehalten. Und wes widers an gelde geobbert, ist des afflivigen parthien overantwort.

A II/15 1555

Bl. 42r

Johann zom Widennist und Thilman zom Oessen, instatt Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am XXIXten novenbris. So Adam Becker seliger in der Holtzgassen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, Dederich Loers seligen dochter hiebevur irem fruntlichen lieben swaiger und stiffmoder, mit namen Wilhelm Loer van Eußkirchen und Druitgen, siner eliger huisfrauen, gutlichen vurgestreckt und gelehennt haben, nemlich einhondert Overlensche Gulden und das uff ire behaussonge und hoevunge, garden und wes dartzo gehorich, gelegen in der Holtzgassen, tusschen Peter Nagelsmit und Kathrinen Vlachen erbgerechtickeit, vermoge und inhalt des gerichtzbochs, anno et cetera [15]LIII, ane noit in die lengede ferners zo erhollen et cetera. Demnha ist huite, dato, vur uns eigenner perschonen erschienen, mit namen Peter Peltz, becker in der Mollengassen. Und dieselbige Kathrina vurgemelt, sin elige huisfrauwe, und haben uffentlichen ergeit und bekhant, das sie alsuilchen einhondert Overlensche Gulden geleinten geltz gutlichen wederomb entphangen haben und bedancken sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen. Und hiemit sullen auch die underpende vurgemelt derhalven wederomb gefriet sin und bliven, ane alle argelist und geverde.
Datum ut supra.

Dadenberg, schulden, und Johan zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LV, am IIIten decembris.

Item, Wilhelm van Droistorff hait pende upgeboden Balthasar Fleischheuer, als nemlich vur XI Mark heufftzommen und VII Albus, III Heller schadgeltz. Suilchs ist Balthasar richtiglich kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, ferners hait Lißgen, Beningnus seligen nachgelaissen huisfrauwe pende upgeboden Hein Balthasar, as nemlich vur XII Mark heufftzommen und VIII alter Heller schadgeltz, das gemelter Hein zo Colne schuldich gewest, dair sie burge vur worden und hab auch die scholt bezalt. Suilchs ist eme richtiglich konth gedaen. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1555

Bl. 43v

Herman Snitzeller hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Herman Knuitgen und Thonis Loer van Winterscheit. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das sie vergangner zitt zo Ovenraidt geweist sin und gehort, das Herman Snitzeller siner huisfrauwen anerstorven kintdeill gefodert. Doe haff derjenige, so das guet gegolden, gesprochen, zu der zitt als suilchs verkaufft worden, ist die frauwe noch unmondich geweist und din swaiger Hupricht, der gerichtzboide zo Sigbergh, hait van iren wegen darauff entfangen seis Daller und gelofft, dem unmondigen kinde zu Sigberch das wederomb anzulegen. Und die zuigen sint verhort worden in biwesen Huprichs, des botten vurgemelt.

Und so man innen nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Johann zom Widennist und Peter Schulden, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am saterstach der Unschuldiger Kinderdach.

Item, so und nachdem einer, genant Dreiß Sibels, Johann zu Naeff uiß dem Kirspell zo Ovenraidt in hafftungne khomen, einer frauwenperschonen halben, die bestollen gewesen, wilchen gestollen gueder alhie zo Sigbergh etlichen durch einen, genant Dederich an der Oelgassen waenhafftlich, uffgehalten und verbroucht, wie sich villicht bewißlich erfinden wirdt.

Ist derselbige Johann huide, dato, des gefencknis erlediget worden mit gnaiden uff einen gewonlichen urfreden, als recht. Burge Bestgen Becker in der Holtzgassen und Merten Peltzer den urfreden zo halten und vur die overfarunge affdracht zu thun, vur lieff und guet, wes er nitt mit recht aider uff gnaide verdedingen khan.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 43r

Item, Kathrina, Lodwich Roetgens elige huisfrauwe, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Her Niclais, itziger pastoir hie zo Sigbergh, vort Otto und Peter van Zuilch, peltzer. Die zuigen einmondich by iren eiden, das gemelter Kathrinen eliger man Lodwich in sinem seichbeth, dair er krank gelegen, mit guedem verstande bekanth hab uffentlichen, das er und sin elige huisfrauwe vurgerort irem fruntlichen lieben broder und swaiger Joenen Roetgens hiebevur gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen XXIII Kolnische Gulden und einen Engellotten, uff sinen garden, gelegen in der Flachten, tuisschen der Holtzportzen und Grimmelßportzen, langst Lisen zom Widennist erbgerechtigkeith, also und dermaissen, das sie und ir erven des angezogen gardens gebrouchen sullen wie ir eigendomb, bissolange innen alsuilchen gelehent gelt wederomb zu danck entricht und bezalt wirdt.

Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint die angezogen konden gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

[Nachtrag 1563:]

Anno et cetera XVC und LXIII, am IIIIten marcy, hait Kathrina, Lodwich Roetgens seligen nachgelaissen huisfrauwe, hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezaltungen bedanckt, der schoult halben wie obsteit, overmizt mins, Steinenbachs, eigen hantschrift.

A II/15 1556

Bl. 44v

Item, am anderen dach neistfolgens ist Dederich, Mertin Kessellers son, so er befaembt, der gestollen gueder halben, die er verbroucht sult haben, des gefencknis mit gnaiden erlediget worden und das uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, dermaissen wes er van den bezegen guederen hinder sich,

den clegeren folgen zo lassen und den urfreden zo halten. Vort sich der sachen mit recht zu verdedingen ist burge worden der alde Herman Flach und Thilgen uff der Bitzen. Und gemelter Dederich hait denen zu naburgen gesatz sinen vatter Mertin Kessler. Der hait hantestungen gethain vur sinen son, das also zu vollenzehen.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 44r

Dadenberg, schulden, Johann zom Widennist, burgemeister, vort Johann zu Ackerbach, Dederich zom Horn, Ailff Wolff, Rutger van Glehen und Jorgen zom Richenstein, alle raitzbewantten, anno et cetera XVC und LVI, am fridach neist nach dem Neuwejairsdach.

Item, This Dochscherer am Hoenremart hait kunt und kontschafft gevort in biwesen Jacobs zom Bock, mit namen Thomas Herman und Peltz Johann. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie uff dem Neuwejairsdach vur Peter Bestgens huiß gesessen und irer einer des anderen gespott. Doe sie This Dochscherer zo innen khomen, haben sie vernomen und gewoust, das Reinhart zom Moren und This sich denselbigen morgen versprochen und gemelten This gefraigt, wes er mit gedachtem Reinhart zo schaffen. Hab This beantwort, gerorter Reinhart zom Moren sie ein verredder und deis auch nachmails gestendich, so diese kontschafft gevort. Und hait Jacob zom Bock das vurgehalten, dieweill er ein zegelmeister, und derhalven sult Reinhart nit wirdich sin des ambochs zo gebrouchen. Und This hab widers gemelten Jacob gefraigt, ob eme auch noch indechtich sie, wes der scherensliffer vur eme bekhant.

Daruff Jacob geantwort, der scherensliffer sie eme und sinem broder by Bodingen an dem berge begegnet. Doe hab er in gefraigt, wes er mit This Dochscherer zu doen gehait. Daruff der scherensliffer geantwort, er hett einen slach in die schere gethain, die gemeltem This zostendich und hofft, der slach sull der scheren nitt schaiden.

Item, Peter, der wirdt zom Isermart, hait pende upgeboden, nemlich dem dicken Johann, mit namen vur XII Mark vertzerten geltz ungeverlich. Und suilchs ist gemeltem Johann richtig kont gethain. Und der schulden hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen omzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 45v

Item, des saterdachs neist na dem Neuwejairsdach hait Reinhart zom Moren gemelten This Dochscherer vur burgemeister und raidt bescheiden lassen. Und als This zu verhoer vorkhomen, hait gemelter Reinhart begert, das gerichtzboch zo overlesen und die kontschafft zo uffenen so vorhin beschehen. Das also vollenzogen. Daruff gedachter This Dochscherer uffentlichen der scheltwort gestendich gewesen und gesprochen, die wort nimmer zo verneinen aider zo wedesprechen und sulle er sinen kop daromb verlesen. Das Reinhart vurgerort mit urkunde verbunden und sich erboden genogsam burgen zo setzen, unverwantz foes vur lieff und guet, die smehewort, so eme an gelimph und ehr geredt, mit recht zu verdedingen und omb des rechtens willen gebeden, das gedachter This Dochscherer uff diesse begangen sach dergelichen mit burgen verfast aider mit dem live angehalten werde, sich der scheltwort halben mit recht zu verdedingen oder deselbigen zo wedesprechen, wie sie uff innen erdecht und nachgesagt worden, anders nitt, dan dem rechten gemeß.

Daruff gemelter This Dochscherer frist gebeden ein cleine zitt. Er will sich mit Otto Peltzer braitslaigen und antwort dar[u]ff geben. Das eme gegont und zugelaissen.

Aver This ist uißbleven, ungehorsam erfonden, der gepuirlicher obrickeit den ruck gekeirt.

Heruff Reinhart vurabscheidt gegeben wilche zitt und wanne er sin jegentheill This vurgemelt hie binnen Sigbergh sehen wurde, das er van stont an den burgemeistern suilchs anzeigen sulle.

Datum ut supra.

Item, am VIIIten january hait This Dochscherer ein ~~hantschrieff~~ applicatioen minem erwidigen lieben Hern et cetera overantwort, wie hiebi gelacht zu vernemen. Daruff min erwidiger lieber Her et cetera bevelh gegeben, vermoge der applicatioenen sulle er die hanttestonge thun und der sachen halven geleidt haben bis uff wider bescheidt.

A II/15 1556

Bl. 45r

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am saterstach nach sant Anthoniusdach.

Item, so Johann Krom van Seilscheit einen, genant Ailf Raemswinkels son van Molheim, hie zo Sigbergh mit recht besetzt und bekhommert, etlicher schoult halben, wie er innen angelant, daromb der Ailff in hafftunge khomen und dem cleger Krommen sin hantschrieff overantwort, die schoult zo bezallen.

Derhalven gemelter Ailff huite, dato, deis gefencknis erlediget worden mit gnaiden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist. Und zu burgen gesatz den halffman uff dem Brunßhoff, der burgermeister gerechtikeit und wes er Thomas Greten und Mertin am Dreisch schuldich ist, zo bezallen.
Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 46v

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am XXIXten january.

Item, Elßgen, wilant Thonis nachgelaissen huisfrauwe am Orde, und ir son Hanß haben uffentlichen ergeit und bekhant, das ir fruntlicher lieber swaiger und neve, mit namen Johann Worm zu Ackerbach, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab an einer allinger unverdeilter zommen geltz, nemlich dryhondert Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent, an eidellen clairen regailen, wie die itzonder geve und genge, vermoge mins gnedigen lieben Hern et cetera uffgerichte ordenunge, guet van silber und uffrichtiger gewichtiger montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht gutlichen entphangen und sich derhalven gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und darneben gelofft, alle und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben uff Unsser Lieber Frauwendach Lichtmiß off binnen den neisten XIII dagen irstdarnach folgende, unbefangen van ederem hondert, vunff derselbigen Gulden wie gebrechlich, sonder langer vertzouch. Wae aver suilchs nitt geschege und bemelte Elßgen und Hanß, ir son, in der bezallungen sumich wurden, haben sie vur ein underpandt erkhoen ir erbgerechtikeit, mit namen iren bongart und garden, mitsambt alle ir gueder, gereidt und ungereidt, wes in diessem gerichtzzwangh gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, also das sich bemelter Johann Worm daran erhollen und bekhomen soll und mach, in allermaissen, als hett er dieselbigen gueder mit recht ereussert, bis zo siner volkomner bezallungen der heufftzommen sambt hinderstendiger uffgelauffner pensioenen, mit allen bewißlichen costen und schaiden, wes daromb erleden were, allet gemelten Elßgen und Johanssen, erem son, vurbehalten, jairlichs die angezogen rentte mit IIC Overlensche Gulden affzulegen, an montzen wie gemelt und anders nitt. Und so Johan Worm vurgerort aider sin erven die affloiß zu thun begerten, das soll Elßgen und irem son Hanssen ein halff jair zuvor ufferkundiget werden. Und dan sullen sie schuldich sin, die Penninck wederomb zo erlaigen in vorgeantanten maissen, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 46r

Item, van bevelh des schultissen hait uff huite, dato, Elßgen zom Winter pende upgeboden, mit namen Hannes Molner und Kirstgen zo Beren, als burge vur Herman van der Balten vur schoult, vermoge des gerichtzbochs. Suilchs ist den burgen vurgemelt richtiglich konth gedaen. Und der schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht.

A II/15 1556

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am godestach, den XIIten february.

Item, Herman Snitzeller hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Peter zo Ovenraidt, offerman, Lodwich der wirdt im Dorp und Bestgen Feildrever. Die zuigen einmondich by eren eiden, das der boide zo Oevenraidt auß bevelh des amptmans dis ortz innen gebothen, diessen dach hie zo Sigbergh zu erschinen, kontschafft der wairheit van sich zu geben. Darauff sprechen sie einmondich, das vergangner zitt Hupricht, gerichtzboide, und Herman Snitzellers huisfrauwe mit irem zostant im Overraidt erschinen und seis Daller gefordert van dem guede, so die ernanten parthien daselbst verkaufft. Doe hab der gelder die angezogen seis Daller dem metgen, Herman Snitzellers huisfrauwen zu der zitt, dairgelacht und entricht. Und das metgen hab dasselbige gelt vorthan Hupricht, dem botten, gelebert. Das gemelter Hupricht angenommen, in der gestalt, es sull eme zo notz wederomb angelacht werden, dan es soll lerne nehen.

Alsuilche kontschafft ist verhort und examminert worden in biwesen Huprichs. Und so man innen nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

Item, dargegen hait Hupricht, der gesworner gerichtzboide, auch kunth und kontschafft gevort, mit namen Ailff Nagelsmit, des angezogen Hermans huisfrauwen stiffader.

Bl. 47v

Der zuigt by sinem eide, das der perschonen moder, sin elige huisfrauwe seliger, zo der zitt widder in gesagt, Hupricht und min doichter sint van Ovenraidt khomen und haben das gelt gebracht van dem verkaufften guet daselbst. Und hab widers gesprochen, min kinth hett gerne einen roden rock. Und die moder hab bekhant, das sie dem metgen den rock davan gegolden und bezalt.

Und so man eme diesser kontschafft auch nitt glauben geben wulle, ist er gemeint forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/15 1556

Item, uff huite, dato, hait Anno Knuitgens und Thomas Herman, sin swaiger, ein uffzeichnung vurbrecht, melden ein erffdeillunge und schichtunge zwisschen innen, mit namen Anno und Herman Knuitgen und irer suster Guetgen, van jongh Heintz Knuitgen und Tringen van Folbergh elich geschaffen, als gerechten geswester und broeder bewilliget und angenommen zom Horn im huiß, am XXIIten novenbris, vermitz die erssamen, erbaren, vuirsichtigen und fromen, mit namen Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, Dederich zom Horn, kuirmeister, der jongh Herman Flach und mir, Johann Steinnenbach, und haben begert, alsuilchen uffzeichnung vorthan int gerichtzboch zu schriben, die eigentlich gemelt als nafolgt, was biß anher ungedeilt gewesen, nemlich was innen zu Steucken zoerstorven ist, gelegen im lande van dem Berge, im gebiede van Folbergh und vort das ander hie zo Sigbergh, genant die Wintfoch und Elßgen Niß erff, gelegen uff der Holtzgassen und einen garden, gelegen beneben dem hoff, dair Anno itzt innen waent. Und diese erven sint gepuret mit lost und unlost, was sie jairlichs thun konnen gantz und gar, nitt hievan uißgehalten, und die parthien sint derhalven fruntlich und guitlich zufrieden worden, wie nabeschreven.

A II/15 1556

Bl. 47r

Item, gemelter Herman Knuitgen hait zu sinem andeill der gueder angenommen, erfordert und begert, mit namen die Wintfoch. Und Elsgen Niß erff ist eme van sinem broder und suster sambt irem zustaende und miterven gegont und zugelaissen worden zu sinem deill.

Item, Anno Knuitgens und sin suster Guetgen hant zo irem deill an sich willenclichen genomen, das auch gemelter Herman bewilliget, das ernanten erff Steucken und den garden, gelegen beneben dem hoff dair Anno itzt innen woent.

Item, ist verdragen uff diesser deillunge, off sach wurde, das uff die ernante erven einiche beswernis vurqwemen mit einer gerichtzforderunge, das sulten sie zugleich samenderhanth verwalten und verdedingen.

Item, were auch sach, das van den zweyen parthien die zu Steucken gedeilt sin, sin andeill wult verlaissen, des soll der ander ein neister zu gelden und soll auch nitt sonder vurwissen geschehen Und der hie zo Sigbergh gedeilt, soll sich nitt understaen zu gelden aider zo kroeden. Idt en sie dan sach, dat derjenige der zo Steucken mit gedeilt ist idt nitt beschudden en kunth aider en wult.

A II/15 1556

Bl. 48v

Dadenberg, schulten, anno et cetera XVC und LVI, am irsten fritach in der Vasten.

Item, Niß Becker vur der Holtzportzen hait bekanth, das er schuldich sie einem, genant Wilhelm Fasbender, schulten zo sant Mertin, mit namen LVIII Overlensche Gulden, und hait gelofft dem ernanten schultis alsuilchen schoult wall zu bezallen, nemlich zu Paisschen neistkompt VIII derselbigen Overlenschen Gulden, und dan vorthan folgens all feirdell jairs VIII Overlensche Gulden bis die allinge zom erlich und woll bezalt ist. Und so er der dach einen off mehe nit enhielt, hait er verheisschen und gelofft, vur die gantz zom pende zu geben. Und die sullen alßdan ombgeslaen werden, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert.

Item, hait gemelter Wilhelm Fasbender zo einem volmechtigen monbar angesatz und verordent, mit namen Guddert Sloißmecher, alsuilchen schoult inzoforderen in allermaissen er jegenwirtich were.

Datum ut supra.

A II/15 1563

Anno et cetera XVC und LXIII, am XXVIIten february, hait Johann Roeß Guddert Sloißmechers nachkomlinger, sich gueder uffrichtiger leberongen und bezallungen bedanckt, vermoge des volmachtzbreiffis so hieby zo vernhemen.

Urkunth mins, Johans Steinnenbachs, eigen hantschrift.

A II/15 1556

Bl. 48r

Dadenberg, schulten, Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am irsten fritach in der Vasten.

Item, Hans uffme Steinwege, becker und burger zo Colne, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wingant van Loevennich, Johann Vedeller, zimmerman, und Thomas Herman. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie verledenner zitt zor Linden im huiß gesessen und haben gehoert, das Wingant Swertzgen gemeltem Johanssen uffentlich verkaufft hab, mit namen IC malder korns, LXX malder feirnen frucht und XXX malder neuwes khorns, IX culscher sester vur eder malder zu leberen und eder malder vur XIII Marck, 1 Albus Und suilchs soll gemelter Swertzgen eme zu Graen Rindorp leberen zu zweyen maillen, die erste zom XIII dach vur sant Mertin neist verleden. Und alßdan sullen sie auch den anderen dach setzen, wanne

dat ander vort geleverd soll werden. Und gemelter Johans hab gedachten Wingant auch gelofft die bezallunge zu Graen Rindorp zu thun, also das er leberden soll an bezallungen, nemlich einhondert Daller, eder einen vur VIII Marck und III Schilling und dan vortan mit montzen wie genge und geve ist. Und so man diesser kontschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, uff huite, dato, hait Thonis, der Dorper, uffentlichen bekhant, das er schuldich sie, Beilgen, Johann Rißholtz seligen nachgelaissen huisfrauwen van Colne, berechent geltz, nemlich vunfftehalffhondert Overlensche Gulden und hait gelofft, die schoult etlichen zu bezallen hie tuisschen Colregotzdracht, sovill er uffbringen khan. Und wes er dan noch vorthan schuldich, hait er verheisschen na aller noittorfft darvor versicherunge zu thun, wie dis ortz recht ist.

A II/15 1556

Bl. 49v

Item, widers hait dieselbige frauwe Beelgen Rißholtz uff huite, dato, zo volmechtigen monbaren angesatz und geordert, wie recht ist, ire zwein soene, mit namen Thilman und Conraidt Rißholtz, diese schoult inzoforderen. Und wes widers in diessem gerichtzwanck zu thun, dasselbige alles zu vollengaen und zu vollenstain in allermaissen ob sie jegenwirtich were, wilcher einer van den beiden soenen vurgemelt hie zo Sigbergh ankomen wurde.

Item ferners hait Guddert van Moilhem, burger zo Colne, uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Schultis, itziger burgemeister, Volmar Loer und Jacob Bisschoff. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das Thonis, der dorpper, und Barbara, sin elige huisfrauwe, umbrint sant Matheusdach verleden uffentlichen ergeit und bekhant haben, das sie schuldich sin Guddert vurgemelt und Guetgen, siner eliger huisfrauwen, nemlich zweyhondert Overlensche Gulden. Und beide parthien vurgerort sullen sich zu der zit wie gemelt gutlichen verdraigen haben, also das die beide eluide Thonis und Barbara vurgemelt gelofft haben, alsuilchen angezogen schoult inwendich binnen den neisten veir jairen allen sant Mertinsdach vunfftzich derselbigen Overlenschen Gulden gutlichen und zu danck woll zu bezallen und sullen zu pensioenen davan geben seis Overlensche Gulden. Doch wes der heufftzommen erlacht und bezalt wirdt, soll auch an der pensioenen gekurtzt und gemindert werden, bissolange die gantze allinge zom bezalt ist. Und gemelte eluide Thonis und Barbara haben darvor ir huiß, das sie neuwe uffgebouwet, verunderpendt, das die cleger sich allezzitt daran erhollen und bekhomen sullen und moegen, allet wie hie zu Sigbergh recht ist.

[Nachtrag 1562:]

Anno et cetera XVC und LXII hait Wilhelm Loer mir, Johann Steinnenbach, ein hantschriefft overantwort, wie hieby zo vernemen, das Guddert van Molhem sich gueder uffrichter leberungen und bezallungen bedanck[t], inhalt derselbigen hantschriefft.

A II/15 1556

Bl. 49r

Dadenberg, schulden, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am irsten fridach in der Vasten.

Item, Milcher Zulps und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen Thillen, Lambricht und Johann, Elßgens soene am Orde, ir huiß, hoff und alle desjenigen vuran bis hindenauß, wes gemeltem Milcher anerstorven ist, gelegen vur der Mollenportzen, sere na an der Bochmoillen, dair sin vater wilandt Dederich Loer seligen innen gewaent hait, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und die dry gebroeder vurgemelt und ire erven daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, Juncker Wilhelm van der Reven hat pende upgeboden Peter Schulden, als burge vur Merter Johann zo Boestorff, nemlich vur V Goltgulden und schaidgelt so darauff ergangen. Suilchs ist Peter Schulden konth gethain. Und der schulden Dadenbergh hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Item, Reinhart Under der Hallen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann, Wilhelms son zu Nederpleis im Ereßhoff, und Faes Kramer van Benßbur. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie gesehen haben uff den sondach zu Vastavent, das einer, genant Johann, der gewaent hait by Guddert seligen im Breuwehoff, uff gemeltem Reinhart gelegen und denselbigen in sinem kop und angesichte gewont hait,

wie zu sehen war, als diese kotschafft uff Reinhartz anclage geschehen. Und so man deis nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder darby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1556

Bl. 49a [*eingeklebte einseitig beschriebene Quittung; im Original mit 49a beschriftet*]

Bekenne ich, Guttert van Mulhem, daß mych Wylhem Loeyr, burger tzo Syberich wall betzallt hayt, van wechen Thonis Klapperbach, in urkunt meyner eygen hant.

Anno [15]LVI, up sent Mauricinsdach.

A II/15 1556

Bl. 50v

Min erwidiger lieber Her et cetera, vort Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LVI, am XXIIten february.

Item uff underdenich vurbitt und begerens Jorgens zom Richenstein hait ehergemelter min erwidiger lieber Her et cetera mitsambt dem schultissen Dadenbergh sinen unmondigen kinderen zom volmechtigen monbaren angesatz und verordent, mit namen der erssamen erbaren und fromen Johann zom Widennist, itziger burgemeister, Berthram zom Schaiffstall, Thonis Kannengeusser und Johann zom Blomen, die dan sampt und besonder als deren unmondigen kinder broeder und neisten bloitzverwantten bewilliget haben erem fruntlichen lieben oemen und stiffader Jorgen vurgemelt vunffhondert Goultgulden off die gewerde zom Wipperfoerde uffzubringen auß und van siner erbgerechtikeit daselbst, beweglicher orsachen halben, dweill gemelter Jorgen und Elßgen seliger, sin vorige huisfrauwe, der unmondigen kinder moder, sich vergolden an erbschafft, auch sinen stiffkinder iren verordenten hillichspenninck zom erlaigen gewilliget, derhalven er ein groisse mirckliche zom geltz schuldich, wie bewißlich. Angesehen dan, das alsuilchen schoult nitt ane diese verwilliunge vurgemelt auß itzigen sinem gereiden guet nitt entricht und bezalt khan werden. Daromb haben der unmondiger khinder neisten bloitzverwantten in dergestalt die angezogen monbarschafft angenommen sovill die vunffhondert Goultgulden wie gemelt uffzubringen belangt und verners nitt, mit dem unterscheidt, offt sach wurde, das Jorgen vurgemelt vum leben zom doide qweme ehe sin itzige elige huisfrauwe Margreta, alßdann sullen sin nachgelaissen gereidt hab und gueder diessen sinen vorkinder van eme und Elßgen seligen geschaffen, glich halff zokhomen und anerfallen sin und bliven, vilgemelter Jorgen und sin itzige elige huisfrauwe zillen aider gewinnen samen khinder off nitt, allet sonder argelist und geverde.

A II/15 1556

Bl. 50r

Johann Worm und Dederich zom Horn, kuirmeister, anno et cetera XVC und LVI, am XXIIIten february.

Item, Peter, der wirdt zom Isermart, hait beleiden und besichtigen laissen den schaiden, so eme in sinem garden geschehen, gelegen vur der Collepportzen an dem Hohen Offer, langst des langen Otten garden. Und die kuirmeister haben den schaiden gepuret uff das geringst uff veir Marck. Und wes diese besichtiunge gecost, soll eme auch wedergegeven werden van denjenigen, deis die fercken sin, die alsuilchen schaiden gethain haben.

Item, Joest Luninck und Schall van Belle, anno et cetera XVC und LVI, am XXIII february.

Item, Anno Knuitgens hait pende upgeboden Johan Hitzen, as nemlich vur V Mark schoult. Suilchs ist dem Hitzen kont gethain. Und die scheffen haben erleuffnis gegeben, die pende na XIII [dagen] ombzuslain, als hie zom Sigbergh recht ist.

Item, widers hait Wilhelm mit der einer hanth pende upgeboden Guddert Bibenbrinck, as burge vur Elias van Mohlscheidt, vur einen hillichspenninck so eme verheisschen. Suilchs ist dem burgen richtiglich kunth gedaen. Und die scheffen haben erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zom Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 51v

Johann zom Widennist und Johann zom Ackerbach, instatt Peter Schulden, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am IIIten marcy.

Item, jungh Johann Knuitgen zom Ecken hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Her Johann Motzfelt van Overpleis, Zimon van Soeven, Johann zom Pleis im Eresserhoff, Freugens Johann, Peter Knuitgen und Steffen van Burge. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie sie hanth gesehen und gehort, das Johann Honremart innen ein quart wins gebracht und uff den disch gestossen und gesacht, quart ist ehe foll. Dae haben sich etliche wort zugetragen, die den anderen dach sullen geschein geweist sin. Daruff Honremart anstont, den mey affgeworffen, aver dat sie sulten sagen, van metzer zoch aider einigem slaen oder dreuwort sie innen gar nitt bewoust, bekhennen ouch, dat sie doe V quart wins gehat und irer sie seben geweist und

daruff gebeden, innen die II quart wins nazolaissen, dat idt ederman 1 quart were. Hait er in den win nitt willen laissen und darauff haben sie moessen hinwech gaen.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 51r

Peter Schulten und Ailff Wolff, instatt Johans zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am dingstach post letare, das ist am XVIIten marty.

Item, Guddert, des Juilgers son, und Maria, sin elige huisfrauwe, haben einmondich uffentlichen ergeit und bekant vur sich und ire erven, das die erbaren und fromen Herman Schoemecher und itzige, sin elige huisfrauwe Zia, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer alliger unverdeilter zommen geltz, mit namen einhondert Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent an montzen, so wie zo diesser zitt binnen der statt Colne wall genge und geve ist, als ein einletziger regaill seis Albus und ein Rader Wißpenninck, zweiundzwentzich Haller gegolden, die sie entphangen zuvor und ehe diese verschrivonge uffgericht, alle und icklichs jairs davan zueinhondert Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent an montzen, so wie zo diesser zitt binnen der statt Colne wall genge und geve ist, als ein einletziger regaill seis Albus und ein Rader Wißpenninck, zweiundzwentzich Haller gegolden geben pensioenen, nemlich vunff derselbigen Gulden uff sant Mathiasdach off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende unbefangen und dat uff die helffte der gueder vur der Colreportzen gelegen, genant die Alde Herberge, mit ihrem zobehoere, nichtz davan uißverscheiden, so wie gemeltem Guddert das gegeben und uffgedragen, inhalt des gerichtzbochs, anno et cetera [15]LV, dermaissen offt sache wurde, die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt gegeben, also das ein die ander erfolgt, alßdan sullen Herman und Zia, eluide, oder ire erven vurgemelt, moige und macht haben sich an den underpenden zo erhollen, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert bis zo irer volkommer bezallungen. Doch ist gemelten eluiden Guddert Juilgers und Marien und iren erven vurbehalten heirinnen, das sie alle und icklichs jairs zu gepuirlicher zitt wie gebrauchlich die affloesen thun moigen mit hondert Overlensche Gulden und eim erschenen termin an montzen, wie sie entfangen als vorgemelt und anders nit, allet wie hie zo Sigbergh recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 52v

Anno et cetera [15]LVI, am saterstach post letare, hait Peter, Meus Peltzer son, van deme und Neißgen, siner eliger huisfrauwen, geschaffen, rechtlich verboden nemantz zu erven mit dem huiß, das gemelter, sin vader und moder, itzo verkaufft haben. Und verhofft, er sulle deis naher sin zu gelden dan ein frembder.

In biwesen Johans zo Ackerbach, kuirmeister.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 52r

Dadenberg, schulten, vort Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am saterstach post Judica.

Item, Thonis Limbrich und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben irem fruntlichen lieben swaiger und broder vur der Mollenportzen, Wilhelm Schroeder genant, und Tringen, siner huisfrauwen, ein ire bitz versatz, gelegen in der Honrelachen tuisschen mins erwirdigen lieben Hern et cetera kobitzen und den felde, das auch dem Gotzhauß zubehort, als nemlich vur LXXX Daller, seis jairlanck, doch allet zu dryen uffzosagen so lange bis sie die wederomb abloessen moigen, also und dermaissen, das gemelten eluide Wilhelm und Tringen der gebrouchen sullen biß so lange Thonis und sin huisfrauwe oder ire erven jairlichs khomen zu gepuirlicher zitt wie vurgemelt uff den Palmtagh oder XIII dagh irst darnach folgen unbefangen mit LXXX Daller an montzen wie ir swaiger und broder uißgelacht und leberen innen das in ir vry sicher behalt und gewalt. Damit sullen sie die versatzte bitz wederomb vryen und qwiteren. Dartzo hait ehgemelter Wilhelm und sin huisfrauwe gelofft, den neisten widenhauwe in die bitz zo setzen, ein feirdell widesteff und zom anderen hauwe neist folgens vunfftzich und alle jairs einen offsbaum und das alsolange er die bitz in sinem gebrouch hait, und soll auch also gueden zonge an der bitzen wederomb leberen, in aller maisen wie er den entfangen hait, sonder argelist.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 53v

Item, ferners hait Thonis und sin elige huisfrauwe Tringen verkaufft und upgedragen, demselbigen irem fruntlichen lieben swaiger und broder Wilhelm und Tringen, eluiden iren erven, ire behaussonge, genant dat Roide Huiß, mit dem garden dairhinden gelegen, in der Mollengassen, tuisschen dem jongen Volmar und Peter Schulten schuiren wie auch Johann Schorkop, loer, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, huite, dato, uff ir andeill des huiß verzegen und das zu behoff Thonis und Tringen vurgemelt, sampt dem garden dairhinden

gelegen, binnen sinen legen und pelen, das auch dem gelder overlangt und ferners deis uißwendich nit bebouwen noch gebrouchen, dan wie sich der itzont erfunt und den selbigen zonge allein bouwich halten sonder schaiden des verkeuffers erven, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Wilhelm und Tringen, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten eder einem sin gerechtickeit daran hiemit unbenomen. Gilt jairs IX Schilling dem presentzmeister. Und Thonis hait gelofft, werschafft zu thun.

Item, widars hait Thonis und sin elige huisfrauwe Tringen verkaufft und upgedragen, Johann Schorkop, loer, und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, ire behaussonge, gelegen in der Mollengassen, tuisschen dem Schemell und Peter Schultis, genant die Alde Bochmoill, mit dem garden dahinden gelegen, binnen sinen legen und pelen und soll auch den zonge allein beuwich halten sonder schaiden des verkeuffers erven und den auch uißwendich nitt bebouwen noch gebrouchen, dan wae sich der itzont erfindt und dat allet loeß und vry, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Johann Schorkop und Greitgen, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten eder einem siner gerechtickeit daran hiemit unbenomen. Und Thonis hait gelofft, werschafft zu thun.

A II/15 1556

Bl. 53r

Item, ferners hait Hallen Johann van Overoidt und Geirdt, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedraigen Peter van Overoidt, gewesener gerichtzboiden, und siner eliger huisfrauwen, genant Kathrina, iren erven, mit namen ir behaussonge, gelegen unden am Mart, tuisschen Geißlairs huiß und der Douwen, das furderste deill mit sime zobehoere, mit lost und unlost, nitt davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gedachten eluide Peter und Kathrina, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zo Sigbergh recht ist. Und Johan und Geirdt, eluide, ir erven, sullen die prefey in godem bouwe halten, ane einigen schaiden des gelders. Und Peter und sin huisfrauwe vurgemelt haben ergeit und uffentlichen bekhandt, das sie Hallen Johann und Geirden vurgerort davan schuldich bliven, nemlich LXX Overlensche Gulden und gelofft, alsuilche zom geltz zo bezallen, inwendich veir jairen neistfolgens. Und so deis nitt geschege, sullen na ombganck der veir jairen gemelte eluide die gelder jairlichs gepuirliche pensioen davan geben. Und die verkauffte gueder sullen vur ein underpant staen bissolange die bekentliche schoult an einer allinger zommen bezahlt ist, anders nitt, allet sonder argelist und geverde. Datum ut supra. Gilt int Hospitaill jairlichs VII Albus.

A II/15 1557

Anno et cetera LVII, am XXIten aprilis, vermitz Dadenberg, schulden, Johann Worm und Berthram, instatt der burgemeister, hait Hallen Johann und Geirdt vurgemelt alsuilchen LXX Overlensche Gulden schoult Thilman zom Oessen und mir, Johann Steinnenbach, hospitaillsmeistere, zo behoff der armen im Hospitaill erfflich gegeben wie folgt.

A II/15 1556

Bl. 54v

Dadenbergh, schultis, und Johann zom Widennist, Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am dingstach nach dem Hilligen Palmtach.

Item, Johann Hupp, dochscherer, hait ein beleidt gehalten und kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Juck, peltzer, Hanß Schroeder, Faes Schroeders seligen son, und Hupricht, der gesworner gerichtzboide. Die zuigen einmondich by eren eiden, das This Dochscherer am Honremart gemelten Johann Huppen gescholden hab einen schelm, deiff, boeßwicht und verredder. Und so man innen diesser kontschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, Thilman Schomecher vur der Holtzportzen und Entgen Sporen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven erfflichen außgegangen und vertzegen mit hanth, halm und monde als recht ist, uff ire gehapte gerechtickeit des putzgancks, hinder dem huiß gelegen, dair itzonder Guddert Pipenbrinck innen waent und das zo behoff gemelten Guddertz und siner eliger huisfrauwen Entgen und iren erven, allet wie zu Sigbergh recht ist, ane argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 54r

Item, min erwirtiger lieber Here, Here Herman van Wachtendunck, abtt, hait mit verwillunge siner conventzhern und mitbroeder eindrechtenclichen upgedraigen, angebuit und verlaissen Johann zom

Widennist und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen des Gotzhauß garden, gelegen alreneist vur der Grimmelßportzen an der straißen, den Johannes Bibenbrinck seliger in gebrouch gehait, loeß und vry, sonder einich uißgelden. Und hait hiemit sich und sin nakhomen des angezogen Gotzhauß darauß und davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Johann und Greitgen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hant, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, vermitz Dadenberg, schulden, und Peter Schulden, burgemeister vurgemelt.

Datum ut supra.

Item, daruntgegen haben obgemelten Johann zom Widennist und sin elige huisfrauwe Greitgen upgedragen, angebeut und verlaissen ehergemelten minem erwirdigen lieben Hern zo behoff des angezogen Gotzhauß Sigbergh, nemlich iren garden, gelegen am Spoilgraven vur der Holtzportzen, genant die alde Schuitzenban, alreneist des Gotzhauß erff, hinder des Wolffs erbgerechtigkeit, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und ehergemelten minen erwirdigen lieben Hern und sin nakhomen zo behoff des angezogen Gotzhauß erfflich daran in und mitgeerfft vestlich. Des uißgegangen und daruff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt derselbige garde der statt jairlichs erfflichen XII Albus.

A II/15 1556

Bl. 55v

Johann zom Widennist und Peter Schulden, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, uff den Mendellavent.

So Hanß, Cristoffels knecht van der Neuwerstatt etlich dochs halben, so er im Fervehuiß van wegen sins herschafft gesont und ein ander, genant Johentgen uff dem Forst im Engelßkirchen, hait dasselbige doch mit unrecht uff den irsten donnerstach entfangen und uißgeburt, gesprochen, er hab das kerff verloren.

Derhalven gemelter Hanß mit sinem kerff in hafftung khomen. Und dweill nun Johentgen vurgemelt bekanth, das er das doch mit unrecht in maissen vogenant entfangen, daromb ist gemelter Hanß huite, dato, der hafftung erlediget worden uff einen gewonlich urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Und Johentgen hait eme gelofft, dat doch wederomb zo leberen und innen alles schaidens zo entheben wes daromb erlidden.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 55r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am Mendellavent.

Item, Herman Knuitgen hait kont und kotschafft gevort, ~~mit namen~~ Anno Knuitgens broder und *[hier Textabbruch]*

Item, Herman Knuitgen, Anno Knuitgens broder, und Henrich Thomas, Greten son, haben kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wingant Swertzgens son. Der zuigt by sinem eidt, das er gehort have, das hiebevur Johann Krom sich hab vernemen laissen, er wulle Herman Knuitgen oder Thomas Henrich einmaill einen upsticher in die brost stoessen und dairmit dair van zehen fervers kunth Sibert van Merem, nagelsmitz knecht, wie er auch in Thomas Greten huiß by nacht geweist, das selbige maill, doe der Krom diessen handell angericht, hab er gesehen, das sich gemelter Krom gar unsommich gehalten, ein waeffengeschrey gemacht, so das Greten khinder georsacht worden Henrich, irem broder, uffzoroiffen alsuilchen daitlichen handell und gewalt zu stuiren. Und so man innen diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1556

In wilcher gestalt sich Reinhart Under der Hallen beclaigt, das er vergangner zitt gewont worden van einem, genant Johann, Greten son, uff der Dallportzen, der suilchs nitt gestendich gewesen. Aver doch hait Reinhart burgen gesatz der claignen nazufolgen, mit namen Volmar Boiden zom Levenstein.

Und der beclaigte Johann, Greten son vurgemelt, ist in hafftung khomen und mit gnaiden huite, dato, uff den Paischavent der gefencknis erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als recht ist und zu burgen gesatz, mit namen Thomas Herman, Kirstgen zo Beren und Wingant Swertzgen, sich der anclaignen zu verdedingen vermitz Johann zo Widennist und Dederich zom Horn, instatt Peter Schulden, burgemeister.

Bl. 56v

Item, heruff hait Johann, Greten son uff der Dallportzen, uff huite, dato, kunth und kotschafft gevort, mit namen Peter, Wilhelm Pleisters knecht, geboren vam Broill.

Der zuigt by sinem eide, das hie mit Johann vurgemelt Under der Hallen durchgegangen zu dem Mart, nach sinem huiß zu der moder. Sie innen Reinhart Under der Hallen stillswigens nachgelouffen und gerorten Johann heromb gezogen und wederomb zuruck gegangen und darnach ombgewant, zom zweitemaill in nagelouffen und Johannem by dem hals genomen, also das sie beide dairneder gevallen. Und dem Reinhart hab das antlitz angesicht gebloit. Ob das mit dem nederfallen geschein, sie eme nitt bewoust. Dan, er hab nitt gesehen, das gemelter Johann ein metz uißgezogen.

Und Thomas Greta kunth auch, das sie zu der zitt gesehen hab, das gemelter Johann im dreck gelegen mit Reinhart und sich geslaigen und mit den hairen gezogen.

Und so man innen diesser kontschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/15 1556

Bl. 56r

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am VIten dach diesses itzigen manadtz aprilis.

Item, Jorgen Rultz, wilant Peters seligen nachgelaissen son zu Ovenraidt und Figen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven einmondich ergeit und bekanth, das die erendoegenthafftige und frome Elisabeth zom Widennist, wilandt Beningnus seligen nachgelaissen huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen einhundertundseisich Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent louffentz geltz, wie itzont binnen der statt Colne und Sigbergh woll genge und geve ist, uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht, an einer allinger unverdeilter zommen gutlichen entphangen. Und bedancken sich derhalven gueder uffrichtiger leberungen. Und darneben gelofft in waren treuwen, by manlicher und freuwelicher eren, vur sich und ire erven, alle und icklichs jairs uff das hilige hochtzeit Paisschen, off veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen, zo pensioenen davan zu geben und wall zo bezallen, mit namen acht derselbigen Gulden wie gemelt, sonder einich langer vertzouch. Und haben demnha gemelte Elisabeth darvor mit irem gueden wissen und willen verunderpendt, mit namen ir behaussonge sambt alle deis zubehoere, vuran biß hindenauß, gelegen in der Mollengassen, tuisschen der Merkatzen und Schelartzortt, mit alle siner gerechtikeit, nichtz davan uißverscheiden, dartzo ir schuire mit dem garden entgein der froemissenhern huiß oever, mitsambt irem andeill einer wesen, oever der Segen gelegen.

Dermaissen offt sach wurde, das die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt gegeben, so das die eine die ander erfolgt, alsdan mach sich ehgemelte Elisabeth oder ire erven an den underpenden erhollen

Bl. 57v

und bekhomen, die ombslain in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zu irer volkomner bezallungen der heufftzommen sambt uffgelouffner pensioenen und erstadunge bewißlichen costens und schaidens wes daromb erleden were, doch gedachten eluiden Jorgen und Figen iren erven vurbehalten, wilche zitt und wann sie einich jairs khomen uff die vurbenoembte zitt mit achtzich derselbigen Gulden, wie gemelt, damit moigen sie die helffte der ernanten zommen afflegen uff geburliche qwitancie bissolange sie die ander helffte vorthan uißrichten khonnen. Und alßdann sullen und moigen sie mit der lester zommen ir versatzte underpendt wederomb damit an sich gelden und qwitieren in maissen vurgenant louffens geltz uffrichtiger montzen als genge und geve wie gemelt, anders nitt. Were auch sach, das die bemelte Elisabeth irs uißgelachten und geleinten geltz zor noittorfft oder sonsten wederomb gebrouchen moest, alßdan haben die ernante eluide vur sich und ire erven gewilliget, dasselbige uffzobringen und ire vorthan zo overlieberen indeme suilchs ein halff jair zuvorens ufferkundiget und verstendiget wirdt den sachwelderem, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1564

[Nachtrag 1]

Anno et cetera [15]LXIII, am XVIIten may, in[bi]wesen Dadenbergs, schulten, haben die vursreven eluide, mit namen Jorgen und Fychen, ergeith und bekanth, das innen die obbemelte Elisabet zom Wydennist noch gutlichen furgestreckt und gelehent haitt vierzich Overlensche Gulden zu der vurgemelter heufftzommen uff geburliche pension wie vurscreven. Doch gedachte eluide Jorgen und Fichen ist nun vurbehalten, wilche zeitt sie jairs komen uff die furbenoembte zeitt mit hondert Overlensche Gulden, damit mogen sie die helffte der ernanten zommen afflegen und anders nitt, uff geburliche quitantie, bissolange sie die ander helffte vorthan uißbrycht komen.

Datum ut supra.

A II/15 1575

[Nachtrag 2]

Am 13. augusti anno et cetera [15]75 hat Benignus Johan fur mir, Johannem Guilich, gerichtschreibern, bekant, das die vorschrieben heubtsum sambt der pension ime abgelacht und das gemelte underpfandt von solcher beschwernus widerumb gefriet und quitiert ist, urkundt diesser meiner eigener handtschriftt.

A II/15 1556

Bl. 57r

Item, ferners hait Johann Murer uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wilhelm Pleester und Hennes Bodenbender. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie daran und oever geweist sin, als Meus Peltzer sin behaussonge, so des Fischers geweist, gelegen vur der Colreportz, entlich und zomail verkaufft hab dem ernanten Johann Murer. Doe hab der selbige gelder dem verkeuffer vurgerort zugesagt, die bezallunge zu thun mit drien zommen, als nemlich die irste zo Halffasten, die ander zu Pingsten und die dritte zo Cristmissen neistfolgens woll zu entrichten, eder zom mit dryundveirtzich Overlensche Gulden zu belaijen. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 58v

Johann zom Widennist, Dederich zom Horn und Berthram an Ontzenort, instatt Peter Schultis, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am fritach nach dem Hilligen Hogeziide Paisschen. Item, so einer, genant Johann Kromme van Selscheit, alheir binnen Sigbergh etlicher mißhandellungen halben, so er in Thomas Greten vort in Bestgens und des Dommen huiß begangen, in hafftunge khomen und doch uff huite, dato, mit gnaiden deis gefencknis erlediget worden, dermaissen, das er vor die overfarunge minem erwidigen lieben Hern et cetera affdracht thun soll, dartzo achtzich Overlensche Gulden schoult bezallen, inwendich tuisschen sant Jacobstach neistfolgens und das uff einen gewonlichen urfreden, so eme gesteren vurgestafft, als hie zu Sigbergh recht. Ist burge den urfreden zu halten und die angezogen schoult mit der affdracht zu thun und woll zo bezallen, mit namen Johann an der Alderportzen. Demselbigen ist Jorgen uff dem Zehehoff naburgen worden, innen derhalven schaidens zo entheben. Und vort so haben des angezogen Johann Krommen vater und broeder sich gentslich verheisschen und gelofft, die vur und naburgen sementlichen alles schaidens zo enthalten, wes daromb erleden ist aider forder derhalven angewandt wurde, sovill die sache belangt, ferners nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 58r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am zweiten godestach nach Paisschen, nemlich den XVten aprilis.

Item, uff huite, dato, hait Wimar zom Hoembergh einen verdrachszedell uffentlichen lesen lassen und begert omb sin belonunge denselbigen in dat gerichtzbouch vorthan zo oeverschripen, deis eme nitt geweigert und hait gelaut van worde zo worde wie nafolgt.

Item, es ist zo wissen, das uff huite, dato, herunden geschreben, ein vestlich contract und verdrach gehalten ist worden tuisschen den erbaren und fromen Wimar zom Hoembergh eins und anderentheils Kirstgen zom Beren und Hannes Molner als volmechtige monbar und sachwelder, van wegen und in namen Greitgens zom Beren, irer moder und swegerfrauen, einer forderunge halben, so sie vermeinten zo haben und hatten an einem halven hove zo Orbach, herkomen van Conraidt Wimar seliger. Sint obgenante beide parthien gentslich entscheiden und verdragen, das gemelter Wimar sall uff neistkunfftich Martini leberen und bezallen Kirstgen und Hannes vunffundzwentzich Daller und folgens zo Cristmissen auch vunffundzwentzich Daller aider die gewerde darvor. Und alsdan sullen die vogenanten Kirstgen und Hannes off nemantz van iren wegen nun off hernamails gein forderunge noch zospraich an Wimar aider sinen erven haben und sullen auch Wimar an stont der bezallungen erven wie dae des ~~lantz~~ landtz recht und gebrouch ist.

Item, ferner und wider ist auch verdraigen, so auch beide parthien noch zu thun hatten mit etlicher schoult und wederschoult, belangen Conraidt Wimar, Thringen zom Hoembergh und Greitgen zom Beren, das alsuilchen sachen und schoult mit heirinne begriffen und verglichen, so und dermaissen, dat nemantz am anderen etwas daeanne zo forderen zu heisschen haben en sall, dann alles heirinne mit verglichen sin, so wes sie vur datum diesses dages zu thun

Bl. 59v

gehait havent, deis zu waren gezuigen.

Als mechelsluide sint hierby an und oever geweist die erbaren Johann Haeß, Lentz, wingarder, Hallen Johann und Johann zom Kreuwell, die diß wie vogenant gesehen und gehort. Und ist verdragen uff ein pene, wer suilchs nitt enhielt unserem erwidigen lieben Hern et cetera XXV Goultgulden, dem schultis und gericht XII Goultgulden, den mechelsluiden X Goultgulden. Und noch soll diesser sprochen in allermaissen gehalten werden.

Datum anno [15]LIIII, am Hilligen Crutzabent im herbst.

Und der angezogen verdrachszedell ist unterschreven gewesen wie folgt.

Item, bekhennen ich, Wimar Thewalt, burger zo Sigbergh, overmizt miner eigener hantschrifft wie vogenant steit.

Item, bekhennen ich, Johann zom Kreuwell, dis wie vorgebant wair zu sin. Urkunth miner hantschriftt.
Item, Jan zom Haessen sin hantschriftt.

A II/15 1556

Bl. 59r

Johann zom Widennist vort Berthram an Ontzenort und Dederich zom Horn, instatt Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am XVIten aprilis.

Item, Herman van Brungfelt hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Dederich zom Horn und Thomas Herman. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt daroever und an gewest sin, als Peter Limbrich mit Hermann van Brungfelt gehandelt. Und die sach sie also ~~geschehen~~ ergangen und geschehen inhalt der hantschriftt, so in vurgelesen und hinder dat gericht erlacht.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemei[n]t, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1555

Bl. 60a [*eingeklebt es einseitig beschriebenes Blatt; nachträglich mit 60a beschriftet*]

Ich, Peter Lymberch, burger zum Sigborch, und Gretta, mynne eillige huisfrau, wir doen kunth und bekennen mit myner eigener hanntschreiff, dat mir haen verburth und uffgedragen unsser hillichsguedt, nemlich II malder lantz und ein sommerwissen unserem swager Hermann zum Brungfelt und Gretta, syner eliger huisfrauwen. Fur wilche hillichsgoet dat alhir genompt ist, haffen wir enntfangen ein perth, des wir uns bedanncken. Zum annder sollen myr eym, nemlich unsserem swager Hermann alsulche hillichsguedt leveren vry und loeß zur sennt Martynnsmissen, so guedt und boesse als er uch zue hillichgoedt hat krigen und was guede luyde erkennen werden.

Hiebey ist an und over gewest Dederich zum Horn und Thomas Hermann. Und sulchs bekennen ich, Peter Lymperch, mit myner eigener hanntschreiff war zo sein.

Geschreven und gegeben uff godestach vur des Hilgen Crutzdach im herves, anno [15]LV.

[*Nachsatz*]

Item, sulchs bekenne ich, Peter Limprich, myt mynner eygen hantschriftt war zoe sein.

A II/15 1556

Bl. 60v

Johann Worm und Dederich zom Horn, kurmeister, instat und abwesen beider burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am XXIten aprilis.

Item, Johann zom Engelsternen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Jorgen uff dem Zehehoff und Smitten Johann, ingeseßsen burger, vort Henrich Geber van Neunkirchen und sin son Johann, die auch durch ire gepuirlliche obricheit hieher verboth sin worden.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie vergangner zitt daselbst in gemelten Johans huiß gesessen und ein halb maiß wins gedruncken. Doe sie der wirdt khomen und hab in das ander glaich dairbeneben, dair Knuitgen gesessen, auch win bracht und gesprochen, ir gleichgesellen, dae hait ir ein foll quart wins. Daruff Knuitgen geantwort, ob das auch allezeit also geschehe. Under allem sin die beide mit unnutzen worten zusammen khomen, das gemelter Knuitgen dem wirdt gedreuwet uff einen backen zo slain.

Daruff der wirdt geantwort, es wer besser, das ich den mey abwoerff, dan ich geslagen sult werden. Und heruff sie er in sinem eigen huiß van innen gewichen und den mey abgeworffen. Und darnach, als sie zu allen deillen kheinen wein mehe haben khonnen bekhomen, doe hab gemelter Knuitgen mit frevelichen wortten gesprochen zu sinen gleichgesellen, nun laist uns uffstaen und das gleich nitt bezallen, dan der wirdt soll van dem gleich nimmer nichtz kriegen.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1556

Bl. 60r

Dadenberg, schultis, vort Johann Worm und Dederich zom Horn, kurmeister, in abwesen beider burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am XXVten aprilis.

Item, der alde Johann Peeler und Greta, sin elige huisfrauwe, haben gegeben und upgedraigen irem fruntlichen lieben son Johann und Coennen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alle ir guet, gereit und ungereidt, so wie sie das itzont in irem gebrouch haben, nitt davan uißgescheiden, also und dermaissen, das Johann der Jongh Peeler und Conne, sin elige huisfrauwe, vur sich und ir erven gelofft haben, vatter und moder vurgemelt ir levenlanck na aller noittorfft zu versorgen und die angezogen gueder in guedem bouwe zo halten und alle unlost gelden, allet uff iren costen, doch den giffteren vurbelalten, der ir lebenlanck zu gebrouchen. Und oft sach wurde, das suilchs nitt geschege, also das Johann und Koenne, off na erem absterven ir khinder oder der vurmonder, hierinnen sumich wurden und deis nitt en deden wie gemelt, alßdann soll diese giffit van unwerde und nichtigh erkant werden. Und haben hiemit und dermaissen sich ~~und~~

~~ire erven~~ davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Johann und Koenne und ir erven daran in und mitgeerfft erfflichen und daruff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 61v

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeister, sambt Ailff Loer, rentmeister, anno et cetera XVC und LVI, am dingstach post Judica Jubilate.

Item, Thonis Loer, der dorper, und Barbara, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen bekanth, das sie schuldich sin der erendoegenthafftiger und fromer Beilgen, Johann Rißholtz seligen nachgelaissen huisfrauwen van Colne, mit namen vunfftehalbhondert Overlensche Gulden. Und haben beide eluide der angezogen Beilgens son, mit namen Thilman, gelofft und verheisschen, inwendich binnen dem neisten jair vunfftzich, derselbigen Corenzgulden gutlichen und woll zu bezallen. Und dan vorthan sullen und willen sie off ire erven van den ander veirhondert Gulden schoult alle und icklichs jairs seistzein derselbigen Gulden zu pensioenen geben. Und die erste rentte soll fellich werden van nun folgens sant Johanstagh Mitzsommers oever ein jair. Und haben davor willeclichen verunderpendt die besserunge an alle iren guederen, gereidt und ungereidt, gar nichtz davan uißverscheiden, wes nitt anderen zuvor verpanth und verschreven ist, dermaissen off sie aider ir erven einichs jairs in der bezallunge sumich wurden und die pensioen nitt zu gebuirlicher zitt entrichten und bezalten, das sich alßdan die ernante Bielgen aider ir volmachtigen monbaren an den underpenden bekhomen und erhollen sullen und moigen bis zo volkomner bezallungen. Und wes auch vur off na an der heufftzommen erlacht und bezalt wurde, soll auch na verfolgh an der pensioenen affgaen und gekurtzt werden, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 61r

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeister, vort Johann Worm und Dederich zom Horn, kurmeister, anno et cetera XVC und LVI, am dingstach post Jubilate.

Item, Herman zom Kettenputz hait huite, dato, besichtigen laissen den bouwe so er angefangen und begert denselbigen vort uffzobouwen langst die schuire, so dem unmondigen kinde zom Hirtz zobehoert. Hait der lantschriver [*Storm*] zu Blanckenbergh und des kintz neisten bloitzverwantten gewilliget van wegen des kintz, das gemelter Herman die schuire soll uffrichten laissen uff sinen costen, ane des angezogen kintz schaiden und soll alßdan vortfaren mit sinem bouwe. Und wes die schuire derhalven widers beschediget wurde, sovill den bouwe belangt, ferners nitt, das soll gemelter Herman wederomb uffrichten und machen laissen, allet ane des kintz schaiden, wie gemelt.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 62v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, instatt Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am VIIten dach may.

Item, Veltin Weidtmacher, burger zo Freidbergh in der Wetderauwen, und Sosanna, Otto Glasmechers enckellen, sin elige huisfrauwe, haben mit guedem wist und willen irs angheren Otten Glaßmecher verkaufft und upgedragen, irem fruntlichen lieben swaiger Johann Lulstorp, faßbender, und Guetgen, siner eliger huisfrauwe, iren erven, nemlich ir andeill des huis und garden vuran bis hindenauß, gelegen in der Mollengassen, tuisschen Peter Schultis und Johans erbgerechtigkeits an der Alderportzen, dair itzt die gelder innen waenent, mit alle demjenigen wes in anerstorven ist, mit lost und unlost, gar nicht davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Johann Lulstorp und Guetgen, daran in und mitgeerfft erfflich und vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit als hie zo Sigbergh recht ist, beheltnis Ott Glaßmecher sin liefftzoucht daran zo gebrochen sin lebenlanck und langer nitt.

Bl. 62r

Item, dieselbigen eluide Johann Lulstorp, faßbinder, und Guetgen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven uffentlichen ergeit und bekanth, in biwesen und mit verwilliunge irs swegerhern und vatters Otto Glaßmechers, das die erbaren und fromen Otto Peltzer und Ursell, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunfftzich gantzer Jochanisdaller, guet van silber und swair genoich an gewicht, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht gutlichen entfangen. Und haben gelofft in waren treuwen und glauben, by rechter eidstatt manlicher und freuwelicher eren, alle und icklichs jairs uff sant Servaesdach off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende zu pensioenen davan zo geben dritthalben derselbigen Daller, off die gewerde davor. Und damit sie deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben sie diesselvige erbschafft vurgemelt verunderpendt, ob sie in der bezallungen sumich wurden, dat sich gemelten eluide Otto Peltzer und Ursell, ire erven, allezitt daran erhollen und bekhomen sullen und moigen, die ombslain in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen

der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen. Doch Johann Lulstorp und Guetgen, eluiden, iren erven, vurbelhalten, alle und icklichs jairs zu gepuirlicher zitt alsuilchen jairliche rentte mit vunfftzich derselbigen Daller wie gemelt und anders nyt, mit dem erschenen termin affzoloessen und ire underpendt damit zu vrien wie gebreuchlich und recht ist.

Datum ut supra.

[Nachschrift 1561]

Diesse rentthe ist affgeloist, und Ott Peltzer hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, heufftzommen und pensioenen, vermitz Berthram an Ontzenort, burgemeister, und mir, Johann Steinnenbach, am XIten january anno et cetera [15]LXI.

A II/15 1556

Bl. 63v

Item, uff huite, dato, hait Volmar, gewesener gerichtzboide, sich beclait und beleidt mit Reinhart Under der Hallen. Der spricht by sinem eide, das Jongh Knuitgen zor Ecken uff neistverleden godestach, den abent spaide, mit eim staff vur dat huis zo Levestein khomen dair er und gemelter Volmar gestanden und holz gerissen, Johann Worm uffgeroiffen und an siner dur angeclopt, gesprochen, ir kuirmeister, wae ir dat nitt affstellen wilt, dat diesse in der nacht holtz rissen, so will ich idt affstellen und sie damit heim gegangen und wederomb khomen und hab sinen degen under sime armen gehait. Doe haben sich etliche wort zugedraigen, das Knuitgen gemelten Volmar zwey off drymaill uißgeheisschen. Aber Volmar sie in sinem huiß verbleven. Und so man eme diesser kontschafft nitt glauben geben wult, ist er gemeint forder dairby thun, wes recht ist.

Dadenbergh, schultis vort Johann Worm und Dederich zom Horn, kuirmeister, anno et cetera XVC und LVI, am XXV aprilis.

Item, Peter Nagelsmit hait huite, dato, besichtigen und beleiden lassen den irthomb einer muren halben zwisschen eme und Frederich Stein, hinder eren huissereu geswebet.

Hait der schultis und kurmeister vurgemelt Peteren Nagelsmit und sinen erven na befindunge die gantze mure allein zuerkanth, die zu bebouwen und den anderen erven nitt, wilchs Peter verorkunth.

A II/15 1556

Bl. 63r

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LVI, am XVIten mai.

Item, Girdt, Johann Bachs huisfrauwe, hait pende upgedragen Anno Knuitgens, als burge vur iren steiffson Bach Johann, nemlich vur XV Overlensche Gulden. Suilchs ist gemeltem Bach Johann kunth gedaen. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzulsain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Dadenbergh, schultis, und Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am dingstach post exaudi.

Item, Clais van Geißlair und Claie, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen dem jongen Schemell Johann zom Krannen und Guetgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen ir andeill und gerechtikeit des huiß zom Cleinen Krannen genant, gelegen am Marte, so wie sie damit berechtiget, mit lost und unlost, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire rechten erven davan unterfft und gemelten eluide Johann und Goetgen, ir erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 64v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am XVten diesses itzigen manadtz may.

Item, Frederich Stein van Lechennich und Lißgen, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen ergeit und bekhant, wie das die erssamen, vuirsichtigen und fromen Berthram an Ontzenort und Ailff Wolff, itzige verordente kirchenmeister diesser statt Sigbergh, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter sommen geltz, mit namen achtzich Overlensche Gulden, veir Marck culsch vur den Gulden gerechent, gueder uffrichtigen montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gutlichen entfangen. Und geloven heromb in waren treuwen und in rechter eidstatt by manlicher und freuwelicher eren, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zu vernoigen veir derselbigen Gulden, uff den Pingstach, oder veirtzein dach neist darnafolgende unbefangen, sonder langer vertzouch. Und uff das gemelten kirchenmeister deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben sie ir behaussonge, genant dat Slichthauß, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen Peter Nagelsmitz und Kathrinen Flachen erffgerechtigkeit darvor verunderpendt, dermaissen, obt sache wurde, das sie in der bezallungen sumich wurden und die pensioen nitt zu gepur[li]cher zitt en bezalten, alßdan sullen und moigen die angezogen kirchenmeister off ir nakhomen sich allezitt an den underpenden erhollen und bekhomen, die ombslain in allermaissen, als weren

die mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen mit uffgelauffner pensioenen und mit allen uffgelauffen costen und schaiden, doch gemelten eluiden iren iren [*! erven*] vurbehalten alle und icklichs jairs zu gepuirlicher zitt wie obsteit die veir Overlensche Gulden rentten affzoloessen mit achtzich derselbigen Gulden und mit dem erschenen termin wie vurgemelt und anders nitt.
Datum ut supra.

A II/15 1560

[*Nachschrift 1:*]

Anno et cetera [15]LX, am XXVIIten january, haben gemelte eluide noch entfangen van den angezogen kirchenmeistern, nemlich XX derselbigen Gulden uff pensioen und uff die vorigen underpende in alremaissen wie obsteit, vermitz Johann Loe, scheffen und beide burgemeister und kirchenmeister zo diesser zitt.

A II/15 1567

[*Nachschrift 2:*]

Anno et cetera [15]67, am 15. july, hait der burgemeister Berthram bekant disse vorschrieben summa von Theiß Wolff empfangen zu haben.
Johan Guilich, gerichtschreiber.

A II/15 1556

Bl. 64r

Johann zom Widennist und Peter Schultis, bürgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am saterstach nach dem sondach exaudi.

Item, Lodwich Roetgen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen wilandt Peter Mey und siner eliger huisfrauen seligen, exeqwitores und getreuwehenderen, mit namen Johannes van Hoenßbergh, Wingandt Schelten, Johann zom Widennist und Berthram zom Schaiffstall, mit namen dry Marck erfflichen jairlicher rentten und dat in Fischbachs erff, gelegen buissen der Holtzportzen, zu behoff gemelten eluiden seligen unmondigen kinderren. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und die angezogen getreuwehender zo urbar und notz der unmondigen kinderren vorgebant daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, Berthram an Ontzenort und Ailff Wolff, itzige verordente kirchenmeister der statt Sigbergh, haben mit verwillunge burgemeister und raidt eindrechtenlichen erfflich verlaissen und upgedraigen Anno Knuitgens und Cristinen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen stuck kirchenerffs, gelegen an dem Hohen Over under dem Hoentgen, so wie dat Widen Johann itzonder vur einen pacht inhendich hait, alle und icklichs jairs davan zu geben, nemlich zweilff Wißpeninck, wie allezitt wanne der erffpacht vellich wirdt genge und geve ist. Und haben sich und ir nakhomen davan unterfft und gemelten eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff vertzegen wie hie zo Sigbergh recht ist, doch Widen Johann vurbehalten, sin jair deis gewins. Und dasselbige erff sall auch ein underpant sin und bliven als vur den angezogen erffpacht, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 65v

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeistere, anno XVC und LVI, am dingstach nach dem Hilligen Hochgezide Pingsten.

Item, Jongh Johann Knuitgen und Wimar zom Hoembergh haben van wegen irer mitsusteren und broederen kunth und kuntschafft gevort, mit namen Frantz Fasbender van Enkirchen. Der zuigt by sinem eide, das jongh Johann Knuitgen seliger, ir vatter, etlich wyn verkaufft, wilchen win er verlaissen. Und sin gevatter Rutger van Glehen seliger hab eme derhalven sinen loen gegeben und ingewilliget mit dem win zu Collen an den Krannen zu passieren. Und ob der wyn nun bezalt sie off nitt, davan sie eme nichtz bewoust. Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, ist er gemeint vorder dairby zu thun, wes recht ist.

Peter Schulten und Ailff Wolff, instatt Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am donnerstach nach dem Hilligen Hochzide Pingsten.

Item, Herman Schomecher zor Ecken hait konth und kotschafft gevort, mit namen Herman Worm, Mertin, Joenen eidomb zom Esell, und Lenart Schomecher. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie gehort haben van Arnt Schomecher, das derselbige gemelten Herman vurgemelt, dair er nit by geweist, gescholden hab einen uffentlichen verreder, das sie also beantwort, so er der man were, sie er nitt werdich irs ambochs zu gebrouchen.

Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1556

Bl. 65r

Peter Schultis und Thilman zom Oessen, instatt Johann zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am XXXten diesses itzigen manadtz may.

Item, Johann Neuß in der Oelgassen, der alde, und sin son Johann, elich geschaffen van eme und Kathrinen seligen van Orbach, siner eliger huisfrauwen, haben beidesamen uffentlichen vur uns ergeit und bekhant, wie das die erbaren und fromen Johann Flach der jongh, wilandt Peter Flachen seligen nachgelaissen son und Elsgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter sommen geltzs, mit namen einhondert gantzer Jochanisdaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht gutlichen entphangen. Und geloven heruff by waren treuwen und rechter eidtstatt, uff mansglauben und eren all und icklichs jairs zo pensioenen davan zo geben und woll zu vernoigen, vunff derselbigen Daller, off die gewerde davor, uff sant Johansdach Mitzsommers oder veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Und uff das gemelten eluide, ire erven, deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben die beide Johann Neussen vurgemelt ir huiß und hoff mit alle sime zubehoere, nichtz davan uißverscheiden, wie sie damit berechtiget, genant zor Hoessen, gelegen in der Oelgassen, tuisschen Walper Knuitgens und Johann Geirlachs seligen erbgerechte[i]t, darvor verunderpendt, dermaissen und also offt sache wurde, das sie itz der bezallungen sumich erfonden und die pensioen nit zu gepuirlicher zitt bezalten, so das ein die ander erfolgt, alßdan sullen und moigen gemelten eluide, Johann Flach und Elßgen, oder ir erven, sich allezitt an den underpenden erhollen und bekhomen, die ombslain in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zo irer volkommer bezallungen der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen sambt costen und schaiden, so etwas daromb erleden, doch den Neussen vatter und soen vurgemelt, oder iren erven, hierinnen vurbehalten all und icklichs jairs zo gepuirlicher zitt wie vor angezogen, die vunff Daller jairlicher rentten affzoloessen mit hondert Jochanisdaller und mit dem erschenen termin an montzen wie vurgemelt und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 66v

Her Rollandus Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, vort Dadenbergh, schulden, und Schall van Belle zo Morenhoven, auch beide scheffen, anno et cetera XVC und LVI, am IIten juny.

So uff gemelten scheffen uff huite, dato, der irthomb halven tuisschen wilandt Peters seligen nachgelaissen unmondich kindt Hillebrant verordente exequitores und getreuhenderen sambt Thonis Kanffengeusser [*Verschreibung = Kannengiesser/Kannengeusser*] und sin broder Johann zor Blumen als clegeren an eim, andertheils Jorgen zom Richenstein, beclaigter, siner eigen wilckur halben alhier binnen Sigbergh erschenen, in meinongen Jorgen ombzoslain, hait er nochmails uff sin vilfeltigens bittens die angezogen parthien dahin bewegt veirtzein dach mit dem ombslaich noch gedolt zo haben. Mitlerzitt will er zo Wipperforde sovill geltz uffbringen und die dry ~~schuldenner~~, mit namen Johann zom Widennist, Thonis Kannengeusser und Johann zor Blumen eirlich und wall bezallen. Und das gelt, sovill er innen schuldich, will er nit zo sinen henden nemen, sonder die ~~schuldenner~~ cleger sullen die schoult wie er itzt bewillicht und bekhanth, zo Wipperfoerde zo irem behoff selbst entphangen. Und hait widers verheisschen und gelofft, den getreuehenderen zo behoff Peters seligen unmondigen kintz an breiff und siegell, sonsten auch barschafft und erff, sovill verunderpenden, deis sie auch einen gueden bevoigen haben sullen.

Das die parthien, als cleger vurgemelt, also angenommen, mit dem unterscheidt, das Jorgen dem schultissen hanttestonge gethain und gelofft, das also zu vollenzehen, so wie einem fromen man zogeburt. Aver so deis nitt geschege und er nachlessich wie biß anher erfonden wurde, das sullen die claignende parthien dem schultissen kunththun. Alßdan ist er mit den scheffen gemeint, sonder alle gnaide den ombslaich zu thun, in alle demjenigen wes vur und na derhalven gehandelt, inhaltz deis gerichtzbochs und das uff ir belonunge, wes daruff ergangen ist und widers daruff gaen wurde van uncosten.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 66r

Peter Schultis und Johann Worm, instatt Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am IIIIten juni.

Item, Kathrina, wilandt Smitten Johans seligen nagelaissen huisfrauwe, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen die wirdigen, erbaren und fromen Her Niclais, itziger paistoir hier zo Sigbergh, vort Peter, wirt zom Isermart und Gotschalck an der Colreportzen. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie daroever und an gewest sin als gezuigen, das gemelter Smitten Johann, als er noch by guedem riffem verstandt gewesen, unverkrenckt, und sin elige huisfrauwe Kathrina vurgerort erer eint dem anderen upgedragen und gegeben haben alle ir gereide barschafft, hab und gueder, so wie sie die itzt haben off hernamails verkriegen moigen, nitt davan uißverscheiden, die leste levendige hanth die zu wenden und zo keren, in wes hanth der off die wilt off eme enekompt, nach all sinem walgefallen, allet wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht

ist. Doch hab gemelter Smitten Johann uißverhalten, offt sach wurde, das er vam leben zo doide qweme und sin vater noch im leben wer, sonst nitt, soll er uiß den guederen haben eins vunff Daller und sin swaiger Geirhart VI ellen gemengden dochs und Crofftorff, sin neve, sinen mantell und zwey fell, sonst widers nitt. Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 67v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am godestach nach des Hilligen Sacramentztagh. Item, Otto Glaßmecher hait huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Joen zom Esell und Johann Breugger. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie verledenner zitt daran und oever geweist sin, das em schichtunge und deillunge geschein sie in der Mollengassen, tuisschen dem huiß Boessenraidt und dem huiß Rasselbanck genant. Haben die scheidzfrunde erkanth, das beide erven des putz und preveyen dahinden gelegen samen gebrouchen sullen und die kall auch samen boewich halten. Deis hait nun Peter Schulten gelofft, ein prevey, so nun vergencklich, wederomb ufftzorichten.

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am godestach den XXIIIten juny.

Item, so Peter Nagelsmit sich beclaigt, das Volmar, der gewesenner gerichtzboide zom Sternen, im huiß innen einen iserendeiff gescholden.

Das gemelter Volmar verantwort und gesprochen, der cleger Peter hab innen auch einen deiff gescholden. Doch under allem hait Volmar uffentlichen zo Peteren gesacht, ir siedt ein alt man, ich weis anders nitt van euch zo sagen, dan van einem fromen man.

Das hait gemelter Peter mit urkunth verbunden.

A II/15 1556

Bl. 67r

Dadenberg, schulten, und beide burgemeister zor zitt, anno et cetera XVC und LVI, am Viten july.

Item, Elsgen zor Douwen hait Barfelt iren eidomb, den faßbender gemonbart, alsuilchen forderunge, die sie vermeint zu haben, an erem broder Neußgen, zu volgaen und zo volstaen und eme volmacht gegeben, dieselbige zo eusseren mit recht off sonder recht oder qwidt zu geben na sinem gevallen, ane einich insagen off wederreden.

Item, Jongh Knuitgen zor Ecken mitsambt sinem zustant haben kunth und kuntschafft gevort, mit namen iren swaiger Steffen van Burge. Der zuigt by sinem eide, das sin swegerhere Johann Knuitgen seliger etlichen win verkaufft hab, einem genant Johann Geillenkirchen van Collen, die eme zu der zitt bevolhen gewesen zo verwaren zor Ecken im huiß. Und darnach, als der gelder denselbigen win entfangen solt, hab der verkeuffer vurgemelt dem nitt glauben gegeben den win zo entphangen, bissolange das Rutger Glehen sie zo eme khomen und gelofft, den gegolden win zo bezallen, nitt als ein burge, sonder als sin eigen proper schoult. Darauff sin swegerhere Johann Knuitgen seliger Rutgeren vorgeant in der maissen den win hab folgen lassen. Und deis sie gewesen VII foder und V Fl[orin], eder fodermaiß vur XXIX Daller.

A II/15 1556

Bl. 68v

Item, heruntergen hait Rutgers seligen nachgelaissen huisfrauwe Elsgen auch konth und kuntschafft gevort, mit namen Dederich zom Horn und den langen This, gewantmecher. Die zuigen einmondich by iren eiden, das gemelten Johann Knuitgens seligen parthien sie beide gebeden an Rutgeren vurgerort van irenwegen die ~~angezogen~~ schoult gütlich inzuforderen.

Hab Rutger darauff geantwort, er khen den vurnantten parthien Haller noch Phenninck nitt schuldich zu sin. Und wae sie nitt mit der antwort gesediget, moige er woll liden, das ane langer vertzouch die vermeinte anforderunge mit recht geeussert werde, in zitt sins natuirlichen lebens, uff das na sinem doide derhalven nichtz vurzonemen sie, das unfreden brengen moecht. Und alsuilche gütliche beschickunge sie geschehen umbtrint ein jair verleden.

A II/15 1556

Scheiffart und Herman vam Zwivell, anno et cetera XVC und LVI, am VIII july.

Item, Freugen am Mart zu Neunkirchen hait iren son Johan Wißschaiff gemonbart oever die forderunge so sie an Jorgen zom Richenstein hait, dieselbigen zo volgaen und zo volstaen, mit recht off sonder recht, nach alle sime gevallen oever die sache und ferners nitt.

A II/15 1556 [Nachtrag:]

Item, der paistoir zo Wilerswist hait zo volmechtigen monbar gesatz Henrichen van Wiler, einer anforderunge halven, so an Niß Becker gelangt, dieselbige zo volgaen und zo volstaen, mit recht off sonder recht, in allermaissen als er jegenwirdich were.

A II/15 1556

Bl. 68r

Item, Thomas Herman hait pende upgeboden dem Krommen, nemlich ein bethstatt mit eim beth vur XIX Marck huißspecht. Und der schulden hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Her Rolandt Schinckern, probst zo Hirtzenauwe, sambt burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am XVIIten july.

Item, Johann Vellincks son zo Blanckenbergh, Henrich, hait begert eme gezeuch zu draigen, das er binnen geburlicher zitt, nemlich inwendich X dagen nach dem gericht, ein appelatioensach anhengich gemacht, sinen oemen, den lantschriver beroeren, entgein Thilman zom Oessen und gedenckt dieselbige zu verfolgen.

Dadenbergh, schultis, anno et cetera XVC und LVI, am IIten augusti.

Item, Dederich zom Horn hait pende upgeboden, Johann dem Dommen, als burge vur Ailff Metzmecher, nemlich vur V Daller huißzinß. Suilchs ist dem burgen richtiglich kunth gethain.

Und der schultis hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh [recht ist].

Item, ferners hait Dederich pende upgeboden Wingant van Loevennich, als burge und heufftman vur Johann Metzmecher, nemlich vur VII Overlensche Gulden und IX Albus. Suilchs ist eme richtiglich kunth gedaen.

Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 69v

Johann zom Widennist und Peter Schulden, burgemeister, van bevelh des schultissen, anno et cetera XVC und LVI, am Xten augusti.

Item, Meus Peltzer und Neißgen, sin elige huisfrauwe, sambt irem son Peter, haben eindrechtenlichen uffgedraigen und verkaufft Johann Murer van Swerwell und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir huiß und erff, gelegen vur der Colreportzen, tuisschen Wingant Hoffsmid und Gotschalcks erff, mit lost und unlost, so wie sie das itzont in gebrouch haben, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterffft erfflichen und gemelten eluide Johann und Elßgen, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am godestach den IIIten augusti.

Item, so Kirstgen zom Beren sich beclaigt, wie Thomas Henrich innen zwisschen Droistorp geargweldiget und stillswigens ane redliche orsach dairneder geslaigen zor erden, das er vur doit angesehen. Und sie auch zo der zitt ein gemein gerucht gewesen, das er nitt das leben deis slaigens halben erhalten moige, und den daeder Henrich gefraigt nein off jae zo sagen, ob er das gethain hab off nitt.

Daruff Henrich khein antwort gegeben jae off nein, sonder hait sich uff konth und kuntschafft gezogen. Doch hait er mit bekhandt, das er gesagt, Kirstgen sulle innen gestochen haben irstlich, wilchs Kirstgen verorkunth. Darauff vurabscheidt gegeben, beide parthien sulten sich mit genogsam burgen gefast machen, die sachen in der fruntschafft aider mit recht zu eusseren und der claigen nachfolgen, wie dis ortz gebreuchlich.

Das sie also angenommen und zu burgen gesatz Otto Peltzer, in namen gemelten Kirstgens, des clegers und Thomas Herrman, in namen sins broders Henrichs, als beclaigter.

Und die burgen haben beide hanttestonge gethain, dem also nachzogeleben. Und die kuntschafft sulle uff neist godestach verhoert werden.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 69r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am XIIten augusti.

Item, Thomas Henrich hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Faes Schroeder van des Grevenbroch und Pauwels van Droistorp by dem Borchhoff. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt gesehen haben tuisschen Droistorp, das Wingant Swertzgen Kirstgen zom Beren mit sinem armen gezogen und gesprochen, du salt mir uffblasen mit frevelichen wortten, mehe dan einmaill.

Daruff Kirstgen zuleest geantwort, ehe ich dir uffwulle blasen, ehe sultestu minen staff koessen, dan ich byn din junge nitt. Indeme hab gemelter Henrich Kirstgen in Wingantz henden mit einem staff darneder geslaigen, das er zo der erden gevallen.

Und Faes zuigt, er sie tuisschen die beide gelouffen und Henrich gehalten. Wes Wingant mitlerzitt gehandelt sie innen unbewoust.

Darnach hab Henrich wederomb gesprochen, mich dunck Kirstgen spott mit der sachen. Die rede gemelter Wingant bestediget und gesprochen, hie spott und sulle in Gottes liden plaigen. Mit dem hab Henrich zom zweiten maill mit dem staff uber Faes her uff den ernanten Kirstgen geslaigen, dair er gelegen.

Und die beide sint doe abgewichen und gemelter Pauwels sie by Kirstgen gebleven bissolange obgemelter Faes den wirdt zu Droistorp geholt. Und alßbalde er wederomb khomen, hab er Wingant Swertzgen by Kirstgen und Pauwels fonden und haben gehort, das Wingant gesagt, ich will nitt van Kirstgen wichen, sonsten moecht ich auch verdacht werden, das ich der sachen schuldich.

Under allem hab auch Kirstgen gesagt zu Wingant, das ich herzo bin khomen ist din schoult.

Das Henrich verorkunth.

Darauff ist abgevertiget, Henrich, der beclaigte, sulle Kirstgen, den cleger, inwendich acht dagen neistfolgens zufriede stellen. Und so deis nitt geschege, willen burgemeister und raidt sinen burgen dahin halden, das Kirstgen affdracht geschehe, vurbelalten den Hern ir gerechtickeit.

A II/15 1557

Bl. 70av [*eingeklebtes doppelseitig beschriebenes Blatt; nachträglich mit 70a beschriftet*]

Item, Pauwels van Creystorp, gewesener wingerder im Neuwenhoff, hait by und mit sinen ryffen raidt, verstande und gueden willen, deis er oich mogich und mechtigh geweist ist, upgedragen und gegeben, den erbaren und fromen Emont, im neuwen Breuhoff waenhafftigh, und Johann Steinnenbach, itziger gerichtzschrifer hie zo Sygbergh, alle sin gereide hab und guederen, wes er itzt in gebrouch hait und eme obberen wirdt, gar nichtz davan uißverscheiden, die zu wennden und zo keren als sin verordenten exeqwitores und getreuwenhenderen, nach sinem lesten willen und testament, in allermaissen wie folgt.

Item, zom irsten hait er gewolt und begert, das sin exeqwitores und getreuwehender nach sinem absterben sinen doiden lieb erlich zor erden bestaden thun und sin kirchenrecht nadoen mit begenckniß, zimlich nach sinem stande und die spende uißrichten, als nemlich 1 mailder weis und 1 mailder korns.

Item, dartzo hait er huißarmen bevolhen zo geben, mit namen X ellen graen doichs.

Item, ferners hait er gewolt und bevolhen zo geben mynem erwirdigen lieben Hern, dem abtt, omb sonderlicher groisser woldait willen, die sin Erwirden van wegen diesses Gotzhauß by eme bewiest, wie alremenichlichen kundich, nemlich eyns vunfftzich Goultgulden.

Anno et cetera XVC und LVII, am lesten dach aprilis ist min Wirdiger bezalt worden.

Item, noch hait er besetzt und gegeben sinem swaiger Bongart van Breischos eins zo geben acht Kauffmansgulden, dartzo sin ein beth, dair er uff plach zu slaiffen.

Item, hait er besetzt und gegeben sinem swaiger Heinß zu Wiß eins zu geben acht Kauffmansgulden.

Bl. 70ar [*ohne Seitennumerierung*]

Item, noch hait er besetzt, sinem broder Thomas zo Sweinheim eins zo geben IIII Kauffmansgulden.

Item, noch hait er gegeben und besetzt Annen zo Portz eins zu geben IIII Kauffmansgulden.

Item, noch hait er gegeben und besetzt Mettelgen Im Dailhoff eins zo geben drien kinder eder eim drie Kauffmansgulden, soll van einem uff dat ander zo sterben.

Item, noch hait er besetzt und gegeben sinem neven Daemen Schroider eins zo geben IIII Kauffmansgulden.

Item, noch er besetzt und gegeben sinem broider Wilhelm zu Nederpleis eins zo geben III Kauffmansgulden.

Item, noch hait hie gegeben und besetzt siner nichten Entgen zo Wolstorp eins zo geben III Kauffmansgulden.

Item, noch hait er gegeben und besetzt siner maigt Neitgen eins zo geben IIII Kauffmansgulden.

Item Zilia van Benßbuir, Zilia van Stammell und Tringen, van langen Hennes Tochter zo Benßbuir uff der Kuilen, eder einer besetzt und gegeben II Overlendtz Gulden.

[*von anderer Hand:*] Item, hat Henß van Weyß entphangen VI Gulden van den dryen und gelyoffet sy uißzurichten.

Item, hait er besetzt und gegeben sinen nachbaren, die in zo erden bestaiden, zom besten eins zu geben II Daller.

Item, ferners hait Pauwels obgemelt legeret, besetzt und gegeben sinen getreuwehenderen, mit namen Ement und Steinnenbach vurgemelt eder einem VI Overlensche Gulden.

[von anderer Hand:] Item, Greithen, syner nichten zu Wolstorff, Jüttegen zu Haembach, Ment.... 1 Gulden bussen das testament, gegeben umb bede willen.

A II/15 1556

70b [eingeklebttes einseitig beschriebenes Blatt; nachträglich mit 70b beschriftet]

Und wes alsdann an den guederen obberen wirdt wan die besetzung ist uisgericht nach sinem absterben, hait er gewolt und bevolhen, sinen exeqwitores und getreuhenderen sulchs ergemelten minem erwidigen lieben Hern et cetera zu overantworten, zo behoff diesses Gotzhauß Sygbergh, omb der unnderhaltunge und woldait wille, so eme bewiest wie vurgemelt. Und sullen auch nitt schuldich sin emantz davan rechentschafft zu thun, sonder dis vermechnis uißrichten wie er deis begert und innen des gantzlich und zomail zobetrauwet, in dem er sovill nachlassen wurde, das hie sulchs uißrichten können, eme doch vurbehalten, das sin testament und lesten willen allezitt zo wederroiffen und zo veranderen, wilche zitt eme das gevellich. Und ist hieby an und over geweist mit namen die wirdigen erssamen und fromen Her Niclais, itziger pastoir zo Sygbergh, Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, die dit wie vorgenant als glaubwürdige getzuigen gehort und gesehen haben.

In urkunth der wairheit haben wir, Her Clais, pastoir, Thilmann und Berthram vurgemelt, dit vermechniß mit unsseren handen undertzeigent.

Datum am godestach post Invocavit, anno et cetera seisundvunfftzich.

[Nachschrift]

Item, bekenne ich, Clais Heynen van Lobberich, pastoir zur zyedt zoe Syborch, dese dyngen wye vur geschreven steydt waer zoe syn.

Geschreven myt myner eygener hantschryfft.

Item, bekennen ich, Theyll zom Ossen, dyt we vurscreven wayr zo syn, urkunde myner eygener hantschryfft.

Item, bekenne ich, Bertram an Ontzenordt, dyt wie vurgenant wair zo syn. Urkundt disser myner eygener hantschryfft.

A II/15 1556

Bl. 70 v

So der burgemeister Johann zom Widennist hiebevur Zilia Wolffs mit This Mant und Hupricht, dem gerichtzbotten, beschickt und sie fraigen lassen, ob er nun gemeint wurde eren son Rutger das gelt zu leberen und dat darnach erkanth wurde, das gemelter Rutger alsuilchen Penninck wederomb moeß herauß geben, wairan er sich dan erhollen sulle und begert van ir deis verwissunge zu thun.

Sprechen die gesanten Zilia vurgemelt, Rutgers moder hab sich verwilliget und verun[der]pendt, alle ir gereide hab und gueder, wae es dartzo khomen wurde als vurgemelt, das sich der burgemeister vorgenant allezitt daran erhollen sulle, bis zor bezallungen deis uißgelachten geltz, wes gemelter Rutger van eme unfangen, und Zilia hab innen beiden geschickten darauff hantestonge gethain.

Datum ut supra.

Anno et cetera, am XIXten augusti, haben diesse nabeschreven parthien richtiglich verbeden lassen nemantz erven zu lassen mit den guederen, die Wilhelm Loer, Paistoirgen genant, verkaufft hait, als vur schoult, so er innen schuldich, es geschehe mit erem gueden wissen.

Item, Thilman zom Oessen hait irstlich die ervonge verboten.

Item, darnach hanth beide burgemeister derglichen das verboth gethain.

Item, dairneist hait auch Volmar, boide, die ervonge verboten in maissen vorgenant.

Item, darnach hait Peter Rultz, becker, alle des Wilhelms gereide guet verboten als vur sin huißzinß.

A II/15 1556

Bl. 70r

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am XXIten dach diesses itzigen manadtz augusti.

Item, uff huite, dato, hait Thilman zom Oessen in sinem seichbeth dair hie kranck gelegen, doch mit sinem gueden riffem raide und verstande gewolt und geordent, das nach sinem absterven Greitgen, sin elige huisfrauwe, verpflichtet sin soll, sinen beiden kinderen, van eme und ir geschaffen, zo iren mondigen dagen, so sie sich eirlich bestaden wurden, mit der frunde raidt eder einem uiß sinen gereiden guederen zu geben, nemlich anderthalbhondert Daller, dartzo ein halb brulofft thun und dieselbigen cleiden und reiden gepuirlich, als hie zu Sigbergh recht und gebreuchlich ist. Und das soll van einem kinde uff das ander sterben und eher nitt, dan sie zon eren bestait werden in vurgenanten maissen. Ferners ist hieby oever und an gewest als glaubwürdigen gezuigen, mit namen Her Niclais, itziger paistoir zo Sigbergh, und Ailff Wolff, zor zitt rentmeister diesser statt.

Datum ut supra.

Item, ferners hait uff huite, dato, in biwesen der gezuigen vurgemelt, uff gesinnen und begerens Ailff Wolffs vurgenant, Thilman zom Oessen vorenant by sinem eidt gezuigt und uffentlichen bekanth, das er verledenner zitt daran und oever gewest sie, alß wilandt Rutger van Glehen sin elige huisfrauwe Guetgen, Ailffs moene seliger, den ernanten Ailff Wolff ir behaussonge, genant die Arcke, vur einen jairlichen pacht uißgethain, gelegen in der Mollengassen. Haben die beide eluide sich vurbelalten, der plätzen mit der mistonge dairbeneben gelegen zo gebrouchen ir levenlanck und langer nit, we auch das vurhin vur minem erwidigen lieben Hern et cetera und burgemeister und raidt uff dem Bergh durch innen belont sie worden.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 71v

Peter Schulten, burgemeister, Johann Worm und Ailff Wolff, instatt Dederich zom Horn, kurmeister, anno et cetera XVC und LVI, am XXIIten augusti.

Item, Wilhelm Paistoir, loer, hait besichtigen und beleiden lassen, den schaiden, so des breuggers seuwe eme in sinem garden gethain, so ingedreven sint worden.

Darauff burgemeister und kuirmeister erkanth, den schaiden so im garden geschehen, uff VIII Marck.

Und wes widers darauff ergangen, sulle auch der breugger bezallen, wes bewißlich, und ferners nitt.

A II/15 1556

Bl. 71r

Johann zom Widennist und Thilman zom ~~Hirtz~~ Oessen, instatt Peter Schultis, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am IIten septembris.

Item, Johan Murer van Swerwell und Elßen, sin elige huisfrauwe, haben beidesamen uffentlichen vur uns ergeit und bekthant, wie die erssamen, vursichtigen und fromen Berthram an Ontzenort und Ailff Wolff, itzige verordente kirchenmeister zu Sigbergh, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen veirtzich Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent culscher werunge, die sie ehe dan diesse verscrivonge uffgericht gutlichen entphangen. Und geloven heromb by waren treuwen und in rechter eidstatt, alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zu vernoigen zweyn derselbigen Gulden uff sant Johansdach Mitzsomer aider veirtzein dach irstdarnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Und off das gemelten kirchenmeister und ir nakomen deis sicher und gewiß sin und bliven moegen, haben die beide, Johann Murer und Elßgen, eluide vurgemelt, ir huiß und hoff mit alle sime zobehore, nichtz davan uißverscheiden, gelegen vur der Colreportzen, tuisschen Wingant Hoffsmid und Gotschalcks erbgerechtigkeid, darvor verunderpendt, also und dermaissen, obt sache wurde, das sie in der bezallungen sumich erfonden und die pensioenen nitt zu geburlicher zitt bezalten, so das ein die ander erfolgt, alßdan sullen und moigen gemelten kirchenmeister und ir nakommen sich allezitt an den underpenden erhollen und bekhomen, die ombslain in allermaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zu volkomner bezallungen der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen, sambt costen und schaiden so etwas daromb erleden, doch gemelten eluiden iren erven heirinnen vurbelalten, alle und icklichs jairs zu gepuirlicher zitt wie vor angezogen, die zwein Overlensche Gulden rentten affzoloessen mit veirtzich derselbigen Gulden heufftzommen, mit dem erschenen termin, wie zu diesser zitt binnen Collen genge und geve ist, anders nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 72v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeistern, anno et cetera [15]LVI, uff sant Matheusavent.

Item, Joestgen Peeller und Maria, sin elige huisfrauwe, haben beidesamen uff huite uffentlichen vur uns ergeit und bekanth, das die erbaren und fromen Berthram zom Schaiffstall und Peter, wirdt zom Isermart, verordente und angesatzten brodermeistern, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltzs, mit namen zweilff Kauffmansgulden uffrichtiger montzen, die sie ehe

dan diese verschrivonge uffgericht, gütlichen entphangen und gelofft, alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zo bezallen uff sant Matheusdach off XIII dach irst darnach folgende unbefangen, nemlich zweiff Wißpenninck.

Und off das gemelten brodermeister und ir nakhomen deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben bemelte eluide vur sich und ire erven davor verunderpendt ir huiß, hoff und garden, vuran bis hindenauß, nit davan uißverscheiden, gelegen vur der Holtzportzen, am Zinckelputz, beneben Dederich Loers erbgerechtikeit, dermaissen und also offt sache wurde, das sie in der bezallungen sumich erfonden und die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt en bezalten, so das ein die ander erfolgt, alßdan sullen und moigen die ernanten brodermeistern und ire nakhomen sich allezitt an den underpenden erhollen und bekhomen, die ombslain in allermaissen, als weren sie mit recht ereussert, bis zo volkomner bezallungen der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen, doch gemelten eluiden off iren erven hierinnen vurbekhalten, alle und icklichs jairs zu gepuirlicher zitt, wiewor angezogen, die XII Albus jairlicher rentten affzoloessen mit XII Kolnische Gulden und mit dem erschenen termin louffens geltz, wie zo Collen genge und gebe ist.

Gilt noch Dederich zom Horn XX Albus erfrenten jairlichs.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 72r

So Wilhelm Paistoirgen, loer, hie bevor van schoult wegen bekhommert und auch sins erdichten schribens halben in haffunge khomen, hait er und sin huisfrauwe sich uff huite, dato, mit den schuldenner gesatz und verglichen, also daß Lenart Schomecher van irentwegen vur sin eigen proper schoult gelofft zo bezallen Volmar Boiden, hie tuisschen sant Mertinsdach neistkompt XVIII Overlensche Gulden und dan irstfolgens zu Cristmissen VI derselbigen Gulden, macht zosamen XXIII Overlensche Gulden, noch Johann zom Krannen III Overlensche Gulden und Rosdellen Greten III derselbigen Gulden, allet zu danck und woll zo bezallen hie tuisschen Cristmissen neistkompt et cetera.

Widers hait Crispin Bartscherer van irentwegen gelofft zo bezallen vur sin eigen prober schoult, Johannes Greten Under der Hallen, inwendich binnen einem manadt, nemlich XII Overlensche Gulden et cetera. Dartzo hait Milcher Zulps van irentwegen gelofft zo bezallen vur sin eigen proper schoult, inwendich binnen einem manadt jongh Johann Knuitgen zor Ecken, mit namen XVI Overlensche Gulden, allet sonder einich langer vertzouch. Und so deis nitt also geschege, haben sie sambt und besonder pende gewilliget zu geben. Und dieselbigen sullen alßdan van stont an ombgeslain werden in allermaissen, als weren die mit recht ereussert. Und vur die overfarunge, so Wilhelm Loer vurgemelt entgein minen erwidigen lieben Hern et cetera sampt burgemeister und raidt verwirckt, hait er zo burgen gesatz Peter Hollensmit, der vur innen gelofft, affdracht zu thun, as nemlich vur L Goultgulden, wes er daran nitt affbitten khan. Und etliche gereidt gueder haben gemelten eluide dem Hollensmit zu naburgen inhendich gethain. Und also ist gemelter Wilhelm Loer mit gnaiden des gefencknis erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 73v

Dadenberg, schulten, und mit scheffen vort Johann zom Widennist, burgemeister, anno XVC und LVI, am Vten dach octobris.

Item, Hilger Knuitgen und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedraigen, deis sie moigich und mechtig gewesen, Johann Menner, lederreider, und Freugen, siner eliger huisfrauen, iren erben, alsuilchen ir behaussonge mit dem garden, vuran bis hindenauß, gelegen in der Mollengassen tuisschen Her Berthrams van Windecks und des breuggers erbgerechtikeit, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie in das an und zuerstorven ist. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erflichen und gemelten eluide Johann Menner und Freugen, ire erven, darin und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zo Sigbergh recht ist.

Gilt jairs Berthram Oem Johans seligen erven VIII Marck und in die Kirspelskirch XV Heller.

A II/15 1556

Bl. 73r

Auß bevelh des schultissen Johann zom Widennist, burgemeister, vort Thilman zom Oessen und Ailff Loer, beide rentmeister, anno et cetera XVC und LVI, am VIIIten diesses itzigen manadt octobris.

Item, Wilhelm, den man genent Paistoirgen, loer, und Goetgen zor Sonnen van Andernach, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedraigen, Thillen, Lambricht und Johann, Elßgens soene am Orde, gebroeder, sambt und besonder, nemlich alsuilchen ir werckstatt, gelegen vur der Mollenportzen an der Mar, rondtomb dat Freugenhuißgen, tuisschen Johann und Peter Schultis, gebroeder, mit lost und unlost, so wie das Freugen im Dallhoff hebevor vererfft, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft und die ernanten dry gebroeder zu glicher hanth darin an und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist, vurbelalten eder einen sins rechten hiemit unbenomen.

A II/15 1556

Bl. 74v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVI, am godestach den IIten decembris.

Item, Ailff Nagelsmit vur der Holtzportzen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen die erbaren und fromen Hern Clais, pastoir, Peter Becker und Wilhelm Schomecher vur der Holtzportzen. Die zuigen einmondich by eren eiden, das Kathrina seliger, des ernanten Alffs huisfrauwe, in erem seichbeth, dair sie kranck gelegen, mit guedem verstande erem eligen man Alff vurgemelt gegeben und upgedraigen hab ir gereide gueder, nemlich LVIII Overlensche Gulden, dartzo VI par slaiffdoecher, vort das fleisch, so wes sie nalaissen wurde, uißgenommen ein halb sauwe soll gemelter Ailff dem metgen im huiß Stingen geben, dartzo V quart botter. Und wes widers obbert und vurhanden sie, mit namen das holtz und wes ir man dahin bracht hab, soll eme auch bliven. Und wes alßdan noch verners verbliff an gereiden guederen, das soll allet dem metgen Stingen vurgemelt zukhomen. Und davan soll auch das metgen an der besetzunge uißrichten, wie eme bevolhen zu thun, by siner selen selicheit.

Datum ut supra.

Item, widers hait Engell, des snormechers seligen nachgelaissen huisfrauwe, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Hern Clais, pastoir vurgemelt, vort Thilman zom Oessen und Faes Schroeder van des Grevenbroch. Die zuigen auch einmondich by eren eiden, wie das gemelter Peter Snormecher seliger, siner eliger huisfrauwen Engell vurgerort gegeben und upgedraigen, alle sin gereide hab und gueder, nichtz davan uißverscheiden, zu wenden und zo kheren in wes hanth sie wilt off ir enenkomt, na all irem wolgefallen, uißgenommen einen rock und ein slaiffdoch hab er siner susteren gegeben und besetzt.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 74r

Item, ferners hait sich Peter Buirstein, schulden zu Vilich, beclaigt, wie das Peter, der Bitter, eme noch bekentlicher schoult schuldich sei umbtrint drittelhalbhondert Daller, derhalven Thill und Johann, Elsgen soene am Orde vur der Mollenportz, gebroeder, erschenen und mit irem gueden wissen und willen die angezogen schoult an sich genomen zu bezallen vur ir eigen proper schoult, hie tuisschen Cristmissen neistkomt. Und so deis nitt geschege, moige sich gemelter Peter Buirstein an innen und iren guederen erhollen und bekhomen als vur die heufftzom mit allem bewißlichen ufflouffnem costen und schaiden, wes derhalven uffgewant werde, ane einich entgeltis des clegers Peters Buirsteins vurgemelt, sonder alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LVI, am IIIten decembris.

Item, Henrich van Wilerswist, als volmechtiger monbar des paistoirs daselbst, hait pende upgeboden Niß Becker vur der Holtzportzen, als nemlich vur XIII Daller schoult. Suilchs ist Niß richtiglich kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1556

Bl. 75v

Dadenberg, schultis und Joest Luninck, auch beide scheffen, anno XVC et cetera und LVI, am Vten decembris.

Item, Reinhart zom Moren hait kunth und kuntschafft gevort mit namen die erssamen vuirsichtigen und fromen Johannan zom Widennist und Peter Schulden, itzigen burgemeister, vort Johann an der Alderportzen, raitzbewanter. Die zuigen einmondich by iren eiden, das This Dochscherer, als man am jungsten hie zu Sigbergh dinge solte, zo innen khomen, sie gebetten Reinhart zom Moren dahin zo berichten, das er das recht will berogen laissen, belangen die scheltworte. Hie sie gemeint, gutlich sich mit eme zu verdraigen und innen derhalben genogsam zo entschuldigen. Deme also geschein. Und gemelter This hab gesprochen uffentlichen, er wiß auch nitt anders van dem ernanten Reinhart zu sagen, dan van einem fromen man. Und damit sulten sie gesatzt und gesoenet sin und bliven. Das beide parthien mit dancksagung angenommen. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulte, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

Item, uff Hilgers Knuitgens schriftlich anclaignens entgein Elßgen, sin swegerfrauwe, ist na verhorter sachen abgevertiget, also das ein gutlich bikompt ernant, as nemlich uff maendach neist na dem Neuwejairsdach

irstkomt, den morgen zo acht uren, hie binnen Sigbergh zo erschinen. Alßdann sulle die stridige sach durch minen erwidigen lieben Hern schultissen und etlichen scheffen sambt burgemeister und raidt verhort werden uff unrechtz kosten.

Daruff gemelter Hilger sich uffentlichen hait hoeren und vernemen laissen, schultis und scheffen sin nitt koene genoich Doctores und Rechtzgelerten daby zu liden, die suilchs mit verhoeren. Dartzo sie er in meinongen, sin anforderonge einem boessen bouwen anzotraigen, die sach zo eusseren und uißfondich zo machen. Suilche smehewort haben obgelmelte schulten und scheffen bevolhen inzoschriben in biwesen Johannem zo Widennist, itziger burgemeister, Johann an der Alderportzen, raidtzbewantter, Wimar zom Hoembergh und Hein, der gesworen gerichtzboide, als glaubwirdigen gezuigen, die dit wie vorgebant mitgehört haben.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 75r

Item, Joeris van Boestorp vur der Holtzportzen und Lodwich, sin son, haben eindrechtenlichen beidesamen verkaufft und upgedraigen Hennes Loer, schroeder, Kirstgens son van Boestorff, und Guetgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ire zwey huisser mit dem garden, gelegen vur der Holtzportzen, alreineist beneben des Tolners seligen nachgelaissen erbgerechtigkeit, mit lost und unlost, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt jairs zu behoff den armen int Hospitaill, nemlich XXIII Albus Radergeltz, uff sant Geirtrudenndach, mit diesssem vurbehalt, das Joeris vurgemelt des cleinen huißgens mit dem gertgen dahinden bis an den appelboem gebrouchen soll sin leven lanck und langer nitt. Und gemelten eluide und ire erven sullen schuldich sin eme dartzo all jairs van dem hondert Daller scholt die sie noch davan schuldich, mit namen vunff Overlensche Gulden, zu geben, zo erhaltunge sins liebs noittorfft. Und das soll innen an der heufftzommen gekurtzt und affgerechent werden, vermoge irs kauffs bis zo irer volkommer bezallungen, wilchs Lodwich, der son, also ingegangen und bewilliget.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Anno et cetera XVC und LVII, am XXXIten january.

In biwesen Johann zom Widennist und Peter Schulten, itzige burgemeisteren, hait Lodwich vurgemelt bekanth, das Hennes, der gelder, eme noch gutlich gelevert hab XV Daller an bezallungen. Und die sullen eme auch affgekurtzt werden an den hondert Daller schoult, so er schuldich bleven wie vurgemelt.

Noch hait gemelter Lodwich entfangen IX Dhaller, vermoge kunth und kuntschafft, so hernach folgt, im jair [funfzehnhundert]seislich, am XXVten january.

Bl. 75a [*Eingelegter Zettel. Original nachträglich mit Seite 76a bezeichnet*]

Myn gunstig guder freundth Vollmer, bode zu Syberch.

Wie ir ann myr haith lassen begeren, daß ich euch Kremers Johan und Gebers Johann soll don zu Siberch verbeden, daß haiffan ich gedan auff eure belonuge.

Jorge, amptknecht zu Neuckirchen.

A II/15 1557

Bl. 75b

[*Eingelegter Zettel. Im Original nachträglich mit 76 b bezeichnet*].

Item, hat meyster Johan Meyer ein beslach laessen legen alles was he yn dyssem hueß geweyst yst, alß nemelych II wyn und VI reyder und eyn weyrck up der gehaven umtrynt XV ader XVI ellen und III poent garns myt dem koerf und eynen nyfflinck und eynen getzau und I laden und eyn warpraem und eyn spoelraedt und eyn doesdoch van eyner smaller ellen und eyn ander doch van II ellen.

Heyrby est geweyst der lang Meyß und der Swartze Wyllm und Peyl Johan.

A II/15 1557

Bl. 75cv [*eingeklebt es beidseitig beschriebenes Blatt, später mit 76c beschriftet*]

Ehrwürdiger,chtiger, ehrenvester, erwirdiger Her, Ewer Würden sein mein dienstlich erbieten, neben aller underthenickeit zu treuwen bereitwirdiger Her, wilcher gestalt ich zuvilmahlen Heinssen Hermans halber, so mich uff freyer landstrassen (buissen mein verschulden) zum doede geschlagen. Habe Ewer Hochwolgeboren supplicerendt angesucht und gebetten, dennen Herman dahin zu vervoegen mir meine erlieten koste[n] und schaden sampt den schmerzen zu erlegen und zu verrichten. Er sich auch lestlich vur Erwürden ingelaissen gueter leude erkenntniß hierin zu gehorchen, dem allem neit nachkommen, sonder vilmehr mich uff hoeghere kosten mit seinem lanckweilligen uißzuegen gedacht hinzudreiffen. Deweil müghe erwirdiger Her der gutlickeit bey ime kein stat mach gefonden worden und hebevor durch Ewer Hochwolgeboren schultys und

scheffen herynen gerichtligh erkant, ist an Ewer Hochwolgeboren mein undertheinligh und dienstlich bitten, Erwurden wollen umb Gottes und seiner gerechticheit willen dem vorigen urtheil genoich laissen geschein, dem schultis und scheffen vermoghe des wisdombs bescheden und durch wircklighs execution (was erkant) ins werck laissen brengen. Erwurden wollen sich uiß dragendem ampt we sichs gepurt ertzeigen und mit behertzen. So Erwurden sich hierin beschwert befond gedachten Herman in geinen weghe sulchen meinen verderblichen schaden moege qwitgeven und nachlaissen, sonder vilme ander weghe (di ich lieffer verhoit seghe) zu suchen, wurd hingedrongen, Erwurden wollen dis alles, was ich niet anzweiffel, behertzen und mein urbudigh nachlauffen ainsehen

Bl. 75cr

mir was erkant geschein laissen dis mit meinem vermoegen zuverthruwen kan got wil ich ehrdertz.....
genocht befonden worden was herin mir troestlich mach geschein.

Antwort underthenligh bittendt.

Ewer Wolgeboren williger meister Petter zu Scheid.

A II/15 1556

Bl. 76v

Dadenbergh, schulden, und Joist Luninck, auch beide scheffen, anno et cetera XVC und LVI, am VIIten decembris.

So und nachdem wilandt Wingant Scheltens seligen nachgelaissen khinder irer deillungen halben sich nitt haben moigen verglichen und vereinigen, daromb diesser gutlicher verhoersdach angestalt. Und ist daruff vur guet angesehen, das seis raitzperschonen dartzo erwelt, die sach gutlich zu verhoeren und na befindunge hinzulegen, so ferne das dieselbigen seis raitzperschonen sich beswert, in den dingen dermaissen zu handellen, die parthien weren dan gemeint, die sach strack, vry, unwederroifflichen van sich zu geben.

Deis Ott Overstoltz sich ingelaissen. Aber die ander kinder haben sich gewiddert und deis nitt folgen wullen.

Darauff gemelter Ott begert, die gueder in seqwester und gewarde hanth zo legen.

Derhalven ist affgevertiget, die kinder samenderhanth sulten schuldich sin, irer suster Neißgen zuvoraff ane langer vertzouch zu leberen, ire besetzung vermoge und inhaltz des gerichtzbouchs. Und alßdan sulle ein inventalium uffgericht werden. Und die allinge stridige gueder, gereidt und ungereidt, sullen in gewarder hanth bliven ligen, bissolange die sach mit recht aider in der gutlicheit hingelacht und uißfondich gemacht werde, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1556

Bl. 76r

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LVI, am Xten decembris.

Item, Thomas Herman in der Holtzgassen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter zom Aren und Lenart Schoemecher. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie daran und oever geweist sin, deis nun verleden siben jair ungeverlich und gehoert haben, wie der Wisekremer seliger und sin huisfrauwe Greitgen vort Johann Mudder als ein konth Lodwich Mudders seligen kinder verkaufft haben eindrechtenlichen mit irem gueden wissen und willen gemeltem Thomas Herman zwey deill im huiß zu der Hardefuest genant, dermaissen, das er das groisse huiß allein haben und halten soll mit sime gebrouch. Und das metgen, ir suster vurgemelt, sulle auch das clein huisgen, dairby gelegen, auch allein haben und behalten. Deis haben die angezogen parthien sementlichen dem gelder Thomas Herman vurgerort gegont, das er dry foes wiedt einen ganck in die Schrupelßgaß, den er bebouwen mach, auch inhendich haben und behalten soll. Und davan hait er gelofft, Tringen Mudders der alder, ein malder korns eins zu geben und dies Wisenkremers seligen huisfrauwen Greitgen auch einen peltz oder zwein Daller darvor allet zom vertzich eins zu geben und woll zu vernoigen. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra [10. Dezember 1556].

Bl. 77v Leerseite.

Bl. 77r Leerseite

A II/15 1556

Bl. 78v

Als sich spenne, irthomb und gebrechen ein zither zwisschen Wingant Scheltens seligen vur und nakhinder elich geschaffen erhalten, ihrer deillongen halben, mit namen Druitgen, Ott Overstoltz huisfrauwe, vort Tringen, Roetgens und Geirtgen, Lenart huisfrauwe, van Linnich, sambt Neißgen, der jungster dochter. Daromb vur guet angesehen, das die parthien in allen gueden sich fruntlich und lieblich durch gueder frunt rait verglichen und vereinigen laissen. Das sie zo allen deillen angenommen und haben derhalven die sach

strack, vry, unwederroifflichen mit irem gueden wissen und willen mit hanth, halm und jichtigen monde overgeben, mit namen den erssamen, erbaren, vuirsichtigen und fromen Johannem zum Widennist und Peter Schultis, burgemeistern, Ailff Wolff, rentmeister, Dederich zum Horn, kuirmeister, Berthram an Ontzenort und This zu Nideck, gewantmecher, raitzbewanten und burgeren, die alsuilchen ire gebrechen verhort und na befindunge die angezogen kinder und parthien gutlichen vereinigt und verdraigen, in allermaissen wie folgt.

Also, das uiß gedachten Wingantz [*Schelten*] seligen nachgelaissen gereiden guederen das testament, so ire stiffmoder selige uffgericht, zuvor aff iren broderen zor Sultzen ir besetzung entrickt und bezalt werde. Und darnach soll auch Neißgen, der jongster dochter, wes ir upgedraigen und gegeben, vermoge des gerichtsbouchs gehantreichet werden, dartzo zwae aemen roiden wins, als vur ein fock oder rock, wie sie deis begert.

Und dweill die zwae gesusteren, as nemlich Tringen Roetgens und Greitgen van Linnich, sich beclaigt, das sie nichtz van irem vater seligen als vur hillichsguet cleiden und reiden oder bifell und anersterff entfangen, derhalven sullen ire mitsusteren schuldich sin an gereidem gelt, so das vurhanden und gueder gewar bevor herauß zu geben, eder einer anderthalb honder[t] Overlensche Gulden. Deis soll Tringen Roetgens van irer zommen Greitgen van Linnich, irer suster, herauß geben und

Bl. 78r

woll vernoigen zehen derselbigen Gulden zu stuir eins gurdels, so vermacht worden. Und wes dan widers overt an gereiden guederen, sullen die angezoigen kinder zu glich deillen, wie rechten geswesteren und gebroederen zusteit, sonder einich insagen off wederreden.

Widers, so Wingant seliger in sinem leben etliche erffgueder zu einer hanth im kirspell Ovenraidt verkaufft und darvor entphangen anderthalbhondert Kauffmansgulden, wes des nitt belacht wer an rentten, das soll siner huisfrauwen, seligen Agathen, kinderen, van ir und eme geschaffen, auß den gereiden guederen erstatt und erlacht werden.

Und wes sinem enckellen, van Johann, sinem son seligen gezielt, van rechtzwegen auß diessen gereiden guederen zoieigent und gebuirt, das sullen sie samenderhanth nach erkenntnis des rechtens und der billicher gebuir zu sinem urbar und notz uißrichten, und dem unmondigen kinde ist gar nichtz in diessem gutlichen sprochen abgesagt noch erkanth sin, wamit das berechtiget.

Und hiemit sullen die angezogen khinder und parthien der gereider gueder halben (und ferners nitt) gesatt und gesonet sin und bliven, nun und alwege dairwidder nitt zu doen noch schaffen gedaen zu werden geinicherley wise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, sonder diesser gutlicher und fruntlicher sprochen soll unwederroifflichen gehalten werden und das uff einen verbunden raidt. Wer den verbrech und nitt enhielt, der soll minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit XXIII Goultgulden, den mechelsluiden mit XII derselbigen Gulden und der haldenner parthien auch mit XII Goultgulden. Nochtans sall dit verdrach crefftigh sin und bliven, ane alle argelist und geverde.

Datum am XIIIten dach decembris anno et cetera [15]LVI.

A II/15 1556

Bl. 79v

Johann zum Widennist und Johann Worm, instatt Peter Schultis, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVI, am XXIIIten des manadtz decembris.

Item, Lentz Blanck vam Balhoff, Johannes, Greten dhener Under der Hallen, hait zu behoff siner suster Elßgens unmondigen kinderen bis an ir ander bloitzverwantten fruntschafft kunth und kuntschafft gevort, mit namen die erbaren, geistlichen und fromen Hern Niclais, itziger paistoir alhier zo Sigbergh, Johann Scheuffgen, peltzer, und Guddert Bibenbrinck, gewantmecher.

Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das Hein Kremer selicher Under der Hallen des gemelten Lentzen swaiger in sinem seichbeth, in biwesen Elßgens, siner suster, dair er kranck gelegen, doch mit gueder vernonfft, rifem raide und verstande, sinen zwein kinderen, mit namen Ailbricht und Greitgen, van eme und siner eliger huisfrauwen Elßgen vurgemelt geschaffen, auß sinen gereiden guederen vurbehalten und zugeordent hab, nemlich dryhondert Overlensche Gulden, woll zu bezallen, dartzo einen gulden gurdell, soll das metgen haben, und ein silberen paternoster soll der jongh Ailbricht haben und behalten. Und an den zwein cleinodien soll die moder ire liefftzoucht haben. Und wes die dryhondert Gulden wie gemelt antrifft, das soll den kinderen gehantreichet werden zo iren mondigen dagen, wanne sie zon eren, mit der frunde raidt, bestait werden.

Und das alles wie gemelt soll auch van einem kinde off das ander sterben. Also sie sin lester abscheidt und will[e] gewesen, davan sie auch ir urkunth entfangen. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wilt, sint sie gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1557

Bl. 79r

Dadenberg, schultis, und Ailff Wolff, rentmeister, instat des burgemeisters, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten january.

Item, Johann Mey zor Blomen hait pende upgeboden Wingant Swertzgen, als nemlich vur VI Daller ungeverlich. Suilchs ist dem Swertzgen zu huiß richtig kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain als hie zu Sigbergh recht ist.

Johann zom Widennist und Peter Schulden, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXXIten january.

Item, Rutger Wolff, elich geschaffen van Johann Wolff und Zilia, siner eliger huisfrauwen, hait mit sinem gueden willen upgedraigen und gegeben, mit hanth, halm und jichtigem monde, wie hie zu Sigbergh recht ist, sinem fruntlichen lieben broder This, dem becker uff dem Berge, sin kintdeill, so wie eme das anerstorven ist und noch fordere zoersterven mach, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, in deme er uißbliven wurde diesse reiß und vam leben zom doide qweme. Und sulle darneben auch das geleinte gelt by dem clockenner zo Neunkirchen, mit namen LXXVII Overlensche Gulden, wederomb an sich gelden und loessen, allet mit diesssem vurbelalt, so er durch willen des Almechtigen Gottes wederomb inheimsch qweme, will er sins guetz selbst gebrouchen, und diesse gifft sulle alßdan nichtigh erkant werden.

Datum ut supra.

A II/15 1557

79av [*eingeklebt, beidseitig beschriebenes Blatt; später mit 79a beschriftet*]

Dem erenvesten und fromen Johann van Nesselraidt zo Ereßhoven, amptman zu Windeck et cetera, minem fruntlichen lieben swaiger und gevatteren.

A II/15 1557

Bl. 79ar [*Rückseite des eingeklebten Blattes*]

Min fruntlicher gruis mit erbedunge alles gueden bevor, erenvester gunstiger lieber swaiger und gevatter. Wilcher gestalt ir vergangner zitt an disses Gotzhaus Sigbergh lieben getreuwen burgemeister und raidt euwer amptzangehöriger und underdainen einen, genant Peter in der Bech genant, antreffen geschreiben habt ir auß ingelachter copien zo vernemen.

Und dweill ich nun in meinongen (geliebt Gott) uff neistkunfftich saterstach bruchten zo verhoeren und folgens dingstachs irst darnach gedinge hie zujegen halten zu lassen, derwegen nun fruntlich und gutlich beger, ir wullet amptzhalven gemelten Peter ~~aidt in burgen~~ dahin halten, das er uff genante zitt und platz erschinen wulle sich der sachen zu verdedingen und affdracht zu thun, wie sich geburt und recht ist, uff vurfart und geleidt, inhaltz des gerichtzbochs, so wie der afflivige khremer innen beclaigt und auch daruff gestorven.

Das will ich allezitt inglichen und vill merens zu deme euch fruntschafft und gevallens zu ertzeigen, geneigt erfordern werden (wes Gott) der euch in gesontheit frolich lange zitt erhalten wulle.

Datum Sigbergh am XIten augusti anno et cetera [15]LVII.

Hermannus Wachtendunck, abbt und Here zo Sigbergh.

A II/15 1557

Bl. 80v

Item, ferners hait uff huite, dato, Herman Knuitgen und Kathrina van Ecklinckhoven, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedraigen, deis sie mogich und mechtigh geweist sin, irem fruntlichen lieben broder und swaiger, mit namen Anno Knuitgens und siner eliger huisfrauwen Cristinen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge mit einem garden, genant Elsgen Nyß erff, gelegen uff der Holtzgassen, schuist uff die Gebrante Gaß und zom anderen an dat erff dair Thissen van Geller itzt innen waent und vort an einen garden, zogehorich dem alden Herman Vlachen, mit alle sime zubehoer, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Anno und Cristina, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis vestlich uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 80r

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Peter Schulden, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am VIIIten dach february.

Item, Faes van des Grevenbroch, schroeder, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen ergeit und bekhandt, wie die erssamen, vuirsichtigen und fromen, mit namen Berthram an Ontzenort und Ailff Wolff, itzige kirchenmeister zu Sigbergh, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich XXX Overlensche Gulden, die sie vorthan Peter uff dem Poill zo Mollendorp gelehent hetten, davan sie all und icklichs jairs zu pensioenen der Kirchen geben und woll vernoigen sollen, mit namen seis Marck, uff Unsser Lieber Frauwendach Lichtmiß off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen. Und damit die angezogen kirchenmeister deiß sicher sin und bliven moigen, haben gemelten eluide Faes und Greitgen davor verunderpendt alle ire gueder, wes sie hie binnen Sigbergh haben, nichtz davan

uisverscheiden, die pensioen jairs zu verrichten, bissolange Peter vurgemelt sie derhalven mit gueden siegell und brieven, des lantz Blanckenbergh gebreu[ch]lich, wederomb geqwiteirt, allet uff abloëß der heufftsommen, mit uffgelouffner pensioenen, wie gebreuchlich und recht ist.

Datum ut supra.

[Nachschrift von anderer Hand]

Anno et cetera [funfzehnhundert]siebentzig, am lesten augusti, seindt disse vorschrieben dreissig Gulden durch den burgemeister Johan Weidennist, wilcher das erb auff dem Altenpoill nunmehr an sich gegolden, den kirchmeistern widerumb abgelacht. Und mit vorwissen burgemeister und rätths ist dasselbig gelt neben anderem an den baw zum Burgerhauß gekiert worden et cetera.

A II/15 1557

Bl. 81v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am XIten february.

Item, Menner, der lederreider in der Mollengassen, und Wilhelm mit der einer hanth vur der Holzportzen, die beide haben kunth und kontschafft gevort, mit namen die erssamen, erbaren und fromen, den alden Schemell Johann, Steffen van Burge, Hilger Knuitgen und Johann Roß van Lintlaen. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt daroever und an geweist sin, als gedachter Menner sin huiß und erff, vur der Holzportzen gelegen, Wilhelm vurgemelt verkaufft hab, nemlich vur hondert und XXV Daller. Doe sie zwisschen innen ferners bereedt worden, alsuilchen andeill, das ein unmondich kindt noch in den guederen hait, wilchs Menner deis kintz moder und oemen hiebevur affgegolden vur XVI Kolnische Gulden, davan er gelofft hab jairs zo pensioenen zu geben XVI Albus, bissolange das kint zo sinen mondigen dagen kome, ferners verzich und erffschafft zu thun, in alremaissen wie der verkeuffer Menner das an sich gegolden. Also hab er auch das mit lost und unlost dem gelder Wilhelm vurgemelt wederomb verkaufft. Und so man diesser kontschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 81r

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten february. Item, Thonis Schroeder vur der Holzportzen und Stingen, sin dochter, haben beidesamen mit irem gueden wissen und willen gewilliget, das ir nachbar Henrich Brunsfelt van dem ortschecht an sinem huiß und darin oever ein ort sins backoffens snorrecht auß bis an sinen hindersten bouwe bouwen sall und mach. Und die dachtropp desselbigen bouwes, so der angefangen wurde, soll over Thonis erff nit ferners fallen dan uff den mittell laechstein, am ort des backoffens. Und die ander laichstein sullen bliven staen in aller macht, wie itzont erfonden worden.

Item, Johann uff der Bach und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedragen deis sie moeglich und mechtigh gewesen, Berthram Knuitgen, Walper seligen nachgelaissen son, mit namen feirdendeills eins verwoesten wyers mit siner gerechtickeit des eckergewaeß, gelegen am Fleugenraidt, langst Coenen Johans erff. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten Berthram daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und jichtigem monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 82v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXten diesses itzigen manadtz february.

Item, Michell Fasbender in der Holzgassen und Otilia, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft, upgedragen und angebut irem fruntlichen lieben swaiger und broder Peter Knuitgen und Lißbeth, siner eliger huisfrauwen, iren erven, mit namen ir andeill und gerechtickeit der zweyer Kaeckshuisser genant, mit irem garden hinden daran scheissen, gelegen in der Holzgassen, zwisschen Johann Ullichs und gemelten Michels moder behaussongen, so wie sie das irem broder Hilger affgegolden, nichtz davan uißgescheiden und dartzo ir andeill van veir Rader Wißpenninck jairlichs affloessiger rentten, das in Heintz Bleygrevers huiß verschreven. Vort haben die eluide vurgemelt irem swaiger und broder Peter und Lißbeth iren erven angebut und geweißelt, alsuilchem erff und guet, wie innen das van irem vatter seligen, Johan Knuitgen, an und zuerstorven ist, nemptlich einen halben hoff in der Oelgassen mit sime zubehoere, gelegen langst Anno Knuitgens erff, noch ir andeill am huiß zom Rodenkop sambt dem garden hinden uff der Drencken und IX Albus erffrentten uiß dem hoff an der Eich, den man nennet Heintgen Oelners hoff, gelegen tuisschen Johann Flachen und Neußgens erbgerechtickeit. Und einen stoill und begreffnis vur allen selen in der Kirchen ist

innen uiß fruntschafft zugelaessen zu gebrouchen ir lebenlanck und langer mitt, aber sonsten nemantz anders, allet mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ir erven van alsuilcher irer erbgerechtigkeith wie gemelt unterfft und

Bl. 82r

egenanten Peter und Lißbeth, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzeigen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist. Darneben haben auch gemelten eluide sich bedanckt van irem broder und swaiger Peteren gueder uffrichtiger bezallungen und leberungen, so wes er vur huite, dato, innen gelofft und zugesagt, derhalven zu entrichten.

A II/15 1557

Item, dargegen hait Peter Knuitgen und Lißbeth, sin elige huisfrauwe, wederomb irem funtlichen lieben swaiger und suster, mit namen Michell Faßbender zom Hammer und Ottilien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, angebuit und gewesselt, mit namen dry garden, der einer gelegen ist an der Colregassen uff nedersite dem presentzmeister und uff oeversite Geirdt Kessellers. Und der ander garde ligt an der Borgh uff oversiten langst des Gotzhauß erff und off nedersiten des Hospitails erbgerechtigkeith. Und der dritte garde ist gelegen vur der Holtzportzen langst Lißgen Walraiffs erff uff oversiten und uff nedersiten an Kirstgen zor Clocken, mit lost und unlost, mit all, gar nitt davan uißverscheiden, so wie gemelten eluide die dry garden Her Thonis Rasseller van Bonn affgegolden. Und haben hiemit sich und ir erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Michell und Ottilia, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzeigen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 83v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff instatt Peter Schulten, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXVten february.

Item, so Ursell, des Krommen huisfrauwe, ein frauwenperschoen genant Angneiß bekhommert, scheltwort halben, das Angneiß gemelte Ursell ein hoer gescholden. Derhalven Angneis in das Honthuißgen khomen. Und die burgemeister haben Ursell ufferlacht burgen zu setzen, dem khommerrecht nachzokhomen, der sie nit hait moigen bekhomen. Derwegen Ursell in des botten huiß in die ieser gesloissen, bissolange beide frauwenperschoenen ein die ander omb verzichnis gebetten. Derwegen sie mit gnaiden der hafftunge erlediget worden und dem burgemeister hanttestunge gethain, den urfreden zo halten, wie hie zo Sigbergh recht ist.

Dadenbergh, schulten, anno et cetera XVC und LVII, am Ilten marcy.

Item, Thomas Henrich hait pende upgeboden Wingant Swertzgen als nemlich vur XXXVI Daller geleinten geltz. Suilchs ist Wingant richtiglich kunth gedaen. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 83r

Dadenbergh, schulten, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am Ilten marcy.

Item, so Balthasar, Geirhart Peltzer seligen nachgelaissen son boven der Hallen, etlicher boesser befaemmonge halben in hafftunge khomen, derhalven Kathrina Roetgens, widtwe, innen, den daeder vurgemelt, gefraigt, ob er nitt guetwillich, ungedrungen und ungezwongen in Sigbergh gefolgt, sich mit ir ane einige claige und narede zu verglichen.

Daruff Balthasar vurgerort uffentlichen jae gesagt und ist deis gestendich gewesen, wilchs Kathrina vurgemelt verorkunth. Daromb Balthasar deis gefencknis erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist, und zu burgen gesatz mit namen Wilhelm Peltzer, Lentz in der Wingertzgassen und den groningen [? groven?] Fasbender, den urfreden zo halten und minem erwidrigen ~~gnedigen~~ lieben Hern vur die overfarunge affdracht zu thun. Und hait denselbigen zu naburgen erkhoren und verwilkurt sin kintdeill, das sie sich daran erhollen moigen, beheltnis siner moder ir lieffzoucht.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 84v

Item, uff huite, dato, hait Berthram zom Lepart, Mertins seligen nachgelaissen son in der Broill, kunth und kuntschafft gevort, mit namen den langen This zu Nideck, gewantmecher, und Wingant Swertzgen. Die zuigen einmondich by eren eiden, das gemelter Berthram vergangner zitt die beide an Her Anthonius Rasseller van Bonne gesant mit einer hantschrift und innen ermannen lassen, ob eme nit kundich, das wilandt Mertin zom Broill seliger sinem vatter Wilhelm seliger zo verwaren gethain, mit namen vunffhondert Gulden, vermoge siner eigener hantschrift.

Darauff Her Thonis Rasseller geantwort, ja, er gestae und bekenne die hantschrifft, hab auch alsuilch gelt den capittelshern na absterven sins vatters angebotten zo verwaren, das sie abgelaigen und nitt haben wullen annhemen und darneben angezeigt, wie etliche nakinder vurhanden, die sins vatters nachgelaissen geuede gedeilt, vermeint derhalven, die sulten schuldich sin das gelt, so hinder sinem vatter zo verwaren gethain wie gemelt, zo bezallen.

Und alsuilche kuntschafft hait Johann zom Widennist, burgemeister vurgemelt, bekrefftiget.

Das gedachter Her Thonis Rasseller suilchs auch wie vurgemelt vur eme uffentlichen bekant.

Und so man deis nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 84r

Dadenberg, schulten, vort burgemeister und raidt, anno XVC und LVII, am IIIten marcy.

Item, Volmar, der gewesenner gerichtzboide, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wilhelm Peltzer, Johann Mudder und Johann Peltzer zor Scheren. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt in des Hoenremartz huiß zom Engelsternen eins morgens vurmittagh gehoert haben uff siner stouven, wie das Volmar boide Guddert Sloßmecher einen herrincksdieff gescholden haff.

Darauff geantwort, das leustu Volmar als ein deiff. Und wes darnach unden im huiß gehandelt tuisschen denen beiden, das sie innen unbewoust. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu [thun], wes recht ist.

Item, herjegen hait Guddert Sloßmecher kunth und kuntschafft gevort, mit namen Thomas Herman und Johann Peltzer zor Scheren. Die zuigen auch einmondich by eren eiden, das des anderen dachs hiebevur Volmar Boide vurgemelt druncken gewesen und Guddert Sloßmecher vur sin huiß gelouffen innen uißgeheischen und uffentlichen einen herincksdieff und schelmen gescholden. Das haben sie gehort. Und so man auch innen deis nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Bl. 85v

Item, ferners hait noch Guddert Sloßmecher kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Peltzer zor Scheren und Johann Mudder. Die zuigen widers einmondich by eren eiden, als die scheltwort irsten vur Guddert huiß geschehen, darnach derselbige Guddert die zwein an Volmar geschickt, in zo fraigen, ob er auch by den scheltworten bliven wulle. Darauff Volmar begert, das gemelter Guddert einen gueden frundt off zwein nemen wulle, er will derglichen thun omb understaen sich mit Guddert fruntlich zu verglichen und zo verdraigen. Und so man auch diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie allet gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Dadenberg, schulten, und Joest Luninck, beide scheffen, anno et cetera XVC und LVII, am IIIIten marcy.

Item, so Wingant Swertzgen durch den gerichtzbotten bescheiden worden uff anclage und entgegen Peteren Hachenberghs, Hennen son van Nederwambach. Und dweill Wingant ungehorsam geweist und uißbleven, daruff schultis und scheffen vurgemelt bevelh gegeben, nemantz mit Wingantz gueder zu verschrieven, es sie mit versetzen oder verkauffen. Diesse hantschrifft, so hiebygelacht, sie dan irstlich geloest und geqwiteirt, damit ~~die schuldenner oder verkeuffer~~ diejenigen alzomaill den Wingant schuldich, irstlich bezalt werden.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 85r

Dadenberg, schultis, und Joist Luninck, auch beide scheffen, anno et cetera XVC und LVII, am Vten dach marcy.

So und nachdeme der schulten vurgemelt die prowen van den wurtzkremeren hait thun uffheven lassen, wie van alders gebrechlich, damit die armen uißwendigen huißbluide unbedrogen, hait sich doch zugetraigen, das die kauffluide und kremer uff diessen frien mart zu Sigbergh etlichen zwey off dry jair her verleden nitt uffrichte war widder des Richs abscheidt feill gehabt, als mit namen Thonis van Bonne, Bernt van Schoill zu Neunkirchen, Wilhelm Speis van Duren und sin suster Kathrina, Fia Kurters van Colne, Hermans son Peter van Honff, Kathrina van Duren, Jutgen van Haembach, Thonis van Breitbach und Johann van Merckennich. Daromb den verkeufferen vurgemelt ire seck mit dem gewortz genomen. Doch ist innen allezzitt mit gnaiden auch nun ir mißdait vergeven, dergestalt, das sie nun gelofft eins vur all, guet uffrichtige gewartz uff diessen Mart zu brengen, by verluist irs falschen guetz, so sie gemeint zu verkauffen. Und darneben omb Gotz willen gebeden, die proffwe vurmittagh durch den schultissen selbst aider andere verstendigen und nit durch die botten uffzoheven und besichtigen zu lassen, was uffrichtigh guet sie off nitt, uff das nemantz verkurtzt aider ubell bedacht werden. Dem sie also willenclichen nachzogeleben gemeint.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 86v

Min erwidiger Here vort Dadenberg, schulden, Scheiffart und Joest Luninck, beide scheffen, anno et cetera XVC und LVII, am VIten dach marcy.

So spenne irthomb und gebrechen ein zitlanck zwisschen Peter vam Scheide, clegeren an eim und Heintzen Herman in der Oelgassen, als beclaigter anderentheils, erhalten, daromb beide parthien huite, dato, zu verhoer bescheiden. Und na befindunge hait die obricheit vurgemelt den parthien in allen gueden vurgeslaigen, sie segen vur guet an, das sie die sachen wullen oberggeben gutlichen zu vereinigen. Das sie also zu allen deillen bewilliget und angenommen und haben derhalven mit irem gueden wist und willen die sachen strack, vry, unwederroiflichen ubergeben.

Daruff ehergemelter, min erwidiger lieber Here, mitsambt schulden und scheffen die dingen erwegen und bedacht und die parthien zo allen deillen gutlichen vereiniget und verdraigen. Also das der beclaigte Heintzen Herman schuldich sin soll, die wirdt in Sigbergh, so wes Peter, der cleger, derhalven vur und na vertzert, sonder langer vertzouch bezallen. Derglichen soll er auch widers schuldich sin, Ott, den artz, uißzorienten sinen verdeinten loen. Und wes Peter in der gestalt uißgelacht hett, soll eme Herman wederomb erlaigen und herauß geben. Und den burgemeisteren ist bevell gegeben, mit den parthien by die wirdt zu gaen wanne sie rechnen, damit die cleger Peter gequitieren und Herman in derhalven schaidloiß halte, vermoge diesses gutlichen sprochs. Und darzo soll Herman noch schuldich sin dem gemelten Peteren zu vernoigen und woll zu bezallen vur sinen smahe und smerzen, hie tuisschen Halffasten neistkomt mit namen

Bl. 86r

sevenzehen Daller off die gewerde darvor. Und hiemit sullen beide parthien gesatzet und gesonet sin und blieden, nun und zo den ewigen ziden nitt dairwider zu thun noch schaffen gethain zu werden, mit worden noch wercken geinicherleywise, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, sonder dit verdrach soll strack, vast und unverbreuchlich gehalten werden.

Darauff beide parthien einer dem anderen hantestonge gethain, das also zu vollentzein und omb verzichnis gebeden.

Datum ut supra.

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, instatt Peter Schulden, burgemeister, anno et cetera [15]LVII, am Xten dach marcy.

Item, vorgeante burgemeister und rentmeister, mitsambt der hernknecht und statboiden hant besichtigt den doiden lichnam, mit namen Jasper Kremer van Ropprichteroidt, der uff neist verleden fritach zu abent am Clinckenbergh geslaigen worden.

Und uff sinem heufft hait er dry wonden gehabt, aber uber den lieff ist er nitt gewont geweist. Daromb haben die vurgemelten burgemeister und rentmeister van wegen mins erwidigen lieben Hern et cetera und des gerichtz erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zo der erden zo bestaden, wie gebreuchlich ist.

A II/15 1557

Bl. 87v

Johann zom Widennist, burgemeister, vort Johann Worm und Dederich zom Horn, kuirmeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIten marcy.

Item, Lomer Johans son Wilhelm hait besichtigen und beleiden laessen einen laechstein, so sich zwisschen sinem und Johann Roeß garden erfonden. Und vermeint, derselbige laechstein sulle die beide erven scheiden und nach befindunge auch kont und kuntschafft, so Keffgens huisfrau getraigen, erkennen die burgemeister und kurmeister den angezogenen lachstein crefftich und van werde, also, das derselbige stein die beide erven scheiden sulle.

Das Wilhelm und Peter Bestgens verorkunt.

A II/15 1557

Bl. 87r

Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am godestach post reminiscere.

So Jasper Kremer van Ropprichteroidt in sinem leben by guedem verstande, dair er kranck gelegen und geslaigen gewesen, einen, genant Peter in der Bech, aus dem Kirspell Moech, bezegen, das er am irsten fritach in der Vasten verleden dairby an und oever geweist sie, als er am Clinckenberg so jemerlich uff frier straisen gewont und geslaigen sie worden. Und hait denselbigen bezegen, als ein mitdaeder und helffer glichs den anderen, die entlouffen, wie dan der burgemeister und beide gerichtzbotten deis kontschafft draigen, das sie sulchs van dem cleger Jasper gehoert haben.

Derhalven gemelter Peter mit khommerrecht angehalten als vur smertzen, costen und schaiden. Doch ist er uff huite, dato, uff vurschrifft sins amptmans mit gnaiden, wie hie bygelacht, der haffunge erlediget worden, uff burgeschafft und einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist, inhalt des amptmanns schriffen, sovill die angezogen burgeschafft belangt.

Und Hein, der gesworen gerichtzboide, hait hinder gericht erlacht einen lantzknechtzdegen, ist des afflivigen gewesen, und dartzo ein iser van eim staff, wes das geweist, ist nemantz bevost.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 88v

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Peter Schulten, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am saterstach post reminiscere.

Item, uff bevelh und vurschritten des erenvesten Jobsten Luninck zu Hoenraidt hait Lentz zu Stein pende upgebotten dem langen This zu Nideck, gewantmecher, als nemlich vur XXXII Goltgulden heufftgeltz ungeverlich, sambt uffgelouffner pensioenen mit erleden costen und schaiden. Suilchs ist gemeltem This rechtlich konth gedaen. Und darauff ist erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am godestach post oculi.

Item, Johann Veldenner hait pende upgeboden Volmar, gewesenner gerichtzbotte, as nemlich vur VI Overlensche Gulden ungeverlich. Suilchs ist gemeltem Volmar kunth gethain. Darauff ist erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait derselbige Volmar pende uffgebotten Wingant Swertzgen als vur die forderunge so der Veldenner an Volmar gelangt. Suilchs ist auch gemeltem Wingant kunt gethain. Darauff ist ferners erlaufft worden, alsuilchen pende auch ombzuslain inwendich binnen XIII dagen, als hie zu Sigbergh [recht ist].

A II/15 1557

Bl. 88r

Item, so Anna Peltzers, nachgelaissen huisfrauwe Geirhart Peltzers seligen, mitsambt iren mondigen kinderen ir behaussunge mit wist und guedem willen derselbigen Margreten Under der Hallen, Johannes Bibenbrincks selige nachgelaissen huisfrauwe, verkaufft und der ein son, mit namen Balthasar, uff gelt, so er van den Hern Kreichs bestellunge halben vermeint zo entfangen, ane langeren vertzouch verreissen moeß, ist er erschienen vur uns und hait uffentlichen ergeit und bekanth, das gemelte Margreta Under der Hallen eme uff sin kintdeill und kauff guitlichen vurgestreckt und gelehent hait XIII Overlensche Gulden und ferners gewilliget, wilche zitt und wanne sin moder suster und broder Margareten Under der Hallen erven sullen vur dem scheffen, das derselbige uißganck und vertzich geschehen und angenomen sult werden, in allre maissen, so er gegenwertich were. Und das sulle auch crefftigh gehalten und erkanth werden, darvor sin moder Anna ir andeill verheisschen als vur die angezogen schoult gelenden geltz, das das alsuilchen erbschafft und werschafft geschehen sulle, als hie zu Sigbergh recht ist, vermitz Peter Schulten, burgemeister, und Dederich zom Horn, instatt Johans zom Widennist, kuirmeister.

Datum ut supra, allet vurbelalten minem erwidigen lieben Hern siner hocheit und gerechtickeit hiemit nicht abgenommen.

A II/15 1557

Bl. 89v

Jost Luninck, scheffen und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am maendach post letare.

Item, Hanß zor Ecken hait pende upgeboden Hupricht van Lintlaen, Jacobs broder zom Bock, als nemlich vur II oemen wißen wins. Suilchs ist Hupricht richtiglich kunth gethain.

Und gemelter Luninck, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait Kirstgen zom Beeren pende upgeboden Wingant Swertzgen, nemlich vur XC Daller ungeverlich schoult, die sie Zwivell schuldich. Suilchs ist Wingant richtiglich kunth gethain. Und Luninck, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, auch die pende ombzuslain na XIII dagen, als hie zu Sigbergh recht. Darneben hait auch gemelter Kirsten verboden, nemantz mit Wingantz guet zu vererven, alsuilchen schoult sie dan irstlich uißgericht und bezalt.

Item, gemelter Kirstgen hait Otto Peltzer zu burgen gesatz Zwivell, die XC Daller zu bezallen, inwendich hie tuisschen godestach neist na Colregotzdracht irstkompt. Und so deis nitt geschege hait sich der burgen verwiltkuirt, unvertzeuchlich bezallunge zu thun, aider pantschafft zu geben, und die sullen auch ane langer vertzouch ombgeslaen werden, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert. Darjegen hait gemelter Kirstgen dem burgen hanttestonge gethain und eme gelofft, innen derhalven alles schaidens zu entheven.

A II/15 1557

Bl. 89r

Item, ferners hait gemelter Kirstgen zom Beeren zu burgen gesatz Peter, den wirdt zom Isermart, also das er inwendich binnen XIII dagen ungeverlich Zwivell soll leberen und bezalen LXXX Daller. Und so das auch nitt geschege, hait der burgen sich verwiltkuirt, unvertzeuch[lich] bezallunge zu thun aider pende zu geben. Und die sullen auch ane langeren vertzouch ombgeslain werden, in allermaissen, als weren die mit recht ereussert.

Und der hauptman Kirstgen hait dem burgen hanttestonge gethain und gelofft innen alles zu entheven.

Item, ferners hait Kirstgen dem burgemeister Johann zom Widennist etliche Penninck erlacht und dair gezalt, so das egemelter burgemeister dem Zwivell leberen und bezallen soll van Kir[st]gens wegen umbrint LIII Daller.

Datum ut supra.

Item, Wilhelm Hammecher an der Colreportzen und sin elige huisfrauwe Beelgen haben upgedraigen und gegeben erer eint dem anderen alle ire gereide hab und gueder, so wes sie nun hanth off hernamails verkrigen moigen, die leste lebendige hanth van innen beiden dieselbigen gueder zu keren und zu wenden in wes hanth die wilt off eme enenkumt, mit dissem vurbehalt, offt sach wurde, das Wilhelm zom doide qweme ehe sin huisfrauwe Beelgen, alßdan soll sie uiß dem gereiden sinem lieben son Kirstgen Wapensticker, herauß geben mit namen XII Daller und ein beth, wie dat staen sall, vort III par slaiffdocher daruff und ein cist und wes zo Willems liebe gehoert, darzu derglichen, so Beelgen vam leben zom doide qweme, ehe Wilhelm, alßdan soll auch Wilhelm irem kinde Greitgen glichermaissen herauß geben auß dem gereiden wie gemelt, bevor und ferners nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 90v

Item, uff vuirschriens und bevelh des erenvesten Engelbricht van Sielbach, scheffen, sint huite, dato, pende upgeboden. Hait Herman zom Kettenputz gethain Peter Limbrich, as nemlich vur VII Overlensche Gulden min 1 Ort. Suilchs ist Peter Limbrich richtig kunth gethain. Und ist daruff erlaufft worden, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 90r

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Peter Schulten, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am fritach post letare.

Item, Rutger Wolff, elich geschaffen wilandt van Johann Wolff seliger vur der Holtzportzen und Zilien, siner eliger huisfrauen, hait uff huite, dato, mit lebendiger stimmen und jichtigem monde alsuilchen gifft, so er sinem broder This Becker uff dem Berge gethain, uffentlich wederroiffen. Und hait nun vorthan gegeben und upgedraigen in biwesen siner moder, sinem fruntlichen lieben swaiger Johann Smitz, clockenner zu Neunkirchen, und Neißgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen sin kintdeill so wes er itzont hait off hernamails verkrigen mach, mit alle, gar nichtz davan uißverscheiden, in der gestalt, offt sach were, das er uißbleven wurde und nit zo sinem vatterlant wederomb khomen moecht, das alßdan alsuilchen sin nachgelaissen kintdeill denselbigen soll erfflich zugevallen sin und bliven. Und darneben hait er uffentlich ergeit und bekhant, das die beide eluide vurgemelt, sin swager und suster, eme zu diesser reissen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen zwentzich Overlensche Gulden. Der groder waildait und fruntschafft halven hab er diesse gifft gethain. Doch hait er sich vurbehalten, off sache wurde, das er wederomb inheimsch qweme, das er moige und macht haben soll, alsuilchen sin angezogen kintdeill an sich zo loessen mit heufftzommen und gepuirlicher pensioenen wes daruff gelauffen und beswert, allet wie hie zo Sigbergh gebräuchlich und recht ist.

A II/15 1557

Bl. 91v

Peter Schulten und Johann Worm, instatt Johann zom Kreuwell, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am dingstach den XIIIten aprillis.

Item, Lißgen, Beningnus seligen nachgelaissen huisfrauwe zom Widennist, widtwe, hait binnen gepuirlicher zitt beleidt kunth und kuntschafft gevort, mit namen Ailff Smit, Faes im Breuwehoff und Wilhelm Hoffsmid. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das sie uff den neisten verleden Palmtagh eigentlich gehoert haben, das Freugens Johann zu der frauwen Lißgen khomen und gesprochen, snoer, ir wilt mich nun vur den garden sleissen.

Darauff Lißgen wederomb geantwort, ir hait mir doch den garden verkaufft und ist euch auch bezalt worden uff seis Gulden nach.

Herauff gemelter Johann einmaill off zwey gesagt, wer dair by dem kauff geweist sei.

Heruff Lißgen geantwort und gesprochen, alß sie des angezogen kauffs eins worden, doe hab sie frome luide darby begert zo forderen.

Darauff ir swegehere Johann zo der zitt ir geantwort, deis sie nitt noidich tuisschen innen, sonder so balde der amptman byhendich khome, sie er gemeint ir ervonge zu thun. Das Johann Freugens in dem gesprech unverantwort gelaissen, hab auch des kauffs nitt geloivet dan wie vurgemelt, sonder er hab zo Lißgen gesagt, ich hett gerne ein hembdt gehait zom verzichspenninck, das sins soens geweist, sie eme geweigert.

Das Lißgen beantwort, sie hab zu der zitt sins soens hembder khein gehait, sonder sie will sich in demfall billich finden laissen und hait suilchs alles verorkunth,

Bl. 91r

verhofft, nachdem ir swegerhere Johann vurgemelt selbst bekanth mit sinem jichtigen monde, das alsuilchen verzich an ir begert. Damit sult genogsam bewiest sin, das der angezogen kauff bestendich sie und vermeint auch, der gueder darneben zu gebrouchen, die sie noch zor zitt inhendich hab. Soe werde dan daruß erkant, wie recht sie. Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

Johann zom Widennist und Peter Schulten, itzige burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten aprilis, nemlich uff dem hilligen Mendelldach.

Item, Eyffgen, Dederichs elige huisfrauwe zom Horn, hait uff huite, dato, in erem seichbeth, dair sie krancck gelegen, doch by irem gueden riffem raide und verstande, mit wissenheit uffentlichen ergeit und bekhandt, darauff sie auch das hochwirdige hillige sacrament entphangen, wie das sie hievor in eigentliche glaubwirdige wairhafftige erfahrung khome, das wilandt ir fruntlicher lieber vatter Heintz Knuitgen seliger irs bedunckens auß sonderlicher vatterliche treuwe und liebde erem lieben oemen, dem alten Herman Flachen, in zitt gemelten irs vatters natuirlichen leben, zu verwaren gethain und gelebert hab, mit namen veirhondert Goultgulden, die ir zo irem behoff halff verwist zuverordent und geeignet. Und

Bl. 92v

die ander zweyhondert Goultgulden sulten irem itzigen rechten broder Hermann zukhomen und auch zu sinem notz und henden gekeirt und gestalt werden, in deme er sich mit der frunde raide bestaden wurde. Und auch darneben uffentlichen bekanth, das sie zu irem andeill des erlachten geltz wie gemelt, entphangen hab van erem lieben oemen Herman Vlachen vurgerort, nemptlich anderthalb hondert derselbigen Goultgulden und widers nitt.

Das ander sie er noch, irs behaltz, schuldich zu geben und zu bezallen, in deme er nitt genogsam bewisen kunth, das alsuilchen angenommen Penninck und zom geltz, so eme in dergestalt zu verwaren gethain, wederomb erlacht und bezalt were, ist hierinnen vurbhalten.

Und dis bekhenntnis ist uff huite, dato, geschehen, in der underster stoeven, beneben der koechen zum Horn, vermit die angezogen burgemeistere vort Her Niclais, itziger paistoir zo Sigbergh, sambt Johann Worm, kuirmeister, und Thilman zor Locht, mit andere mehe, ir dochter und frauenperschonen, die dit wie vorgenant gehoert haben, wilchs Dederich zom Horn, ir elige man, alles verorkunth.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 92r

Johann zom Widennist und Peter Schultis, burgemeister, mitsambt Her Niclais, itziger paistoir deis ortz, anno et cetera XVC und LVII, am XVIten aprilis, nemlich uff den Paischabent.

Item, der alde Herman Flach hait uff huite, dato, alsuilch bekentnis, so Eiffgen zom Horn uff neist verleden Mendelldach gethain, wie vur angezogen, erlesen laissen und na befindunge darauff mit guedem wolbedachtem gemoet, gesonnem live, riffem raide und verstande, by sinem eide gezuigt und uffentlichen bekanth, gedenck auch darneben das hochwerdige hillige sacrament darauff zu entphangen, wie uff den Hilligen Paischttagh (als wir bericht) geschehen, zom waren gezuigniß sin verantwerunge damit zu bestedigen, by siner selen selickeit, mit guedem gewissen hie zitlich und hernamails ewentlich zu verfechten, das anders nit zwisschen Heintz Knuitgen seliger und eme gehandelt dan wie folgt.

Also und dermaissen, als Herman vurgerort uffentlichen selbst bekanth, das Heintz Knuitgen seliger eme vergangner zitt IIIIC Goultgulden gethain zu verwaren, wie gemelte Eiffgen in irem bekentnis sich auch hait vernemen laissen.

Deis hab gemelter Heintz Knuitgen seliger in sinem natuirlichen leben uff ein ander zitt darnach IIC derselbigen Goultgulden wederomb van eme entfangen, allein, dair nemantz by gewesen, wie auch vurmaills geschein, als er die Penninck van gemeltem Heintzen entfangen hab, allet in guedem trauwen und glauben. Darnach sie gemelter Heintz avermails khomen mit Dederich zom Horn und hab die ander IIC Goultgulden selbst gezalt, darunder XV Engelloten geweist.

Zo der zitt hab er Heintzen in biwesen Dederichs noch des entfangen geltz gelebert, mit namen IC Goultgulden, die er auch wederomb nach sich gezalt und genomen. Dair sie ungeverlich VI off VIII Engelloten by gewesen.

Doe hab genanter Heintz sich hoeren lassen, dair sull sin dochter Eiffgen einen rinck van machen lassen. Und zom dritten hab Dederich zom Horn an eme begert und gewilliget, das er van den lesten hondert Goltgulden Juncker Henrich van Alner so sinem behoff L derselbigen Goltgulden geleint und overantwort, die auch gemelter Alner van eme, in biwesen Thilmans zor Locht, Dederichs son, entfangen. Und die ander L Goultgulden hab Eiffgens broder Herman zo sinem behoff gelebert und gesteit Eiffgen noch irem anhang widers Haller noch Penninck schuldich zo sin, sonder er hab des geltz halben einen Goltgulden schaidens gehait.
Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 93v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, itzige burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XVten aprilis.

Item, Wingant Swertzgens, becker, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen irem fruntlichen lieben vatter und stoffmoder, mit namen Johann Swertzgen, dem halffen uff dem Duitzerhoff, und Druitgen siner itziger huisfrauwen, iren erven, ir kintdeill, so wes gemeltem Wingant in diessem gerichtzwanck gelegen, van vatter und moder an und zosterstorven ist, nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost. Und haben hiemit sich und ir erven dairvan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Johann Swertzgen und Druitgen, ir erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, ferners hait Johann Swertzgen, der halffman uff dem Duitzerhoff, und Druitgen, sin elige huisfrauwe, uffentlichen ergeit und bekhant, das die erbaren und fromen, mit namen Wilhelm Loer van Almerßbach und Entgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und geleheint haben, nemptlich XXXIII Daller. Und haben gelofft in waren treuwen und rechter eidstatt, by manlicher und freuwelichen eren, alsuilchen geleinten gelt hie tuisschen sant Mertinsdach wederomb zo danck und woll zo bezallen, ane langer verzouch, dartzo II malter korns pensioenen uff neistkunfftich arn. Und so deis nitt geschege, hait er und sin huisfrauwe vur sich und sin erven verunderpendt sin erbgerechtigkeit, so wes er Builart affgegolden, am Dreisch gelegen, also das gemelte eluide Wilhelm Loer und Entgen sich daran erhollen sullen und moigen, in allermaissen, as weren die mit recht ereussert.
Datum ut supra.

[Nachtrag:]

Anno et cetera [15]70, am 10 february, hat obgenanter Wilhelm Loerer vor mir, Johann Gulich, gerichtschreiber zur zeit zu Sieberg, bekant, das Johan Schwertzgen jetzo fur einem halben jair ungerlich disse vorschrieben heubtsum und pension widerumb abgelacht und sein underpfant quitiert hab.

A II/15 1557

Bl. 93r

Item, so ein huißman, genant Thill Speckheuer zu Oeddorff, ein frauwenperschoen, Anna Horß van Kerpen, mit khomerrecht angehalten und dieselbige perschoen bezegen, alß sult sie eme etlich gelt entferdiget, derwegen die frauwenperschoen vurgemelt den haußman vurgerort wederomb bekhommert, so das die beide in haffunge khomen, doch sich in den iseren verglichen, so das ein uff den anderen verzegen. Und die perschoen hait nit geleunet noch des daitlichen handels bekanth. Derhalven beide parthien huite, dato, mit gnaiden des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, Guddert Juilger hait kunt und kuntschafft gevort umbtrint verleden III wochen. Die zuigen einmondich by iren eiden, mit namen Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen und Arnt van Soeven, das sie verledenner zitt daran und oever geweist sin, das ein verdrach tuisschen Guddert und Clein Johann uffgericht, einer dannen halven, also das Clein Johann gelofft, gemeltem Guddert zu geben vur de helffte der dannen III malter korns. Deis hab Guddert dem Cleinen heruiß gelofft zu geben etlich gelt, irs behaltz III Overlensche Gulden ungerverlich, deis sie doch eigentlich kein wissens haben. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1557

Bl. 94v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, instatt Johans zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXIten aprilis.

Item, Hallen Johann van Ovenraidt und Geirdt, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekhant, das der erssame vursichtige und frome Johann Worm zu Ackerbach innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab an einer allinger unverdeilter zommen geltz, die sie ehe dan diese

verschrivonge uffgericht, gutlichen entfangen, mit namen vunfftzich Jochanisdaller, guet van silber und swair genoich an gewichte, uffrichtiger montzen. Und haben gelofft, in waren treuwen und rechter eidstatt, by mansglauben und freuwelicher eren, gemelten Johann Worm die angezogen vunfftzich Daller wederomb zu danck woll zu bezallen, hie tuisschen Pingsten neistkompt aider acht [dage] darna neist folgen unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Und so deis nitt geschege, haben gemelte eluide sich verheisschen und verwiltkurt, Johann Worm und sinen erven all und icklichs jairs zo Pingsten drittenhalben Daller erfflich sonder abloeb zu pensioenen davan zu geben und woll zu bezallen und das uiß all iren guederen, so wes sie in diessem gerichtzzwanck ligen haben, mit all, gar nitt davan uißverscheiden. Deis hait Kirstgen zom Beren gemelten eluiden wederomb zogesagt und gelofft, sie alles schaidens zo entheven und hait alle sin kintdeill und guet darvor erkoren und verunderpendt, das sich gemelte eluide daran erhollem und bekhomen sullen in alremaissen, so wie sie ir gueder gedachtem Johann Worm verschreven, allet sonder argelist und geverde.
Datum ut supra.

A II/15 1559

[Nachschrift:]

Anno et cetera [15]LIX, am XXVten february, hait gemelter Johann Worm zo Ackerbach vur sich und sin erven uffentlichen bekhant, das diesse rentte affgeloist, und hait sich gueder uffrichteger leberungen und bezallungen bedanckt, vermitz itzigen paistoir, Her Niclais, und mir, Johann Steinnenbach.
Orkunth miner eigener hantschrift.

A II/15 1557

Bl. 94r

Item, Hallen Johann van Ovenraidt und Geirdt, sin elige huisfrauwe, haben mit irem gueden wist und willen, deis sie auch moegich und mechtich geweist sin, gegeben und uffgedraigen, Thilman zom Oessen und Johann Steinnenbach, itzigen hospitaillsmeistern zu Sigbergh, zu behoff der armen im Hospitaill, nemlich LXX Overlensche Gulden schoult, so Peter van Ovenraidt, gewesenner gerichtzboide, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, innen schuldig gebleven van dem huiß und erff, so sie gemelten eluiden verkaufft haben, gelegen tuisschen Geißlairs erff und der Duwen, unden am Mart, das furderste deill vermoge und inhalt diesses gerichtzbouchs, wie hiebevur, anno et cetera [15]LVI, geschreven. Und haben uff alsulche schoult verzege mit hant, halm und monde. Deis uißgegangen und die hospitaillsmeistere vurgemelt oder ire nakhomen zo behoff der armen damit geerfft, in maissen vurgerort.

Datum ut supra. Gilt dasselbige erff noch int Hospitaill VII Albus jairlicher rentten.

A II/15 1557

Bl. 95v

Item, Berthram zom Schaiffstall hat pende upgeboden Thomas Herman, als burge vur den schriber im Nommerich, nemlich vur XII Daller und III Mark. Suilchs ist Herman, als burge und heufftman, richtiglich kunth gethain. Und der schultis hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzuzlain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait Herman Snitzeller pende upgeboden Wingant Swertzgens, als burge vur den Karst, nemlich vur X Overlensche Gulden und X Mark van sins selbst wegen, die er eme schuldich. Suilchs ist eme auch richtiglich kunth gethain. Und der schulten hait glichfals erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuzlain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, Peter Becker nachgelaissenner eliger son Peters zo Ovenraidt seligen und sin elige huisfrauwe Kathrina haben bekhant, wie das sie entphangen hetten van Johannem zom Widennist, burgemeister, mit namen neun Overlensche Gulden, in namen und van Wilhelms des Paistoirgens und dat zo behoff irer khinder van Adam seliger und Tringen vurgemelt geschaffen und gelofft, die angezogen Penninck den ernanten kinderen zo irem notz und urbar wederomb anzulegen.

Datum ut supra.

Item, widers haben beide eluide bekanth, als ir hillich gededingt, doe hab Tringen vurgemelt uißverhalten, oft sache wurde, das sie vam leben zom doide qweme, ehe ir man Peter, alßdan sulle er schuldich sin iren verkinderen herauß zu geben all ir cleider und cleinodien, so wes zo irem lyve gehort und ferners nitt.

A II/15 1557

Bl. 95r

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, vort Ailff Wolff, rentmeister, Dederich zom Horn und Johann Worm, kuirmeister, sambt Johann an der Alderportzen, raidtzbewantter, anno et cetera XVC und LVII, am XXVIIIten aprilis.

Item, uff huite, dato, ist ein beleidt gehalten in der Holtzgassen zwisschen Frederich Stein an eim, andertheils Thilman zor Locht, ir beide behaussonge und gerechtickeit belangen.

Haben beide parthien guetwillenlichen den irthomb an burgemeister und raidt vurgemelt gestalt, einen gutlichen sprochen daroever zu ercleren.

Darauff dieselbigen obricheit vurgemelt erkanth, das beide parthien wie innen beliefft, den zonge hinden im garden samenderhanth wederomb uffrichten sullen, oben an bis unten uff den ortschacht an Frederichs huiß wie der vurhin gestanden, vermoge der konth und kuntschafft, so dismails verhort, vurbelalten Frederich Stein, die dachtropp vry wie die itzont allenthalben erfonden, sambt dem understen finsteren, auch sin up und zuganck vry zo lassen.

Und der sadeller sall schuldich sin, die kalck aider beißboide, so er daselbst uffgericht, inwendich binnen veirtzein dagen vorthan zo rucken, unhinderlich dem jegentheill.

Das beide parthien also mit dancksagunge angenommen, doch innen vurbelalten, ob einige gerechtickeit beiden erven zuerkant were vormals, das uff dem gerichtzbouch geschreiben stoende, das soll crefftigh gehalten werden, daran diesser sprochen nitt hinderen soll.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 96v

Peter Schulten und Johann Worm, instatt Johann zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am Iten may.

Item, Mertin Peltzer zom Cleinen Sommeren hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peltz Johann, Henrich Lepper und Hupricht van Lintlaen in der Holtzgassen. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das sie gesteren, fritagh, gesehen und gehort haben, als der Kromme van Seilscheit und sin vatter sin gereide gueder uff karren geladen, hinwege zo foeren. Doe hab Mertin Peltzer zo dem Krommen gesagt, du haist nitt recht, das du in abwesen diner frauwen die gueder hinwege foeren wilt. Ich mein, du wilt ir thun als miner swegeren geschehen ist.

Daruff der Kromme geantwort, wiltu die hoer verdedigen.

Hab Mertin vurgemelt widers gesagt zom Krommen, du bist ein lau[e]r.

Das der Kromme beantwort, das leugestu als ein schelm.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zo thun, als recht ist. Derwegen Mertin Peltzer, dweill der Kromme nit burgen hait moigen bekhomen, sin guet bekhommert und hofft, er sulle schuldich sin der scheltwort halven innen mit recht zo verantwortten.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 96r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, instatt Peter Schultis, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am VIten diesses itzigen manadtz may.

Item, so einer genant Johann, des groissen son van Herckenroidt, mit Johann Heusnabels nachgelaissen son, irs falschen dobelens und spils halven in haffunge khomen. Und dweill Johann van Herkenraidt khein burgen hait khonnen bekhomen, daromb ist er deis gefencknis uff diese gepuirliche straiß erlediget worden durch einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

Und Arnt Murer mitsambt Johann Mudder sint vur den Heusnabell burge worden vur den urfreden, das er sich deis spils halven hinfurters miden soll. Und so er daroever aider in boesser dait erfunden wurde, haben sie beide gelofft, denselbigen wederomb zu leberen in die haffunge, dair sie innen uißverbeden haben und daruff sie beide parthien hantestunge gethain, dem also nachzugeleben.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 97v

Joest Luninck und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am VIIten diesses itzigen manadtz may.

Item, Wingant Swertzgen und sin elige huisfrauwe Greitgen haben gelofft und zugesagt Berthram zom Lepart, morgen, saterstach, ir behaussonge zom Isermart mit lost und unlost zu verkauffen. Und beide parthien die verkauffer und gelder haben IIII man gebeden, nemlich Johann zom Widennist, Wimar zom Hoembergh, Berthram zom Schaiffstail und Peter Bestgen dermaissen, wes die sprechen wurden, das die gueder wert sin sullen, damit beide parthien sich genoigen und gesedigen lassen. Im fall aver die IIII man sich des nitt verglichen kunten, moigen sie einen overman zo sich forderen den uißsprochen zo thun.

Und Berthram zom Lepart vurgemelt hait hantestunge gethain und gelofft inwendich binnen den neisten XIII dagen Kirstgen zom Beren uißzorienten und zu qwitieren, uff das Zwivell bezalt werde van wegen Wingant Swertzgens sambt die andern die an eme noch schoult fordern.
Datum ut supra.

Item, Peter Nagelsmit hait pende upgeboden dem geller, als burge This Mant, nemlich vur XIX Mark und XIII Taler. Suilchs ist dem geller richtig kunth gethain. Und der scheffen instatt des schultissen hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 97r

Item, derglichen hait der Karst pende upgeboden Herman Snitzeller, als nemlich vur XXI Overlensche Gulden schoult ungeverlich. Suilchs ist auch Herman richtig kunth gethain. Und der scheffen hait instatt des schultissen erleuffnis gegeben, die pende auch na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers hait der Karst pende upgeboden Thonis Loer van Winterscheit as burge vur den Hitzen, nemlich vur XI Mark. Suilchs ist dem durper kunth [gethain]. Und der scheffen hait auch erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers hait Hanß zor Ecken pende upgeboden Johann Steinmetzer vur der Colreportzen, als burge vur sinen broder, nemlich vur VIII Overlensche Gulden, vermoge eins verdrachs, so tuisschen in uffgericht. Suilchs ist dem Steinmetzer richtig kunth gethain. Und der scheffen instatt des schultissen hait auch erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 98v

Peter Schulten und Dederich zom Horn, instatt Johans zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am Xten dach diesses itzigen manadtz may.

Item, Wingant Swertzgen, becker, und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben vur sich und ire erven bekhant, wie das die erssamen, erbaren und fromen Johann Speck, becker und burger binnen Colne, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, anderen iren anstaenden schaiden damit zu verhoeden, mit namen einhondert gantzer Daller, zweyundseiszig bescheiden enckell Goultgulden vort seiszehn halber Ducaten und darauff noch sovill erlacht, das die heufftzom gerechent in all uff zweihondert Daller, guet van goulde und silber und swair genoich an gewichte uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, an einer allinger unverdeilter zommen gutlichen entphangen. Und haben sich gueder uffrechtiger leberungen bedanckt und darneben gelofft, in waren treuwen und rechter eidstatt by manlicher und freuwelicher eren, gemelten eluiden Johann und Kathrinen, ire erven, all und icklichs jairs uff sant Remeysdach off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen davan zu geben und zu leberen, loeß und fry binnen die statt Colne an das sommen zehen malder khorns, gueder reiner martgever fruchten culscher maissen, mit dem vurbelalt, wilche zitt das khorn, eder malder veir Currentgulden, wurde gelden, darin soll gemelten eluiden aider iren erven genaid geschehen und sullen darboven nitt beswert werden. Ferners sullen auch die ernanten eluide der Pennincken gebrouchen hie tuisschen sant

Bl. 98r

Remeysdach neistkompt. Und haben auch gelofft davan eins veir malder korns zu geben, wie gemelt.

Und damit gedachten eluide Johann und Kathrina van Colne, ire erven, deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben gemelten eluide Wingant und Greitgen vur sich und ir erven vorgeant denen zo einem gewißlichen und waren underpandt erkhoeren, und khesen in crafft diesser verschrivongen einen iren bongart, gelegen vur der Colreportzen, uff der Segen, beneben des Julgers erff, dartzo ir huiß, hoff, vuran bis hindenauß, am Mart gelegen, genant der Isermart, so wie sie das itzont in irem gebrouch haben, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, in alsuilcher maissen, ob sie in der bezallungen sumich wurden und die angezogen pensioen zu geburlicher zitt nitt entrichten und bezalten, also das ein die ander erfolgt, alßdan moigen gemelten Johann van Colne und Kathrina, eluide, off ire erven, sich daran erhollen und bekhomen, sonder einich langer vertzouch die ernante underpendt ombslain in alremaissen als weren dieselbigen mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallunge der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen, mitsambt allem bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden were.

Deis haben gemelte eluide Wingant und Greitgen sich hierinnen vurbelalten, wilche zitt und wanne sie oder ire erven einichs jairs khomen, zu gepuirlicher zitt wie vurangezogen, und leberen gemelten eluiden van Colne off iren erven alsuilchen allingen zom geltz, wie vurgerort und anders nitt, mit uffgelouffner pensioenen sambt bewißlich costen und schaiden in ir sicher behalt und gewalt, binnen die statt Colne, kommerloeß und unbeswert van allermennichlichen. Damit sullen die underpendt wederomb gefriet und

geqwitiert werden. Und diese verschribunge soll auch alßdan doit machtloiß sin und van unwerde gehalten sin und bliven.

Gilt der Bongart erfflich in die

Bl. 99v

Kirßpelskirch zu Sigbergh vunfftenhalben Wißpenninck. Und das huiß gilt erfflich int Hospitaill vunfftzain Albus jairlichs, Ailff Wolff auch erfflich einundzwentzich Albus und Berthram zom Schaiffstall zwentzich Albus, staent afftzolessen.

Datum ut supra.

A II/15 1558

[Nachschrift:]

Anno et cetera XVC und LVIII, vermitz Johann zom Widennist und Ailf Wolff, itzigen burgemeisteren, am XVIIten aprilis, hait Berthram zom Lepart diese jairliche rentte, wie gemelt, affgelacht und geqwiteirt van wegen Wingant Swertzgen vurgerort. Und die burger van Collen vorgeant haben sich gueder uffrechtiger leberungen und bezallungen bedanckt. Derhalben hait nun Wingant Swertzgen und sin huisfrauwe Greitgen den burgemeisteren hantestunge gethain und gelofft vur sich und ire erven Berthram zom Lepart vorgeant guet erffschafft und werschafft zu thun vur dasjenige, wes sie eme verkaufft haben, wie alhier zo Sigbergh recht ist.

Anno et cetera XVC und LVII, am dingstach den XIten dach diesses itzigen manadtz may, sint diese Penninck, so hinder mich, Johann Steinnenbach erlacht, entphangen worden, in biwesen Peter Schulten und Dederich zom Horn instatt Johans zom Widennist, burgemeister, die das gezalt und gewoegen, inhalt des gerichtzbouchs, nemlich uff IIC Daller colnichßher montzen, wie daselbst genge und geve.

Item, zom irsten hait Greta Under der Hallen uff huite, dato, hievan entphangen, nemlich LV Daller heufftzommen und uffgelouffner pensioenen.

Item, darnach hait Juncker Zwivell bevolhen, auch uff huite, dato, Ott Peltzer zo leberen, als burge vur Kirstgens zom Beren, nemlich LXXXVIII Daller, die Ott auch nach sich entphangen.

A II/15 1557

Bl. 99r

Anno et cetera XVC und LVII, am fritagh post cantate, in biwesen Wingant Swertzgens hait Johann zom Widennist hievan entfangen IIII halber Ducaten, macht XII Overlensche Gulden, sall Volmar Boiden gelebert werden.

Item, Berthram zom Lepart hait huite, dato, des geltz entfangen VIII halber Ducaten, macht XXIII Overlensche Gulden IIII Mark.

Item, han ich zo behoff der armen im Hospitaill uffgelouffnen pachtz, so Wingant schuldich, hievan entfangen, nemlich X Mark.

Item, widers haben ich, Johann Steinnenbach, Wingant eigener perschonen des geltz gelebert XXVIII Goltgulden, IIII Albus, in biwesen Johann zom Widennist, burgemeister, vort Wimar zom Hoembergh, Berthram zom Lepart und Johann Swertgen, Wingantz vatter vurgemelt.

Item, ferners hait gemelter Wingant bekommert VII Goltgulden, so Hachenbergh Hennen sulten herauß geben, inhalt der rechentschafft, so vur Becker Johann zo Hergen gehalten, als vur die uncosten so vur und na darauff gewant.

Dargegen hait Wingant burgen gesatz, mit namen Wimar zom Hombergh und sinen vader Johann, Johann Swertzgen. Die haben dem burgemeister vorgeant hanttestunge gethain. Wes Hachenberghs Hen[nen] und sin kinder an Wingant mit recht erlangen moigen, das sullen die beide vur ir eigen proper schoult entrichten und bezallen.

Deis hait gemelter Wingant denen zo naburgen erkoren, die besserunge an alle sinen guedern, gereidt und ungereidt, also das sie sich allezeit daran erhollen sullen und moigen, in allre maissen, als weren die mit recht ereussert.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 100v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am dingstach post cantate.

Item, durch bevelh Joest Lunincks, scheffen, hait einer, genant Jorgen Montenbuir, burger zo Colne, pende upgeboden Jorgen zom Richenstein, as nemlich vur einhondert Daller schoult. Derglichen hait auch Guddert zo sant Niclais demselbigen Jorgen pende upgeboden, nemlich vur veirundveirtzich Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist Jorgen vurgemelt richtiglich kunth gethain. Und obbemelter scheffen hait erleuffnis gegeben, instatt des schultissen, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie in Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am godestach post cantate.

Item, der Schemell hait kunt und kuntschafft gevort, mit namen den schultissen van Uckenroidt. Der zuigt by sinem eide, das er verledenner zitt gemeltem Schemell vur sin dur gelebert uff die straiß, mit namen seben dill van eineundzwentzich foessen lanck und zwein foes breidt, die er vorthan Johann dem Wolff vur der Holtzportzen gelebert sulle haben, darvor gemelter Schemell vur in, burge, burge sie. Und so man diesser kotschaff nit glauben geben wulle, ist er gemeint, forder darby zu thun, wes recht sie.

A II/15 1557

Bl. 100r

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXIIIten may.

Item, durch bevelh Sielbachs van Builgenauwell, als ein scheffen dis ortz, haben Jasper van Weerde, burger zo Colne und sin zustandt, pende upgeboden This Dochscherer, als nemlich vur XXI Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist gemeltem This kunth gethain. Und der scheffen vurgemelt, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, durch Heinen den gerichtboden, die pende na XIII dagen ombzoslan, als hie zo Sigbergh recht ist.

Als sich irthomb und gebrechen ein zithher zwisschen Geirden Johans nachgelaissen huisfrauwen uff der Bach seliger an eim, anderentheils irem stiffson Bach Johann genant erhalten. Also das gemelter Johann vermoge des sprochs, so burgemeister und raidt daroever erclert, uff huite, dato, gedachter siner stiffmoder gelebert XXI Overlensche Gulden.

Damit hait sich Geirdt gueder bezallungen bedanckt und gemelten iren stiffson qwidt gescholden, alle desjenigen, wes sie an eme erfordert aider mit eme zu thun gehait, vermitz beide burgemeister vorgeant, Ailff Wolff, rentmeister, Dederich zom Horn und Berthram an Ontzenort, kuirmeister und raitzverwantten.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 101v

Johann zom Widennist und Peter Schulten, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXVIIIten diesses itzigen manadtz may.

Item, Jasper Sadeller und Maria, sin elige huisfrauwe, haben erer eint dem anderen upgedraigen und gegeben alle ir gueder, gereidt und ungereidt, gar nitt davan uißverscheiden, wie sie die itzont haben off hernamails verkrigen moegen, die leste lebendige hanth von innen beiden, dieselbigen zu wenden und zo kheren, in wes hant die wilt off in enenkopt, sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

Item, derglichen hait Mertin Pletzer und Creesam, sin elige huisfrauwe, auch irer eint dem anderen upgedragen und gegeben alle ire gueder, gereidt und ungereidt, wie sie itzt haben off hernamails verkrigen moegen, gar nit davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbigen zu wenden und zo keren, in wes hanth die wilt off in enenkopt, sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 101r

Item, derglichen hait Johann van Berenbach, itziger hospitailsdener, und Fia, sin elige huisfrauwe, erer eint dem anderen uffgedraigen alle ir gereide hab und gueder, so wes sie itzt haben off hernamails verkrigen moigen, mit alle, gar nitt davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbigen

gueder zu wenden und zo keren, in wes hant die wilt off ene enenkompt, sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

Dadenbergh, schulden, und mitscheffen, vort Peter Schulden, itziger burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am maendach nach exaudi.

Item, Anna Peltzers hait pende upgeboden Meus Peltzer, als nemlich vur XI Mark schoult. Suilchs ist Meus richtiglich konth gedaen. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait Guddert Sloißmecher pende upgeboden dem Krommen van Seilscheit, nemlich ein beth vur verstanden huißzinß. Und der schulden hait bevolhen, dem Krommen suilchs konth zu thun binnen gebuirlicher zit. Und so die bezallunge nitt geschege uff die rechtliche erkundigunge, alßdan sulle die pende ombgeslain werden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 102v

Item, Anna Peltzers, nachgelaissen widtwe Geirhart Peltzers seligen, beneben der Hallen, vort ir kinder, van innen beiden geschaffen, mit namen Henrich, Balthasar und Ailff, sambt Thonis Faßbender grobe, und sin elige huisfrauwe Walper, gemelter Annen dochter, haben allsementlichen upgedraigen und verkaufft, Johannes nachgelaissener huisfrauwen Greten Under der Hallen ir behaussonge, gelegen am Groissen Beinhuiß, tuisschen Jorgen Knuitgen und des schoelmeisters huiß, so der Kirchen zobehort, so wie sie das bißanher inhendich gehait, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben sich und ir erven davan unterfft erfflichen und gedachte Margreta, ire erven off nakhomen, daran in und mitgeerfft. Deis vestlich uißgegangen und darauff verzezen mit hanth, halm und monde, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers hait Bochen Johann van Kalthauwe und Mettall, sin elige huisfrauwe, verkaufft und uffgedragen Kicken Johann am Dreisch und siner eliger huisfrauwe, Eiffgen genant, iren erven, alsuilchen huißerff und guedt, gelegen am Dreisch, so wilandt der dicke Rorich inhendich und in sinem gebroch gehait, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und Eiffgen, ir kinder und nakhomen, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Gilt jairs erfflich Peter Wilers seligen kinderen IIII Mark und II honer.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 102r

Dadenbergh, schultis und beide burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am godestach post exaudi.

Item, Rutger Wolff vur der Holtzportzen, wilandt geschaffen van Johann Wolff seliger und Zilien, siner eliger huisfrauwen, hait verkaufft und upgedraigen sinem fruntlichen lieben swaiger Johann Clockenner van Neunkirchen und Neißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, sin kintdeill des erffs und guetz vur der Holtzportzen gelegen, nemlich huiß, hoff und garden, so wes eme an und zoerstorven ist, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost. Und hait hiemit sich und sine erven darvan unterfft erfflichen und gemelten eluide Johann Clockenner und Neißgen, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Deis hait der Clockenner gelofft, so sin swaiger Rutger des handels nederligen wurde, als recht, daruff Johann van Altena ein richtiglich ansprach gethain, alßdan sie er gemeint van Rutgers wegen bezallunge zo thun dem burgen Johann zom Widennist.

Darjegen hait gemelter Rutger eme wederomb verunderpendt ein kintdeill, wes eme widers anfallen, das er sich daran erholten und bekommen sall und mach.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 103v

Item, Berthram zom Schaiffstall und Peter zom Isermart haben pende upgeboden als brodermeister Thomas Herman mit namen vur XXXVI Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist Herman richtiglich kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, ferners haben Dederich zom Horn, Johann Worm und Johann zom Widennist als verordente exeqwitores und getreuwehendern Tringen Fervers seligen erfflich uißgethain und verlehent, uißthun und verlehenen, in crafft diesser verschrivonge, mit namen Cristoffell Fischer und Margreten, siner eliger huisfrauwen, ir behaussonge vur der Colreportzen gelegen, tuisschen dem huiß dair Kirstgen Radermecher itzont innen waent und Kirstgens huiß zor Clocken, mit siner gerechtickeit, vuran bis hindenauß, mit lost und unlost, alle und icklichs jairs zu Paischen, darauß und davan zo geben uff den Hilligen Paischtagh off XIII dach irst darnach folgende unbefangen, mit namen zehen Marck erfflichs pachtz, wie alleztitt binnen Collen woll genge und geve ist. Und haben hiermit sich und ir nakhomen davan unterfft und gemelten eluide daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zo Sigbergh recht ist. Deis soll auch alsuilchen erff und guet vur ein underpandt bliven staen alß vur den jairlichen erffpacht, das man sich alleztitt daran erhollen moege.
Gilt noch jairs Juncker Zwivell XV Albus.

A II/15 1557

Bl. 103r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am Vten juny.

Item, Johann van Tartzwiler, schomecher, hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Her Niclais, itziger paistoir zu Sigbergh vort Thilman zom Oessen, rentmeister, und Pauwels Becker. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das Peter Snoirmechers seligen nachgelaissen huisfrauwen, mit namen Engell, irem itzigen eligen man Johann vurgemelt gegeben und upgedraigen in erem seichbeth dair sie kranck, doch by guedem verstande, nemlich alle ir gereide hab und gueder, wes sie in eren gebrouch gehait, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die zo wenden und zo keren, wohin eme beliefft off enenkomp, sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 104v

Ailff Wolff und Peter Schulten, instatt Johans zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am donnestach post exaudi.

Item, Jutten Johann van Geislair hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Emmerich Fasbender in der Holtzgassen. Der zuigt by sinem eide, das er gehort hab uff huite, wie Thomas Henrich Jutten Johann vurgenant gesmeliget und zo eme gesagt, so din wieb gethain hett, werest du lange gehangen worden an den jalgen, wilchs Johann verorkunth.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sie er gemeint forder dairby zu thun, wes recht sie.

A II/15

Bl. 104r [Leerseite]

A II/15 1557

Bl. 105v

Ailff Wolff und Peter Schultis, instatt Johans zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XIIten des itzigen manadtz juny.

Item, Thonis Limbrich und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth, das die erbaren und fromen Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen und Tringen, sin elige huisfrauwe, ir fruntlicher lieber swaiger und swegeren, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben an einer allinger unverdeilter zommen geltz, die sie ehe dan diesse verschrivunge uffgericht, gutlichen entphangen, mit namen einhondert Jochanisdaller culscher werunge. Und haben hiemit gelofft in waren treuwen und rechter eidstatt, by mansglauben und freuwelicher eren, alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zo bezallen vunff derselbigen Daller und das uff sant Johansdach Mitzsommers, off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer verzoch.

Und so deis nitt geschege, haben bemelte eluide sich verheisschen und verwiltkuirt, zo einem gewißlichen underpandt erkoren und kesen, in crafft diesser verschrivongen, ir huißgarden mit siner gerechtickeit, lost und unlost, gelegen in der Mollengassen, uff dem Poell, entgein dem Kettenputz oever, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, in suilcher maissen, ob sie in der bezallungen sumich wurden, der jairlicher rentten und heufftzommen, alßdan sullen und moigen ir fruntlicher lieber swaiger und swegeren off ire erven sich daran erhollen und bekomen gepuirlicherwise, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zo irer volkommer bezallungen.

Und die jair sullen uff neistkunfftigh sant Johansdach angaende, allet uff ein wederabloeß gepuirlicher zitt uff sant Johansdach off XIII dach irst darnach folgende, wie gebruechlich und recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 105r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten juny.
Item, Ott Overstoltz und Thonis Limbrich haben kunth und kuntschafft gevort, mit namen Reinhart zom Moren und Herman zom Kettenputz. Die zuigen einmondich by eren eiden, das innen noch kundich sie, wie Thonis Limbrich verledenner zitt ungeverlich im jare XLVII off XLVIII Wingant Schelten seliger ein grae doch gelebert an bezallunge. Und wes der kauff gewesen, deis sin sie nun vergessen. Und wes auch gemeltem Thonis an der pensioenen, so er Wingant schuldich, overt, das sulle eme an der heufftzommen eins besiegelten breiffs affgekurtzt werden.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

Ferners hait Thonis Limbrich verorkunth, das Ott Overstoltz die rentte gefordert van der zitt an als die breiff und siegell uffgericht sin worden.

Deis Thonis nitt gestendich geweist und verhofft, er sulle nitt langer schuldich sin pensioen zo geben, dan er die gueder in sinem gebrouch gehait.

Allet in biwesen Peter Schulten, rentmeister, und Berthram an Ontzenort, kuirmeister.

A II/15 1557

Bl. 106v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten juny.

Item, Heintzen Herman in der Oelgassen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekhant, wie die erendoegenthafftige und frome Lyßgen zom Widennist, Benignus seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haff, mit namen LX Daller, guet van silber und uffrichtiger montzen, die sie ehe dan die verschribunge uffgericht, an einer allinger sommen gütlichen entphangen und daromb gelofft, by mansglauben und freuwelicher eren, vur sich und ir erven alle und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben, dry derselbigen Daller und das uff sant Johansdach Mitzsomers off XIII dach irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Und offt sach wer, das sie dairinnen sumich wurden und deis also nitt en deden, alßdan mach egemelte Lißgen, die widtwe, van stont an sich erhollen und bekhomen an gemelten eluiden huiß, hoff und stallunge, mitsampt irem erff, gelegen in der Oelgassen, gar nichtz davan uißverscheiden, wilchs ir vur ein gewißlich underpant erkhoren, das ombslain in allermaissen, als wer suilchs mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen, mit uffgelouffner pensioenen, allet uff ein wederabloeß, wilche zitt und wanne gemelten eluide off iren erven jairlichs khomen uff vuernante zitt off binnen XIII dach irst darnach folgende unbefangen, mit LX Daller montzen wie gemelt, anders nitt, mit dem erschenen und allen ander verleden terminen und leberen suilchs gemeltem Lißgen, der widtwen oder iren erven. Damit sullen sie alßbalde ir underpende derhalven gefriet und geqwitiert haben, sonder einich insagen.

Ist burge worden die pensioen jairs zo gebuirlicher zitt zo leberen, mit namen Peter Schulten, itziger rentmeister, vort Thilman zor Loch und Jorgen Knuitgen zom Sommeren.

Datum ut supra.

A II/15 1565 [Nachtrag]:

Anno et cetera LXV, am XXIten marty, hait Heintzen Herman disse vurschreven renth durch bevelh des schultissen widderomb geqwitiert und affgeloist, so ime durch Johan Flach neben etzliche Pfenning mehr gutlich vurgestreckt worden, wie man hernach beschrieben, ferner im gerichtzbouch zu finden.

Und Lysgen furgenant bedanckt sich guder uffrechtiger leberung und bezallung der heufftzommen und pensionen, inbywesen Johan zum Wydennist und Johan Worm, raitzbewantten.

A II/15 1557

Bl. 106r

Her Rolandus Schinckern, probst zo Hirtzenauwe, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, instatt Johans zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XVIten juny.

Item, Jorgen zom Richenstein hait uff huite, dato, gelofft in waren treuwen und rechter eidstatt uff mansglauben, inwendich binnen den neisten XIII dagen die erssamen erendoegenthafftigen und fromen Guddert zu sant Niclais und Fya, nachgelaissen widtwe seligen meister Guddert Ververs van Duren, burger und burgerschen binnen Colne, gütlichen und woll zu bezallen.

Und so deis mitlerzitt nitt geschege, also das die cleger oder ir volmechtigen gesanten der mißbezallungen halven derhalven wederomb alhier zo Sigbergh anhalten wurden, hait gemelter Jorgen erkoren und sich verwiltkuirt, sin gereide hab und gueder van stont an als gepante gueder ombzoslain, in alremaissen als weren die mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen und uffgelouffnen costen und schaiden, wes nun daruff gewant und ferners noch darauff gain wurde.

Und deis also gemeltem probst und dem burgemeister hantestonge gethain, das zu vollentzein, in alremaissen wie obsteit.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 107v

Her Jocham Hohenpott, prior, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, instatt Johans zum Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XVIIIten juny.

So und nachdem jongh Johann Knuitgen zor Ecken in haffunge khomen, sins ungehorsams halven, das er mins erwirdigen lieben Hern gepoth veracht und uff sin burgerrecht nitt zu thorn gegangen, auch der scheltwort und smehe halven uff Johann zum Widennist, als er sich hait hoeren lassen, gelangt, ist er uff huite, dato, durch verbitt siner und siner fruntschafft mit gnaiden des gefencknis erlediget worden, in suilcher maissen, das er den Hern vur die overfarunge affdracht thun sall, wanne er zu gepuirlicher zitt bescheiden wirdt, auch sich der scheltwort halben alhier zu Sigbergh, und anders nitt, mit gepuirlichen richten zo verantwortten mit angehefftem bevelh uff ungnaide, das er des gefencknis halven nemantz mit worten noch wercken beleidigen noch besweren soll, anders dan hier zo Sigbergh recht ist, und darvor zo burgen gesetzt uff lieff und guet deme volkomlich also nach zo geleben, mit namen sinen broder Peter Knuitgen, Steffen van Burge und Michell Fasbender. Die haben sementlichen dem prior vurgemelt instatt mins erwirdigen lieben Hern et cetera hanttestunge gethain, das suilchs also wie vurangezogen vollenzogen soll werden. Und Knuitgen hait begert, das auch der burgemeister derglichen sich mit gefast mach, wie er sich durch Ailff Wolff und Berthram vurgemelt erbotten.

Datum ut supra.

[Nachtrag:]

Anno et cetera XVC und LVII, am XVIten augusti, hait der burgemeister Johann zum Widennist derglichen burgen gesetzt, mit namen Peter Schulten und Berthram zum Schaiffstall, die sach mit recht uißfondich zo machen, vermitz Hern Rolant Schinckern, probst zu Hirtzenauwe, und Dadenbergh, schulten.

A II/15 1557

Bl. 107r

Anno et cetera XVC und LVII, uff sant Johansdach Mitzsommers, vermitz Johann zum Widennist, burgemeister.

Item, auß bevelh Mauricius Hoen, scheffen, hait This uff der Ballen van Geißlair pende upgeboden Kirstgen zum Beren, als nemlich vur LXVIII Overlensche Gulden berechent geltz. Suilchs ist Kirstgen richtiglich kunth gethain. Und der scheffen vurgemelt hait instatt des schultissen erleuff gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait Smitten Tryn pende upgeboden Kirstgen zum Beren, as nemlich vur XII Daller gelehenten geltz. Suilchs ist Kirstgen richtiglich kunth gedaen. Und der scheffen vurgemelt hait instatt des schultissen erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 108v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am godestach nach sant Johansdach Mitzsommer.

Item, Peter Knutgen hait konth und kontschafft gevort, mit namen Wingandt Hoffsmid. Der zuigt by sinem eidt, das er vur langer zit her gesehen hab, das langst Peter huiß entgein der Colreportzen gelegen, van dem hindersten schecht an bis zum furdersten gewell auß, ein groisse dove van Wingart uff ertzogen. Und darneben hab auch ein fridtzonge gestanden, langst die dove, das man die drauwen nit hab khonnen nemen und vermeint derhalven, die hoffrecht sult groisser sin dan alsuilchen huiß, wie das in sich begriffen. Widers zuigt Gotschalk an der Colreportzen, wie das er verledenner zitt van Johann Juilcher seligen ungeverlich gehort hab, das er gesagt, hie hab woll gesehen, das van dem hindersten zunge an bis uff die straiss, entgein den furdersten schecht, ein friedtzonge gestanden, und dairbinnen hab ein dove mit drauwen gewest.

Und so man diesser kontschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint forder dairby zo thun, wes recht ist.

Bl. 108r [Leerseite]

A II/15 1557

Bl. 109v

Wairhafftige copia und uißschriff eins besiegelten breiffis, so Johann Hilger zo Wipperfoerde overantwort, van worde melden, als nafolgt.

Wir, Henrich Roelman van Dadenbergh und Joest Luninck, beide schultis und scheffen zo Sigbergh, thun kunth, zuigen und bekhennen overmitz diessen besiegelten breiff, dat vur uns khomen und erschenen sindt die erbare und vursichtige Jorgen zum Richenstein, vorth Berthram zum Schaiffstall, Johann zum Widennist, Thonis Kannengeusser und Johann zor Blumen, als mitverordente volmechtige monbar deren Jorgens

vorgenannte unmondigen khinder wilne van Jorgen und Elßgen, eluiden, geschaffen, wie suilchs dat gerichtzbouch mitbrengen wirdt.

Und haben die vorgenannten parthien vur uns scheffen offenbairlich gesacht und bekhant, by iren eiden, dat sie omb Jorgens und siner unmondigen khinderen noitturfft und auch anderen groissen schaiden zu verhoeden und vuzokhomen verlaissen hanth und verkaufft, etzliche erffgueder zu Wipperfoerde gelegen, mit namen den Kamp genanth, am Wolffsbergh, neist der Statt, vort ein wese, genant Schoeknechtzwe, einen garden, gelegen vur der Sigberger Portzen, vort dat Walckmoilgen, gelegen an der nedersther moillen und dat nemptlich vur veirhondertundvunff Daller sampt auch volhen costen, winckoff und zerunge darauff ergangen, wilchs vorgeante gelt nicht zo Jorgens henden oder notz vurgewanth, sonder an bewißliche noit schoult gewanth und gekiert ist worden und besonder an Jorgens stiffkinder, van Mey und Elsgen geschaffen, wilchs gelt na doide Elsgens Jorgen sinen dryen kinderen noch schuldich was, ederen einem hunderthundseventzich Goultgulden, allet inhalt des gerichtzbochs

Bl. 109r

zu Sigbergh.

Und dweill dan Jorgen vorgeant sich vast by ziden und leben Elßgens vergolden und verbeuth und ouch mit anderen villen mehe schuldenner beladen, wie dat itzont genogsam kundich, bekhennen wir scheffen vorgeant mit wist und willen unsser mitstoilbroeder vort unssers erwirtigen Hern des abtz, uff fruntlich gesinnen Jorgens und der angemaister getreuehender, dat wannhe nun off hernamails ehemans van Jorgen aider sinen erven wolde oder moechte etwas weder suilchen gethainen kauff verlaissunge aider monmerschafft thun off schaffen gethain zu werden, deis doch nitt sin ensall, das alßdan der gelder, mit namen Johann Hilger, oder sin erben zu Wipperfoerde sich sullen und moigen erhollen an den angemaisten getreuehenderen zu Sigbergh an allen guederen, gereidt und ungeredt, wie und wae die Jorgens kinder binnen diessem borghbanth hetten, nun off hernamails verkrigen moechten, sich daran erhollen und qwiteren wes oder wat costen und schaidens daruff genge off gaen wurde, allet dem gelder aider sinen erven und getreuehenderen iren schaiden und costen vurbelalten.

Und daß zo warem urkunth und vaster stedicheit omb bede willen, Jorgens und der vorgeanten angesatzter monbar, hanth wir beide schultis und scheffen vorgeant unsser angebornen siegell unden uff spacium deis breiffis thun hangen und davan wir obgenante scheffen unsse gewonliche recht und urkunth entphangen haben. Verners wirdt man auch allezeit finden ein copia im gerichtzbouch van diessem breiff, wilche geschehen sindt im jair duissentvunffhondertvunfftzichseis, dem zeinden dach braichmaentz.

A II/15 1557

Bl. 110v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXIIten july. Item, Johann Lulstorp, fashbender, hait uff huite, dato, kunth und kotschafft gevort, mit namen Her Niclais, itziger paistoir zu Sigbergh, vort Johann Schorkopp und der Menner, lederreider. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie sie daran und oever geweist sin, das wilandt Ott Glasmecher seliger in sinem seichbeth, dae er krank gelegen, doch mit guedem verstaende, gemeltem sinem eidomb Lulstorff und siner dochter Guetgen, desselbigen eliger huisfrauwen, gegeben und upgedragen all sin gereide hab und gueder, mit all, nitt davan uißverscheiden, dieselbigen zo wenden und zo kheren in wes hanth sie willen und innen enenkompt, ane alle entgeltnis, sonder einich insagen off wederrede.

A II/15 1557

Bl. 110r

Johann zom Widennist und Johann Worm, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am fritag den XXXten july.

Item, Herman Knuitgen und Kathrina van Ecklinhoven, sin elige huisfraue, haben beidesamen uffentlichen ergeit und bekhant, wie das die erbaren und fromen, mit namen Peltz Johann zor Scherren und Irmgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich zweyhondert Overlenscher Gulden culscher werunge, als veir Marck vur den Gulden gerechent. Darvor gemelten eluide Herman und Kathrina vur sich und ire erven gewilliget und zogelassen, in crafft und macht diesser verscrivongen, das obbemelte eluide Peltz Johann und Irmgen, ir erven, gebrouchen sullen und moegen irs angefallen und zogedeiltten erffs und erbgerechtheit, gelegen uff der Windtfochen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, in alremaissen als wer suilchs ir eigen proper guet, bissolange sie einich jairs khomen uff sant Mertinsdach off XIII dach irst darnach volgende unbefangen, mit zweihondert Overlensche Gulden wie gemelt und nun zor zitt binnen Colne woll genge und geve ist, und leberen sulchs den ernanten Peltz Johan und Irmgen, eluiden off iren erven in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeß, unbeswert van alremallich.

Damit sullen und moegen sie dieselbigen ir gueder wederomb vryen und qwiteren, sonder einich insagen off wederreden, on all argelist und geverde.

Datum ut supra. Und das jair soll alwege an und uißgaen uff sant Mertinsdach deis hilligen Bisschoffs.

[Nachtrag 1561]

A II/15 1561

Anno et cetera XVC und LXI, am Xten july, hait Peltz Johann mit sinem gueden willen, in biwesen Herman Knuitgens, der suilchs mit bewilliget, verzezen uff die verschrivonge, wie vur angezogen, und das zo behoff Johan Veldenner und Zilien, siner eliger huisfrauwen, wie herna folgt im gerichtzbouch.
Und Peltz Johann hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, vermitz Adolf Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeistern zu Sigbergh.

A II/15 1557

Bl. 111v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am IIIIten augusti.

Item, Thomas Henrich hait sich beclaigt, wie das Kirstgen zom Beren gesteren, dingstach, eme nachgefolgt van der Acherbrucken, doe er nach Oelraidt hab willen reissen, gesprochen, blieff staen bis ich zo dir khome. Und so balde er sere na by innen khomen, hab hie einen Bracherfelders dechen in siner hanth gehait und ungeverlich nach siner suster gestochen und hab eme vorthaen nachgeroiffen, blieff staen, du bist ein deiff und boeßwicht, in diner moder lieff geboren.

Deis gemelter Kirstgen vur dem erbaren raidt nichtz verantwort sonder gesprochen, das sage ich noch, und hett er bliven staen, sult er erfahren haben wairomb er enne nachgeroiffen.

Datum ut supra.

Bl. 111r [Leerseite]

Bl. 112v [Leerseite]

A II/15 1557

Bl. 112r

Dadenberg, schultis und Johann Worm, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am VIIten augusti.

Item, Johann zom Widennist, der burgemeister, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen die erssamen, vuirsichtigen, erbaren und fromen Ailff Wolff, burgemeister, Peter Schultis und Thilman zom Oessen, rentmeister, Berthram an Ontzenort, kuirmeister, und Johann an der Alderportzen, raitzbewantter, vort Herman zom Kettenputz, Thilman zor Locht, Wilhelm, Thilmans son am Orde, Volmar Loer, Peter, der wirdt zom Isermart, Johann zom Krannen und Wingant Swertzgen.

Die zuigen einmondich by eren eiden, hiebevur, des nachtz, als sie jongh Johann Knuitgen zor Ecken durch bevelh des amptmans instat mins erwirdigen lieben Hern gefangen hetten, doe hab gemelter Knuitgen mitten uff dem Mart sinen rock fallen lassen und ehergemelten minen erwirdigen lieben Hern sinen burgereidt uffgesagt, uffentlichen gesprochen, dat Widennistgen, der straisenreuber, der also uff dem Lomerwalde gehandelt und einen mit hoessenbendell gebonden, darvon er XXX Goultgulden zu bruchten gegeben, uff dem stoeffgen, dair er auch kurtzlich innen geweist sei, denselbigen sulle man zu thorn leiden und innen nitt, wilchs Knuitgen irstlich und darnach der burgemeister vurgemelt verorkunth.

Und so man deis nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 113v

Schall van Belle zo Morenhoven und Scheiffart, anno et cetera XVC und LVII, am XIXten augusti.

Item, Arnt, underkelner van Lechennich, hait angebuit und upgedragen Frederich Stein van Lechennich und Lißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen huiß, garden und erbgerechtigheit, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen Trin Vlachen und Peter Nagelsmitz erff, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und hait sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht.

Dadenberg, schultis, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC LVII, am XXI augusti.

Item, Lentz Portzenner an der Collerportzen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben gegeben und upgedragen, erer eint dem anderen, alle ir gueder, gereit und ungereit, mit all, gar nitt davan uißverscheiden, die leste levendige hanth van innen beiden dieselbigen gueder zo wenden und zo keren, in wes hant die wilt off ire enenkompt.

Herman van Zwivell und Johann, der burgemeister, uff dieselbige zitt.

Item, Herman, Wilhelm, Greitgen und Stingen, Johann Vlachen seligen kinder, haben upgedraigen und verkaufft, Guddert Juilgers und Cristoferus, sinem vurkint, van eme und Stingen seliger geschaffen, alsuilchen ir erff, genant die huissergen langst Wingantz Hoffsmitz erff, gelegen vur der Colreportzen, mit lost und unlost. Und haben sich davan unterfft erfflichen und Guddert und sin kint daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hant, halm und jichtigem monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Deis hait Guddert gemelten kinderen zo einen verzichspenninck zu geben verheisschen VIII Overlensche Gulden, davan hie gelofft pensioen zo geben jairs nemlich VIII Albus ist abloiß, und das sall angaende zo sant Bartholomeusdach.

[Nachschrift:] Anno et cetera XVC und LXV, am XXVIIten augusti, hait weilandt Goddert Juilchers seligen nachgelassener son, genant Christoffell, disse vurscrevene rentte widderumb gequitiert und affgeloist. Und Herman vurgemelt bedanckt sich von wegen seiner schwester Christina, so dasselbige zodeill angevallen, guder uffrechter lieberunge und bezallunge, in biwesen Dadenberg, schulden.

A II/15 1557

Bl. 113r

Johann zom Widennist und Berthram am Ontzenort, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXVIIten augusti.

Item, so Hardtloff Kremer van Marienlinden hie zo Sigbergh schoult halven mit khommerrecht angehalten, daromb er in haffunge khommen, und dweill nun dem khommer nitt nachkomen, als recht, daromb ist er des gefencknis erlediget worden mit gnaiden, uff einen gewonlichen urfreden, als recht, doch das er Peter, den Bitter, bezallen soll, inhalt einer hantschrift. Und hait darneben zo burgen gesatzt, nemlich Lenart Schomecher, den urfreden zo halten und sich mit recht zu verdedingen, entgegen diejenigen so in bekhommert, wie dieß ortz gebreuchlich und recht ist.

Engelbricht van Sielbach und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXVIIten augusti.

Item, Cristoffell Fischer und Margreta, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen Peter Knuitgen und Lißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, nemlich ir huiß mit dem garden, vuran bis hindenaus uff die Sege, entgein oever vur der Colreportzen gelegen, zwisschen gemelten Peters huissere und erbgerechtigkeit, mit lost und unlost, gar nitt davan uißgescheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Peter und Lißgen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Gilt jairs dem presentzmeister uff den Bergh VI Albus und der Kirspeleskirchen zu Sigbergh V Albus.

A II/15 1557

Bl. 114v

Item, ferners hait Johann Klein vur der Colreportzen und Maria, sin elige huisfrauwe, upgedraigen und verkaufft, Peter Knutgen und Lißgen, sine eliger huisfrauwen, iren erven, ungeverlich III morgen lantz, gelegen uff dem Bruckbergh, uff oeversiten langst die Hern van Boedingen und uff nedersiten mins erwirdigen lieben Hern abtz und der Jonfferen am Dreisch erbgerechtigkeit, mit lost und unlost, gar nicht davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide Peter und Lißgen, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen mit hanth, halm und jichtigem monde und mit rechter herlicheit als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers haben gemelten eluide Johann Klein und Maria, sin elige huisfrauwe, verkaufft und upgedraigen Johann Zimons in der Oelgassen und sinen rechten erven auch ungeverlich II morgen lantz uff dem Bruckbergh gelegen, langst diesses Gotzhauß Sigberghs presentzmeisters erff, mit lost und unlost, gar nicht davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten Johann Zimons sin erven daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 114r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, vort Peter Schulten, rentmeister, sampt Johann Worm und Berthram an Ontzenort, kuirmeister, anno et cetera XVC und LVII, am IIIIten septembris.

Item, Geirhart Snitzeller, waenhafftigh zom Salmen, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen meister Jacob, itziger schoilmeister, notarius, vort Johann zor Blomen, Crispin Bartscherrer und Jasper Sloißmecher. Die zuigen einmondich by iren eiden als glaubwürdigen gezuigen, das sie vergangner zitt gehort und gesehen haben, das gemelter Geirhart und sin elige huisfrauwe Cristina erer eint dem anderen gegeben und upgedraigen haben, all ire gereide haab und gueder, nichtz davan uißverscheiden, die leste levendige hanth dieselbigen gueder zu wenden und zu kheren in wes hanth die wilt off eme enenkompst, allet we hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht sie.

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Ailff Wolff, burgemeister, anno XVC und LVII, am Vten septembris.

Item, Wilhelm van Collen, an der Grimmelsportzen, hait kunth und kotschafft gevort, mit namen Hern Niclais, itziger paistor hie zo Sigbergh vort Johann Mudder, Peter van Overroidt, gewesener boide und Kirstgen van Lintlaen. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie verledenner zitt gehort und gesehen, wie gemelten Wilhelms huisfrauwe, Greta genant, in erem seichbeth dair sie kranck gelegen, doch mit guedem verstant erem eheman Wilhelm vurgemelt gegeben und upgedraigen hab, mit namen all ire gereide haab und gueder, wes binnen irer behaussonge erfonden wirdt, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, zu wenden und zo kheren wohin eme beleiff, nach all sinem wolgefallen, sonder emantz insagen off wederreden, one all argelist und geverde. Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 115v

Johann zom Widennist und Johann Worm instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XII septembris.

So Thomas Herman einen, genant Ailbricht van Honnestich, uiß dem Kirspell van Wele, alhier zo Sigbergh mit kommerrecht angehalten, das er voir denselbigen hiebevur burge worden vur der Hern accisen.

Daromb er den heufftman vurgemelt in die iser hait setzen lassen, am dach wie vurgerort, ist derselbige Ailbricht uff huite, dato, des gefencknis erlediget worden, mit guedem willen der anleger, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, nemlich am XIIIten septembris.

Datum ut supra.

[Honnestich = Hunstig, heute OT der Stadt Gummersbach]

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, itzige burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XVIten dach septembris.

Item, Thomas Hermann hait uff huite, dato, kunth und kotschafft gevort, mit namen Thonis Loer, den durper, Lenart Schomecher und Swertzgens Wingant. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt sementlichen eins morgens dairby gewesen, als gemelter Hermann ein hantschrift van sich gegeben. Doe hab er sich vurbehalten, das eckeren inwendich binnen den neisten veirtzein dagen zo besichtigen. So eme alßdan das nitt gevellich noch anstendich, moige er binnen der ernanter zitt deme cleger suilche zosage ufferkundigen. Und damit sulle er deis ledich staen und nitt ferners derhalven beswert werden. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

A II/15 1557

Bl. 115r

So einer, genant Johann Zinck van Attenderen, ein zinnen kann genommen aider gestollen, daromb er in haffunge khomen und huite, dato, deis gefencknis wederomb mit gnaiden erlediget worden, also das eme ufferlacht uiß diesser statt zo wichen und nitt wederomb darin zo khomen und das uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist, vermitz beide burgemeister vurgemelt, am XVIIIten septembris.

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXten septembris.

Item, so einer genant, wie er selbst gestendich gewesen, nemptlich Jacob van Seuchtellen, pifer, in haffunge khomen dweill er binnen ungepuirlicher zitt by nacht und nevell in der friheit als der martdage gewesen, uff sant Matheusdach, uff der straisen gefonden und sich entschuldiget, das er nitt gewoust, wes er gethain, drinckens halben. Derhalven er mit gnaiden huite, dato, deis gefencknis erlediget worden, sins mißverstantz halven, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 116v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am VIIten octobris.

Item, Cristoffell Fischer hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Wilhelm Hammecher an der Colreportzen und Peter van Reide zom Reesen, becker. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie beide vergangner zitt daroever und an gewweist sin als winckoffsluide, doe gemelter Cristoffell mit Meus Peltzer gebuit hab mit iren huisseren. Und in derselbiger buitunge hab sich gemelter Cristoffell Fischer vurbelalten, das gerorter Meus Peltzer schuldich sin sulle, alsuilchen mittellzunge tuisschen sinem huiß und Wingant Hoffsmitz erff, allein bouwich zu halten erfflichen, buissen einigen schaiden gemelten Wingantz Hoffsmitz aider sinen erven.

Das Cristoffell verorkunth in biwesen Meus Peltzers.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 116r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, instatt Johann zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII am XVIIIten octobris.

Item, Peter Bestgens zo Ovenraidt, Johann zor Blumen und Johann Steinnenbach zom Sternen, haben kunth und kuntschafft gevort, mit namen die wirdigen, erbaren und fromen Her Niclais, itziger paistoir alhier zu Sigbergh, vort Geirhart Snitzeller und Jasper Sloßmecher.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie im verleden manadt den XIIten septembris gehort und gesehen haben, wie Zia van Mollendorff, die Heuelße, dair sie kranck gelegen, doch mit guedem riffem raide und verstande, die dry mansperschonen vurgemelt, nemptlich Peter, Johann und Johann Steinnenbach zo volmechtigen monbar und getreuwehender angesatzt und dartzo verordent, all ire nachgelaissen gereide gueder nach sich zu nemen und zu verwaren, und das zu behoff iren zweyen enckellen, bissolange dieselbigen zu iren mondigen und bestelichen dagen khomen. Alßdan soll den enckellen suilchs gehantreich werden und eher nitt. Und das sall auch van einem kinde uff das ander sterven. Und were sach, das sie mitlerzitt beidesamen afflivich wurden, alßdann soll die helffte van den guederen fallen an ire zwae nigten, der ein zo Bergem waenhafftigh, und die ander helffte der gueder, das sall huißarmen omb Gotz willen gegeben werden. Und wes nitt beqweme sie zu halten, das sullen die angezogen ir getreuwehender verkauffen und zu gelde machen und hinder sich in guedem verwair halten, bis zu der enckellen mondigen dagen, wie obsteit, allet sonder argelist und geverde.

In urkunth der wairheit, haben wir beide burgemeister vurgemelt, dit nun unsseren eigen handen underzeichnet.

Datum ut supra.

[Nachschrift]

Item, beken ich, Aloff Wolff, deyt vurscrevene wair tzo syn. Orkon[t] deysser myner eygen hantschryfft. Bekenne ich, Bertram vurgenant, we obsteit wair zo syn. Urkundt diesser myner eygener hantschryfft.

A II/15 1557

Bl. 117v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXIten octobris.

Item Michell Fasbender in der Holtzgassen und Ottilia, sin elige huisfrauwe, haben upgedraigen, zogeeignet und verlaissen, Peter Limbrich und Greten, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ire zwey huisser und erbgerechtigheit, gelegen vur der Holtzportzen, das itzt der lange Meus inhendich hait, wie This Mant suilchs bis anher zu sinem gebrouch uißgethain und vermeet, scheissen zo einer siten langst Henrich Brunßfeltz erff, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Peter und Greten, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, dairuntgegen hait Peter Limbrich und Greta, sin elige huisfrauwe, vur sich und ire erven, verzegen uff ein der huisser in der Holtzgassen, sambt dem halben garden, gelegen langst der Statgraven vur der Grimmelfportzen, wie auch gemelter This Mant das inhendich hait, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, in alremaissen wie das Ottilien van irem kinde an und zoerstorven ist, und das allet zu behoff gemelten eluide den Michell und Ottilien, iren erven. Und haben auch hiemit deis außgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten Greta Mantz, irer moder, die liefftzoucht, wes sie nitt mit guedem willen naichlaissen wurde, als sich beide parthien vurgemelt des verglichen und verdragen, vermoge uisgesneden zedell, so daroever ferners uffgericht.

A II/15 1557

Bl. 117r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXVIten octobris.

Item, durch bevelh Dadenbergh, des schultissen, hait Johann der Domme, dochscherrer, als burge vur Ailff Metzmecher van Colne et cetera deis nachgelaissen gereide gueder, die eme Dederich zom Horn uff dem Boden vur huißzinß mit khommerrecht angehalten, nemlich vur V Daller grontzinß, ane dasjenige, wes er dem burgen vurgemelt ferners schuldich verpenwerden und schetzen laissen, omb sin gepuirliche belonunge, wie alhie zu Sigbergh gebreuchlich und recht ist.

Item, zom irsten sind

II flockennbeth mit einem pollen geschatz vur	XXVI Mark,
item, noch III alder kessell, ein schepbecken mit einem cleinen degell, nemlich vur	V Mark VIII Schilling
item, noch ein brantreicht vur	1 Mark und III Schilling
item, ein alder disch und 1 stoill vur	1 Mark
item, noch ein kist vur	VIII Mark
item, noch III cleiner seegen vur	II Mark
item, noch ein alt klein kistgen vur	VIII Schilling
item, noch ein iseren luchter vur	II Schilling
item, noch II betstede vur	VI Mark
item, noch III cleiner benck vur	1 Mark
item, noch III alder kistgen kisten vur	III Mark
item, noch das holtz und allerley pleuserie zosamen vur	II Mark
item, noch in Thilmans huiß zor Loch ein dennen kochbanck, ein taiffell und ein alde sedell vur	VIII Mark.
Somma beleufft sich das zosamen	LXIII Mark und X Schilling.
Item, hait gecost zu schetzen, van eder Marck 1 Schilling, das macht zosamen	V Mark III Schilling.
Item, noch dem bodden gegeben, Ailff den heufftman richtig hieher zo bescheiden by diese schetzunge, mit namen	III Mark.

A II/15 1557

Bl. 118a [*eingeklebter, einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 118a beschriftet*]

Insunder gunsthyger leber herffo...et, borghermester und guder frunt. Eß hat myr der erntvesthe Jasper van Zweyffel anghesocht und beger, daß ych em wolt etzlyghe pende lassen uffroffen. So yst der halffen myn beghere, yr wyllen dem gerychteßboden uff gesynnen des vorgheschrefften Zweyffels beffelen, de pende uffroffen wy gebruchlych. Dem Heren bevolen.

Datum XXVI dach october anno et cetera [15]LVII.

Joest Lunynck zu Hanrade et cetera.

A II/15 1557

Bl. 118v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVII, am XXVIIten octobris.

Item, Juncker Jasper vam Zwivell zo Wissen hait durch sinen dhener Wilhelm pende upgeboden, Dederichen zom Horn und Peter Schultis, als burgen vur Thomas Herman und Thonis zom Stuten, nemlich vur XL malter korns. Suilchs ist den burgen richtig kunth gethain. Und die burgemeister haben auß bevelh Lunincks, instatt des schultissen, erleubnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, wie hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Item, Greta, wilandt Johann Norden nachgelaissen huisfrauwe van Wolstorp, in des presentzmeisters huiß, hait uff huite, dato, upgedraigen und gegeben irer fruntlicher lieber snoer, genant Bertgen, und erem enckellen Mettelgen, van irem son Herman und Bertgen vurgemelt elich geschaffen, alle ir gereide hab und gueder, so wie sie die itzt in erem gebrouch hait, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden und auch wie sie in zitt gedachten Hermans seligen irs soens leben, der zu Wolstorp vur den scheffen uißgegangen und verzegen, zu wenden und kheren in wes hanth die willent und innen enenkompt, allet wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist, vermitz die wirdigen Hern Warrenbergh, presentzmeister und itziger Her Claiß, paistoir zu Sigbergh, vort beide burgemeister vurgemelt, sambt dem alden Schemell Johann und sinem son zom Krannen.

Datum ut supra, also und dermaissen, das die snoer auch ir swegerfrauwe Greta vurgemelt ir levenlanck zimlich na aller noitterfft des lieffs underhalten soll und will.

A II/15 1557

Bl. 118r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXIXten octobris.

So und nachdem Johann Steinmetzer van Swerwell in hafftunge khomen, der geweltlicher daitlicher handellunge halven, so eme und siner huisfrauwen sampt sinem dhener uff frier straißen under der Zitt durch Johann den Khrommen und sinem vatter wederfaren, dergestalt, das sie sich irs lieffs haben moessen

erwerben, daromb er huite, dato, des gefencknis mit gnaiden erlediget worden. Und zo burgen gesatzt, mit namen Wilhelm Pleester, Johann Mudder und Arnt Murer, sich allenthalven mit recht zu verdedingen. Und denselbigen ist naburge worden, nemptlich Flocken Wilhelm van Elwen und sin broder jongh Johann uiß dem kirspell van Nommerich, die vurangezogen burgen alles schaidens zo entheven, wie sich gebuirt und recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 119v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am IIten novenbris. So und nachdem Hilger Knuitgen siner swegerfrauwen Elßgen van Recklinhuissen, wilant Rutgers, des undervaidtz seligen nachgelaissen huisfrauwen, widtwen, alle ir hab und gueder uff huite, dato, mit recht angehalten und bekhommert, uff die angemaiste forderunge, so er gentslich vermeint zu den angezogen guederen zu haben, darauff die gemelte widtwen Elßgen zo burgen gesatzt, mit namen Berthram an Ontzenort und Jorgen Knuitgen zom Sommeren, sich und ir gueder allenthalven genogsam hiezujegen, dair der khommer geschehen, mit recht zu verantwortten und zo verdedingen und darauff den selbigen zu naburgen erkoren und verwiltkurt, alle ir hab und gueder mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, sich daran zo erhollen und zo bekhomen in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, in deme sie einigen schaiden derhalven erliden wurden.

Und darauff ist gemelter widtwen Elßgen auß bevelh mins erwidigen lieben Hern durch die burgemeister erlaufft und zugelaissen, die angezogen gueder nach sich zu nemen und zu gebrouchen, bis zo uißdracht des rechtens (dis ortz), allet wie gebreuchlich und dem rechten gemeß ist.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 119r

Joest Luninck und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am IIIten novenbris, nemlich uff sant Hubrichsdach.

Item, Kirstgen zom Beren hait pende upgeboden, Wingant Swertzgens, as nemlich vur X Overlensche Gulden schoult ungeverlich. Suilchs ist gemeltem Wingant richtiglich konth gethain. Und der scheffen Luninck vurgerort hait erleuffnis gegeben, instatt des schultissen die pende na XIII dagen ombzulsain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, ferners hait auch This van Weseborn zo Herghen dem ernanten Wingant Swertzgen pende uffgeboden, mit namen vur LIX Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist eme auch richtiglich kunth gethain. Und der scheffen instatt des schultissen hait glichfals wie gemelt erleuffnis geben, na XIII dagen dieselbigen pende omzulsain, wie recht ist.

A II/15 1557

Bl. 120v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, sampt Dederich zom Horn, kuirmeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten novenbris.

So und nachdem Johann der jongh Kromme auß dem Seilscheit hiebevur in hafftunge khomen, einsdeils das er Johann Steinmetzer van Swerwell und sin elige huisfrauwe beneden der zitt uff frier straisen widder den lantfreden geargweldiget, gewont und geslaigen wie clair am dage, und zom anderen, das er etliche dreuwebreiff uff Mertin Peltzer hieher zo Sigbergh geschickt, als wurde eme das recht geweigert.

Derhalven min erwidige Here als die gepuirliche obricheit (dis ortz) woll genogsam foege und rede gehabt den daeder vurgemelt omb der overfarunge willen vur das recht zu stellen. Doch hait sich sin erwidiger Ehrwurden uff vuirbitt siner fruntschafft dahin bewegen laissen, also das gemelter Kromme uff huite, dato, des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, nemantz der und anderen sachen halben, buissen off binnen Sigbergh, zo bedroeben aider zo besweren mit worten aider mit wercken, anders dan mit recht hie zo Sigbergh.

Burge den urfreden zo halten, nemlich Thomas Herman, Guddert Pipenbrinck und der gelder Nagelsmit. Denen ist naburge worden mit namen Bestgen van Selscheit. Der hait innen hantestunge gethain und gelofft, sie alles schaidens zo entheven.

Und gemeltem Bestgen sint naburge worden, nemptlich Peter und Johentgen, des bemelten Krommen broeder, die auch gelofft, denen alles schaidens zo entheven und darvor eme verwiltkurt und verunderpendt all ir gueder wes sie itzt haben off innen zoersterven mach, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, sich daran zo erhollen, die ombslain in allermaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert.

Deis hait gemelter Johann der Kromme sinen broederen zo naburgen verwiltkuirt, all sin hab und gueder, gereidt und ungereidt, buissen und binnen Sigbergh, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden

Bl. 120r

und wie er die itzt inhendich hait uff hernamails verkrigen wurde, dermaissen, offt sache wurde, das sie einigen schaiden daromb erlitten hetten off erliden wurden, das sie sich daran erhollen und bekhomen sullen und moigen in alremaissen, als wer das ir eigendomb und hetten suilchs mit recht an sich erlangt, allet sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

Engelbert van Sielbach, scheffen, und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIXten novenbris.

Item, jongh Johann Knuitgen zor Ecken hait pende upgeboden Thomas Herman, nemlich vur XIII Overlensche Gulden, als burge und heufftman vur schoult. Suilchs ist Thomas Herman richtiglich kunth gethain. Und der scheffen instatt des schultissen hait erleuffnis gegeben die pende na XIII dach ombzoslain, as hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1557

Bl. 121v

Dadenbergh, schulten, und Engelbricht van Sielbach, scheffen, anno et cetera XVC und LVII, am XXten novenbris.

Item, zwisschen Dederich in Wesebornnen, als cleger an eim, anderentheils Wingant Swertzgen als beclaigter, der schoult halven so gemelter Wingant dem cleger schuldich, ist abgeverticht, das der beclaigte Wingant dem cleger inwendich binnen den neisten XIII dagen sulle bezallen aider na ombganck des lesten dachs, wie gemelt, by der sonnen uff sin burgerrecht zu Thorn gaen, bis gemelter Dederich, der cleger, bezalt ist. Darauff gedachter Wingant dem amptman hantestonge gethain, das also zu vollenzehen.

Datum ut supra.

Dadenbergh, schultis, und Sielbach, mit scheffen vort Alff Wolff, burgemeister, sambt Johann Worm und Berthram an Ontzenort, kuirmeister, anno et cetera XVC und LVII, am XXten novenbris.

Item, zwisschen Johann Engelßsternen und Peter Bestgens zo Overroidt, belangen die bleyen kalle, so tuisschen iren beiden huisseren hiebevur uffgericht, ist na besichtiunge und befindunge der sachen verabscheit gutlich und nitt richtiglich. Nachdem die beide parthien der muren sementlich gebrauchen, daromb sullen sie samenderhanth den schaiden, so durch die kall beschehen mach weren, doch vurbehalten ederman sins rechtens, indeme also, das sie sich hiemit zom irsten sullen gesedigen lassen, bis zo widerem bericht der scheffen, wes alsdann widers darauff erkanth wirdt, wie hie zu Sigbergh recht ist. Damit moessen sich die parthien begnoigen lassen, wie gebrechlich und recht ist, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 121r

Dadenbergh, schultis, Johann zom Widennist, burgemeister und vaidt, sambt Berthram an Ontzenort, kuirmeister, in biwesen sins mitbroders und verorderter kuirmeister Johann zo Ackerbach, anno et cetera XVC und LVII, am IIIten decembris.

Item, Reinhart zom Moren hait ein beleidt gehalten und besichtigen lassen ein kall, so zwisschen dem Moren und dem huiß zom Wiler genant, hiebevur uffgericht. Und begert, das alsuilche schaide tuisschen beiden erven wie das eigentlich erfonden, zu verhoeden affgekeirt werde.

Zodeme hait meister Wilhelm Bruchtsneder gekonth, wie das er XII jairlanck in demselbigen huiß zo Wiler genant, gewaent und allezitt dieselbige bleyen kall allein beuwich gehalten, ane einigen schaiden den erven zom Moren.

Hab auch die anlaige berechent der alder Koentgen van Bonne, als dem rechten erven, das sie guitwillenlichen an sinem pacht nachgelaissen und affgekurtzt hab.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1557

Bl. 122v

Anno et cetera XVC und LVII, am VIten decembris.

Auß bevelh des schultissen hab ich diessen bericht und abscheidt uiß einem zedell, den der alde Herman Vlach vurbracht, in diß bouch geschreven, van worde zu worde, wie folgt.

Item, mins erwirdigen Hern bericht und abscheidt ist, das Elias, dem sulten die angezogenne und beclaigte daeden vergeben und verzezen sin und soll sich nun vorthan breiff und siegell gemeeß halten. Und die offen, wilchen sie unbillich uber die zall gebacken haben, laudt breiff und siegell, sult staen blieven bis zukunfftigen Eschtagh.

Ferner hait ire Werden auch bericht und ernstlich bevelh gegeben, mitsambt dem amptman und beiden burgemeistern, was gebrechen aider mangels im hantwerck sin aider erfonden moechten werden, dairöver

sulten die veir ~~meister~~ gekoren des hantwercks erkennen. Und wanne alßdan der meiste hauff by innen staen wurde, so sall sulch erkenthnis bondich sin und ein jeder im hantwerck schuldich sin [sich daran] zu halten, damit min erwidriger Here et cetera claigens und anlauffens entraigens werde.

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVII, am XIIIten decembris. Item, so und nachdem einer, genant Zien Peter van Bliterstorff, Servaes van Roessen, alhie binnen Sigbergh, bekhommert etlicher zosagongen halven, belangen deme fercken, so er bestalt und angenommen, daromb gemelter Servaes in haffunge khomen und der ander Peter burgen gesatz, nitt zo wichen, daromb beide parthien des khommers halven qwidt gescholden ir sachen halven, dweill einer uff den anderen verzeigen, inhalt eins verdrachs, so tuisschen innen uffgericht, wie sie beidesamen selbst bekanth und mir van innen bericht worden.

Deis hait Servaes burgen gesatz, nemlich Peter zu Windeck, als vur den urfreden ~~datum ut supra~~, und wes schaidens daruff widers mit recht erclert.

Datum ut supra.

A II/15 1557

Bl. 122r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVII, am XXIXten decembris.

Item, so Thonis Limbrich bekhand hait, das er hiebevur sinen swaiger Wilhelm vur der Mollenportzen und Thonis Loer van Winterscheit versatz als burgen Johan Schorkop erffschafft und werschafft zu thun, sovill die gueder belangen, so er eme verkaufft hait.

Und damit die burgen vurgemelt alles schaidens enthoben bliven moigen, hait gemelter Thonis uff huite, dato, denen zu naburgen erkhoren und verwiltkuirt alle sin gueder, so wes er noch hie binnen Sigbergh vry hait, gar nichtz davan uißverscheiden, die nitt forder zo besweren, versetzen noch verkauffen, es geschehe dan mit irem gueden wissen und willen, bissolange sie irstlich der burgeschafft halven geqwiteirt, loeß und vry sin und gehalten werden.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 123v

Johann zom Widennist und Johann an der Alderportzen, instatt Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am Xten january.

Item, Anno Knuitgens hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Greitgen Blanckenberghs. Die zuigt by iren eiden und freuwelicher eren, das sie deis sondachs vur Halbfasten, deis nun verleden zwey jair ungeverlich gewesen, gehoert hab van Geirtgen Pannen, Dederichs steiffdochter, das sie sich beclaigt mit weinenden augen, ir oem, der alde Herman Vlach, hab ir urloff gegeben, und des maendachs neist darnach folgens doe hab der jongh Herman Vlach dieselbige Geirtgen als vur ein diennstbotten aider maigt wederomb angenommen. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben wult geben, ist sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XIIIten january.

Item, Herman Flach der Jonghe und Johann, sin broder, sampt irem zustant haben uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Herman Vlachen den alden und Peter Knuitgen. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie Trin Flachen kinder, by leben Tryn Flachen, doe sie sere kranck was, und hanth eins gulden rincks lassen gesinnen by Johann Worm, der irer moder sin sulle.

Darauff Johann Worm geantwort, er gestae, das er den rinck have und wult, das er sulches derglichen mehe hette, dan Tryn Flach hab eme den rinck gegeben und gedenckt in auch zo behalten und will widers darvor thun, was sich zu recht gebuirt.

Doch sprechen Herman und Peter, sie hetten eme geraiden und vur guet angesehen, dat er selbst by Trin Flachen wer gegangen, dweill sie noch im leben was, dan sie sy sere kranck.

A II/15 1558

Bl. 123r

Item, ferners haben die obgenanten Herman und Johann zu kondens gevort, mit namen Johann zom Haessen. Der zuigt by sinem eide, wie Trin Flach by zitt irs lebens eme zo villmailen geclaigt have, wie Johann Worm einen gulden rinck van ir have und hett gerne gehait, dat Johann, der Haeß, by Johann Worm hett gegangen des rincks halven. Aver er have deis nitt willen thun.

Item, ferners Anna uff dem Zehehoff, wie sie Trin Vlach in zitt irs lebens by Johann Worm gesant have und des vurangezogen rincks weder begeren lassen.

Darauff Johann Worm geantwort, laist Trin selbst by mich khomen. Und wie doe Trin und Anna sament sint khomen by Johann Worm, doe hab er gesprochen, ir wist doch woll, wie unsse sachen staen. Und ich hett mich villicht auch lange weder bestait gehait, hetten ir gedaen.

Darauff Tryn geantwort, ir hait den amptman und Steinnenbach einmaill by mich gesandt der sachen halben. Doe haben ich euch doch entboiden, dat ir euwer beste doit und wartet nit langer uff mich.

Item, ferners havent Herman Flach Johann, sin broder, sampt irem zustandt zu konden gevort, mit namen Dederich zom Horn. Der zuigt by sinem eide, wie er uff dingstach na der Hilliger Drykonninckdach in der Vulkannen gehort have, dat Johann Worm gesprochen have, Tryn Vlach wer sin elige vertreude huisfrauwe, und verners sie eme nichtz bewoust.

Item, ferners kunth Wilhelm, Dederichs knecht zom Horn, wie er denselbigen dach auch gehort, dat sie in der Vulkannen under allen eins rincks gewaigen. Doe haff Johan Worm gesprochen, Tryn Vlach sie sin elige vertreude frauwe, und verners sie eme nicht mehe bewoust.

Doch haven sich die obgenannten parthien vurbelalten, so sie einige kuntschafft widers hetten inzubringen, willen sie sich deis und aller noittorfft vurbelalten haben.

Diesse kuntschafft ist in abwesen miner, Johan Steinnenbachs, verhoert und examiniert worden. Und auß des burgermeisters eigen hantschrift zom Kreuwell haben ich das vorthan uberschreven und eme sin hantschrift wederomb zugeschickt.

A II/15 1558

Bl. 124v

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XXten january.

Item, der erenvest und frome Jasper vam Zwivell zu Wissen hait sich bedanckt gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen van Otto Peltzer, der burgeschafft halben, belangen Kirstgen zom Berren und Wingant Swertzgen.

Item, ferners hait Kirstgen zom Berren uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen die erenvesten, erbaren und fromen Junckeren Jasperen vam Zwivell zo Wissen und den jongen Herman Flachen. Die zuigen einmondich by irer addelicher eren und eiden, das sie vergangner zitt durch Kirstgen zom Berren vurgemelt uff einen gutlichen dach gebetten, die irthomb und gebrechen zwisschen eme und Thomas Henrich sweben, inhalt des gerichtzbouchs, gutlichen zo vereinigen und zu verdraigen. Und zor selber zitt hab sich Thomas Henrich gutlich ingelaissen und verwilliget, uff gedachten Kirstgens anforderunge, vur die gewaltsache minem genedigen Hern und Lantfursten affdracht zu thun. Und derglichen will er auch den artz zofreden stellen, buissen und ane einich entgeltis Kirstgens und eme dartzo vernoigen VIII Overlensche Gulden vur zerunge.

Das Henrich gewilliget hab, wie vurgerort. Und widers hab Kirstgen vur sinen smertzen gedachten Henrich abgeheisschen, nemlich L Daller und sie gelenckt und abgeslaigen bis uff drissich derselbiger Daller. Daruff hab Henrich gebotten, Kirstgen zo geben X Overlensche Gulden.

Und der leste irthomb sie vorthan geschuldiget an Joest Luninck, scheffen, und Johann zom Widennist, burgemeister, und undervaidt.

Sovill die scheltwort und smertzen belangt, wes die ferners in der sachen gehandelt, das sie innen nitt bewoust.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 124r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVIten january.

Item, einer, genant Peter van Pliterstorff, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen meister Jacob, schoilmeister hier zo Sigbergh. Der zuigt by sinem eidt wie folgt.

Anno 1557, den 13. decembris, sie perschoenlich komen und erschenen Servaes van Reusen und Peter van Pliterstorp, wilche hiebevort 2 hondert fercken min[us] ein angenomen haben, dairvon Peter sampt sinen burgen geben und bezallen sall, neist goedestach, van eder sauwe einen Dhaller und das gelt sambt den kerneren hier zo Sigbergh zu leveren. Und deis zu burgen gesatz, Wilhelm zu Plyterstorff und Herman Snitzeller.

Dairgegen hait Servaes die swin hier zo Sigbergh uff goedestach nae Neuwenjairsdach zo leberen gelobt, darvor zu burgen gesatz, Peter upme Orth.

Deis hait auch der richter gesagt, Wilhelm doet ir dat wort, man versteit min spraich hier nitt, so hait Wilhelm Hensseller die uißsprach gethain, wer nitt dat verdrach na laude der zedellen enhelt, der sull minem gnedigen lieben Hern erfallen sin mit X Goltgulden und den mechelsluiden mit vunffen derglichen Goltgulden.

Nochtannich sall es fast und stede gehalten werden. Und mit dem bestimpten dage haben sie gesacht, wir wissen dat verdrach woll. Man hofft es in die zedell nitt zu setzen. Wir willen dat doch woll behalten. Wir hoffen nitt, das es dartzo khomen sall.

Urkunth des gerichtzbotten.

Derglichen zuigen auch by iren eiden, Wilhelm Hensseller und Herman Snitzeller, das sulchs wie vorgenannt also geschein sie, in alremaissen, wie gemelter schoilmeister gekont have.

Und so man innen nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Und dweill nun burgemeister und raidt sich einen gantzen dach bemoet der verhoffnunge, die partheien sulten sich vereinigen und verdraigen haben, hait nitt moegen geschehen.

Derhalven sint sie zo allen deillen affgevertiget an das gebuirlich recht.

A II/15 1557

Bl. 125a

[Eingeklebter einseitig beschriebener Zettell, nachträglich mit 125a beschriftet.]

Anno 1557, den 13. decembris, yst perschoinlich khoemen und erschienen Servais von Reusen und Peter von Plitterstorp, welche hiebevoir II hondert vercken min[us] ein angenoemen haven, dairvoen Peter sambt seynen burgen geven und bezalen sall, negst gudestach, von ieder souw cynen Dhaller und daß gelt sambt den kernerren hier zo Sigberch zo leveren, und daß zo burgen gesatz Wylhelm zo Plitterstorp und Herman Schnitzler.

Dargegen hatt Servaiß die swin her zo Sigberch uff gudestach nae Nuijairßdach zo leveren gelobt[inuit] dairvoir zu burgen gesatz Peter upme Ordth.

Deß hatt ouch der richter gesagt, Wilhelm doett yr dat wort, man versteidt meyne spracch hier nitt. So hatt Wylhelm Henßler de uißspracch gedain, wer nit dat verdrag nae luidt der zedeln enheldt, der sall meynem wurdigen lieben Hern erfallen sein mit X Goltgulden und den mechelsluiden mit vunffen derglichen Goltgulden. Nochtannich sall eß fasth und stede gehalden werden.

Und mit dem bestympten dagh haven sey gesacht, wir wyssen dat verdrach wall. Man hoeft eß in den zedell neitt zo setzen. Myr willen dat doch wall behalden. Mir hoffen neitt, daß eß dairzu khomen sall.

Urkundt des gerichtsboden.

Dergleichen kundt ouch Wilhelm Henseler und Herman Schnitzler.

A II/15 1558

Bl. 125v

Engelbricht van Sielbach zu Builchgenauwell, scheffen, anno et cetera XVC und LVIIIten january.

Item, Kirstgen zor Clocken hait pende upgeboden Crispin Bartscherrer, as nemlich vur IX Overlensche Gulden huißzinß und VI Albus. Sulchs ist Crispin richtig kunth gethain. Und der scheffen, instatt der schultissen vurgemelt, hat erleuffnis gegeben, den pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, uff huite, dato, hait Johann Mudder, steinmetzer, durch mich, Johann Steinnenbach, Thomas Herman gerichtlich den neuen bouwe verboten, den nitt uffzorichten, es geschehe dan durch erkenntnis der scheffen aider auß erleuffnis der obricheit. Sulchs ist eme richtig kunth gethain.

A II/15 1558

Bur[ge]meister und kurmeister, anno XVC und LVIII, uff den XXXIten january.

Item, Thomas Herman hait uff dit verboth vogenant den alden bouwe, so er abgebrouchen, besichtigen laessen und sich uff kunth und kuntschafft und winckoff gezogen, wie er alsuilchen gueder an sich gegolden und darneben Tringen Mudders ermant und fraigen laissen, ob sie nitt uff den ergangen kauff ein malder korns zom verzichspenninck entfangen. Daruff sie geantwort, nein, sie hab in dergestalt nit mehe entfangen van Thomas Herman vurgemelt dan XIII feirdell khorns und 1 feirdell gerstenmeehels zom vertzichspenninck.

Datum ut supra. Und burgemeister sambt den kuirmeister haben widers khein bericht darauff gegeben, sonder die konth und kuntschafft gehoert wie gemelt und uffschriuen laissen.

A II/15 1558

Bl. 125r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, uff sant Blaissiustagh.

Item, Thomas Herman hait kunth und kuntschafft gevort, als mit namen Peter Nagelsmit und den geller. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie hiebevoren umbtrint seven jair verleden dairby oever und an gewest sint, das Thomas Herman und Johann Mudder etlich kauff gethain, davan doemails zedellen gemacht sint worden und innen vurgelesen sint worden. Wanne sie die zedellen wederomb hoeren lesen wulten, sie sich verner kuntschafft bedencken, dan die sach sie innen int vergeß khomen.

Dan der geller spricht allein, eme sie khundich, das ein kauff gelaut sie vur hondert Gulden und XV und V ellen dochs. Wie sie sonsten widers und ferners gehandelt, sie eme unbewoest.

So und nachdem Johann Mudder, murer, alsuilchen bouwe, so Thomas Herman in meinongen geweist uffzorienten, verboten durch den gerichtszchrifer wie vurgemelt, hait er sich mit namen Thomas Herman vur minem erwidigen lieben Hern et cetera durch Dederichen zom Horn und Peter Schulten uffentlich erboden, dem cleger Johann Mudder genogsam burgen zo setzen, wes der scheffen oever die vermeinte ansprach und verboth erkhenen werden, deme also nachzogeleben.

Heruff ehergemelter min erwidiger lieber Her et cetera erlaufft, Thomas Herman den bouwe uffsetzen zu laissen. Und ist burge worden dem also nachzokomen, nemlich Thonis zom Stuten an der Holtzportzen und meister Johann Meyer van Kaltauwe, schroeder, die mir, Johann Steinnenbach, van wegen des gerichtz hanttestunge gethain, wes gemeltem Herman das recht ufferlaigen wirdt, davor affdracht zu thun. Und hait denselbigen zu naburgen erkoren, dasselwe erff darauff der bouwe gesatzt, sich daran zo erhollen und zo bekhomen.

Datum ut supra.

A II/15 1564

Bl. 126av [*eingeklebt, beidseitig beschriebenes Blatt, später mit 126a beschriftet*]

Ich, Tilmann Limpurgh, wonhaftigh zu Willingen, Grieta sein ehelige hausfrauwe, fur uns unsere beiderseitig kindere und alle unserer rechten erben und ich, Johannes Limpburgk, ihr son, burger zu Corbach, vor mich, alle meine geschwistere und bruedere und sunst alle meine erben, bekenne hiran offentlich, gehn jedermenniglich, das nachdem verschiene funffundfunffzigsten jairs des ersten freitags in der Fasten, ich, gnanter Tilmann Limpurgh, mit dem ersammen Tonnissen Limpurgh, meinem freuntlichen lieben broeder zu Siegbergh, vermuge zweier auffgerichter zettelen hirnach folgende gueter und schulden halber, beiwesens frommer bieder leuthe und bei leben Annen, meiner ersten hausfrauwen, einen kauff getroffen und dann in der anderen ehe, mit gemelter meiner itzigen hausfrauwen, die lesten kindere gleich den ersten an kindtzstatt angenommen und dadurch zu allen gueteren gleiche erben gemacht und bestetigt worden sein, wir heudt, dato, eindrechtlich eines uffrichtigen bestendigen erbkauffs und verkauffs verkaufft haben und jegenwertigklich in crafft disses brieffs bester form gestalt und maes verkauffen obgemeltem Tongesen Limpurgh, burger zu Siegbergh, unserem freuntlichen lieben broeder, schwager und vettern, Catharinen siner ehelichen hausfrauwen, alle iren rechten erben und einem jederen kuntlichen inhelder diß breves, mit irem wissen und guetem willen, alle unsere erb und guetere, wes wir deren zu Brunekhausen und zu Ruebesaet im landt von der Marcke haben. Item,

Bl. 126ar

unser erbigen unbeschwert erb und guet zu Siegbergh, nemlich ein hauß in der Mullengassen, gegen dem Brocher uber und auff einer seitten an Johann Schemels hause daselbst gelegen, mit seinem betzirck, grundt und gerechtigkeit, nicht außgescheiden und dartzu noch funffzig Goltgulden aussenstendigh bei Tongesen Mant zu Bonna, die sie und ire erben vor sich, ohn unsere oder der unnseren verhindernuß, zu sampt allen retardaten und pension allein behalten und außmanen muegen, dieselbigen miteinander nun hinfurter an unserer und unserer erben statt erblichen zu haben, zu bewoenen und zu gebrauchen. Davor haben unß disses keuffere eine tapffere summen harter Daler, damit wir niet verkurtzet sein, sonderen daran uns volliglichen und woll genuget eher giff disses brieves guetlich entricht und betzalet, die wir empfangen und mehreren unseren und unserer kinder, schwester und broder nutz damit außgericht haben, deren wir sie hiermit quitieren, setzen und demnach diese keuffere und ire mitbeschreven solcher oben specificirten erbgueter und schulden in einen erblichen besitz und wehere und unß unsere erben und mitbeschrieben darauß vertzeihen, auch alles rechten und gerechtigkeit vor uns, unsere semptlichen kindere, geschwister und brodere und alle unsere erben, so wir daran gehabt und wir, unsere erben und mitgerurten, daran haben mochten, sollen und wollen, innen zur erbschafft diß kauffs und ver-

Bl. 126b [*Original nachträglich mit 126b beschriftet*]

kauffs jedertzeit genugsam werschafft thun, wo, wen und wie dicke des noetigh und uns und unseren erben in recht geburen will, alles in gueten treuwen und ohn argelist.

Zeugesleuthe hieruber und an gewesen sindt, die ersammen Joist Moers, burger zu Corbach, Joist Wilcken zu Usseln und Peter Limpurgh von Siegbergh, unser vetter und schweger, wilcher der statt buxsen hatt, deß d[a]nn ein waer urkundt haben wir, Tilman und Johannes Limpurgh, vatter und son, auch ich, Grieta, gedachts Tilmans hausfrau, verkeuffere, erstgemelt den wolgebornen Graven und Herrn Herrn Wolradten, Graven und Herren zu Waldegk et cetera, unseren gnedigen lieben Landtherrn underthenig und eindrechtiglich gebetten, irer Gnaden angeborn ingeseß zur kuntschafft fur uns, unsere zweierley kindere, schwester und broedere und unser aller erben an dissen brieff zu hangen, wilchs wir, Wolradt, Grave und Herr zu Waldeck. itztgenent, umb disser verkeuffere semptlichen bitt willen also gethaen bekennen, doch unß und unseren erben ohne nachteill.

Datum, sonnabentz nach Petry et Pauli Apostolorum, den ersten july, anno domini dausentfunffhundert und im vierundsechzigsten.

A II/15 1558

Bl. 126v

Item, in sachen zwisschen Peter uff dem Orde und Peter van Pliterstorp hait Peter uff dem Orde uff huite, dato, wederomb gelofft und zugesagt, wes schaiden Peter van Bliterstorff inne overgaen werde mit recht alhie zu Sigbergh, sovill dat dehembelt der swyn antrifft, nemlich XLVIII Goltgulden und VIII Albus, vort den gebrechen der swin und kerner und alle erleden schaiden so darauff ergangen ist und noch ergaen werde, wie dat mit recht erkanth werden mach.

Davor gelofft Peter uff dem Orde vorgenant und steit burge darvor in alremaissen, wie er hiebevoren gethain hait, sonder alle argelist.

Und deis hait Johann zom Be, richter zo Reussen, gelofft, Peter vorgenant am Orde schaidloef fry zo halten. So er Peter etwas davan erliden wurde, will er in davan qwiteren.

Item, heruntgegen hait Peter uff dem Orde wederomb in glichem fall burgen begert van Peter zo Bliterstorff, wilchen burgen er auch eme gesatz, mit namen Wimar zom Hoembergh, der sich in glichfals verpflichtet hait, wes Peter uff dem Orde mit recht wederomb erlangen moecht, dat er sich deis an Wimar erhollen mach.

Und ist Wilhelm zu Bliterstorff Wimar naburge worden, in schaidloef und fry zo halten, allet sonder einich bedroech, inbywesens Johann zom Widennist, burgemeister, und Ailff Wolff und vort Wilhelm zo Bliterstorff und Thomas Herman.

Datum uff sant Blasiustagh, anno et cetera [15]LVIII.

[im Original tatsächlich Johann zum Be" !]

A II/15 1558

Bl. 126r

Dadenbergh, schulden, und Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am lesten Vastavent.

Item, Johann zom Engelsternen hait pende upgeboden Jorgen uffme Zehehoff, als burge vur Peter Bitter, nemlich vur XXV Daller schoult. Sulchs ist Jorgen richtig kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, wie hie zo Sigbergh recht ist.

Item, derglichen hait gemelter Johann auch pende upgeboden Johann, Elßgens son am Orde, als burge vur denselbigen Bitter, auch vur XXV Daller, das eme auch richtig kunth gethan.

Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die [pende] na XIII dach ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 127v

Dadenberg, schulden, vort burgemeister und raidt etlichen, anno etcetera XVC und LVIII, am XXIIIten february, nemlich uff den Eschtagh.

Item, Margreta, Johannes Pipenbrincks seligen nachgelaissen huisfrauwe Under der Hallen, vort Gotschalck an der Colreportzen und Petzgen, sin elige huisfrauwe, haben eindrechtigh verkaufft und upgedraigen, Johann Menner, lederreider, und Freugen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ire erbgerechtigkeit der behaussonge, gelegen vur der Holzportzen, tuisschen Ailff Walraiffs und Thill Strensers erff, vuran bis hindenauß, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden, so wie sie damit beerfft gewesen. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten Menner, sin huisfrauwe und ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten dem unmondigen kinde uff dem Thonisbergh, van Wilhelm, Huprichs son, und Tringen elich geschaffen, siner gerechtigkeit hiemit unbenomen.

Item, Johann Menner und sin elige huisfrauwe Freugen vurgemelt haben dasselbige erff und behaussonge vorthan verkaufft und upgedraigen, Wilhelm van Ovenraidt mit der einer hHanth und Zilia, siner eliger huisfrauwen, iren erven, allet wie vurgemelt. Und haben sich und ire erven auch dairvon unterfft erfflichen und gemelten eluide daran in und mit vestlich geerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Gilt jairs Greten Under der Hallen, Johannes Pipenbrincks seligen nachgelaissen huisfrauwen, mit namen veirdenhalben Daller, staent affzoloessen mit sevenzich derselbigen Daller wie gebreuchlich. Zo sant Bartholomeusdach fellich.

[Nachtrag:] 1564

Anno et cetera LXIII, am lesten augusti, hait Johan Dalhoff disse vurschrevene rentthe geqwirt und affgeloest.

Und Greta, vurschrevene Johannes Pipenbrincks seligen nachgelassen hausfrauwe, hait sich bedanckt guder uffrechtiger lieberung und bezallung der heufftzommen sampt auffgelauffner pensionen, inbywesens Peter zum Isermart, und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren et cetera.

A II/15 1558

Bl. 127r

Item, Johann Knuitgen zor Ecken hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Thonis Loer van Winterscheit und Volmar, der gerichtzboide. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie verledenner zitt daran und oever geweist sin, als Freugens Johann gemelten Knuitgen ein ort gardens verkaufft hab, alreiest an Johann Freugens huiß gelegen, schuist an die straisse. Und zo derselbiger zitt hab auch Johann Freugens gelofft, dem gelder erffschafft zu thun. Und Beningnus Lißgen sie khomen und hab gemeltem Knuitgen den winckoff wederomb gebotten und ein halb Ducait, das sie by dem garden verbliven moige, dan sie hab nitt willen gehait, denselbigen zu gelden.

Anno Veldenner an der Crocht hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Rorich Veldenner und Dederich Smit vur der Colreportzen. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie Henrich, des Kortens son van Menden, innen uff huite, dato, einen bengell und schelmen gescholden. Und so man allenthalven diesser kuntschafft, wie gemelt, nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 128a [*eingeklebt Blatt, später mit 128a beschriftet: Text nicht von der Hand Johann Steinenbachs.*]

Ich, Neißgen, Hermann Delgens dochter zo Seyberch, thoen kunth und bekennen uffermitz dissen breyyff, datt ich haven verkaufft Wylhelm Schroder zo Seyberch und Trynen, seyner ehlicher hausfrauwen, einen morgen lanß, gelegen zo Seyberch, buissen der Holtzportz Collerportzen, uffer der Segen, genant ahm Ruitten Buchell, und ich, Neyßgen obgenant bedancken mich van sulchem kauff guter betzallungen. So ich aver nun die erffschafft nicht thoen kann, haven ich umb ihrtumb zo verhoeden, Wyllmen Schroder davur zo burgen gesatz, mit namen Dederich zo Udenich up der Straesen, Theysen zo Waelfelt, datt ich guitwillich byn, die erffschafft zo thoen, wie recht, wanehe oder wilche zeit man dattselbige erforderen wurd. Bekennen derhalben, dat ich mich allenthalven solcher betzallung wall bedanke und haven auch noch entfangen einen guiden vertzichpenninck, darumb ich mich auch schuldich erkenne, soliche erbschafft zo thoen wanehe ich erfordert werden.

Hebey ahn und uffer seint gewest Theill Costen, amptknecht zo Offerpleyß, Theiß zo Walfelt, Jacob zo Weschpoell, Freyn zo Berchhausen, Dederich zo Udenich up der Straessen herby geroffen und gebetten. Ist gescheidt 13ter may, anno domini [15]LVII

A II/15 1558

Bl. 128v

Dadenberg, schulten, und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XXViten february. So und nachdem Thenis Raeß und sin swaiger Jorgen van Montenbair van wegen irer swegerfrauwen volmechtigh mit etlichen phenden cleider und cleinodien, die Jorgen zo Richtenstein verledenner zitt ir versatz, alhier zo Sigbergh uff der burger huiß erschenen und mit fließ gebeden, dieselbigen zu schetzen und ombzoslain, wie dis ortz recht.

Das nitt vollenzogen, dweill nemantz bihendich der suilchs zu werdeinen verstendich, einsdeils zom anderen hait gemelter Jorgen zom Richenstein gebetten, den ombslaich beroegen zo lassen bis zo Colregotzdracht neistkompt.

Mitlerzitt sie er gemeint, dieselbige versatzte pende wederomb an sich zu loessen und zu qwiteiren, heufftzom mit uffgelouffnem costen und schaiden, das die parthien, mit namen die cleger, uff begeren des amptmans und uff vuirbitt Jorgens und anderen gueden frunde bewilliget und angenommen, darauff er auch hantestonge gethain, das also zu vollenzehen. Heruff gemelter amptman vurabscheit gegeben, indeme das mitlerweill hie tuisschen Gotzdracht wie gemelt nitt uißgericht wurde. Alßdan sullen die cleger moege und macht haben, die pantschafft binnen der statt Colne durch verstendigen, die dartzo beqweme sin, ombslain und Penninck schetzen lassen. Erfonde sich dan, das sie damit zo qwemen, sullen sie sich begnoigen lassen, overt etwas daran soll gemeltem Jorgen zokhomen. Gebricht aber, das sie nitt zokhomen, sullen sie hie zo Sigbergh wederomb anhalten. Alßdan ist der amptman gemeint, uff ir gesinnens by Jorgen vorthan sovill pende hollen zo lassen als vur ir schoult, costen und schaiden, wes daromb erleden. Und die sullen unvertzeuchlich ombgeslaen werden, in alremaissen als weren die mit recht ereussert, gemelter Jorgen sie inheimsch off nitt. Glichwoll soll dis wie gemelt also vollenzogen werden.

Datum ut supra. In biwesen der alde Herman Flach und Peter Ulpennich van Eußkirchen.

A II/15 1558

Bl. 128r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, auß bevelh des amptmans, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVIIten february.

Item, Wilhelm vur der Mollenportzen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Jacob zu Weschpoill, This van Walfelt, Severin van Berghhuissen und Dederich uff der Straissen, waenhafftig im Overpleis, als rechten oemen und bloitzverwanten Neißgens, Herman Delgens seligen dochter. Die zuigen einmondich by eren eiden, beneben Neißgen, derselbiger perschonen, die auch jegenwertigh, mit hierin gezuigt, wie hiebevoren sie allesampt mit wissen und consent irer allen alsuilchen morgen lantz, gelegen over der Segen, wilchen Wilhelm Schroeder hiebevoren auß henden Kirstgens zor Clocken geloest hait. Deis die oemen sampt der perschonen eme gegont und darneben eme auch zugesagt, wanne dasselbige landt sulle und moeß verkaufft werden, nemantz anders zu verlaissen dan gemeltem Wilhelm. Und haben auch folgens den kauff mit Wilhelm gethain, inhaltz eins zedels, so hier bigelacht.

Ferners zuigt die perschoen Neißgen vur und ir oemen na mit, das Wilhelm alsuilchen zusagens lange und zuvor geschehen sie, ehe das sie van Swertzgens Johentgens etwas gewoist hanth. Und die verwantten sagen, wan schoen gemelte Neißgen Swertzgen einige zusaige gethain hett, deis wer sie doch nit mechtigh gewesen. Und so man innen diesser kotschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 129v [*nicht von der Hand Johann Steinennbachs*]

Dadenbergh, schultiß, und Johann zom Wydennisth, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am moendach post Innvocavit.

Item, der erwidige andechtige Herr Her Herman van Wachtendunck, abtt und Herr zu Sigbergh et cetera, vorth prior und conventzherr desselbigen Gotzhauß, haben eindrechtigen verlaissen und angebuit Johan Steinennbach zom Groissen Sternen und Cristinen, seyner eliger huisfrauwen, iren erven, ein clein ortgen gardens, gelegen oven vur heufft, hinder dem Ledermarkt, negst an der muren, alß vur vunfftzehn Albus erfrenten jairlichs auß dem huiß zom Creifftz genant, gelegen in der Berchgassen, daß Wilhelmß, deß probst knecht van Hirtzenauwe gewesen yst, alsoe daß nun vorthan alsuilchen ortgen gardenß gemelten eluiden und ihren erven erflich verblyven sall. Dairgegen soll dasselbige hauß zom Creifftz der angezogen renthen halven gequitiert und gefriet sin und bliven, in maissen vurgerort. Und haben beyde parthien deß alsoe außgegangen und darauf vertzegen, alß hie zu Sigbergh recht ist.

Item, fernerß hait gemelter Johann Steinennbach und sein elige hausfrauwe Cristina dasselbige ortgen gardenß wederomb verlaissen und angebuit, Berthram an Ontzenorth und seyner erven, alß vur zehen Albus jairlicher renthen die sie bißanher auß Zilia Melerß hauß seligen uffgebuiert und entfangen haben, alsoe und dermaissen, daß nu alsulchen ortgen gardenß Berthram und seyner erven erflich verbliven sall. Dairontgegen sall gemelten eluiden, iren erven, ir huiß, daß sie Zilia Melerß seligen affgegolten, der jairrenthen halven hiemitt gequitiert und gefriert sin und bliven. Und beide parthien haben deß alsoe ußgegangen und daruff vertzegen, alß hie zu Sigbergh recht yst. Scriptum per me Jacobum de Lantzcroen, notarium cammera ...

A II/15

Bl. 129r Leerseite.

A II/15 1558

Bl. 130v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera [15]LVIII, am donnerstach post Innvocavit.

Item, Wilhelm Loer vur der Mollenportzen, Arnt Schomechers eidomb, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Schorkop, Johann, Elßgens son am Orde, Thill Loer, sin broder, und sin elige huisfrauwe Zilia, sampt Reinhartz Trin.

Die zuigen einmondich by iren eiden, das verledenner zitt wilandt Henrich Loer, deis gemelten Wilhelms vurfaren seligen, by guedem rifem raide und verstande, dair sie by an und oever geweist sin, in zitt sins natuirlichen lebens, inbywesen Hern Jasper, der Kirspeleskirchen verordenter paistoir zo der zitt, und Geirhart Offermans seligen, sinem kinde Aghaten genant, strack und vry upgedragen und gegeben, nemptlich einhondert Daller schult, so eme noch uißstendich van deme verkaufften guedt, im Engelskirchen gelegen, das eme anerstorven, mit deme unterscheidt, offt sach wurde, das alsuilchen sin kindt vam leben zom doide qweme zuvor und ehe sin moder, sin elige huisfrauwe, alßdan sullen die hondert Daller der moder angefallen sin und bliven, dermaissen, das sie irer swegeren, gemelten Heinrichs suster, daran qwidt geben sulle, zehen derselbigen Daller zu irem behoff. Und das ander vort sulle siner eliger huisfrauwen Entgen erflich verbliven und zukhomen, damit zu thun und zo lassen, wes ir gevellich.

Und kortz na diesser giffit sie gemelter paistoir und offerman beidesamen in Gott verstorben. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie zu allen deillen gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 130r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere zu Sigbergh, anno et cetera XVC und LVIII, am VIIten marcy.

Item, Hannes Molner und Maria, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekhant einmondich, wie das die erbaren und fromen, mit namen Ott Peltzer und sin elige huisfrauwe Ursell, innen gutlichen vuirgestreckt und gelehent haben, nemptlich vunfftzich gantzer bescheiden Daller, guet van silber, swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gutlichen entphangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen uff mansglauben und freuwelicher eren vur sich und ire erven alle und icklichs jairs, uff sant Mathiasdach des Hilligen Apostels off binnen den neisten veiertzein dagen irst darnach folgende, unbefangen den bemelten eluiden Ott Peltzer und Ursellen, siner eliger huisfrauwen aider iren erven, zu pensioenen davan zu leberen und zo danck woll zu bezallen, nemlich dritthalben derselbigen Daller off die gewerde darvor, wie allezeit hie zu Sigbergh woll genge und gebe ist. Und uff das sie deis sicher und gewiß sin und bliven moegen, haben bemelten eluide, Hannes Molner und Maria vorgeant, vur sich und ir erven in biwesen Greitgen zom Beren und irem son Kirstgen, irer moder und broder, in diesse verschrivonge mit verwilliget, innen zo einem waren und gewißlichen underpandt gesatz, erkoren und kesen, in crafft und macht diesses bekhentnis, alle ire kintdeill und erbgerechtigkeit, sambt irem gereiden hab und gueder, so wie sie das itzont haben off hernamails verkrigen moigen, so wes in diessem gerichtzwanck zo Sigbergh gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, dergestalt offt sach wurde, das die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdan sullen und moigen bemelte eluide, Ott und Ursell off ire erven, moige und macht haben, van stont an ane langeren vertzouch sich an den underpenden zo bekhomen und zo erhollen, die ombslain in alremaissen, als weren dieselbigen mit

Bl. 131v

recht uißerdingt und geeussert, ane emantz insagen off wederreden, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen, sambt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden were et cetera.

Deis haben bemelten eluide Hannes und Maria vurgemelt vur sich und iren erven innen vurbehalten und uißverscheiden, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen uff sant Mathiasdach off binnen den neisten veiertzein dagen irst darnach folgende unbefangen mit alsuilcher zommen geltz und wes ferners darauff gelouffen, wie obsteit und anders nitt, und leberen gemelten eluiden Otten und Ursell off iren erven sulchs in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloß, unbeswert van alremallich.

Damit sullen sie ir gueder und underpende wederomb geqwiteirt und gefriet haben. Und diesse verschrivonge sall auch alßdan doit und machtloiß sin und bliven, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

[*Nachschrift 1562:*]

Anno et cetera XVC und LXII, am XVIIten january, vermitz Joest Luninck, scheffen, vort Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistere, ist diesse rentte geqwiteirt und abgeloeest. Und Otto Peltzer hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen und Hannes vurgemelt qwidt gescholden.

A II/15 1558

Bl. 131r

Burgemeister und kuirmeister, anno et cetera XVC und LVIII, am saterstach post Innvocavit.

Item, Freugen im Dallhoff hait beleidt und sich beclaigt, wie das Johann Knuitgen zor Ecken ir einen gardenpost zu na gesatz und latzen davan enzwey gehauwen, wie das augenscheinlich. Darauff ein bescheidt gegeben, gemelter Knuitgen sulle schuldich sin, den ungewoenlichen gardenpost tuisschen iren erven und garden vur der Grimmelßportzen gelegen, van stont an uißwerffen. Und Freugen sulle einen anderen macht haben dahin zo setzen, als uff ir eigendomb. Und deis noeßboems tuisschen beiden erven deis sullen sie samenderhanth gebrouchen wie bißanher beschehen und khein verneuerunge zwisschen beiden erven wurwenden, sonder der gebrauchten, wie von alders gewonlich und recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 132v

Johann zo Ackerbach und Berthram an Ontzenort, kurmeister, instatt und abwesen der burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am VIIIten marcy, nemlich uff dingstach post reminiscere.

Item, Elias Oem Johans, oelner, und sin swaiger Johann van Nehem, gewantmecher, haben uff huite, dato, in namen und van wegen irer susteren und swegeren Entgen zor Ecken kunth und kuntschafft gevort, die auch binnen gepuirlicher zitt, nemlich inwendich drien dagen, richtig vurbescheiden, als mit namen die erssamen, erbaren und fromen Hern Niclais, itziger paistoir zu Sigbergh, vort Thilman zom Oessen, der statt rentmeister, sampt Peter Bestgens, meister Herman, koch, und Volmar Lantschait.

Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie gesteren abent von Hanssen zor Ecken, dar er in sinem seichbeth krank gelegen und sere swaich gewesen, gehort haben, wie er sich beclaigt uffentlichen, wilcher gestalt er uff neist verleden sondach zu abent van der burger huiß mit Wilhelm und Schuiffgen, peltzer zom Foes in das Winhuiß gegangen, guet froeliche gesellschaft zu phlegen, und haben uff die hangende stoeff win hollen lassen und auch allein ein gleich angefangen. Doe hab sich Thomas Herman mit Wilhelm Peltzer in das spill ergeven, wer eme ein kan winß schencken sulle. Mitlerzitt sie er affgegangen in den hoff, der meinongen, mit orloff sin wasser zo machen. Doe sie eme einer, genant Herman Knuitgen, der knap, nachgefolgt heimlich, dar er gar nichtz van gewoußt. Und in der wederkeren, als er gemeint, in gueden freden uff die stoff, in sin gleich zu gaen, hab gemelter Herman Knuitgen vur der trappen im huiß gestanden. Doe hab er innen mit zuchtigen und gutlichen wortten gefraigt, swaiger, wes gehet ir her staen.

Darauff gemelter Herman Knuitgen stilswigens vam leder gezogen und innen jemerlich und uffsetzlich unverschult mit einigen wortten aider wercken in sin angesicht gehauwen. Und darnach hab er ilens noch ein wonde uff sinen kop gegeben, wie bewißlich, ehe er zor were hab moigen khomen. Derhalven gedenckt er darauff zu sterben, das sich die mißhandellunge nitt anders zugetraigen dan wie vurgemelt. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 132r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVIII, am godestach, den IXten marty.

Item, ferners haben Elias und Johann kunth und kuntschafft gevort in maissen vurgerort, mit namen Wilhelm und Johann Schuiffgen, peltzer. Die zuigen auch einmondich by eren eiden, das sie uff neist verleden sondach, den abent, mit Hanssen zor Ecken van der burger huiß zom Foes, dair win gezapt, gegangen, guet fredeliche gesellschaft zu phlegen und win uff die hangende stoff hollen lassen und ein eigen gleich angefangen. Darnach sie ein ander gleich daselbst angehoven, dair Herman Knuitgen, der knap, ingewesen. Doe hab sich zugetraigen, das Hanß zor Ecken vurhin auß sinem gleich van der stoven affgegangen. Und gemelter Herman Knuitgen sie auch auß dem anderen gleich im balde nagefolgt, ane einige irthomb, zwist, noch zweigonge, mit wortten noch wercken, die sie van innen gehoert haben. Wes aber unden im huiß geschehen, davan traigen sie gar khein wissens, haben auch suilchs nitt gesehen, wie die beide zusammen khomen, daromb sie nitt verners daroever kotschafft traigen khonnen.

Derglichen zuigt der wirdt, Thilman zom Foes, das zwey gleicher uff der stouven geweist und das auch Hanß zor Ecken vurhin und gemelter Herman Knuitgen van der stoven aff nagefolgt. Und wes sie unden im huiß doe frevelichs udereinander gehandelt. Und wie die sach angefangen, sie eme auch nitt bewoust. Aber so balde er das gezenck vernomen, hab er ilens die stoventrapp affgelouffen und beide parthien vaneinander gezogen, den einen, mit namen Herman, in die underste stoff bracht, der ander ist nach Ott Bartscherer huiß, sich zu verbinden, gegangen und geleidt worden.

Dartzo kunth auch Entgen, des wirtz huisfrauwe, sie hab an irer ticken gestanden, als gemelter Hanß in den hoff gegangen und geschreven. Sie Herman vurgemelt nagefolgt bis an ire sedell im huiß. Darnach hab sich stillswigens ane wort ein gezenck erhoven tuisschen den beiden, so hefftigh, das sie zor dur uißgewichen, erschreckens halben. Auß was orsachen, aider wie der handell angefangen, sie ir unbewoust, sonder das gemelter Thilman, ir huißhere, sie gescheiden und vaneinander gezogen, in maissen vogenant. Und so man diesser kotschafft nit glauben geben wulle, sint sie alsamen gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 133v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, instatt Johans zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XIIten marcy.

So und nachdem durch versehunge Gottes, des Almechtigen, hiebevot etwan Wilhelm van Collen und Swentgen seliger, sin elige huisfrauwe, vam natuirlichen leben zom doide khomen und zwey unmondige clein khinder mit etzlichem gereiden guet im leben nachgelassen, derhalven huite, dato, die parthien und naberen dasselbige gereide guet, als cleider und anders, taccieren und Penninck setzen lassen, in biwesen Joenen zom Esell, Arnt Murer und Peter van Merem, nemlich uff einhondert Overlensche Gulden, das der khinder oem, mit namen Arntz Johann van Rossell, auß dem kirspell van Dattenfelt, mit den unmondigen kinderen nach sich genomen. Und ist verdraigen, das er deiß zehen jair loß und vry soll gebrouchen und die kinder davan ufferzehen. Und na ombganck der zehen jairen alßdan soll gepuirliche pensioen davan gegeben werden, bis zu der khinder mondigen und bestetlichen dagen. Dan soll innen alsuilchen Penninck mit uffgelouffner pensioenen wederab gehantreichet werden. Und das soll auch van eim kindt uff das ander sterben. Und gemelter oehm hait auch gelofft, den kinderen ferners vur siner gepuirlicher obricheit versicherunge zu thun, damit sie woll verwart werden, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 133r

Joest Luninck und Engelbricht van Sielbach, scheffen, anno et cetera XVC und LVIII, am dingstach post ~~Invocavit~~ oculi.

Item, Greta, nachgelaissen widtwen Thonis Murer seligen, hait verlaissen und obergaben, den erbaren Geirhart van Zungendorff und Entgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge und garden in der Rintgassen, tuisschen Greta Jaspers erff und Lodwich Roetgens seligen garden gelegen, buissen der Holtzportzen, so wie ir huishere seliger und sie samenderhanth das erfflich an sich gewonnen, vermoge des gerichtzbouchs, anno et cetera [15]XXV, mit loest und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und hait hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mit geerfft. Deis uißgegangen und darauff vertzegen, wie hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten ederman sins rechtens. Gilt jairs wie das gerichtzbouch mit sich brengt.

Anno et cetera [15]XXV.

Item, ferners hait jongh Johann van Wisenbroechen pende upgeboden Johann Roß van Lintlaen, as nemlich vur XXIII cluit wollen. Eder cluit beleufft sich III Dhaller und dartzo vur VII Dhaller fetter swin. Suilchs ist Johann richtig kunth gedaen. Und die scheffen, instatt des schultissen, haben erleuffnis gegeben die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 134v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XVIIten marcy.

Item, Dederich Knuitgen und Johann Veldenner haben kunth und kuntschafft gevort, mit namen Pauwels am Hoentgen und Johann uff der Dakulen. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie dat der slam, so Knuitgen und die Veldenner der Kirchen hanth affgewonnen, ligt, langst Johann Zimons erff und anderentheils uff Johann Geirlachs erff und schuist auch an Walper Knuitgens erff.

Item, Rorichs Neißgen die kunth, ir sie nitt eigentlich bewoist, waecher die foer gaen sulle. Auch zuigen diese vogenanten konden wie die Knuitger sullen einen morgen dair haben, wilchs vurhin garde waß und nun slam ist. Ferners kunth Berthram, Dederich Knuitgens broder, wie das er van siner moder gehort hab, sie sullen einen morgen daselbst haben ligen.

A II/15 1558

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am dinstach post letare.

Item, so Heymann, Peter Webers broder van Winterscheit und sin knecht Luitgen Dreger Jonghbloit van Stetin, in hafftunge khomen, der smahe und overfarunge halffen, so sie beidesamen vur der Clusen begangen. So hait sich demnha zugetraigen, das uff vuirbitt der fruntschafft die gefangen huite, dato, der hafftunge wederomb erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist. Und haben zo burgen gesetzt, den urfreden zu halten und vur die overfarunge affdracht zu thun, mit namen Lenart und Arnt Schomecher. Denen ist naburge worden, mit namen Peter Weber, Johann van Derrenbach und Dederichs son van Winterscheit, Mertin genant. Die haben gelofft, dey vogenanten burgen alles schaidens zu entheven.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 134r

Dadenbergh, schulden, und Johann zom Widennist, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am IIIten aprilis.

Item, Bach Johann, oelner, und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth einmondich, wie das die erbaren und fromen, mit namen Johann zom Engelsternen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, ir fruntlicher lieber swaiger und suster, innen guitlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemptlich einhondert gantzer bescheiden Daller, guet van silber und swair genoich an gewichte uffrichtiger montzen, die sie ehe dan disse verschrivonge uffgericht, guitlichen entphangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, uff mans glauben und freuwelicher eren, vur sich und ire erven, all und icklichs jairs uff sant Mertinsdach off binnen den neisten veirtzein dagen irst darna folgende unbefangen, den bemelten eluiden Johann zom Engelsternen und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, aider iren erven, zo pensioenen davan zo leberen und zu danck woll zu bezallen, nemlich vunff derselbigen Daller, off die gewerde darvor, wie allezitt hie zu Sigbergh woll genge und geve ist.

Und uff das sie deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben bemelten eluide, Bach Johann und Entgen vogenant, vur sich und ire erven innen zo einem waren und gewißlichen underpandt gesetzt,

erkhoren und kesen, in crafft und macht diesses bekhentnis, all ir kintdeill und erbgerechtigkeit, uff dem Zehehoff genant, so wie in das zoerstorven und ferners zuersterven mach, so wie das in diessem gerichtzwanck zu Sigbergh gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, dergestalt offt sach wurde, das die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdan sullen und moigen bemelte eluide, Johann und Elßgen, off ire erven, moige und macht haben, van stont an, ane langer Bl. 135v

vertzouch, sich an den underpenden zu bekhomen und zo erhollen, die ombslain in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht uißerdingt und geeussert, ane emantz insagen off wederreden, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen sampt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden were, doch beheltnis der moder irer liffzoucht. Und das jair ist angegangen uff sant Mertinsdach anno et cetera [15]LVII. Deis haben bemelten eluide, Bach Johann und Entgen vurgemelt, vur sich und iren erven innen vurbelalten und uißverscheiden, wilche zitt und wanne sie einich jairs khomen uff sant Mertinsdach off binnen der neisten veirtzein dagen irst darnach folgende unbefangen mit alsuilcher zommen geltz und wes ferners darauff gelouffen, wie obsteit und anders nitt, und leberen gemelten eluiden, Johann und Elßgen off iren erven, suilchs uff einmaill aider zo zweyen zommen in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloes und unbeswert van alremallich.

Damit sullen sie ir gueder und underpendt wederomb geqwiteirt und gefriet haben. Und diese verschrivonge soll auch alßdan doit, machtlöß sin und van unwerde vur nichtigh erkanth werden.

Datum ut supra.

A II/15 1562

[Nachtrag]

Anno et cetera XVC und LXII, am VIIten february, hait Bach Johann und Entgen, sin elige huisfrauwe, diesse rentte abgeloeest und wederomb zu sich geqwiteirt. Und Johann zom Engelsternen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, der heufftzommen sampt uffgelouffner pensioenen.

Urkunth mins, Johann Steinnenbachs, eigen hantschrift.

A II/15 1558

Bl. 135r

Item, ferners hait Johann Scheuffgen, peltzer am Honremart, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekant einmondich, wie das Johann zom Engelsternen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunffundzwentzich Daller, guet van silber und swair genoich an gewichte uffrichtiger montzen. Und haben gelofft, all und icklichs jairs uff sant Mathiasdach off veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen zu pensioenen davan zu geben einen Daller und ein ort eins Dallers. Und damit gemelten eluide Johann und Elßgen deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, daromb haben die gedachten eluide, Johann Scheuffgen und Kathrina, vur sich und ire erven innen zo einem waren und gewißlichen underpanth gesetzt und erkoren, ir halb behaussonge zom Groissen Raven genant, gelegen am Honremart, so wie sie das Jasper Kannengeusser affgegolden. Dermaissen off sach were, das die pensioenen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, also das ein die ander erfolgt, alßdan sullen sie van stont an moige und macht haben, sich an den underpenden zo erhollen und zo bekhomen, die ombslaen in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, vur heufftzom und uffgelouffne pensioen, vurbelalten die angezogen rentte mit vunffundzwentzich Daller, mit dem erschenen termin affzulegen und zu qwitieren.

Datum ut supra.

[Nachtrag von anderer Hand]

Anno et cetera [15]77, am dinstag, den 15ten january, hat Elßgen, etwan Benignus Honermartz nachgelassene widtwe, disse vorschrieben funffundzwentzich Thaler den executoren und verordenten weilandt Johannes, Griethen seligen, auffgerichteten testamentz in behoiff dero haußarmen alhie binnen Siegbergh auffgetragen, vorthin biß zur abloeiß der pension darvon zu gebrauchen, auch die heubtsum davon zu entfangen und in derselben haußarmen nutz widerumb antzulegen et cetera.

Actum fur Johann Weidennist und Jacob Bischoffs, beiden burgermeistern.

Anno et die ut supra.

A II/15 1558

Bl. 136v

Dadenbergh, schultis, und Johann zom Widennist, mitsampt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am Vten aprilis.

Item, der schultis hait van wegen des gerichtz Otten Overstoltz und sin zustandt angeweldiget, vermoge siegell und breiff, an das huißerff und guet, so wie Thonis Limbrich dem Schorkop das verkaufft, also das alsuilchen breiff und siegell sullen geqwiteirt werden, aider die gelder moigen die gueder ombslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, ferners haben Berthram zom Schaiffstall und der wirdt zom Isermart die ervonge verboten, so Wingant Swertzen gemeint ist zu doen Berthram zom Lepart eins deils, van wegen der broderschafft, und zom anderen vur ire eigen schoult, so Wingant in schuldich sie, das die nitt zugelaissen werde, es geschehe mit irem gueden wissen und willen.

Item, widars hait Geirdt, des alden Johann Peelers seligen nachgelaissen huisfrauwe verkaufft und upgedraigen erem eidomb, dem jongen Johann Peeler und Coentgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alle deisjenigen, wes sie gemeint an irs mans seligen nachgelaissen guederen zu forderen. Und hait sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten eluide, ire erven, daran in und mit geerfft. Deis uißgegangen und daruff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, as hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 136r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am VIIten aprilis. So und nachdem Bestgen in der Holtzgassen und sin elige huisfrauwe Kathrina angezeigt und sich beclaigent, das sie verledenner zitt wilandt Johann Wolffs seligen nachgelaissen huisfrauwen vur der Holtzportzen, Zilia genant, in erem natuirlichen leben gutlichen vurgestreckt und gelehent haben zo irer noittorfft, nemlich XXII Overlensche Gulden, darvor sie den ernanten eluiden einen garden ingethain, denselbigen zo gebrouchen uff das geleinte gelt, bissolange das geqwiteirt und bezalt ist. Demnha hait uff huite, dato, Wilhelm Wolff, gemelter Zilien seliger elige son, vur sich und sin broder allein, den ernanten garden an sich geqwiteirt und die ernanten eluide gutlichen entricht und woll bezalt, deis sie sich bedanckt. vermeint und verhofft daromb, den angezogen garden zo gebrouchen bis eme sin uißgelachte gelt wederomb vervoigt und gehantrecht werde, mit erstadunge bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden wer, mit vurbelalt eder einem sins rechtens.

A II/15 1558

Bl. 137v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XIten aprilis. Item, Kirstgen Linder und sin stiffkinder, mit namen Johann, und sin elige huisfrauwe Kathrina van Meindorff, vort Kirstgen im Konpaern und sin elige huisfrauwe Fygen, sambt Clais und Rembolt, gebroedere, mit iren midgedlingen, haben verkaufft und upgedraigen Johann, dem jongen Schemell, und Goetgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alle ir forderunge und erbgerechtheit, so wes sie haben und verkrigen moegen am huiß zom Krannen genant, gelegen am Mart, beneben dem Horn, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide und ire erven daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit als hie zo Sigbergh recht ist. Und haben gelofft, werschafft zu doen insulcher maissen, obt emantz hernachmails daruff forderen wurde, dasselvige aff zo keren, buissen einige entgeltnis gemelten eluiden off iren erven, als gelder des vorgenanten guetz.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 137r

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XVten aprilis. Item, Johann Veldenner hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Dederich Knuitgen. Der zuigt by sinem eide, wie eme kundich sie, das Johann Veldenner vurgemelt sich etwan mit Walper, siner moder seligen, verglichen have, das ermelter Johann Veldenner den slam an der Segen, so wie sie das inhendich gehait, dat gedachter Johann den noch ein jair mithaven sulle. Und dan vort sulle er sich deis nitt mehe unternehmen. Und darbeneben kunth und zuigen Johann Zimons, Anno Knuitgens und Dederich vurgemelt, dat sie auch gesehen haben, wie gedachter Johann Veldenner und Hanß Worm, als ein miterff des slamß, dey gerten samenderhant zugleich affgehauwen haben. Und gemelter Hanß hab auch mithelpen hauwen. Und daruff hab Johann Veldenner vorgenant Hanssen Worm sin vermeinte avparth der gerten laissen verbeden uff der mailstait, wilchs verboth Hanß entsatz und will eme zo recht staen.

Item, Johann Veldenner vurgemelt gibt heruff zo erkennen, wie er siner noitwendiger geschefften halber nitt uff dem dincklichen dach alhier binnen Sigbergh erschinen konth, sonder uff die zitt moeß er zo Hamborgh sin. Derwegen er sinen swaiger uff dem Sidenbergh volmechtigh gemonbart die sach mit recht zu eusseren, in deme suilchs statt haben mach und dem rechten gemeß ist.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 138v

Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XVIIIten aprilis. Item, Henrich Maeß, burger zu Wielburgk, und sin elige huisfrauwe Anna, vort des langen Johans seligen khinder, mit namen Margreit, und ir broder Johann, Peters knecht an der Grimme[1]ßportzen, haben sich uff huite, dato, vereiniget und verdraigen, das ir oemen und moenen, mit namen Johann van Halbrich, vort Hennes Bodenbender und sin huisfrauwe Entgen, der angezogen kinder stiffmoder, moege und macht haben, als volmechtigen monbar ir angefallen gueder zwey jair neistnaeinander folgende, sonder uffsagen uißzuthun und zu vermeeden, zo behoff der angezogen kinder und ein uffsehens haben, das deseligen gebessert und nitt geergert werden. Und wes mitlerzitt davan uffgeboet und entfangen wirdt, das sall den kideren gehantrecht werden, eder einem sin andeill und ferners nitt. Und binnen der ernanten zitt sullen sich auch die kinder der gueder nitt ondernemen noch kroeden. Und Dederich Knuitgen an der Eich ist burge worden, das Margreit dem metgen van Wielburgk alsuilchen sin andeill deis pachtz jairlichs gehantrecht soll werden.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 138r

Johann zom Widennist und Berthram an Ontzenort, instatt Ailff Wolff, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XXten aprilis.

Item, Ailff Wolff in der Mollengassen hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Breugger, loer. Der zuigt by sinem eide, das er daroever und an gewest sie, des nun verleden ungeverlich seisundzwentzich jair, doe hab Thenis van Altzenbach seliger wilandt Johann Henssellen und Annen, siner eliger huisfrauwen, etlich erff und landt, gelegen in der Honrelachen, affgegolten. Deis Goetgen Loers seliger gewar und erinnert worden, das alsuilcher kauff geschehen. Daromb hab sie gemeltem Thenis seligen gotzhaller, winckoff und zallpenninck erlacht und gehantrecht, als der neisten bloitzverwanter erven einer. Also und dermaissen hab sie Thenis seligen affgedreven. Daruff er sin gelt entfangen. Und Guitgen Loers hab das erff ingenomen und auch biß anher behalten, uiß henden Kirstgen Schulten seligen, dem alsuilchen gueder uff ein wederafffloß versetzt gewesen. Und das sie ein strack kauff, den Guetgen Loers seliger gethain, und kein abloß gewest.

Derglichen zuigt auch Fygen, Thenis seligen nachgelaissen huisfrauwe van Altzenbach, in alremaissen, wie der Breugger vurgemelt, das der kauff also geschein sie, in zitt irs mans natuirlichem leben und anders nitt. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs gemelter Ailff Wolff verorkunth.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 139v

Dadenbergh, schulten, und Joist Luninck, anno et cetera XVC und LVIII, am lesten dach diesses itzigen aprilis.

Item, Thenis Rost van Eußkirchen hait pende upgeboden Jorgen zom Richenstein, als vur die schoult, die eme nach hinderstendich, wes er bewisen khan, van wegen siner swegerfrauwen. Suilchs ist Jorgen kunth gethain. Und gemelter schulten hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Dadenbergh, schulten, vort Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LVIII, am IIten may.

Item, Hanß zor Ecken hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Mudder. Der zuigt by sinem eide, wie das er denselbigen abent darnach, doe Hanß und Herman, knap, sich zom Foes im huiß geslaigen, gehoert hab, das gemelter Herman, knap, widder Heintzen Herman gesagt, es hilff nitt, ich will die passie lesen, und ein ander soll das liden traigen. Daromb sie er uiß dem glaich gegangen und vermeint gehait, die sach sulle oever eme außgaen. Bis des anderen dachs sie er by Wilhelm Peltzer khomen, ehe das er erfahren, das sich die beide vurgemelt geslaigen und dieselbigen wort, wie gemelt, ernantem Wilhelm eroffnet und erzalt. Deis auch Wilhelm Peltzer gestendich, das er uff die zitt suilchs van Johann Mudder gehoert hab. Wilchs Hanß zor Ecken verorkunth.

A II/15 1558

Bl. 139r

Item, ferners hait Steffen van Burge vur der Holtzportzen kunth und kuntschafft gevort, mit namen den alden Johann Schemell und Thonis Schroeder. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das sie vergangner zitt uff einer deillunge gewest, als Peter Roetgens seligen nachgelaissen kinder ir erffguet vur der Holtzportzen gelegen, gedeilt und ein messer gehait, der suilchs uff dry deill van einander affgemessen, also daß Greitgen

sin andeill mitten gevallen und der putz, der daselbst gestanden, den haben sie in siner macht bliven laessen, wie er zo der zitt erfonden. Und in der deillungen ist nichtz daroever gehandelt, wilchs gemelter Steffen verorkunth.

Item, widers hait Guddert zom Wolff van wegen siner unmondigen stiffkhinder kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Freugens und Arnt Schomecher. Die zuigen einmondich by iren eiden, das alsuilcher zunge zwisschen der kinder und Johann Knuitgens garden, beneben Johann Freugens behaussonge und garden gelegen, langer und oever drissich jair verleden gestanden, in alremaissen wie der noch huitiges dachs erfonden wirdt, also das der palmboem uff der kinder erff und die hollender mitten im zonge gestanden. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs gemelter Guddert verorkunth.

Item, Wingant Swertzgen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben upgedraigen und verkaufft, deis sie mogich und mechtigh geweist sin, Berthram zom Lepart und Greitgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen ir huiß und hoff, vuran bis hindenauß gelegen am Mart, hart am Cleinen Kreuwel und beneben dem huiß, dair Hannes Molner itzt innen waent, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Berthram und Greitgen, daran in und mit geerfft. Deis uißgegangen und daruff verzegen, mit hanth, halm und jichtigen monde, als hie zo Sigbergh recht ist.
Gilt jairs int Hospitaill XV Albus, Ailff Wolff XXI Albus erffrentten und Bertram zom Schaiffstaill XX Albus, ist abloß.

A II/15 1558

Bl. 140v

Dadenbergh, schulden, und Herman vam Zwivell, scheffen, vort beide burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, uff vorgeantem dach.

Item, Herman, wilandt Johann Flachen seliger nachgelaissen son, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Herman Flach den jongen und sin broder Johann, mitsamt Thilman zom Foes. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie uff huite, dato, van dem alden Johann Neussen in der Oelgassen eigentlich gehort haben, das er uffentlichen bekanth hab und mit guedem verstande gesagt, alsuilchen erff und gerechtikeit, als sin son seliger by dem Heidenputz gelegen, nemlich ungeverlich 1 ½ morgen lantz Herman vurgemelt verkaufft hab. Den kauff hab er zu der zitt bewilliget und sie auch gemeint, denselbigen strack und vast zu halten. Und hiebeneben gelofft, genogsam erffschafft und werschafft zu thun, wie dis ortz recht ist.

Widers sagen die vurgemelten koden, das Johann Neuß ferners gezuigt, das er daran und oever geweist sie, als der hillich gededingt, zwisschen Johann Flachen seliger und Greitgen, gemelten Hermans moder. Doe hab wilandt Wilhelm Ferver seliger, Greitgens vater, gesprochen, ich hoffen, diß sulle ein geraiden hillich sin, und daromb will ich noch miner dochter Greitgen zwein silberen becher geben. Aber ich will der min lebenlanck gebrochen. Und na minem doide sullen de zwein becher miner dochter Greitgen zukomen. Derglichen zuicht auch der alde Herman Vlachen, das er suilchs auch gehoert, sovill die zwein becher belangt, und daruff gekunth in alremaissen, wie gemelter Johann Neuß.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs Herman, Johan Vlachen son vurgerort, verorkunth.

A II/15 1562

[Nachtrag; von anderer Hand:]

Anno et cetera XVC und LXII, am irsten dach marcy, ist ein verdrach zwisschen Johann Flachen seligen nachgelaissen kinder an eim, anderentheils Marien Ferversch, Wilhelm Fervers seligen nachgelaissen huisfrau, uffgericht. So das ein parthie die andern qwidt gescholden, vermoge einer uffzeichnung und hantschrift, so mir, Johann Steinnenbach, gerichtzschriver, vurbracht. Derhalven ich umb min belonunge uff begerde der parthien dis bekentnis und kuntschafft, wie gemelt, underzeichnet.

A II/15 1558

Bl. 140r

Item, widers haben wilandt Trin Flachen seligen nachgelaissen kinder und ir zustandt kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Lantschaiden. Der zuigt auch by sinem eide, das er mehe dan einmaill van Katrinen seliger gehort, das sie gesagt, Johann Worm hait mir uff einmaill, doe mir frolich gewesen, in sinem huiß ein rinck in borden auß minem buidell genommen und in sinen finger gestochen, den ich nun mehe dan einmaill wederomb hab thun gesinnen und erforderen an eme. Denselbigen kan ich nitt wederomb bekomen. Und so man diesser kuntschafft auch nitt glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht, wilchs die angezogen parthien verorkunth.

Item, Wilhelm Loer, Arnt Schomechers eidomb, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Kirstgen Weber van Droistorp und Eiffgen, sin elige huisfrauwe. Die zuigen einmondich by iren eiden und freuwelicher eren, und das durch erleuffnis und bevelh irer geburlicher obricheit, kuntschafft der wairheit van sich zu geben, das verledenner zitt Geirhart Ropprichs und sin elige huisfrauwe ein dochter elich gehait, van in beiden geschaffen. So sie Geirhart Ropprichs vurgemelt irstlich vam natuirlichen leben zom doide khomen. Und sin nachgelaissen huisfrauwe Fia hab zor ander ehe gegriffen und mit dem zweiten man auch kinder gezilt. Und derselvige man mit den kinderen sin alle verstorven. Und die moder sie die leste hanth gewesen. Also das innen eigentlich kundich und woll bewoust, das alsuilchen vurkint, van ir und Geirhart Ropprichs geschaffen, vur hin, ehe die moder, natuirlich gestorven.

Wilhelm spricht auch, das er dem gesworen gerichtzbotten sin gerechtickeit gegeben, Peter Schulten zu bescheiden, die angezogen kontschafft mit anzohoeren, sie er uißbleven. Und so man deiß nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs gemelter Wilhelm verorkunth.

A II/15 1558

Bl. 141v

Item, so und nachdem ein zimlich knecht, doch sere jongh, genant Henne, uiß dem Wele, vam Dryfoes, einer mißhandellunge unnatuirlich halben, so im metzmechers huiß begangen, auch das er befaembt fischens halven in haffunge khomen und durch vuirbitt siner fruntschafft mit gnaiden huite, dato, des gefencknis erlediget, uff einen gewonlichen urfreden, wie dis ortz recht ist. Und zu burgen gesatz, den urfreden zu halten, mit namen Berthram zom Lepart und Wingant Swertzgens, den naburgen worden, nemlich Peter uff dem Polle zu Wele und Ailbricht van Rapscheit. Die haben gelofft, dry vurburgen, alles schaidens zo entheven.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Schulten und scheffen, gemeinlichen, anno et cetera XVC und LVIII, am VIten may.

So und nachdeme Johans, des Johann Krommen frauwe van Seilscheit, Ursell genant, hie zu Sigbergh schoult halben in haffunge khomen und uff vurbitt etlicher guder frunde uff huite, dato, des gefencknis mit gnaiden erlediget worden, also das sie den anderen dach nafolgens by der sonnen die statt reumen soll und nytt wederomb ane vurwarde und geleide darin khomen. Im fall, das aver geschege, alßdan soll sie wederomb in dieselbige kammer gesatz werden, dair sie itzonder uißgenommen ist worden.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 141r

Mauricius Hoen und Engelbert van Sielbach, beide scheffen, anno XVC und LVIII, am VIIten may.

Item, Johann Freugens hait mit sinem gueden wissen und willen verkaufft und upgedraigen, siner snoergen Lyßgen zom Wiedennist, einen sinen garden, gelegen oever die straisse und gaß, entgein sime huiß oever, langst dem erve zom Wolff und schuist an Knuetgens erff, mit lost und unlost, mit alle, gar nit davan uißverscheiden. Und hait sich und sine erven davan unterfft erfflichen und gemelte Lißgen, ire erven, daran in und mitt geerft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und mondt und rechter herlickeit, als hir zo Sigbergh recht ist, vurbelalten einem ederen sins rechtens hiemit unbenomen.

Datum ut supra.

Johann van Sielbach genant Loe zu Menden, scheffen, und Johann zom Wiedennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XXten mai.

Item, Zien Peter van Pliterstorff hait pende upgeboden Peter am Orde zu Windeck, as burge vur den richter zu Roessen, und Zeris daselbst, nemlich vur IIC Dhaller ungeverlich, falder mehe dan min schaidens. Suilchs ist dem burger Peter richtig kunth gethain. Und der scheffen instatt des schulthissen hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 142v

Item, Johann Freugens hait uff huite, dato, verkaufft und upgedraigen Johann Mudder und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen sin huiß und erbgerechtickeit, gelegen hinder dem huiß zor Ecken, mitsambt dem gange, stall und geirtgen, alreineist dairby ligen, in sinem bezirck loeß und vry, mit deme vurbelalt, das gemelter Johann Freugens sin levenlanck einen slussell zom huiß haben soll, dartzo die kammer und stoeff hinder dem herde soll Johann, der verkeuffer, auch gebrochen, mitsambt einem stoell am herde by der fuierunge und zimlicher maissen na noittorfft sullen sin hembder und anders gereiniget werden,

wie dem winkouff allenthalben kundich. Und hait sich sin erven, davan unterfft erfflichen und gemelten eluide daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen mit hanth, halm und mit jichtigem monde, als hie zo Sigbergh recht ist, beheltnis ederman sins rechtens hiemit unbenomen.

Johann van Sielbach genant Loe zo Menden, scheffen, vort Ailff Wolff und Johann Worm, instatt Johann zom Widennist, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am Xten may.

Item, Kirstgen und Dederich, Wilhelm Hammechers seliger nachgelaissen zwein elige soene, haben verkaufft und upgedraigen deis sie moiglich und mechtigh geweist, Peter van Reide, becker, und siner eliger huisfrauwen Kathrinen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge, genant Clein Wiler, gelegen tuisschen dem Groissen Wiler und des Hospitailshuißgen, mit lost und unlost, mit dem garden vuran bis hindenauß, mit all siner gerechticheit, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft und gemelten eluide daran in und mitgeerfft. Deis vestlich außgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, as hie zo Sigbergh recht ist. Und Dederich Kremer Under der Hallen ist burge vur gemeltem Dederich, dem verkeuffer, werschafft zu thun.

Gilt jairs dem Hospitail V Mark, in die Cluse III Mark und dem proist zo Pleis IX Albus.

A II/15 1558

Bl. 142r

Johann van Sielbach genant Loe zo Menden, vort beide burgemeister, anno XVC und LVIII, am XXIIIten may.

Item, Thonis zom Levenstein, loer, und Barbara, sin elige huisfrauwe, mit erem soen, Johann genant, van ir und Peter Wiler seliger geschaffen, haben eindrechtigh verkaufft und upgedraigen, mit namen Johann Schemell zom Krannen und Goetgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ir andeill und erbgerechtiget deis huiß zom Krannen genant, gelegen am Mart zwisschen dem Dhoem und dem huiß zom Horn, mit lost und unlost, so wie sie damit berechtiget gewesen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven darvan unterfft und gemelten eluide, ire erven, daran in und mit geerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlicheit, als hie zu Sigbergh recht. Und die verkeuffer vurgerort haben gelofft, werschafft zu thun.

Datum ut supra.

Vermitt Dadenbergh, schultis, anno et cetera XVC und LVIII, am VIten may.

Item, uff huite, dato, ist by Hardloff Kremer pende geholt uff das erfulgnis, so Krochen huisfrauwe Mettell genant, van Colne, uff in gethain, inhalt des gerichtzbouchs. Dweill der beclaigter und sin huisfrauwe diesser obricheit den ruck gekeirt, hab ich hinder gericht entfangen, mit namen ein beth ane pollen und kussen, dartzo VII kessell, III kufferen duppen, VI zinnen compger, XII zinnen kannen, clein und groß, XIII schottellen und ein zorbrochen botterteller, clein und groß und VI roppen schoettelger und nit mehe, das ich entfangen, als der gerichtzschrifer.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 143v

Item, Johann zom Widennist und Ailff Wolff, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LVIII, am IIIIten juny.

Item, Berthram Knuitgen, wilandt Johann Knuitgens son an der Eich, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Faes Zimons, Bach Johann, Dederich Knuitgen und Volmar, den gesworen gerichtzboide. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie uff huite, dato, Johann Neuß in der Oelgassen, dair er kranck gelegen, doch by sinem gueden verstant, eigentlich bekanth hab, das er hiebevot mit sinem gueden willen verkaufft dem bemelten Berthram, sinem broder Kirstgen, und irer suster Kathrinen, alsuilchen gebeuwe, beneben irs vatters seligen erff gelegen, scheissen uff die straiß, entgein der Eich oever, in alremaissen, wie sich das itzont befindte, nitt davan uißverscheiden und ein fryen wasserfall, anderhalb foes widt, uff sin erff (und widers nitt) in deme sie daselbst bouwen wurden. Und hait gelofft erffschafft und werschafft zu thun, sich und sin erven davan zo enterffen und gemelten gelderen daran in und mit zo erven, sambt und besonder geerfft, uff sin eigen bekhentnis, in alremaissen, wie vurgerort.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 143a [*eingeklebt es einseitig beschriebenes Blatt in Querformat, nachträglich mit 143a und 143b beschriftet*]

Zu wyssen sey allen und iecklichen dye dyessen verdragsbryff sehen werden, lesen oder hoeren lesen, daß ihn den jhaeren unssers Hern, doe man schreyff duysentvunffhondertsibenundfunffzich, den 13ten dach

decembris. Ist ein gutlich contract und verglychungh geschehen, zwyschen den erssamen und froemen Servayssen von Reussen eynßtheils und Petern von Plytterstorp andertheils. Dywelche hiebevoir etliche deme swyn uff den echer angenoemen haven und deren anderhalffhondert myn ein hier zo Sigberch bracht, myt welchen eyn tzweyspalt gewesen yst, alsoe daß dye upgnante menner zo Sigberch, sambt den vercken bekhummert synth worden. Haven derohalben beyde parthien vur guit angesehen und ein gutlich verdragh gemacht und uffgerycht, wye hernach folgt.

Anfencklich yst verdragen alsoe, daß Peter, sambt seynen burgen, van jedern der vurbenoumpten anderhalffhondert verken myn ein geven sall eynnen Dhaller und daß gelt negst donnestach alhier zo Sygbergh leveren, welcher whair der 15. vurgenantes monadtz decembris [1557]. Und van denen andern swynen, so noch uff dem busch ghain, sall ehr auch geven van jeder souw, so groyß und klein, seeß Mark myn tzween Albus. So aber sache wher, die swin noch uf dem echer vuruhenden, achter dyessem dage langer ghain wurden, sall Peter upgenante sambt seynen burgen van ieder souw der wechen geven dry Schillinck, ohn argelysth. Hieruntgegen yst verdragen, daß Servaiß dye unkosten so ihm der wyrdt bynnen Gudesberch, Gursen Johann gnanndt, anzeygen wyrdt, entrychten und bezalen sall, gelichfals ouch hier zo Sigbergh zalen, so weß dayruf gegangen yst, unkosten und kummerrecht belangenth, und den hyrden, der dye swyn gehoett hatt, sall Servaiß ouch zofreden stellen. Deß sall Servaiß haven und behalten, alles weß ehr wyderß von verdiensth der swyn erlangen und dieselbigen hoer dann vurerclerth brengen kundt. Ouch sall Peter, ufgemelt, sych der souw zo Blanckenberch nicht kroeden.

Fernerß yst verdragen, so sach wher, daß under den souwen, dye noch uf dem echer syndt, eyniche sterbt queme (da Godt vur sy), also, daß deren eynich sterben wurthen, so sall alßdan Servaiß von Reusen schryfften und schyn von der obrychkeit, dayr dye souw gaindt, bringen und daemit bezalt haben.

Derglichen sall Peter, Servayssen dye kerner hier zo Sigberch leveren und ouch damit bezalt haben.

Ouch hait Servaiß dem vylgemelten Petern zo burgen gesatzt, dye swyn alhier zo Sigberch zo leveren, nemlich Peter upme Orth, burger zo Sigberch.

Hiergegen hait Peter, Servayssen auch zo burgen gesatzt, Wilhelm zo Plytterstorp, daß gelt auch zo Sigbergh zo leveren, alle alde, neuwe und quaede frunth synth hierinnen gentzlichen und zomayll uyßgescheyden, welche sach und verdrach wie vursreven strack und vast ouvergeven yst, den erbarn und fromen Wilhelm zo Plietterstorp, sambt Herman Schnitzeler uff Peterß seydt und Peter upme Orth sambt Johann zom Leuw, richter zo Reusen, uff Servayssen seydt, und sall sulche verdragh veste und stede gehalten werden, ohn wederrede eynicher parthien, hiergegen nicht zo thun, noch schaffen gethain zo werden.

In urkhundt der wairheytt und gantzer vaster stedicheit aller vurrevener sachen und puncten synth hieruber und an gewest, dye erssamen und fromen Hupricht, gerichtsbode zo Sigberch, und Korstgen zo Plietterstorp, und zo mherer vestigkeyt der macht sint diesser zedelen zween glych ludende, verschieden durch die buchstaben A.B.C. D., welcher jeder parthie, wyssentlich entfangen haben.

A II/15 1558

Bl. 143r

Dadenberg, schultis, und Mauricius Hoen von Wilpergkussen, beide mitscheffen, anno et cetera XVC und LVIII, am VIIIten juny.

Item, Johann Mudder, steinmetzer, und Kathrina, sin elige huisfrauwen, haben uff huite vur sich und ir erven uffentlichen ergeit und bekanth, das die erbaren und fromen Johann zom Engelsternen und Elßgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und geleint haben, nemlich vunfftzich Overlensche Gulden, veir Mark vur ederen Gulden gerechent, louffens geltz, wie im jair LVI verleden binnen Collen und Sigbergh woll genge und geve geweist. Und haben gelofft, vur sich und ire erven, by mansglauben und freuwelicher eren, gemelten eluiden off iren erven all und icklichs jairs uff sant Petersdach ad Kathedram off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen zu pensioenen davan zu geben und woll zu vernoigen, mit namen dritthalven derselbigen Gulden, wie gebreuchlich. Und uff das sie deis sicher sin und bliven moegen, haben bemelten Johan und Kathrina den ernanten eluiden zom Engelßsternen verunderpenth ir behaussonge mit siner gerechtikeit, gelegen in der Eckengassen, so wie sie das Freugens Johann affgegolden, mit all, gar nitt davan uißverscheiden, dermaissen, offt sach wurde, das sie in der bezallunge sumich erfonden, so das ein pensioen die ander erfolgt, alßdann sullen gemelten eluide off ir erven sich an den unperden van stont an erhollen und bekommen, die ombslain in alremaissen als weren die mit recht ereussert vur die heufftzom mit uffgelouffner pensioenen, allem erleden bewißlichen costen und schaiden, vurbehalden doch Johann Mudder und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, die dritthalven Gulden jairlicher rentten zu gepuirlicher zitt

Bl. 144v

wie vurgerort, mit vunfftzich derselbigen Gulden, wie gemelt und anders nitt, afftzolessen und zu qwiteiren. Und damit soll auch alßdan diese verschrivonge doit und mach[t]loeb sin und bliven, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra [8. Juni 1558].

[Peterstag ad cathedram = 22. Februar]

Item, widers ist Wilhelm van Essen zor Ketten, na doide siner voriger huisfrauwen, ankhomen als recht, alle der gueder, so wes sie samenderhanth gehait, nichtz davan uißverscheiden, vermoge einer uffdracht, so sie miteinander gehait, wie hiebevur das gerichtsbouch clairlich mit sich brengt, allet wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist.

Item, ferners hait gemelter Wilhelm zor Ketten und itzige, sin elige huisfrauwe Bela, erer eint dem anderen upgedraigen und gegeben, alle ir gueder, gereidt und ungeraidt, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, die leste lebendige hanth van innen beiden, dieselbigen gueder zu wenden und zu keren in wes hanth die wilt off enen enenkomp, allet wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist, mit diessem wollbedachtem underscheit, das na irer beider absterven die allinge gueder, gereit und ungeraidt, fruntdeilich sullen erfallen sin und bliven an ire kinder und neisten bloitzverwanten erven, so nun und eder zitt vurhanden, sonder emantz insagen off wederredden. Das beide eluide also ingegangen und bewilliget, am XIIIten july, vermitz Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera [15]LVIII.

A II/15 1558

Bl. 144r

Item, widers der irthomb und gebrechen halben tuisschen Johann van Altena, burger zo Colne, als cleger an eim, anderentheils etwan Rutger Wolff seliger und sin nachgelaissen bewantten und miterven, als die beclaigten, sweben. Daromb beide parthien die gebrechen zu vereinigen strack, vry mit irem gueden wissen und willen unwederroifflichen ubergeben, also das dieselbigen scheidfrunde den erenvesten Henrich Roelman van Dadenbergh, schulden und amptman (dis ortz), zu einem overman erwelt und angenomen, den stoß und zweyspalt, deis sie nitt haben moigen, under sich verglichen, dem avgelangt und vorthan overgeben. Darauff huete, dato, gemelter amptman ein gutlich verdrach uffgericht und außgesprochen, also, das gemelten Rutger Wolffs seligen bewantten dem cleger Johann van Altena eins geben und woll vernoigen sullen, ane einich langer vertzouch, mit namen zwentzich Daller. Und damit soll all forderunge so derhalven vurnomen, ab und doit sin und das uff einen verbunden raidt, wilche parthie sulchs nitt enheilt, der sulle minem erwirdigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit XX Goultgulden, den mechelsluiden mit zehen und der haldener parthien mit vunff derselbigen Goultgulden. Aber nochtant soll dis verdrach in alre macht creffigh und van werde alwege erkanth werden, ane einich insagen off wederredden.
Datum ut supra.

Item, hait Peter im Breuhoff, van Happenschos, pende upgeboden Johann Steinmetzer vur der Colrenportzen, as nemlich vur VI Daller ungeverlich. Sulchs ist dem murer richtig kunt gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 145v

Item, widers hait der schultis Volmar, dem gerichtsbotten, bevolhen, Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen richtig anzusagen, alsuilchen fruchten, so uff den morgen lantz gesehet, den Swertzgen Johann und Sibell im Gonterßbroch an sich erdingt, die sulle in seqwester und hinderlacht werden, bis zu ferner uißdracht des rechtens.

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XIten juny.
Item, die schreder sementlichen haben uiß irer broderschafft gutlichen vurstreckt und gelehent an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen Johann Lepart, irem mitbroder, und Mettell, siner eliger huisfrauwen, nemlich XLII Kauffmansgulden, wie itzont genge und geve ist. Davan sie gelofft, all und icklichs jairs uff sant Michelsdach im mey off XIII dach darnach folgende unbefangen zo pensioen zu geben, nemlich seben Marck. Und sulchs soll zor spenden komen und erlacht werden uff sant Michelsdach vurnemelt und dat ane einich langer vertzouch. Darvor sie verunderpendt ir huiß, hoff, dair sie itzont innen waenen, gelegen in der Mollengassen, hinder Volmars erff, genant dat ~~seh~~ere Scheurenort, und das uff ein wederabloeß, wilche zitt gemelten eluide off ire erven einich jairs komen mit XLII Kolnische Gulden und mit dem erschenen termin, damit moigen sie die seben Marck jairlicher rentten abloessen und qwitieren, ane emantz insagen off wederredden.
Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 145r

Ailff Wolff und Schemell Johann, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LVIII, am sondach, den XIten juny.

Item, uff huite, dato, ist vermitz die burgemeister vurgemelt und der hernknecht der doide lichnam Henrich Leyendecker, der gesteren abent in der Segen verdruncken, besichtiget worden. So hait man an dem lichnam nitt mehe fonden geletzt, dan er naked gewesen und also verdruncken. Derhalven ist auß bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zu begraven, als hie zo Sigbergh recht ist.

Berthram an Ontzenort und Johann an der Alderportzen, instatt Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XXten juny.

Item, Thonis Limbrich van Roessen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben mit irem gueden willen eindrechtlichen vur sich und ir erven verkaufft und uberlevert, den erssamen, erbaren und fromen Johannem zom Widennist, itzigen underfaidt zu Sigbergh, und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, einen rentbreiff, sprechen uff V Kolnische Gulden erfflicher jairlicher rentten van etlichen guederen so hiebevot zom Duitzerhoff angenommen und uberlanckt, inhalt deisselbigen breiffs, dermaissen, das sie beide und ire erven noch nemantz van iren ~~erven~~ wegen, deis rentbreiffs halven, einige forderunge vurwenden sullen noch moigen, und also daruff verzezen, wie hie zu Sigbergh recht ist, sonder alle argelist und geverde. Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 146v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XXten juny.

Item, Johann Neuß in der Oelgassen hait uff huite, dato, uffentlichen vur uns ergeit und bekhant, wie das die erbaren und fromen Johann Flach, wilandt Peters Flachen seligen nachgelaißner son, und Elßgen, sin elige huisfrauwe, eme nochmails gutlichen vurgestreckt und gelehent hab an einer allinger unverdeilter zommen geltz, mit namen vunfftzich Overlensche Gulden louffens geltz, wie itzo binnen Sigbergh und Colne woll genge und geve ist, die er ehe dan diese verschrivonge uffgericht, gutlichen entfangen. Und hait heruff gelofft, in rechter eidstatt, by mansglauben, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben und woll zu vernoigen, drittenhalven derselbigen Gulden, uff sant Johansdach Mitzsommers aider veirtzein dach irstdarnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch. Und uff das gemelten eluide, ire erven, deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, derhalven hait gemelter Johann Neuß sin huiß, hoff, mit alle sime zubehoere, nichtz davan uißverscheiden, wie er damit berechtiget, genant zor Hoessen, gelegen in der Oelgassen, tuisschen Walper Knuitgens seligen und wilandt Johann Geirlachs erbgerechtigkeid, darvor verunderpendt wie das auch hiebevot verschreven und vur ein underpanth gesatz und erkoren, im jair LVI, inhalt deis gerichtzbouchs, dermaissen und also, offt sach wurde, das er in der bezallungen sumich erfonden, also das die allinge pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, also das ein die ander erfolgt, alßdan sullen und moigen gemelten eluide Johann Flach und Elßgen, aider ir erven, sich allezeit an den underpenden erhollen und bekhomen, die ombslain in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen, mit uffgelouffner pensioenen sambt bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erlidden were, doch dem ernanten Neussen aider sinen erven hierinnen vurbehalten, alle und icklichs jairs zu gepuirlicher zitt wie vor angezogen, die dritten halven Overlenschen Gulden jairlicher rentten affzoloessen

Bl. 146r

mit vunfftzich Overlensche Gulden und deme erschenen termin an montzen wie vurgemelt. Und gemelter Johann Neuß hait ferners Johann Flachen gelofft und zogesagt, indeme sich zutraigen wurde, das alsuilchen dieselbige underpende verkaufft moissen werden, alßdan sulle gemelter Johan Flach der neiste sin die zu gelden, vur emantz anders. Im fall er thun will, billicherwise, wie anderen die auch villicht in meinongen, so die feill weren an sich zu gelden. Deis hait Johann Flach eme gelofft ferners, so es die noittorfft erfordert, vuzostrecken, deis sich beide parthien also in maissen vurgerort verglichen und verdraigen.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 147v

Burgemeister und rait, anno et cetera XVC und LVIII, am godestach, den XXIIten juny.

Der irthommen und gebrechen halven zwisschen Otto Overstoltz und sinen midgedlingen, als clegeren an eim, anderentheils Thonis Limbrich van Roessen, als beclaigter, uffgelauffner pensioen halben, so in dem huiß verstanden, das gemelter Thonis vergangner zitt Johann Glasmecher affgegolten und vort vererfft an Johann Schorkop, inhalt des gerichtzbouchs. Daruff beide parthien die sachen strack, vry, unwe[de]roifflichen overgeben, also das uff huite, dato, ein gutlicher verdrach uffgericht und außgesprochen, durch die burgemeister und raidt, dermaissen, das Thonis Limbrich vurgemelt schuldich sin soll, dem cleger Otten und sinen mitgedlingen zu geben und woll zu bezallen vur die uffgelouffne pensioen, mit namen veirundzwentzich Overlensche Gulden, halff zo sant Mertinsdach und das ander uff den irsten donnerstach neist folgens aider veirtzein dach irstdarnach folgende unbefangen, sonder einich langer

verzouch. Und so deis nitt geschege, wes schaidens ferners darauff sich belaffen wurde, das hait Thonis Limbrich verwilliget zo bezallen, ane entgeltnis der clegere und auch darbeneben, wie sich Lentz van Balfelt beclaigt, das eme der rentbreiff zugedeilt und zwae pensioenen uffgelouffen nach der deillongen, ist abgeverticht, das sin miterven eme herauß geben sullen van ederem jair drittenhalven derselbigen Gulden vuraff ~~heruiff geben sullen~~. Und alßdan mach er die rentten uffboeren vorthan na inhalt, siegell und breiff. Das beide parthien also angenommen und bewilliget, uff einen verbonden raidt, wer suilchs niet enheilt, der soll minem erwidrigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit veirundzwentzich Goultgulden, dem verordneten raidt und mechelsluiden mit zweiff und der haldenner parthien mit seis derselbigen Gulden ~~erfallen sin und bliven~~. Aber nochtant soll diesser uißsproch gehalten werden ane einich argelist und geverde.
Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 147r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, und Johann zom Widennist, undervaidt und mitraitzbewantter, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVten juny.

Item, uff bevelh und montwerbunge eins warzeichens des schultissen (dis ortz), eins ordels halben so am jungsten vur Zien Peter van Pliterstorff und widder Peter am Orde, als burge vur Servaes van Roessen, alhier binnen Sigbergh außgesprochen, mit dem bescheidt, der parthien rechentschafft der swin belangen, vermoge des ergangen ordels zu verhoeren. Dem also nachgelebt sovereigne das der cleger, Peter van Pliterstorff, ein uffzeichnuge ingelacht, den schaiden belangen, so er der dehem swin halven angewant. Beleufft sich nach lude des zedels ungeverlich uff LVIII Goultgulden, dartzo 1C und XXXIII Daller, XIII Albus und VII swein, die eme uißbleven. Daruff Peter, der burge, begert, deis zedels aider uffzeichnu[n]ge eme ein uißschriff mitzudeillen. Das eme nitt geweigert. Demnha die ernanten burgemeister und vaidt den parthien, der sachen zo guet, allerley mittell wege vurseslaigen und verhofft dieselbigen zu verglichen. Hait nitt moigen ein vortganck gewinnen, angesehen das Peter, der burge, sinem jegendeill uff sin anforderunge, wie gemelt, nitt mehe gebotten vur sinen schaiden herauß zu geben dan XL Overlensche Gulden. Der mißbedunge und anders irs geringen vurgebens halben ist nichtz fruchtbarlichs gehandelt, sonder die ernanten parthien sint abgevertiget dem rechten gemeiß ir beste vuzokeren, uff das sich nemantz mit reden zo beclaigen.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 148v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am IXten july.

Item, durch bevelh und erleuffnis mins erwidrigen lieben Hern et cetera ist vermitz die burgemeister vorenant und der hernknecht der doide lichnam Johans, Ailffs son zo Schyffhart, uiß dem kirspell van Lomer, besichtigen worden. So hait man am doiden lichnam gesehen, das eme die ~~rechte~~ lincke hanth affgeweist, und deis sull er als das gemein gerucht geweist, gestorben sin.

Und heruff haben die burgemeister instatt der scheffen erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zor erden zo bestaden, wie hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XIten july.

Item, Cristoffell Fischer und Margreta, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen Thonis Leyendecker van Bonne und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen garden, gelegen alreneist vur der Colreportzen, tuisschen dem Deirbongart und Wilhelm Ververs erff, so er Her Thonis Rasseller affgegolden mit lost und unlost, mit all, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Thonis und Greitgen, ire erven, daran in und mitgeerfft. Daruff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Gilt jairs erfflichen uff den Bergh zu behoff des Gotzhauß, nemlich XVIII Schillinck, wie allezzitt binnen Collen genge und geve ist und dartzo ein sthuirhoen, auch minem erwidrigen lieben Hern et cetera, wie gemelt.

A II/15 1558

Bl. 148r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XVIIIten july.

So einer, genant Henrich Mostart van Cleve, diesse vergangene nacht in die iser komen, einsdeils das er sich hait vernhemem laissen Schenck uff dem Berge sulle sin broder sin, das sich also nitt hait befonden, zom anderen, das er umbrint VIII dach by dem wirdt in des Kregers huiß gelegen und gezert, doch khein gelt gehait das gleich zo bezallen, wie der wirdt Knotten Johann sich deis beclaigt. Aber doch ist er huite, dato, mit gnaiden der haftung erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist,

dweill er anzogen, er hab im Juilicherhoff als ein dener by mins genedigen Fursten und Hern schroeder gearbeit, und Doctor Jacob hab innen zo Bonne geschickt, also sie er hier zo Sigbergh ankomen.

Bl. 148a [*eingeklebtes Blatt, Schrift von fremder Hand; im Original nachträglich mit Seite 148a beschriftet*]
Bekennen ich, Johan Raedt zu Jenecken, richter und schultis zu Wiell, overmist diese hantschrift, wie das ich berechnetter schoult schuldig bin dreiunddrissich den halben Daler Berthram zo dem Schaiffstall, burger zu Sigbergh, van wegen meister Conraids off der Hoe, mines swegerherns halben, vur wilche zom stain ich, Johan vurgenant, als vur einen heufftman, glich wer it min eigen schoult. Und dieselbige zom vurgenant geloben ich eme zu bezallen uff neist sondach darna zu vierzien dagen zu leberen zo Sigbergh in sin huis, buissen sinen schaiden. Und so ich, Johann vurgenant, der nitt enhieltt, sall Berthram vurgenant allezitt moe und macht haben ob mich, binnen Sigbergh ader dairbuissen, zo kommenen aider off ander waetsteinzen bis zu siner bezallungh zu.

Zu urkunth der wairheitt, so ich, Johan Raedt vurgenant, nitt schriben haben konnen, gebetten Engelbert uff dem Berge, bergsche schultis zu Wiell, diese hantschrift vur mich zu schriben, wilchs ich, Engelbert vurgenant, bekennen und wair ist.

Darneben so han ich, Johan vurgenant, diese hantschrift selber mit miner eigenner hant underzeichnet.

Datum den lesten junyo, anno [15]58.

Johan Raidt, min hanth.

A II/15 1558

Bl. 149v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVIten july. Item, This Smit, holtzenheuer, und Johann, sin son, haben beidesamen verkaufft und upgedraigen verledenner zitt, seligen Gotzschalk an der Colreportzen und Petzgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir dritten deill eins feirdell artlantz, gelegen oever der Segen, vur der Colreportzen, genant uff dem Rodenbuchell, langst Peter Schulten erff. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelte Petzgen na absterven irs huißwirtz, seligen Gotschalcks, ir erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzezen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers hait dieselbige Petzgen, Gotschalcks seligen nachgelaissen huisfrauwe, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wingant Hoffsmid und Henrich van Kamen, wißgerver. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie verledenner zitt daroever und an geweist sin als winckoffsluide, das wilandt Geirhart Peltzer und Anna, sin elige huisfrauwe, endrechtenlichen verkaufft haben, Gotschalck an der Colreportzen seligen und Petzgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, ein dritte deill eins feirdell lantz, gelegen oever der Segen, uff dem Rodenboechell, langst Peter Schulten erff, mit gotzhaller und winckoff. Und gemelter Geirhart seliger hab auch zo der zitt gelt daruff entfangen an bezallunge, und neben deme haben beide eluide gelofft, erffschafft und werschafft zu thun.

Deis sulle Annen Peltzers zo einem verzichspenninck gehantreichet werden ein par schoen und trufellen, deis sie uff huite, dato, gestendich geweist, das der kauff also geschehen, wilchs Petzgen vurgemelt verorkunth.

A II/15 1558

Bl. 149r

Item, ferners hait dieselbige widtwn Petzgen vurgemelt kunth und kuntschafft gevort, mit namen Henrich van Kamen, wißgerver, und Peter van Reide, becker. Die zuigen auch einmondich by eren eiden, wie das Gotschalck seliger in sinem seichbeth, dair er kranck gelegen, doch by guedem verstande, vur innen uffentlichen ergeit und bekanth hab, das er alsuilchen dritten deill deis feirdell lantz uff dem Rodenboechell, gelegen oever der Segen, Gierhart Peltzer seligen und siner eliger huisfrauwen Annen vurgemelt, guetlichen entricht und woll bezalt hab, vermoge deis kauffs wie gemelt, und daruff will er sterven, das deme also nachgeleebt, wilchs auch Petzgen verorkunth. Und so man diesser kuntschafft allenthalven nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

So einer, genant Johann, der Jongh burger van Geißlair, gestern spils halven in die iser khomen, der uff huite, dato, wederomb des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist. Burge den urfreden zu halten, Knochen Johentgen van Geißlair. Und das wette affzodraigen, deme ist naburge worden Henrich, gewantmecher van Buigell, burger zu Sigbergh, dem also nachzogleben.

Datum ut supra.

Loe, scheffen, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, uff dieselbige zitt.

Item, Wilhelm Zwivels knecht zu Wissen hait van wegen sins Junckeren pende upgeboden, Jorgen zom Richenstein, nemlich vur L Daller ungeverlich. Suilchs ist Jorgen richtiglich kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558?

Bl. 150av [*Zwei eingeklebte, doppelseitig beschriebene Blätter, Schrift von fremder Hand; nachträglich mit 150a und 150b beschriftet*]

Ehrwürdiger und edler gepietender lieber Her abt, meine schuldige gehorsame diensten sein Euer Erwidren ieder zeith zuvorn.

Erwürdiger her, euer Erwidren haben noch in frischem gedencken, wilcher gestalt ich hiebevorn zu vilmaelen muntlich und auch schriftlich supplicierend euerm Erwidrigen geclagt, wie das Elßgin, vaigtz, meines swegerheren Rutgers van Gleen dritte huisfrau, nach absterben gedachtz Rutgers aller seiner gereider guetter sich wirklich und thaetlich unternommen unserer statt Siburgh wolhergebrachten statuten und privilegien stracks zuwider, die eigentlich außwiesen, das man und weib beieinander khommen und gereide guetter zusammenbringen ader staender ehe gewinnen und aber ein van beiden sunder vermechnuß und leibserben in Godt versturbe, das alsdann des verstorbenen negst verwanten alsbals mit deme leiblebendigen alle gereide habe gleich theillen muegen. Und licht nichtz daran, das seie dargegen vurgibt, als sulte ein vermechnis zwischen beiden ufgericht sein werden und deme leiblebendigen die leibzucht an allen gutteren vurbelalten. Dan ob deme schon also were, so hath ir doch mit nichten gepur sunder vurgehende caution und glaubwirdich inventarium eigenen muetwillentz die guetter anzugreifen, vermuege der

Bl. 150ar

beschriebener recht, auch den hochloeblicher ußgerichter Gulischer reformation under deme titull van der leibzucht clausula. Im phall aber khein leibserben et cetera folio 96 p.... Wiewoll nhun gepietender lieber Her ich, van wegen meiner huisfrauwen als des rechten erben, niemaitz anderes begert, dann allein der gereider guettere inventarium und darzu gepurlige caution vermuege itzo angeregter reformation zu verschaffen, so hatt doch neit allein seie sunder auch die scheffen diß ortz mir sulchs der pilligkeith zu gegen und unsers gnedigen lieben Fursten und Heren reformation zu verachtungh vermeintlich abgeschlagen. Und weill ich dann dardurch mircklich beswert worden, haben ich davon appellirt, wie eure Erwidren sulcher appellation copia entphangen und sich dessen darauß wol zu berichten wissen. Daemith aber Erwürdiger Her ich, als ein muetwilliger zancker des lanckweiligen rechtens zu gebreuchen gemeint, nith beschuldigeth, sunder als ein armer gehorsamer underthain, der seiner narungh gern nach erachten wulle bei euer Erwidren eracht sulle werden, haben ich alles mich underthaeniglich vur euer Erwidren in beisein etliger rechtzgelerten oder vam Adell, meine sach zu verhoeren vorzukhomen gutwillich erpotten. Uß wilchs euer Erwidren mich uf zukumpst des amtmans (alßdan

Bl. 150bv

meine sach zu vergleichen oder aber die appellation zu gestatten) vertroesteth. Aber erwürdiger lieber Her, es hatt der amtmann daemaltz in Steinenbachs huise (wie er van euer Erwidren khomen), weiß neit auß was verbitterungh und boesen bericht, mir die antwort geben, er kunne noch wille mir kheine acta folgen noch appellation gestatten, und wan noch seeß ander burger mith mir appellieren wulten. Dweill dann erwürdiger lieber Her mir sulche acta und appellation durch den amtmann (wie vur durch die sementliche scheffen auch bescheen) abgeschlagen und dardurch rechtz geweigert worden, so will ich mich nochmaitz hiemit zum uberfluß und entlich vur euer Erwidren (wie fur, im beisein burgmeister und raith oder gantzer gemeinen der stath Siburgh zu verhoer und vergleichungh, nae gelegenheit der sachen, erpotten haben, mith flissiger deinstlicher pith mir sulchs sunder lengeren verzogh gedeien zu lassen. Dae aber mir sulchs neit gepueren moecht, alßdan ongefaer liebs und gutz, weibs und kindere meine noitturfft (des ich doch kenne godt ongern thuen wulle) deme Durchluchtigen Hochgeborenen meinen gnedigen lieben Fursten und Heren Hertzogen zu Gulich, Cleve und Berghe et cetera oder irer

Bl. 150r

Kopie mit Randbeschäd. rechts

Fürstlichen Gnaden hochwiesen Rethen anzuclagen mich beie rechten und wer Fürstliche Gnaden hochberueme reformation (wilcher in diesem phall vill nach gehandleth) zu hanthaben und zu schutzen, oder aber meine appellation an den orteren daehin ich appelliert und dae sich das nach recht gepuert, noitwendigerweise zu prosequiren gnediglich vergunn.... daemith ich einmaill zu entschafft der sachen geraten und meinen armen kinderen verderblichen schaden verhueten muege. Sulchs gegen Euer Erwidren gehorsamlich zu sein ich allewege schuldich und gutwillich. Kenne Godt Almechtigh, der dieselbige in gluckseliger wolfart langh gefrißen wille.

Euer Liebden schriftliche und troeßliche antwort heruf bittende.

Euer Liebden gehorsamer underthainiger Hilger Knuitgen, burger zu Syburch.

A II/15 1558

Bl. 150v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVIIten july.

Item, Thill und Johann Loer, gebroeder, Elßgens soene am Orde, haben uff huite, dato, als burgen vur irem swaiger Peter den Bitter, einen, genant Knochen Peter, schulden zo Vilich, pende gegeben und gewilliget, nemlich vur dritthalbhondert Dhaller, die gemelter Bitter dem schutissen schuldich, gelehenden geltz. Und die ernanten burgen haben verwiltkurt, das der schultis na XIII dagen zo sinem gesinnen moige und macht haben soll, die bewillichte pantschafft ombzoslaen, van stont an, in alremaissen, als weren dieselbigen upgeboden und mit recht ereussert.
Datum ut supra.

Dadenbergh, schulden, und burgemeister, und raidt gemeinlichen, anno et cetera XVC und LVIII, am IIIten augusti.

Item, Anno Knuitgens, oelner, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Knuitgen, Michell Faßbender und des alden Herman Flachen son, Johann. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie gehort und gesehen haben, als sie in gemeltem Michels huiß zo schencken gewesen, das ir fruntlicher lieber broder und swaiger, Hilger Knuitgen, frevelicher und zenckenschen unnutzen reden gedachten Anno gesmeliget an sinen christlichen und vaderlichen namen und uff sin moder geweist mit flochen und gotzlesterunge viller wiß. Das nitt zu ertzellen und sich in dem vurnhemem also angestalt, das Michell, sin swaiger, und sin huisfrauwe Ottilia, mitsampt Peter Knuitgen in haffen moessen halten und zor duir uißgestossen, damit widers perrickell verhoet. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 150r

Dadenberg, schultis, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XVIten augusti.

So und nachdem Maria, etwan Guddert Boeschennen seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, sich vur und na vilfeltigh beclaigt, wie das sie in zitt irs eligen mans leben uff sin bitt und begerde ir patrimonium verkaufft, auch etlich gelt gelehent damit sie die behaussonge uffbouwen moechten, dair sie innen gewant, vur der Mollenportzen gelegen, daromb ir huißhere, seliger Guddert, ir vertroistunge gegeben, uff das sie unbedroegen, wer er gemeint, die vorkinder mit den nakinderen einkintschafft zu machen, das eme der scheffen (wiewoll er das gerne gethain) abgelaigen. Under allem sie er in Godt verstorven, so das sie khein versicherunge bißanher hait moigen erlangen, das sie vur ir anlaige verstadunge moige bekommen. Und dweill nun dieselbige behaussonge verners aenboewich und gedeckt sin moeß, auch die kinder villicht mit irer frunt raidt nicht mit monbaren versorgt, daromb hait der schulden van wegen mins erwirdigen lieben Hern der widtwen Mergen erlaufft und bevolhen, alsuilchen huiß zu decken und ferners in noitbouwe zo halten. Im fall aver hernamails alßdan die vorkinder des angezogen erffs selbst wulden gebrouchen, sullen sie irstlich schuldich sin, der stoffmoder Marien vurgerort ir anlaige, wes sie derhalven bewisen kan, wes vur und na daran verbuwet, guitlichen und woll zo bezallen und sall dasselbige erff inhendich behalten, bis sie derhalven entricht wirdt, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

Item, widers hait uff huite, dato, Guddert Faßbender pende upgeboden Jorgen zom Richenstein, als nemlich vur XVI Mark, 1 Schilling, verdeinten loens. Suilchs ist Jorgen richtiglich kunth gethain. Und der schultis hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 151a

[eingeklebtes Blatt, nachträglich mit 151a bezeichnet]

Berthram an Ontzenort, burgemeister, und Johan an der Alderportzen, instatt Ailff Wolff, rentmeister, anno XVC und LVIII, am XIten augusti.

Item, Ailff Wolff, itziger burgemeister, hait binnen gebuirlicher zitt beleidt und konth und kuntschafft gevort, mit namen Johan Schorkop, Peltz Johann und der Menner. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie uff neist verleden donnerstach deis abentz in der nacht gesehen und gehort haben, das Peter zom Foes mit einem ruetinck in der Mollengassen an Guddert Guilgers und Mertin, die wechter, gerant, na innen geslaigen, so lange, das sie den burgemeister Ailff Wolff angeroiffen, das er innen wulle gewalt affstellen. Deme also geschehen. Und gemelter Peter hab zo Ailff gesacht, ir foerlude, lantgezeuger und hammecher, und darnach uff dem Marte sull gemelter Peter widers Ailff gesmeligett und gesprochen hab, du lantgezeuger und hammecher, du weis, wie du die Daler genomen hast, mir gebuirt zo wachen und dir nitt. Und das haben Peltz Johann, Schorcob Merten, wechter, gehort und Menner nitt. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie zu allen deillen gemeint, forder dairbi zu thun, wes recht ist, wilchs Ailff Wolff verorkunth.

A II/15 1558

Bl. 151v

Item, ferners hait uff huite, dato, Peter am Orde, als burge vur Servaes van Roeßhen, des schaidens halben etliche dheme swin belangen, vermoge eins außgesprochen ordels, so hiebevor derhalven erclert, Peteren van Pliterstorff, dem cleger, an barem gelde dar gezalt und gelebert, an einer allinger zommen, die er als der burge gutlichen bezalt, nemlich achtzich gantzer Daller. Und Peter am Orde hait widers gelofft, pensioen zu geben van den hondert Goultgulden, so Peter van Pliterstorff derhalven dem capittel zu Bonne affgelehent, bissolange er dieselbigen afflegen und qwitieren mach und hait daromb all sin gueder darvor verunderpendt, das Peter van Pliterstorff sich daran erhollen und bekhomen mach und soll, bissolange dieselbigen ernanten Pennincken der heufftzommen mit der uffgelouffner pensioenen gutlichen uißgericht und wall bezalt werden, wilchs gemelten Peters huisfrauwe am Orde also bewilliget vur Volmar, dem gerichtsbotten, dermaissen, wes Peter, ir elige man, derhalven verschriuen wurde, deis wult sie folgen und einen gueden benoigen haben und nimmer wederroiffen.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 151r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XVIIIten augusti. Item, Her Berthram van Windeck hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann an der Alderportzen und Kathrina, sin elige huisfrauwe, mitsamt Kirstgen, gemelten Johans broder. Die zuigen einmondich by iren eiden und freuwelicher eren, das sie verledenner zitt by einer rechentschafft gewesen, deis gelehenten geltz halven, so Her Berthram vurgemelt, irem fruntlichen lieben son und swaiger, seligen Kirstgen, gutlichen vurgestreckt, mit namen XXX bescheiden enckell Goultgulden und XVIII Dhaller.

Under allem sin doch die beide, Her Berthram und Kirstgen seliger vurgemelt, zufrieden worden. Das Her Berthram bewillicht, alsuilchen zom geltz vorgeant, mit L Daller zu bezallen. Das gemelter Kirstgen seliger also gelofft hait zu entrichten und zu danck woll zu bezallen et cetera.

Ferners hait Kirstgen vurgerort, Johans broder an der Alderportzen, vort Zimon, seligen Herman Molners son, und Wilhelm Loer van Aldenkirchen einmondich, auch by iren eiden gezuicht und gekont, das Kirstgen Loer, etwan Herman Molners seligen nachgelaissen son, gemelten Zimons broder, in sinem seichbeth, dair er krank gelegen, doch by guedem verstande, uffentlichen ergeit und bekhant hab, der er noch Her Berthram van Windeck gelehenden geltz schuldich sie, mit namen vunfftzich Dhaller. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint die parthien zu allen deillen gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs Her Berthram mit urkunde verbunden.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 152v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LVIII, am XXVten augusti.

Item, so einer genant Joeris van Scharrenbergh, uiß dem Seilscheit, neist verleden sant Bartholomeusdach binnen fesper alhie zo Sigbergh in die Kirch khomen, Godt und in, sin Hilligen, gehoenspraicht mit unnutzen reden, daromb er in haftung khomen.

Demnha ist man in erfahrung khomen, das gemelter Joeris ein arm volldruncken mensch sie und wiß gar nitt, wanne er foll wins sie, wes er doe. Daromb sull dis nitt, wie sin naper zuigen, in argwoen geschehen sin.

Derhalven er huite, dato, mit gnaiden deis gefencknis erlediget worden, uff einen gewoenlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, den urfreden zo halten. Und wes min erwidiger lieber Her innen nitt ferners erlassen wulle, ist burge Bach Johann. Und deme sint naburge worden Peter Breitschos und Thill uff deme Hoevell. Die haben gelofft, Bach Johann alles schaidens zo entheven.

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am XIIten septembris, vort in biwesen Johans an der Alderportzen, rentmeister.

So Berthram zom Schaiffstall einen mit recht angehalten und bekhommert, mit namen Johann zur Brucken, auß dem Kirspell van Wele gesessen, under dem Graven van Witgenstein, vur etliche schoult, so eme Johann Raidt zu Jennincken schuldich, vermoege einer hantschrift, wie auß hie bigelachter copien zo vernemen, derhalven die beide, gemelter Berthram und Johann zor Brucken, sich huite, dato, verglichen, also das er des gefencknis ~~uff huite, dato, erlediget~~ [erlediget] worden, durch einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sieberg recht ist.

A II/15 1558

Bl. 152r

Dadenbergh, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am XXIIten septembris.

Item, jongh Johann van Wisenbroeche hait by mir, Johann Steinnenbach, als dem gerichtschriver, omb min belonunge verboten, khein verschriwonge, so Johan, in meinongen zu thun anzonemen uff sin gereit und ungerreit guet, eme sie dan irstlich bezallunge gethain, antreffen XXIII cluit wollen ungeverlich, die gemelter Johann Roess eme schuldich, inhalt und vermoge des gerichtzbouchs, uff sin eigen bekenthnis, wie das zo bewisen mit glaubwirdiger kunth und kuntschafft, so die van noiden zo foeren.
Datum ut supra.

Item, so einer, genant Gillis van Geber, des meisters son, in haftung khomen, einer ubelthait halven, das er die friheit uff einen frien mardach, nemlich uff sant Matheustagh, gebrouchen und Guddert, den buischknecht van Lomer, in sinen arm gestochen.
Daromb sin fruntschafft hefftigh angehalten und gnaide und keins rechtens begert. Derhalven er, der daeder selbst, eigenner perschonon gebeden. Uff das vilfeltigh anhaltens ist Gillis van Geber vurgemelt dis gefencknis uff huite, dato, mit gnaiden erlediget worden, durch einen gewonlichen urfreden, als recht ist, doch mit dem bescheidt, das er auch den gewontten zofreden stellen soll, nemlich Guddert van Lomer vurgemelt.

A II/15 1558

Bl. 153v

Johann Worm und Johann an der Alderportzen, raitzbewantten, instatt der burgemeisteren, anno et cetera XVC und LVIII, am Vten octobris.

Item, Bestgen van Ovenraidt in der Holtzgassen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth einmondich, wie das die erssamen vuirsichtigen und fromen, mit namen Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeistere und kirchenmeisteren, van wegen der Kirchen innen gutlichen vuirgestreckt und gelehent haben, nemptlich vunfftzich Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent, colscher werunge, wie itzo zu diesser zitt woll genge und geve ist, die sie ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gutlichen entphangen an einer allinger unverdeilter zommen, und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, uff mansglauben und freuwelicher eren, vur sich und ire erven, alle und icklichs jairs uff sant Gereonstagh off binnen den neisten veirtzein dagen irstdarnach folgende unbefangen den bemelten kirchenmeisteren aider iren nakhomen zu pensioenen zu behoeff der Kirchen davan zo leberen und zu danck woll zo bezallen, nemlich drittenhalven derselbigen Gulden louffens geltz, wie alleztitt, so der pacht vellich wirdt, genge und geve ist und anders nitt.

Und uff das sie deis sicher und gewiß sin und bliven moegen, haben bemelten eluide Bestgen und Greitgen vur sich und ire erven den angezogen kirchenmeisteren und iren nakhomen zu einem waren und gewißlichen underpandt gesatz, erkoren und kesen, in crafft und macht diesses bekentnis, ir zwey huisser, gelegen alreneist vur der Holzportzen, die neuwe uffgebouwet, mit all irer gerechtickeit, gar nichtz davan uißverscheiden, dergestalt offt sache wurde, das die pensioen nit zu gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdann sullen und moigen bemelten kirchenmeisteren off ir nakhomen moige und macht haben, van stont an, ane einich langeren vertzouch, sich an den underpenden

A II/15 1558

Bl. 153r

zu bekhomen und zu erhollen, die ombslaen in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht uißerdingt und geeussert, ane emantz insagen off wederreden, bis zu irer volkomner bezallungen der heufftsommen sampt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden so etwas daromb erleden were et cetera.

Deis haben bemelten eluide Bestgen und Greitgen vurgemelt vur sich und ire erven innen vuirbehalten und uißverscheiden, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen uff sant Gereonsdach off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende unbefangen mit alsuilcher zommen geltz, wie sie die entphangen, und ferners darauff gelouffen als obsteit und anders nitt. Und leberen sulchs den angezogen kirchenmeisteren off iren nakhomen in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloess und unbeswert van alremallich.

Damit sullen sie ir gueder und underpende wederomb geqwiteirt und gefriet haben. Und diesse verschrivonge soll auch alßdann doit, machtloess sin und bliven, doch vurbehalten den gronthern und ederman sins rechtens hiemit unbenomen, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1569

[*Nachschrift von anderer Hand*]

Anno et cetera [15]69, am dinstag fur Andree, haben Bestgens Peter und seine hausfrauwe disse vorschrieben heubtsumma Berthramen von Attenbach, kirchmeisteren zur zeit, erlacht und ire underpandt darmit von alsolcher beschwernus quitiert.

A II/15 1558

Bl. 154v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LVIII, am VIten octobris. Item, Wilhelm Ferver hait uff huite, dato, sich beclaigt und beleidt mit kont und kuntschafft, as nemlich mit Wilhelm, Jaspers son van Menden, Frantz Bodenbender und Henrich, Petzgens knecht an der Colreportzen. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie uff neist verleden dingstach gesehen haben, das Wimar zom Hoembergh und Wilhelm Ferver sich gezenzt haben vur gemelten Wilhelms huiß an der Lenhen, so das Wimar mit einem degen nach Wilhelm gehauwen. Und Wilhelm hab darjegen mit einer schuppen sich siner erwert. Under allem sie Kirstgen zom Beren zor Portzen inkhomen lauffen, mit einem beygell. Das hab ein lanck helff aider still gehait. Und damit hab er Wilhelm stilswigens unversehens mit dem augen des bygels hart uff sinen rucken geslaigen.

Aber was orsach halven, wie Wimar und Wilhelm irstlich in das gezenck komen, das sie innen nitt bewoust. Darneben zuigt Jorgen Knuitgen by sinem eidt, das er auch gesehen, wie Wilhelm und Wimar vurgemelt sich gezenckt und einer nach dem anderen geslaigen, aider van Kirstgen wiß er nitt zo sagen.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Herjegen sint bescheiden worden gemelter Wimar und Kirstgen, sint aber beide uißbleven und nitt erschenen.

A II/15 1558

Item, ferners haben uff huite, dato, die burgemeister vurgemelt by iren eiden gezuigt, das der Isermart und einer, genant Conraidt van der Trabenderhoe, am XIIten septembris vur innen eigenner perschon enerschenen.

Hab der wirdt sich beclaigt, das gemelten Conraidtz perdt by eme in der herbergen gestanden und vertzert ungeverlich XXVII Mark, V Schilling. Und gananter Conraidt hab dem wirdt einen gurdell vur ein pandt gegeben, in der gestalt, wae sach wurde, das er den gurdell nitt tuisschen de neisten sondach folgens, des datum vurgemelt, qwitieren und loessen wurde, alßdann sult dasselvige pandt verleußlich sin und bliven, in alremaissen, as were das mit recht ombgeslain und geussert.

A II/15 1558

Bl. 154r

Anno et cetera [15]LVIII, am VIIIten octobris, hait einer, genant Jasper in der Draitscheidt van Neuß, mit Johann Schuiffgen gerechent, vur dem burgemeister am Ontzenort, Berthram gutlichen, also das gemelter Johann Scheuffgen dem Jasper bekhanth schuldich zu sin, nemlich IIII ½ Dhaller ungeverlich, VII Albus min[us] off mehe und gelofft, dem burgemeister mit siner eigen hanttestongen dem cleger Jaspren vurgemelt zu bezallen, hie tuisschen sant Mertinsdach neistkompt off XIII dach irst danach folgende unbefangen. Und so deis nitt geschege, hait gedachter Scheuffgen sich verheischen und verwiltkuirt na ombganck der ernanten zitt pende zu geben. Und dieselbigen sullen van stont an sonder einich langer vertzouch ombgeslaen werden, als weren die mit recht uffgeboden und geussert, ane einich insagens off wederreden.

Datum ut supra.

Johann van Sielbach, genant Loe zo Menden, scheffen, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera [15]LVIII, am XVIten octobris.

Item, Lenart van Linnich und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedraigen, irem fruntlichen lieben swaiger und suster, mit namen Lentz van Balfelt, und Neißgen, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen ir andeill und gerechtikeit des huiß zom Groissen Velde genant, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen dem presentzmeister und Lomer Johans behuissonge, vuran bis hindenauß, backhuiß und garden, mit alle sime zubehoere und mit lost und unlost, gar nit davan uißverscheiden, so wie in das an und zoerstorven. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erflichen und gemelten eluide, Lentz und Neißgen, ir erven, daran in und mitgerfft vestlich. Dies uißgegangen und darauff vertzegen, mit hanth, halm und jichtigem monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh, vurbelalten ederman sins rechtens hiemit unbenomen.

A II/15 1558

Bl. 155v

~~Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVIII, am XIXten octobris.~~

~~So einer, genant Abell Schroeder van Ovenraidt, Johann Zimons vuirbescheiden und sich beclaigt, er sult eme nagesagt haben, sin gesinde werde uffgehalten in sinem huiß, durch~~

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVIII, am XIXten octobris.

So einer, genant Abell Schroeder van Ovenraidt, Johann Zimons vuirbescheiden und sich beclaigt, er sult eme nagesagt haben, sin gesinde werde in sinem huiß uffgehalten, derhalven eme etliche gueder affhendich gemacht.

Deis Johann Zimons nitt gestendich und hait suilchs verorkunth zom irsten. Darnach hait des bemelten Abels huisfrauwe die angezogen reden wederholt, gesprochen, der ernante Johann Zimons sult das wie vor angezogen nachgesagt haben, ~~ir man~~ und sie sult eme das gesinde uffgehalten, dardurch eme etlich schottellen und kessell verbracht und durch Herman Vlachen garden uißgedraigen, das sie selbst sult gethain haben, wilchs Johann Zimons vurgemelt zom zweitemaill verorkunth.

Und dieselbige frauwe ist auch gestendich geweist, das Johann Zimons maigt, doe sie kranck gewesen, ungeroiffen in ir huiß khomen und sie auch etliche kortze zitt dairin bleven, ane noit in die lengde, ferners zo erhollen.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 155r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LVIII, am IXten novenbris.

Item, Thomas Greta zor Linden hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Hupricht, den gewesener gesworen gerichtzboide. Der zuigt by sinem eide, das in der zitt, doe er noch im bevelh gewesen des bottenamptz, hab sich zugetraigen in sinem huiß, das wilant einer, genant Johann Kromme van Seilscheit seliger, und sin elige huisfrauwe Ursell, vergangner zitt gutlichen mit Thomas Greten vorenant, in biwesen Men, des gemelten Krommen broders, gerechent, also und dermaissen, das die ernanten eluide, Johann Kromme und Ursell, uffentlichen gesaigt und bekhant haben, das sie der clegerschen Thomas Greten schuldich bliven berechent geltz, nemlich dryundvunfftzichsten halben Overlensche Gulden.

Und so man diesser kuntschaft nitt glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, dem eide nach, so eme zo der zitt ufferlacht.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Anno et cetera [15]XVC und LIX, am Iiten marcy, hait Thomas Greta widers kunth und kuntschafft gevort, als mit namen Peter Kromme van Seilscheit und Johann zo Winckell, des Junckern halffman zo Ereßhoven, die auch hieher richtig bescheiden durch ir amptknecht, wie sie selbst bekanth, das sie by der rechentschafft gewesen sin in Huprichs des botten huiß wie vurgemelt.

Dair sie mehe by geweist, ir broder und swaiger Men, also und der maissen, das die ernanten eluide beidesamen Johann Kromme und Ursell, sin elige huisfrauwe, bekhant haben, Thomas Greten schuldich zu sin, mit namen dryundvunfftzichsten halben Overlenschen Gulden. Und so man disser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie auch gemeint, forder dairby zo thun, wes recht ist, vermitz Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeister zo Sigberch.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 156v

Johann Worm zo Ackerbach und Johann an der Alderportzen, instatt der burgermeisteren, anno et cetera XVC und LVIII, am XXII novenbris.

Item, Johann van Walproell, becker, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen die geistlichen, erssamen, vursichtigen und fromen Hern Niclais Heynen, paistoit, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, und der alde Herman Flach, mitraitzbewanter. Die zuigen einmondich by iren eiden, das Johann der jongh Kromme van Seilscheit, verledenner zitt des morgens, ehe er zo recht gestalt, vur innen mit guedem verstande uffentlichen bekhant hab, das er und sin elige huisfrauwe Ursell dem gemelten Johann van Waltbroill bekentlicher schoult schuldich sin, nemptlich vunfftzich Overlensche Gulden, die sie samenderhanth gelehent und vertzerten geltz entphangen und by eme verdaen haben. Und deis sulle mehe dan min[us] sin, wie er bekhant.

Und wanne alsuilche schoult bezalt werde, alßdan sullen die verpante gueder geqwidt und gefriet sin und denjenigen, weme dieselbigen van recht zustendich, one einich entgeltis gehantrecht werden, wilchs Johan, der becker vurgerort, verorkunth. Und so man disser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1558

Bl. 156r

Johan van Sielbach genant Loe, scheffen, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LVIII, am anderen dach neist na sant Niclaisdach.

Item, Faes am Cruitz, Geirlachs seligen son, hait pende upgeboden Jorgen zom Richenstein, as nemlich vur XII Kolnische Gulden verdeinten loens. Suilchs ist Jorgen richtig kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh [recht] ist.

Item, derglichen hait der alde Schemell Johann pendu upgeboden, auch Jorgen zom Richenstein an, nemlich vur XXX Overlensche Gulden und VI Albus ungeverlich, van der brulofft und vur schouff, die er eme verkaufft. Suilchs ist eme auch richtiglich kont gedaen und soll damit gehandelt werden in maissen vorgerort.

A II/15 1558

Item, Johann Lantschaidt hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Weber van Winterscheit und Peter, Ruter Kirstgens son daselbst. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie innen das bevolhen und durch ir gepuirliche obricheit verpoth zo folgen, das gezuichnis van sich zu geben und sprechen, es hab sich verledenner zitt zugetraigen, das sie alhier zu Sigbergh in gemelten Johann Lantschaiden huiß zu win gegessen, als er gezapt hait. Doe sie Johann im Angell, der gewont gewesen, daselbst by innen erschienen und uffentlichen den wirdt Johann Lantschaiden vurgemelt gefraigt, wae er gerne ein quart wins off X geborgt hett, ob er eme auch glauben geben wult, diesselbigen zu bezallen. Darauff der

Bl. 157v

wirdt Lantschait vurgemelt geantwort, er kenne innen nitt. Dan wanne eme darvor burgen gesetzt, wult er sich gütwillich finden lassen.

Demnha sie der gewonte Johann van innen außgegangen und hab Thomas Greta geholt und mit in das gleich gebracht.

Doe hab der wirdt gefraigt, Greta, wilt ir vur den man sprechen, den win, so ich eme auß minem zappen schicken und verlassen werde, zu bezallen.

Darauff Greta dem wirdt hanttestunge gethain, das also gütlich uißrichten und zo vollenbrennen und sie nitt gelaut aider beraembt wievill off wenich des wins, so er hollen lassen wurde, sin sulle.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Und widers hait Johann Lantschaidt kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann im Angell van Winterscheit, und Geirhart van des Grevenbroch, Guddertz knecht zom Wolff.

Die zuigen auch einmondich by iren eiden, wie das sie verledenner zitt gesehen haben, das in Thomas Greten huiß durch ir deinstbotten und des deiffhenckers bysllaiff in gemelten Johann Lantschaiden huiß wyn geholt und in Thomas Greten huiß gedraigen, als er gezapt hait. Wer aber denselbigen bezallen sulle, deis haben sie khein wissens. Und so man diesse kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie auch gemeint forder dairby zo thun, wes recht ist.

A II/15 1558

Bl. 157r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LVIII, am Xten decembris. Item, Herman Schoemecher hait sich beclaigt, wie das Thomas, Arnt Schomechers son, gesteren abent uff frier straisen understanden innen zo argweldigen, wie auch zom deill beschehen, wie er mit siner hanth bewiest. Und daruff kunth und kuntschafft gevort und zom irsten beleidt mit Johann Becker vur der Holtzportzen. Der zuigt by sinem eide, das hie gestern abent gesehen hab, wie gemelter Thomas und einer, genant der Lange zor Holtzportzen, uißgegangen. Doe hab der Lange gesagt, Thomas, wir willen wederomb heim gaen, sonsten weis ederman morgen van uns zo sagen. Derglichen hab er auch innen mit fließ gewarnet. Darauff Thomas geantwort, ir sult sehen, das ich diessen abent noch ein lecker stuck will bedriven, und sie darnach hinder das Hillige Huißgen vur der Holtzportzen gestanden und uff gemelten Herman gewart, bis der vuroever gegangen. Doe sie Thomas eme mit siner were nagefolgt bis under die Portzen. Dair hab sich das gezenck erhoven und binnen der statt einer nach dem anderen gehauwen und gestechen, bis die naperen dartzo gelauffen, mit namen Thilman Schoemecher und er auch selbst, sampt anderen mehe. Und uff dem ort sin die zwein van einander khomen, und einer hab den andern verlassen.

Item, widers zuigt Thilman Schoemecher by sinem eide, das er auch gesteren abent gehort und gesehen hab, ein gezenck und slegerie, so tuisschen Herman Schomecher und Thomas, Arnt Schomecher son, sich erhoven, also das einer nach dem anderen gestechen und gehauwen. Sie er zogelouffen und anderen mehe und haben die beide uff dem ort van einander bracht. Also das Thomas in die gaß by Conraitz huiß gewichen, bissolange gemelter Herman vuroever gewiest. Doe hab er denselbigen verlassen und nach eme auch gehauwen und gestechen. Doch hab er in auch daßmaill balde verlassen und sie fernes mit siner were geweltlich gemelten Herman nachgefolgt die Holtzgaß in, und er sie zuruck heim, by sin kinder gegangen.

Bl. 158v

Item, widers zuigt Henrich Lepper by sinem eide, das Herman Schoemecher gesteren abent innen gebetten in der Holtzgassen, das er doch mit eme wulle heim gaen. Er besorge sich, das er anders widers geargweldiget sult werden. Doe sie er mit eme gegangen bis langst Arnt Schomechers huiß. Daselbst sie er omb, zuruck, gekeirt und hab darnach gehort und gesehen, das Thomas, Arnt Schomechers son, auß sins vatters huiß gesprongen und Herman Schoemecher nagefolgt, gesprochen, du lecker, boeff und paffenkint, wart min. Doe sie Herman zo sinem huiß ingewichen.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie sementlichen gemeint, forder darby zo thun, wes recht ist.

Item, dair untgegen hait Thomas, Arnt Schomechers son, auch kunth und kuntschafft gevort, mit namen This Peltzer van Efferen und Johann van Ovenraidt.

Die zuigen auch einmondich by iren eiden, das sie gesteren abent gehort und gesehen haben in der Holtzgassen, das ein gezenck und slegerie gewesen tuisschen gemeltem Thomas, Arnt Schomechers son, und Herman Schoemecher. Dair sie by geweist Thilman Schomecher. Wie aber das gezenck angehoven aider geendiget worden, sie innen gar unbewoust. Und gemelter Thomas sie zuruck in die gaß gewichen by Conraidtz huiß.

Item, derglichen kunth auch Jacob zom Bock by sinem eide, das er gesteren abent das gezenck und slegerie gehort und gesehen hab, wiß aber nitt, wie sie zusammen khomen sin. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie auch sementlich gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

[Nachtrag:]

Anno et cetera [XVC] LIX, am Ilten january, hait Thomas vurgemelt burgen gesatz, sich mit recht zu verdedingen uff die anclaiage, wie hiebevot geschreven steit, mit namen sinen broder Dederich Under der Hallen und Wilhelm Loer, sinem swaiger, vermitz Dadenbergh, schulten, und burgemeister, und raidt.

A II/15 1558

Bl. 158r

Johann Worm und Thilman zom Oessen, kuirmeister, anno XVC und LVIII, am IIIten decembris.

Item, Berthram zom Schaiffstall hait uff huite, dato, besichtigen und beleiden lassen das alde Backhuiß hinder Wimars neuwe gehuchte zom Hoembergh gelegen, zom huiß zor Loch gehocherich.

Haben diese kuirmeister vurgemelt gesehen, das alsuilchen alde Backhuiß hart langst Wimars huiß uffgebouwet, also das alsuilchen dach van dem angezogen Backhuiß oben hart an Wimars neuen bouwe widder die want gegangen und die mure unden im Backhuiß, mit den zegellsteinen uffgebouwet, sulle zom erff gehorich sin int Backhuiß, so wie zo sehen was im fundament und alder muren, die Wimar zom Hoembergh zustendich.

Datum ut supra.

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LVIII, am XVten decembris.

So einer, genant Johann Stockfisch, Johanmentgens son uff dem Dryfels, auß dem Kirßpell van Wele, in haffunge khomen, orsachen halven, das er zo ungepürlicher zitt, binnen nacht und nevell, in Jaenis Winterscheitz huiß by boesser geselschafft gefonden, daromb nun min erwirdiger lieber Her et cetera uff vuirbitt siner fruntschafft erlaufft, denselbigen Stockfisch des gefencknis zo erledigen, also das er diese hocheit Sigbergh rumen soll und nit wederomb darin khomen ane vurwart und geleidt, anders dan gastgewis. Und dem nazogeleben, und das vast und stede zo halten, ist burge worden Thomas Herman und Johann Mudder. Und denselbigen sint naburge worden Peter und Ailff, seligen Johans soene zo Repschenhoff, gebroeder. Und also ist der gefangen loß worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigberch recht ist.

A II/15 1558

Bl. 159v

Item, widers hait Thomas, Arnt Schomechers son, kunth und kuntschafft gevort, Johann den Langen van Marienhaigen. Der zuigt by sinem eide, wie das er neist verleden uff Unsser Lieberfrauwendach gesehen und gehort hab, als er und Johann uff der Dallhoffsportzen byeinander gestanden, vur Johann Walraiffs huiß, im abent. Doe hab gemelter Thomas zo in komen und gesprochen, will ich Herman Schomecher uff das maull hauwen. Daruff sie beidesamen Thomas vurgemelt gewarnet und gesprochen, das er suilchs underwegen laiß und nitt doe, sonsten wurde des morgens ederman van eme wissen zo sagen. Under allem sie Herman Schoemecher langst sie gegangen und doe er vuroever geweist, sie Thomas vurgemelt eme nagefolgt bis in die statt. Daselbst hab sich ein slegerie und gezenck erhoven, also das er gesehen hab, wie Thilman Schoemechers frauwe gemelten Thomas mit einem staff uff sinen kop geslaigen. Und gemelter Thomas sie, ehe der slaich geschehen, darvor in die gaß beneben Conraidtz Mudders huiß gewichen.

Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1559

Bl. 159r

Dadenberg, schultis, vort Johann Worm und Johann zom Widennist, instatt der burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am Ilten january.

Item, Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeistern und kirchenmeistern alhier zu Sigbergh, haben mit verwillunge burgemeister und raidt erfflichen uißgethain und verlehent, uißthun und

verlenen, in crafft und macht diesser verschrivongen, nemlich Wilhelms son mit der einer hanth, Dederich genant, und Eiffgen, siner eliger huisfrauwen, iren erben, ein stuck woesten erffs, gelegen tuisschen dem Sidenbergh und Michell Faßbender boven dem Bornnerhoff, all und icklichs jairs zu behoff der Kirchen davan zo geben, mit namen veir Marck, Martini fellich, und soll ane gehuechte gebouwet werden, anders nitt, dan zo garden und bitzen. Und das angezogen guet soll der Kirchen vur ein underpandt verbliven, dergestalt offt sache wurde, das der jairliche pacht nitt gegeben, so das einer den anderen erfolgt, alßdan soll die erbgerichtigkeit mit alre besseronge der Kirchen wederomb erfallen sin und bliven. Und haben hiemit sich und ire nakhomen davan unterfft und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und daruff verzezen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, widars haben gemelten kirchenmeistern derglichen erfflich uißgethain und verlehent, mit verwilliunge burgemeister und raidt, einem genant Severin, itzigen koehirden, und Geirtgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, auch ein stuck woesten erffs, wie gemelt, hardt dairby gelegen, schuist an dieselbige erbgerichtigkeit, in maissen wie vorgenant und anders nitt, also das sie und ire erven, auch jairlichs Martini fellich, davan geben und vernoigen sullen, veir Marck erffpachtz, in maissen wie vurgerort. Und haben hiemit sich und ir nakhomen davan unterfft erfflichen und gemelte eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

[Nachtrag auf dem linken Seitenrand; Querschrift; von anderer Hand:]

Am 29. aprilis, anno et cetera [15]70. Durch vorwissen und guete bewilligung burgemeister und raths haben Dederich Pup und Eiffgen, eheleute, disse erblehnung den ersamen Vaiß Simons und Giertgen, eheleut, und iren erben, auffgedragen und dieselbige in solchen bewys sehen lassen, darvon gedachtem Vaiß Simons ein versiegelten schein mitgetheilt ist.

A II/15 1559

Bl. 160v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIX, am VIten january. Item, Hein Balthasar hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Zimon, den gesworen gerichtzbotten. Der zuigt by sinem eide, wie das er uff neist verleden donnerstach in der Holtzgassen gehort hab, das Wingant Swertzgen gemelten Hein Balthasar uffentlichen einen unflait und schelmen gescholden hab, wilchs genanter Hein verorkunth und dasselbige geloest mit einer quart wins. Und so man diesser kontschafft nit glauben geben wult, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Und gemelter Wingant Swertzgen ist hierjegen bescheiden worden und uißbleven, als ein ungehorsamer.

Johann zom Widennist und Johann Worm, raitzbewantten, instatt der burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am VIIIten january.

Item, Joen zom Esell und Ailecke, sin elige huisfrauwe, mitsampt irem son Johann, haben uff huite, dato, uffentlich ergeit und bekanth, das sie Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen kirchenmeistern, und iren nakomen, zo behoff der Kirspelskirchen hie zo Sigberch schuldich sin, mit namen seventzich bescheiden enckell Goultgulden und veirdenhalven derselbigen Gulden pensioenen und das auß alsuilchem irem erff und guet, vermoge zwein breiff so darauff sprechen, und haben nun vorthan gelofft und verheisschen alsuilchen heufftzom mit der und anderen pensioenen, so daruff lauffen moechten, den ernanten kirchenmeistern und iren nakhomen gutlich und woll zo bezallen, wilchs gemelten kirchenmeistern verorkunth.

[Nachtrag:]

Anno et cetera XVC und LIX, am XXVten february, hait Fygen, wilandt Mertin, Joenen eidombs nachgelaissen huisfrauwe, den breiff, sprechen uff XXX Goultgulden, an sich geloest, zo behoff irer beider kinder, van Mertin seliger und ir geschaffen, und darvor erlacht heufftzom und pensioen, nemlich LXXX Overlensche Gulden, die sie bezalt hait.

Und die kirchenmeister haben sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, vermitz Johann Worm zo Ackerbach und Johann an der Alderportzen, instatt der burgemeistern.

A II/15 1559

Bl. 160r

Berthram an Ontzenort und Johann an der Alderportzen, instatt Ailff Wolf, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIX, am XXVten january.

Item, Geirtgen, Milcher Loers seligen nachgelaissen huisfrauwe, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann uff dem Clinckenbergh, Dederich, Wilhelms son mit der einer hanth, und Johann im Seichenhuiß. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie gesehen und gehort haben, wie gemelter Milcher by sinem leben, doe er kranck gewesen, doch by guedem verstande, Geirtgen, siner huisfrauwen vurgemelt, gegeben und uffgedraigen hab, all sin gereide gueder, nichtz davan uißverscheiden, die zu wenden und zo

keren, in wes hanth sie wilt off ir enekompt, mit dem bescheidt, das sie auch schuldich sin soll, die schoult zo bezallen, ane all argelist und geverde und sonder einich insagen off wederreden.

Datum ut supra.

Joest Luninck, scheffen, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIten january.

Item, Thomas Greta zor Linden hait pende upgeboden, Johann Murer van Swerwell vur der Colreportzen, as nemlich vur VII Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist dem Murer vurgemelt richtlich kunth gedain. Und der scheffen instatt des schultissen hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, as hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1559

Bl. 161v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIIIten january.

Item, Johann, Joenen son, zom Esell, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen This in der Froengassen, und Herman am Felde van Bergem, vort Herman Worm, schomecher, und Johann Rock, murer, unssere mitburger.

Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie kortz vergangner zitt daran und oever gewest sin, als gekoren und gebetten frunde, das ein hillich zu Bergem eindrechtigh gesloissen, uffgericht zwisschen gemelten Johann, Joenen son zom Esell, und siner itziger eliger huisfrauwen, Barbara genant. Daselbst hab sich zo der zitt zugetraigen, das sin vatter und moder, Joen zom Esell und Alecke, sin elige huifrauwe, eme, dem son Johann, mit irem gueden wissen und willen verheisschen und strack unwederroifflich gegeben, zu einer hillichsmittgaben, nemlich ir backhauß mit sinem zobehoere, nichtz davan uißverscheiden, so wie das hie binnen Sigbergh gelegen, das er na irem absterben erflich zuvor affhaben und behalten soll, sonder emantz insagen off wederreden. Und wes sie dan widers nachlassen wurden an guederen, glich van einander gedeilt werden, wie hie zu Sigbergh recht ist. Und zuigen widers, das Joenen eidomb, Mertin genant, und sin elige huisfrauwe, Fia, sin dochter, mit daran und oever geweist, als die giffit geschehen sie. Und haben unbekroent die hillichsberedunge mit helffen besliessen und gewilliget.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie sementlichen gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 161r

Dadenbergh, schulden, und Jasper van Seilbach genant Loe, scheffen, vort beide burgemeister zo diesser zitt, anno et cetera XVC und LIX, am irsten fritagh in der Vasten.

Item, Johann Lepart in der Mollengassen hait bekhandt schuldich zu sin, Velten Wirdtz, burger zo Colne, und Lyßbeth, siner eliger huisfrauwen, nemlich zehendenhalben Overlensche Gulden colscher werunge, min[us] veir Haller. Und hait hiemit gelofft, gemelten eluide zu danck woll zo bezallen, hie tuisschen Colregotzdracht neistkumpt, aider dry wechen irst darnach folgende, unbefangen.

Und so deis nitt geschege, will er unverzeuchlich pende geben, und darneben verwilkuirt, dieselbigen pende ane langen vertzouch ombzoslain, bis zo volkomner bezallungen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert. Suilchs ist uißgericht und bezalt, vermoge der bigelachter hantschrift.

Item, Johann Pleester vur der Holtzportzen hait auch bekanth schuldich zu sin, den vurgemelten eluiden, mit namen seiszechen Marck, min[us] einen Albus und hait gelofft, dieselbigen eluide zu bezallen, hie tuisschen Pingsten neistkumpt. So deis aver nitt geschege, hait er pende verwilkuirt zu geben und ombzoslain, in alremaissen, wie vurgerort.

Item, derglichen hait Michell in der Holtzgassen, faßbender, bekanth, das er siner perschonen halben den gemelten eluiden van sins vatters seligen wegen schuldich einen Overlensche Gulden, und hait auch gelofft, denselbigen Gulden hie zwisschen Gotzdracht neistkumpt zu bezallen, als vur sin andeil. Und wes widers zo forderen sie, der schoult halven, das sulten sin miterven schuldich sin zo bezallen, ane all entgeltnis siner. Und so die gemelten eluide selbst nitt erschinen khonnen, ist den burgemeistern bevolhen vam amptman, das sie den clegern uff ir glaubwirdige botschafft verhelffen sullen zo irer bezallungen, in maissen vorgeant.

Bl. 161a [*eingeklebter beidseitig beschriebener Zettel; mit 162a bezeichnet*]

Dadenbergh, schultis und Jasper van Seilbach genant Loe, scheffen, vort beide burgemeister zo diesser zitt, anno et cetera XVC und LIX, am irsten fridach in der Vasten.

Item, Johan Lepart in der Mollengassen hait bekhandt schuldich zu sin, Veltin Wirdtz, burger zo Colne, und Lißbeth, siner eliger huifrauwen, nemlich zehend halben Overlensche Gulden culscher werunge min[us]

vier Haller. Und haitt hiemit gelofft, gemelten eluide zo danck woll zu bezallen, hie tuischen Colnegotzdracht neistkompt aider drey wechen irst darnachfolgende unbefangen. Und so deis nitt geschege, will er unverzeuchlich pende geven und dairneben verwiltkurt, dieselbig pende ane langern verzouch ombzoslain, bis zo volkomner bezallungen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert.

Wyst Yan Steynenbyrch doat doch, so wall unde doet Lyeppert uß des gerychboech want ich bedanken mych syner betzallunck de daerumb han ich ym urschryfft myt gedaen.

A II/15 1559

Bl. 162v

Item, Isvart van Geber hait pende upgeboden Roellen Adam, as nemlich vur XVIII Marck schoult. Suilchs ist gemeltem Adam richtiglich kunth gedain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen omzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

Dadenbergh, schultis, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am irsten saterstach in der Vasten.

Item, Elßgen, wilandt Thonis nachgelaissen huisfrauwe am Orde, und Hanß, ir son, van ir und Thonis seligen elich geschaffen, haben verkaufft und upgedraigen Michell Segensneder und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, ihren erven, alsuilchen behaussonge und ire erbgerechtigkeith, gelegen vur der Mollenportzen, tuisschen Peter Schulten und Thonis Durpers erff gelegen, vuran bis hindenauß, mit lost und unlost, gar nitt davan uißerscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflich und gemelten eluide Michell und Greitgen, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzege mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeith, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, uff huite, dato, ist der doide lichnam, mit namen Geirhart van Aich, kesselsleger, der verdruncken geweist, vermitz die Hern vurgemelt und stattknecht und dener besichtiget worden. Hait man an demselbigen menschen und doiden corper nichtz perrickels mit haugen aider stechen fonden, sonder das er im wasser verdruncken. Daromb ist erlaufft, denselbigen doiden lichnam zo der erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1558

Bl. 162r

Item, Michell Segensneder in der Snyttmollen und Greitgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekhant einmondich, wie das Guddert, wilandt Dederichs seligen nachgelaissen jungste son zom Horn, mit raidt siner fruntschafft, as nemlich Thilman, sin broder, Peter Schultis und Johann Flach, sin swaiger, die das bewilliget, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen einhundert Overlensche Gulden culscher werunge, veir Marck vur derselbigen Gulden einen gerechent, die sie ehe dan diese verschivonge uffgericht, gutlichen entphangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, uff mansglauben und freuwelicher eren, vur sich und ire erven, all und icklichs jairs uff den irsten donnerstach in der Vasten, off binnen den neisten veirtzehen dagen irst darnach folgende unbefangen, dem bemelten Guddert aider sinen bloitzverwanten erven zo pensioenen davan zo leberen und zo danck woll zu bezallen, nemlich vunff derselbigen Gulden, wie allezitt hie zu Sigbergh woll genge und geve ist.

Und uff das er und sin bewantten deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben bemelten eluide, Michell und Greitgen, vur sich und ire erven, innen zo einem waren und gewißlichen underpandt gesatz, erkoren und kesen, in crafft und macht diesses bekenntnis, ire erbgerechtigkeith, gelegen vur der Mollenportzen, tuisschen Peter Schulten und Thonis, des dorpers, erbschafft, so wie sie uff huite, dato, damit vererfft worden, gar nichtz davan uißerscheiden. Dergestalt, oft sache wurde, das die pensioen nitt zu gebuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdan soll bemelter Guddert aider sin neisten bloitzverwantten (den suilchs bevolhen wirdt) moige und macht

Bl. 163v

haben van stont an, ane einich langer vertzouch, sich an den underpenden zo erhollen und zo bekhomen, die ombslain in alremaissen, als weren die mit recht uißerdingt und geeussert, ane einich insagen off wederreden, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen sampt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so wes daromb erleden were.

Deis haben bemelte eluide, Michell und Greitgen vurgemelt, vur sich und ire erven innen vurbehalten, wilche zitt und wanne sie zo allen veir jairen, so wanne die außgaen und omb sin (eher nitt) khomen, uff den irsten donnerstach in der Vasten off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende unbefangen, mit alsui[l]cher zommen geltz wie zo diesser zitt woll genge und geve ist, und wes ferners darauff gelouffen wie obsteit und anders nitt.

Und leberen gemelten Guddert aider sinen volmechtigen sulchs in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeb, unbeswert van alremennichlich. Damit sullen sie ire gueder und underpendt wederomb geqwiteirt und gefriet haben, und diesse verschrivonge soll auch alßdan doit, machtlois sin, bliven und van unwerde gehalten werden, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1563

[Nachtrag:]

Anno et cetera XVC und LXIII, am XVIIten marcy, hait gemelter Michell diese vogenante rentthe abgeloest. Und Peter Schulten sampt Rorich zom Horn, als getreuwehender gedachten Guddertz, haben sich gueder uffrichtiger leverungen und bezallungen bedanckt, heufftzommen und pensioenen.

Urkunth diese, mins, Steinnenbachs, eigen hantschrift.

A II/15 1558

Bl. 163r

Anno et cetera [XVC] LVIII, am maendach na Innvocavit, hait Dadenberg, der schulten, van wegen des gerichtz, Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, als kirchenmeistern, zo behoff der Kirspelskirchen angeweldiget an dat huiß, zom Velde genant, gelegen in der Holtzgassen, das Lomer Hanß an sich gegolden, als vur L Goltgulden heufftzommen, mit uffgelouffner pensioenen, vermoge und inhaltz eins ordels, so dairoever im jair [15]LIIII verleden erclert und außgesprochen.

A II/15 1559

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIX, am dingstach den XXIten february.

Item, Jacob zom Bock van Lintlaen, gewantmecher, und Coentgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekhanth einmondich, wie das Guddert, wilandt Dederichs seligen nachgelaissen soen zom Horn, mit raidt siner fruntschafft, nemlich Thilman, sin broder, Peter Schulten und Johann Flach, sin swaiger, die suilchs bewilliget, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen einhondert bescheiden enckell Goultgulden, guet an golde und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht gutlich entfangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, uff mansglauben und freuwelicher eren, vur sich und ire erven, all und icklichs jairs off sant Petersdach Stoilfier off binnen den neisten veirtzein dagen irst darnach folgende unbefangen, deme bemelten Guddert aider sinen bloitzverwantten erven zo pensioenen davan zo leberen und zu danck woll zu bezallen, nemlich vunff derselbigen Goultgulden off guet gewerde darvor, wie allezitt binnen Colne woll genge und geve ist.

Und uff das er aider sin

Bl. 164v

bewantten deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben die ernanten eluide Jacob und Coentgen vur sich und ire erven innen zo einem waren und gewißlichen underpandt gesatz, erkoren und kesen, in crafft und macht diesses bekenthnis, ir erbgerichtigkeit, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen des Ullichs und Thonis zum Stuten erbschafft, so newe uffgebouwet, alreneist an der Holtzportzen, vuran bis hindenauf, mit all sinem in und zubehoere, gar nichtz davan uißerscheiden, dergestalt und in alsuilcher maissen, offt sache wurde, das die angezogen pensioenen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdann soll bemelter Guddert aider sin neisten bloitzverwantten (den suilchs bevolhen wirdt) moige und macht haben, van stont an sonder einich langer vertzouch sich an den underpenden zu erhollen und zo bekhomen, die ombslain in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht uißerdingt und geussert, ane einich insagen off wederreden, bis zo irer volkomner bezallunge der heufftzommen sampt uffgelauffner pensioenen, mit allem bewißlichem costen und schaiden, so wes daromb erlidden were.

Deis haben bemelte Jacob und Coentgen, eluide, vur sich und ire erven innen vurbelalten, wilche zitt und wanne sie einiges jairs khomen uff sant Petersdach vurgemelt off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen mit hondert bescheiden enckell Goltgulden, wie vur erclert, aider mit hondert Daller gantz und belegen dieselbigen uff zeindehalb Marck culsch (anders nitt) und leberen gemelten Guddert aider sinen volmechtigen sulch in ir fry sicher behalt und gewalt, kommerloeb, unbeswert von allermennichlichen. Damit sullen sie ir gueder und die underpende wederomb geqwiteirt und gefriet haben.

Und diese verschrivonge soll auch alßdan doit, machtlois sin und bliven und van unwerde gehalten werden, indeme die abloeb ein feirdell jairs zuvor ufferkundiget wirdt. Derglichen, so gemelter Guddert aider sin volmechtiger, der abloessen begeren wurden, die Penninck wederomb zo erlaigen vortan zo sinem besten notz anzulegen. Das soll auch gemelter Jacob und Coentgen, eluide (sich darnach zo richten), ein feirdell jairs zuvor angezeigt werden, damit nemantz derhalven versoumet aider verfurdelte werde, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 164r

Johann Worm zu Ackerbach und Johann an der Alderportzen, raitzbewantten, instat der burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXVten february.

Item, Aillecke, wilandt Joenen seligen nachgelaissen huisfrauwe zom Esell, mitsampt irem soen Johann und irer dochter Fygen, die haben einmondich und uffentlichen ergeit und bekanth, das sie Ailff Wolff, den burgemeister, schuldich sin, nemlich druitzein Dhaller und achtunddrissich Sleffer geleinten geltz, so er irem vatter und huißhern seliger in zitt sins lebens gütlichen vurgestreckt und gelehent hab, uff einen garden, gelegen in irem bongart vur der Mollenportzen, also und dermaissen, das gemelter Ailff und sin erven des angezogen gardens sullen gebrouchen bissolange alsuilchen Penninck und zom geltz, wie gemelt, wederomb erlacht und bezalt werden, in alremaissen, wie das gelehent und uißgegeben (anders nitt) in dem die abloeff ein feirdell jairs zuvorens ufferkundiget wirdt. Derglichen so gemelter Ailff aider sin erven auch wederomb begerten der bezallungen, sulchs soll auch den ernanten parthien ein feirdell jairs zuvor angezeigt werden. Datum ut supra.

A II/15 1563

[Nachschrift:]

Anno et cetera XVC und LXIII, am IXten aprilis, ist diesse scholt affgelacht und die underpendt geqwiteirt worden, mit verwilliunge vurgemelt und in biwesen irer verordenten getreuwehenderen. Und der einer, Pauwels Snitzeller, hait die Penninck dair gezalt an einer allinger zommen und uberlevert. Deis sich wilandt Adolff Wolff seliger nachkomlinger, mit namen Rutger Loer und Neißgen, sich gueder uffrichtiger bezallungen und leberungen bedanckt.

Und gemelten Pauwels soll wederomb als vur sin uißgelachte gelt versicherunge geschehen, in maissen vurgerort, vermitz Berthram an Ontzenort und Johan Schemell, die dis bekenntnis, wie gemelt, gehort und gesehen haben.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 165v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am fritagh post occuli.

Item, durch erleuffnis mins erwirdigen lieben Hern et cetera ist der doide lichnam eins, genant Peter Bym vam Scheide, auß dem Kirßpell van Neunkirchen, der gesteren erstochen, besichtiget worden, vermitz die burgemeister und der hernknecht.

Und ist uff der mailstait doide belevn vur der Holzportzen, entgein der Gebrantergassen in der straisen. Und man hait an eme gefonden zwae wonden in sime halb uff der rechter siten und noch ein wonde hardt boven sinem licken mentgen, mit einem bracherfelder gestochen.

Und das hait gethain einer, genant der jong Nessellen Konninck auß dem Seilscheit, der entlauffen ist. Und hait hinder gelaissen etlich tertey und sinen hoett mit einem tritkluppel[?]. Das ist Zimon, dem gerichtzbotten, gethain zo verwaren bis uff widerbescheidt.

Und heruff ist erlaufft worden den doiden lichnam zo der erden zo bestaden, wie hie zo Sigbergh recht ist. Und deis afflivigen parthien und nachbaren haben denselbigen doeden bezegen der mißhandellunge, wie gemelt.

Datum up supra.

A II/15 1559

Bl. 165r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am VIIten marcy.

Item, Hilger Knuitgen, oelner, und Druitgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth einmondich, wie das Guddert, wilandt Dederichs seligen nachgelaissen jungste son zom Horn, mit raidt siner fruntschafft, as nemlich Thilman, sin broder, Peter Schulten und Johann Flach, sin swaiger, die sulchs bewilliget, innen gütlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert bescheiden enckell Goultgulden, guet an gelde und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sich ehe dan diesse verschrivonge uffgericht, gütlichen entphangen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, uff manßglauben und freuwelicher eren, vur sich und ire erven, all und icklichs jairs uff den irsten donnestach in der Vasten off binnen den neisten XIII dagen irst darnach volgende unbefangen dem bemelten Guddert aider sinen bloitzverwantten erven zo pensioenen davan zu leberen und zu danck woll zu bezallen, nemlich vunff derselbigen Goultgulden, off guet gewerde darvor, wie allezitt binnen Colne woll genge und geve ist.

Und uff das er aider sin bewantten deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben die ernanten eluide Hilger und Druitgen vur sich und ire erven innen zo einem waren und gewißlichen underpanth gesatzt, erkoren und khesen, in crafft und macht diesses bekenntnis, ire erbgerichtigkeit, mit namen ein wese, gelegen

boven der Oelgassen, an der Lomerstraißen, vurgenoß Johann zom Cleinen Widennist. Aber so die underpendt zu klein wurden erkanth, setzen die vorgebant eluide vur sich und ir erven, vort all ir erffgueder zu

Bl. 166v

underpanth mit all irem zubehoere, gar nichtz davan uißverscheiden, dergestalt und in alsuilcher maissen, offt sache wurde, das die angezogen pensioen mitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdan gemelter Guddert aider sin neisten bloitzverwantten (den sulchs bevolhen wirdt) moige und macht haben, van stont an, sonder einig langer vertzouch, sich an den underpenden zo erhollen und zo bekhomen, die ombslain in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht uißerdingt und geeussert, ane einich insagen off wederreden, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen, sampt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so wes daromb erlidten were.

Deis haben gemelten eluide Hilger und Druitgen vur sich und ire erven innen vurbehalten, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen uff den irsten donnerstach in der Vasten vurgemelt off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen mit hondert bescheiden enckell Goultgulden, wie vurerclert, aider mit hondert Dhaller und belegen dieselbigen mit guedem harden paiment und uffrichtiger montzen, uff zeindehalff Marck culsch (anders nitt) und leberen gemeltem Guddert aider sinen volmechtigen sulchs in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeb, unbeswert van alremennichlich. Damit sullen sie ire gueder und undgerpendt wederomb geqwiteiert und gefriet haben. Und diese verschrivonge soll auch alßdan doit, machtlois sin und bliven und van unwerde gehalten werden, allet sonder all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 166r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, vort Johann an der Alderportzen, rentmeister, anno et cetera XVC und LIX, am Xten marcy.

Item, Joest Clouck und Stingen, sin elige huisfrauwe, haben in biwesen irs vatters, Thonis Schroeders, einmondich ergeit und bekanth, das die itzigen kirchenmeistern, mit namen Alff und Berthram vurgemelt, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemptlich vunfftzich Kauffmansgulden und dat uff ir behaussonge, garden und erffgerechtigkeit, gelegen vur der Holtzportzen am Hilligenhuißgen, beneben Brunßvelt erbschafft, mit all, nitt davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben, zo behoff der Kirchen, mit namen III derselbigen Gulden, uff sant Geirdrudendach off XIII dach irst darnach folgende unbefangen staent affzoloessen, mit L Kolnische Gulden, mit dem erschenen termin lauffens geltz, wie zo diesser zitt binnen Colne woll genge und geve ist.

[Nachtrag:]

Disse vorschrieben renth ist abgelacht in maissen dann im gerichtzbuch, de anno et cetera [15]66, zu ersehen.

A II/15 1559

Item, Hennes Loer van Boestorff und Guetgen, sin elige huisfrauwe, haben derglichen auch einmondich ergeit und bekanth, das dieselbigen kirchenmeistern, wie vogerort, innen auch gutlich vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunfftzich Kolnische Gulden, und das uff ir erbgerechtigkeit, gelegen vur der Holtzportzen alreneist langst des Tholners erbschafft, wie sie das Joeris affgegolden, nit davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben, zo behoff der Kirchen, mit namen III derselbigen Gulden uff sent Geirdrudendach off XIII dach irst darnach folgende unbefangen. Staent auch affzoloessen mit L Kolnische Gulden, mit dem erschenen termin lauffens geltz, wie zo diesser zitt binnen Colne woll genge und geve ist, in maissen vorgebant.

Bl. 167v

Item, Johann Scheuffgen am Honremart, peltzer, und Tringen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen irem fruntlichen lieben broder und swaiger, mit namen Hein Balthasar und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen in andeill und erbgerechtigkeit, gelegen tuisschen der Jonfferen am Dreisch und Arnt Murers erbschafft, mit lost und unlost, also wie innen das an und zuerstorven ist, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Hein und Elßgen, ire erven, daran in und mitgeerft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzege mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist. Gilt nun in die Kirspelskirch zu Sigbergh jairlichs vunff Marck. Staent affzoloessen mit XXX Kolnische Gulden, und in das Hospitaill II Marck, staent affzoloessen mit XII Kolnische Gulden, allet sant Geirdrudendach jairs fellich, an montzen, wie zo diesser zitt binnen Colne woll genge und geve ist.

A II/15 1559

Bl. 167r

Joest Luninck, scheffen, und beide burgemeister zu diesser zitt, anno et cetera XVC und LIX, am XXten diesses itzigen manadtz marcy.

Item, Geirtgen, wilandt Thill Haupts seligen nachgelassen huisfrauwe, widtwe, und Lentz, ir son, van ir und Thill seliger geschaffen, hanth beidesamen zoverordent und gewilliget irer dochter und gemelten Lentzen suster, Elßgen genant, zuvor aff alle ir cle[i]noidt, cleider und cleinodien, so wes zo irem lieff gehört. Das soll na irem absterven eme zokhomen, wann sie vam natuirlichen leben, als die moder, zom doide khomen ist. Und wes dan vorthan an gereiden guederen overt, das sullen beide kinder zugleich deillen, sonder emantz insagen off wederreden. Dartzo hait noch gemelter Lentz Elßgen, siner suster vurgerort, gegeben und upgedraigen vunfftzich Dhaller in sin erffguet, im fall er sonder lieffserven vam leben zom doide qweme, ane alle argelist und geverde.
Datum ut supra.

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, instatt Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LIX, am mitwochen neist nach Paisschen.

Item, durch bevelh mins erwidigen lieben Hern et cetera ist der doide lichnam, der uff der straisen vur der Colreportzen natuirlich gestorven, genant Guddert van Loeßkedell, pyfer, seliger, vermitz die obgenanten burgemeistern und der hernknecht besichtiget worden. Und man hait an dem lichnam gar nichtz fonden, sonder das derselbige sere sangwingen gewesen, zu vermoden, daß er an der pistelentz gestorven sie. Darauf erleufnis gegeben, den doiden corper zo der erden zo bestaden, wie hie zu Sigberch recht ist.

A II/15 1559

Bl. 168v

Berthram an Ontzenort, burgemeister, Johann Worm und Thilman zom Oessen, kuirmeistern, mitsampt Johann Schemell, rentmeister, anno et cetera XVC und LIX, am Ilten aprilis.

Item, uff huite, dato, ist ein beleidt gehalten tuisschent Meissen seligen nachgelassen erbgerichtigkeit, belangen Joeris van Oevenraidt an eim, anderentheils Johann zom Falckenstein und Coentgen, sin elige huisfrauwe. Also, das tuisschen den erven ein linge gezogen, van einem laichstein uff den anderen. Und beide parthien haben uißgesneden zedellen vurbracht, das nemantz den anderen ferners besweren sulle, dan na uißwisunge der laichstein, wie die angezogen zedell mitbracht und darauff ein bescheidt begert. Darauff erkanth worden, das kein parthie den anderen uberbouwen soll widers noch ferners dan die mailtzeichen und laichstein uißweisen, wie dan zo sehen was. Und ein eder soll sin gerechtickeit deis gancks und dachtropfen behalten, nach gelegenheit des alten geboeges, wie das besichtiget und erfonden worden, allet ane einich entgeltnis und schaidens der clagender parthien.
Datum ut supra.

A II/15 1559

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am Vten aprilis.

Item, Anna, Thilman Schomechers huisfrauwe vur der Holtzportzen, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Becker vur der Holtzportzen, Bestgen van Oevenraidt und Hanß Schroeder, Faessen nachgelaißner son. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie uff neist verleden maendach gehört und gesehen haben, wie gemelter Thilmans huisfrauwe mit Henrich dem iserenkremer, sich in ein gezenck ergeven, mit unnutzen wortten, so ferne das die ernante perschoen irem man geroiffen und gesprochen, kom Her Thilman, suilchs soltu omb miner frunde willen verdedingen und verantwortten. Daruff die sach sich ferners verlauffen, so das Thilman und der einen den anderen gsmeliget, gesprochen, du lugest als ein deiff. Daruff nun Thilman mit einem gewichtstein geworffen an sinen kop, das man innen in sin huiß vur doit uffgenommen und gedraigen, wie den nachbaren daselbst kundich. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1559

Bl. 168r

Dadenbergh, schulden, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am Xten aprilis.

Item, wilcher gestalt Clein Johann vur der Colreportzen mit khommerrecht angehalten und beslaigen, als vur ein malder khorns, so einer, genant Johann Becker vur der Holtzportzen, an eme erfordert. Derhalven er in haffunge khomen und wederomb uff huite, dato, deis gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist, mit gnaiden, das er mit sinem gueden willen sich verheisschen und gelofft mins erwirden Hern Hocheit und diesse statt Sigberg, soverne sich der borgban erstreckt, zo rumen, hie tuisschen Unssers lieben Hern Hemelfartztagh neistkompt und nitt wederomb darin khomen und sich finden lassen, es geschehe dan mit guedem frien stracken vurwar und geleidt, wie dis ortz recht ist. Burge den urfreden zo halten und dem nachzogeleben, mit namen Peter Schulden und Peter van Ovenraidt, vur ziden gewesenner gerichtzboide.
Datum ut supra.

Item, ferners ist uff huite, dato, Johann Overstoltz, Otten son, und Lentz van Balvelt alsuilchem huiß und erffgereehtikeit, so wie das Schorkopp Thonis Limbrich affgewilliget und gegolden, vur ein underpandt ingegeven. Sint auch durch bevelh des schultissen daran geweldiget sich zo erhollen und bekhomen an derselbiger erffschafft, inhalt und vermoge eins verdrachs, so burgemeister und raidt tuisschen beiden parthien, Ott Overstoltz und sin zustandt, und gemelten Thonis Limbrich, uffgericht.

A II/15 1559

Bl. 169v

Item, ferners, so Johann Lepart und Hennes Loer vur der Holtzportzen einen breiff an Knuitgen zo der Ecken erfordert, belangen etliche gueder, uißwendich gelegen. Daromb sie am lesten hie zo Sigbergh des rechtens geplegt, wie das gerichtzbouch clairlich mit sich brengt, deis breiffs Johann Knuitgen huite, dato, gelevert und gesprochen, es sullen kein breiff hinder eme sin aider erfonden werden, die innen zogehorich.

Das durch die cleger Lepart und Hennes Loer beantwort worden. Sie wullen bewisen, das er dieselbigen breiff, so wie sie die mit recht erfordert, hinder sich hab, wilchs Knuitgen verorkunth. Aber doch das urkunth ist eme wederomb gelebert, dweill er sich derhalven mit sinen frunden gemeint zu berailslagen.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 169r

Bur[ge]meister und raidt, anno et cetera XVC und LIX, am godestach, den XIIten aprilis.

Item, Wilhelm, Lomer Hanß son, und sin swaiger Hanß Roeß van Lintlain, haben einmondich ergeit und bekant, wie das ir fruntlicher lieber broder und swaiger Johann und Fya, sin elige huisfrauwe, irem vader gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen sevenzich Dhaller, uff sin huiß zom Velde genant. Und haben gelofft, vur sich und ire erven, alsuilchen schoult na doide irs vaders gutlichen zu danck woll zu bezallen. Und kein pensioen soll davan, solange ir vader im leben ist, uffgebort werden (anders nitt), dan wie sich das geburt und recht ist.

Datum ut supra.

Item, widers haben die gebroder und swaiger, mit namen Johann, Wilhelm und Johann Roeß vurgemelt eindrechtigh gelofft und zugesagt, die kirchenmeistern zu danck woll zu bezallen vunfftzich bescheiden enckell Goultgulden, so wie das in das huiß, zum Velde genant, verschreven, inhalt des gerichtzbouchs, hie tuisschent sant Johansdach Mitzsomers neistkompt und das sonder langer vertzouch. So deis aver nitt geschege, alßdan sullen sie schuldich sin, unvertzeuchlichen die heufftzom mit der pensionen, so wes uffgelouffen, zo erlaigen und woll zu bezallen, wie der schultis den angezogen kirchenmeistern das huiß vur ein underpandt ingeben und sie na erkenntnis der scheffen daran geweldiget.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 170v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XIIIten aprilis.

Item, Margreit, des Fischers huisfrauwe, hait uff huite, dato, sich beclaigt und konth und kontschafft gevort, mit namen Dederich Wißgerver, Jasper Portzener, Wingant Swertzgen und meister Johann Bartscherrer. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie sie gesteren gehoert haben, das This Holtzcheuwer dieselbige Margreit uffentlichen ein deiffsche hoer gescholden, nit ein mail allein, sonder woll zein mail. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

This ist hierjegen bescheiden worden und uißbleven.

Datum ut supra.

Item, durch bevelh des schultissen sint as gesteren, godestach, die kirchenmeistern angeweldiget an das huiß uff dem Poill, gelegen an der Alderportzen, vermoge und inhalt eins ordells, so der scheffen am jungsten hie zo Sigbergh außgesprochen und erclert hait, wie dis ortz recht ist.

A II/15 1559

Bl. 170r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XVten aprilis.

Zu wissen edermennichen die dis bekenntnis werden sehen off hoeren lesen, das uff huite, dato, ein gutlich verdrach, giff und uffdracht besloissen und uffgericht zwisschen den erbaren und fromen Peteren, dem wirdt zom Isermart, und Cristinen, siner eliger huisfrauwen an eim, anderentheils Johann Bartscherer auß dem Seligendall, in alremaissen wie van worde zu worde nafolgt.

Item, anfencklich und zom irsten haben bemelte eluide, Peter und Cristina, vur sich und ire erven, mit irem wollbedachtem gemoide, vurradit gueden wissen und willen, by rifem verstande, ungedrongen und ungezwongen gelofft und zugesagt, deis sie auch moeglich und mechtigh gewesen, den ernanten Johann Bartscherrer sin lebenlanck mit gewonlicher speis und dranck, na aller noittorfft, wie sie der in irer behaussonge degelich selbst gebrouchen, zu besorgen und zu underhalten, darneben eme fuirunge, sleffunge und reinickeit mit weschen verheisschen, in alsuilcher maissen, das er sich selbst cleiden soll nach sinem vermogen, willen und wollgefallen. Und wanne er wyn begert zo drincken (ane dasjenige, das eme geschenckt wirdt), das soll und will er guitlich selbst bezallen, sonder einich entgeltnis gemelten eluiden aider iren erven.

Und uff er deis sicher und gewiß sin und bliven soll, daromb haben bemelten eluide vur sich und ire erven eme verunderpendt all ire gueder, gereidt und ungeredt, gar nichtz davan uißverscheiden, in der gestalt, offt sache wurde, das erer eint aider sie beidesamen natuirlich vam leben zom doide qwemen, alßdann soll villgedachter meister Johann Bartscherrer auß den angezeigten guederen sin lebenlanck ferners genogsam versichert und versorgt werden, in der maissen wie vurgemelt und anders nitt.

Bl. 171v

Item, heruntergegen hait der bemelte Johann Bartscherrer auß dem Seligendall wederomb den ernanten eluiden aider iren erven gelofft und zugesagt in rechter eidtstatt, by mansglauben und eren, an sie zom irsten mit zu brengen hie tuisschen Pingsten neistkompt, an barem gelde aider uißstaende, gewißliche rentte, die er bewisen will, mit namen IIC Overlensche Gulden culscher werunge, ein eder Gulden uff IIII Mark zu rechnen, die er mitlerzitt erlaigen und genogsam bewisen will, ane einich droch und behendicheit. Und auch wes er widers mitbrengt an gereiden guederen aider nachlassen wurde, so wanne er in Godt verscheiden, wae und wie die erfonden werden, die sullen erfflich den bemelten eluiden aider iren erven verbliven und zukomen als ir eigendomb, damit zu thun und zu lassen wes innen gevellich, sonder emantz insagen off wederreden.

Datum ut supra.

Item, hait der ernante Johann Bartscherrer mit sinem gueden wissen und willen by gesonnem lieff, ruffem raidt und verstande heruff gegeben und upgedraigen, den bemelten eluiden Peteren und Cristinen, iren erven, alsuilchen V Kolnische Gulden jairlicher rentten, so er belacht hait, hiebevur in Rutgers seligen erff an der Mollenportzen gelegen, vermoge und inhalt deis gerichtzbouchs anno et cetera [15]LIII, am XVten juny overschreven. Und hait sich davan enterfft und die ernante eluide daran an und in geerfft damit zu thun und zu lassen wes innen gevellich, wie hie zo Sigbergh gebreuchlich und recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 171r

Ailff Wolff und Thilman zom Oessen, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XVIIIten aprilis.

Item, Lodwich Becker, Widen Johans son seliger, und sin elige huisfrauwe Angneiß van Bonne, haben mit irem gueden wissen und willen uffgedraigen und verkaufft, den erbaren und fromen Elias Oem Johans und Ottilien, siner eliger huisfrauwen, alsuilchen ir andeill der behaussonge, gelegen beneben Johann Zimons garden, das ir vatter seliger neuwe uffgebouwet, mit alle demjenigen so darinnen erfonden wirdt, gar nichtz davan uißverscheiden, mit lost und unlost. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und den gemelten eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und daruff vertzegen mit hanth, halm und monde, als hie zo Sigbergh recht ist und gelofft werschafft zu thun.

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXIten aprilis.

Item, uff huite, dato, hait meister Crispin Bar[t]scherrer in sinem huiß pende gegeben und gewilliget einem, genant Ißvart van Geber, als nemlich vur XXVIII Overlensche Gulden schoult, die er eme schuldich und gelofft denselbigen Ißvart woll zu danck zu bezallen inwendich binnen einem maenadtz itz neistkompt. Und so deis nitt geschege, hait gemelter Crispin sich verheisschen und verwilkuirt, so wanne die zitt omb und uiß sie, alßdann sullen die pende sonder einich langer vertzouch ombgeslain werden vur alsovill schult wie gemelt, in alremaissen, als wren die mit recht ereussert, wie die burgemeister mir angezeigt, das suilchs bewilliget in maissen vurgerort.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 172v

Johann van Sielbach genant Loe zu Menden, vort Johann Worm und Thilman zom Oessen, anno et cetera XVC und LIX, am XXVten aprilis, kuirmeisteren.

Item, Michell Faßbender in der Holtzgassen hait uff huite, dato, ein beleidt gehalten, des neuwen bouwes halven, so er hinder sinem huiß uffgesetzt, tuisschen eme und Lantschaiden erbgerechtigkeits und vermeint, der stall mit dem dach sie eme zo nahe gebouwet, nitt der stall, sonder das dach. Spricht auch, die prevey, so hiebevur am stall uffgericht, sulten gemelten erven der Lantschaiden nitt gebrouchen, sie konten dan noghsam bewisen, das sie damit berechtigt, derselbigen zu pflegen, verhofft auch, die soe vur heufft, tuisschen den erven, sult zo und nit offen sin. Darauff vur ein bescheidt gegeben, der neuwe bouwe sult bliven staen wie der itzt erfonden, er werde dan vorthan geruckt mit verwilliunge der parthien. Und Lantschaiden erven sullen schuldich sin, das dach uff dem alden stall, so uberhenckt, zu rumen sovern das gemeltem Michell khein schaide davan geschehe. Und mit der preveyen und der soe, wie gemelt, das laissen die kuirmeister wie das erfonden staen, bis zor erkenntnis des rechten, vurbelalten den parthien mitlerweill kunth und kuntschafft inzobringen, nachdem sie zo allen deillen sich uff bewieß gezogen. Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 172r

Berthram an Ontzenort und Thilman zom Oessen, instatt Ailff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC, am XXVten aprilis.

Item, noch ist huite, dato, ein verdrach uffgericht wilandt tuisschen Widen Johans seligen kinderen, mit namen Johann van Collen und Lodwich van Bonne, sampt irs broder Hermans seligen nachgelaissen huisfrauwen, irer swegeren an eim, anderentheils Peter Linenweber van Barrenstein, am Dreisch und siner eliger huisfrauwen Marien, einer belenunge halven, so ir vatter Rorich seliger am Dreisch gethain, also und dermaissen, das gemelte eluide Peter und Marie den angezogen parthien vurgemelt gelebert XII Overlensche Gulden, so wie ir vatter das uißgelacht heufftzommen. Und vur die itzige schuir, so daruff erfonden, sullen sie leberen hie tuisschen sant Remeysdach III malder korns. Und damit sullen sie das versatzte guet wederomb an sich geloest und geqwiteirt haben, zo behoff irer unmondigen kindern.

Deis sullen nun vorthan gemelten eluide Peter und Maria dies guetz und erffschafft gebrouchen, sonder emantz insagen, bissolange alsuilchen zom geltz und khorn wederomb gehantreich wirdt.

Und Widen Johans parthien vurgerort haben gelofft, gemelten eluide allens schaidens, so sie etwas daromb erliden wurden, zu entheben.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 173v

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LIX, am XXIIIten aprilis.

Item, Johann Lantschaide hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peltz Johann und Guddert zom Wolff. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie verledenner zitt gehort haben, wie gemelter Johann Lantschaide an Zircken, dem scharprichter, etlich gelt gefordert, nemlich vur win, so er by eme vertzert, auch in Thomas Greten huiß geholt.

Darauff der scharprichter geantwort, wes ich in euwerem huiß verdruncken, das will ich gütlich bezallen und darvor bitten und gelden (widers nitt). Dan wes in Thomas Greten huiß khomen, deis sie er nitt gemeint zo bezallen, dan er hett nit anders gewoust, dan suilchs were lange uißgericht gewesen. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Heruff ist abgevertiget, gemelte Thomas Greta sult inwendich binnen acht dagen alle die kuntschafft, so wes entgegen sie derhalven gehort, wederlaigen, aider die burgemeister sullen dem cleger Lantschaiden unvertzeuchlich pantschafft geben laissen.

Item, dairentgegen hait Thomas Greta auch kont und kuntschafft gevort, mit namen Johann Hitzen. Der zuigt by sinem eide, das er verledenner zitt durch des vaidtz bevelh sie in Thomas Greten huiß geschickt worden, mit derselbiger, des scharprichter halven, wes der vertzert zu rechnen, dem also geschehen. Darnach hab gemelte Greta Johann Lantschaiden botten geschickt, derglichen mit dem auch zo rechnen, wes an wyn in sinem huiß geholt. Das auch also vollenzogen. Aider wer den wyn bezallen sulle, deis sie khein rede gewiest sonder gemelter Lantschaide hab ½ flasche wins geschenckt. Den hab er helffen drincken. Und so man auch eme diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sie er gemeint, vorder dairby zu thun, wes recht ist, vermitz beide burgemeister, nemlich Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort.

Bl. 173r Leerseite.

A II/15 1559

Bl. 174v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXIIIten aprilis.

Item, Johann Zimons und der jonge Herman Flach haben kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Schultis. Der zuigt by sinem eide, wie das er uff neist verleden saterstach den morgen durch den Clusenhouwe gegangen und zwein man daselbst erfolgt und alßbalde er na by sie komen, hab er gehort, das sie van etlichen fercken gereedt. Der sie einer uißwendich (den er nitt gekant), und der ander sie Peter Juck geweist, und zu denselbigen gesagt, weshalben geit ir alhie uff ungewonlichen plätzen dair kein straisen und wege sin. Daruff der frembde man geantwort, diesser wist mich hieher, dan ich bin unkondich.

Doe hab Peter Juck gesprochen, ich hab mit fercken zu thun, darauß mir schaide erwagssen, deis ich kein ende krigen kann. Und mir haben gesteren nacht zu Wipperfoerde und diesse nacht zu Droistorff geslaiffen. Daruff Peter vurgemelt, wie er sagt, geantwort, ich mircken nun woll, wer mit euch der swyn halben zu thun hait, Johann Zimons. Und der jongh Hermann Flach daruff Peter Juck geantwort, jae.

Doe hab er zo deme gesagt, die zwein kennen ich so woll, das sie nitt unbillichs vurnemen sulten, dan ich versein mich gentslich, wanne sie mit euch etwas zu thun hetten, sie wurden euch ungezwivelt woll uißrichten und zufrieden stellen. Under allem zolest, als sie uber den zonge gestegen, doe hab gemelter Peter Juck gesprochen (nach villerley reden, die sie zosamen gehait), ich dencken, das ich moeß etlichen in der nacht uffwecken und mit mir nemen aider foeren.

Daruff er, Peter Schulten, wie er bekanth, die vorige reden wederholt, gesprochen, die luide vurgemelt sullen euch woll uißrichten wae ir etwas an denselbigen zu forderen, braucht reden und der gutlichkeit, sie sullen sich woll finden lassen.

Und so man eme diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1559

Bl. 174r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am IIIten may.

So und nachdem Peter Juck der dreuwewort halben alhie zu Sigbergh durch Johann Zimons und den Jongen Herman Flachen mit khommerrecht angehalten. Daruff gemelter Peter Juck omb Gotz willen gebeden, innen deis gefencknis zo erledigen, dan alle deisjenigen wes er mit gedachten Johann Simons und Herman zu thun gehait, das sie eme gutlich uißgericht und woll bezalt worden und wiß van denselbigen anders nitt zu sagen, dan van fromen erbaren luiden.

Daruff er nun mit verwilliunge deis jegentheils der haftung erlediget, durch einen gewonlichen urfreden, als hie zu zu Sigbergh recht ist und gelofft den urfreden nun und zo den ewigen zitten strack und vast zu halten, wie einem fromen man das zusteit.

Datum ut supra.

Berthram an Ontzenort und Peter, der wirdt zom Isermart, instatt Ailff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LIX, am XIten may.

Item, Herman, wilandt Johann Henssellers seligen nachgelaissen son, hait uffentlichen ergeit und bekanth, wie das er sinem fruntlichen lieben swaiger und susteren Johann zom Engelsternen und Elsgen, siner eliger huisfrauen, schuldich sie, mit namen zwentzich bescheiden gantzer Jochanisdaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und gelofft, dieselbige schoult uff das allerfurderlichste zu bezallen. Im fall er aber nit wederomb inheimsch qweme und uißbliven wurde, alßdan soll uiß sinem patrimonium sulchs, sonder einich langer verzouch, bezalt werden, ehe sin ander mitgedlingen zor deillunge treden.

Datum ut supra.

A II/15 nach 1567

[der Text des Schuldscheins wurde - wohl nach 1567 - von anderer Hand ergänzt].

Herauff hat Elßgen, etwan Johan Honermartz nachgelassene widtwe, bekant, daß sie, noch ire erben, disser vorschrieben Pfenning halb, an gedachtem, irem broder Herman, nichts mehr zu fordern haben, sonder, daß sei dem woll begnueget und zufrieden gestalt ist.

A II/15 1559

Bl. 175v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXten des itzigen manadtz may.

Item, einer genant Johann, wilant Reinhart Loers seligen nachgelaissen eliger son, hait ergeit und bekant, das die itzigen burgemeistern und kirchenmeisteren, mit namen Ailff und Berthram vurgemelt, eme gutlichen gelehent haben, mit namen vunffzich Overlensche Gulden uff sin angefallen kintdeill, doch also, das er vurgemelten Penninck vorthan vurgestreckt hait sinem fruntlichen liben swaiger Gillis van Monnichglaidbach und Greitgen, siner eliger huisfrauen, uff ir andeill, wes innen zoerstorven van demselbigen erff und erffgereehtickeit, gelegen vur der Mollenportzen, tuisschen dem Bisschoff und Peter Schulten, nit davan uißverscheiden, alle und icklichs jairs davan zu geben pensioenen, nemlich III

derselbigen Gulden, uff zitt wie gemelt, zo behoff der Kirchen, nemlich zo Pingsten aider veirtzein dach irst darnach folgende, sonder einich langer vertzouch. Stehet abzoloessen mit vunfftzich Overlensche Gulden, und dem erschenen termin lauffens geltz, wie zu diesser zitt binnen Colne und zu Sigberch woll genge und geve ist.

Datum ut supra, mit dem vurbelalt, so die angezogen kirchenmeistern und ir nakomen nitt bezalt wurden, moigen dieselbigen sich an den underpenden erhollen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert.

[Nachtrag:]

Nachdeme der burgermeister Jacob Bischoff das hauß für der Mullenportzen erblich von den geschwagern Reinhartz, Johan und Gillissen vorschrieben an sich gegolden und damit vererb[t] ist, hat er solche funfftzig Gulden heubtsummen mit erscheinender und hinderstendiger pension abgelacht und das underpfandt darvon widerumb qwitiert.

A II/15 1559

Bl. 175r

Berthram an Ontzenort und Schemell Johann der alde, instatt Adolff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIIten diesses itzigen manadtz may.

Der irthomb und gebrechen halben tuisschen den erssamen, vuirsichtigen und fromen Mathias Hoentgen van Eußkirchen und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, als clegeren an eim und Adolff Wolff, itziger burgemeister, sampt Neißgen, siner eliger huißfrauwen, als beclaigten anderentheils erhalten, derhalben beide parthien damit friedt und einickeit uffgericht, durch ire gekoren frunde hievor angezogen, mit irem gueden wissen und willen sich gutlich vereinigt und verdraigen, alle deisjenigen, wes sie vur huite, dato, miteinander zu thun gehabt, also, das gemelter Adolff Wolff, burgemeister, und sin elige huisfrauwe Neißgen, den ernanten eluiden Mathias und Elßgen einmaill leberen und zu danck woll bezallen sullen, als vur des clegers anforderunge, belangen einen breuwekessell, sampt XX Kolnische Gulden, so in das huiß verschreven, neben der pantschafft Jaenis Winterscheit belangt, sullen auch die beclaigten afflegen, ane irs jegentheils schaiden, und mit der monbarschafft im ampt Blanckenberg, soll auch hiemit uffgehaven und geqwiteirt sin und bliven, as nemlich mit einer zommen geltz, mit namen XVII Overlensche Gulden, die erlacht sullen werden in maissen vurgerort. Und widers, sovill einen erffrentbreiff antreffen ist, wilcher verledenner zitt van dem Gotzhauß Sigbergh mit gnaiden erlangt, derselbige breiff soll gemelten eluiden, Ailff und Neißgen, zu iren henden gestalt werden. Dargegen sullen sie schuldich sin, den clegeren, Mathias und Elßgen, uff einmaill hier binnen Sigbergh zo leberen uff iren waigen, mit namen VII aemen gueden wissen wins. Und der erffbreiff soll auch nitt

Bl. 176v

overantwort werden, der wyn sie dan zuvor und irstlich gelebert, allet mit diesssem vurbelalt, offt sach wurde, das Elßgen na absterven irs eligen mans wederomb hie zu Sigbergh sich nederslaigen wurde, alßdan soll sie der erffgueder vermoge des erffbreiffs gebrouchen ir lebenlanck und langer nitt, vur alsuilchen erffpacht, inhalt desselbigen breiffs.

Und hiemit sullen beide parthien gesatzt und gesonet sin und bliven, darwidder nitt zu thun noch schaffen gethain zu werden jeinicherley wiß, es sie mit geistlichem off werentlichem rechten, sonder dis verdrach soll stede und vast gehalten werden, in maissen vorgeant.

In urkunth der wairheit ist widers hieby oever und an geweist, als glaubwirdigen gezuigen, mit namen Guddert zom Wolff, Jorgen Knuitgen zom Someren, Alexander, mins erwirdigen lieben Hern et cetera, des abtz, dhener, und ich, Johann Steinnenbach.

Datum ut supra.

Loe zo Menden und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LIX, am VIIten juny.

Item, Dalhoffs Johann, becker, hait pende upgeboden, mit namen Peter Boetgen, als burge vur Clein Johann an der Colreportzen, nemlich vur I malder korns, mit dem sack. Suilchs ist dem burgen richtiglich kunth gedain. Und der scheffen vurgemelt hait instatt des schultissen erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1559

Bl. 176r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am VIIten juny.

Item, Conraidt Molner, Jacob Beckers seliger stiffsøn, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Lomer Hanß, Thonis zom Stuten und Jacob zom Bock van Lintlaen. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das sie, deis nun vunff jair verleden ungeverlich, by ein schichtunge und deillunge erfordert und geweist. Also das verdraigen worden tuisschen gemeltem Conraidt an eim, anderentheils siner suster, Greitgen Molners genant, dermaissen, das gedachter Conraidt die groisse behaussonge erfflich haben und behalten soll, deis anebouwes halben, so wie sich zu der zitt dairinnen erfonden. Und soll dasselvige nun vorthan bouwich halten, na aller noittorfft und sinem gevallen und soll auch erfflich die kall tuisschen beiden

huisseren allein erflich halten (ane schaiden Greitgen, siner susteren). Dargegen soll auch bemelte Greitgen erflich haben und behalten, das clein huissgen daran gelegen und das dritte deill van dem garden dairhinden erfonden. Und deis putz sullen sie zo beiden deillen uiß den huisseren gebrouchen, allet beheltnis der moder Tringen Molners, ir liefftzoucht daran zo gebrouchen ir levenlanck und langer nitt. Und nach irem absterven soll gemelter Conraidt schuldich sin, siner suster Greitgen vurgemelt herauß zo geben eins, mit namen LV Overlensche Gulden. Und damit soll diese erfdeillunge bekreffiget sin und bliven, mit dem bescheidt, das aluilchen groisse hauß jairlichs uißgelden ist X Mark und das clein III Mark rentten, wilchs die moder, Thrin Molners, also ingegangen und hait suilchs bewilliget, aber ir dochter Greitgen ist huite, dato, mit vurbescheiden und uißbleven.

Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

[Nachtrag, 1563:]

Anno XVC und LXIII, am XXten decembris, hait Konraidt Muller und Druitgen, sein elige hausfraw, dis uffgerichte verdrag vollenzogen und gutlich uißgericht und bezallunge gethain. Und das gegentheill, Henrich van Poppelsdorf und Grietgen, sein huisfrawe, des vurß Konraitz suster, haben sich guider uffrichtiger leberunge und bezallungen bedanckt, in biwesen Thilman zom Oessen und Berthram an Ontzenort, innstatt Peter zom Issermart, burgemeistern.

A II/15 1559

Bl. 177v

Dadenberg, schultis, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XIIten juny.

Item, der irthomb und gebrechen halben zwisschen Peter van Bliterstorff, als clegeren an eim und Peter am Orde zu Windeck, als beclaigter anderentheils, ist uff huite, dato, der dehem swin halben ein gutlicher verdrach uffgericht und entsloissen, mit beiden parthien gueden wissen und willen, also das gemelter Peter am Orde und Druitgen, sin elige huisfrawe (wie Volmar, der boide, irenthalven angezeigt) sich verheisschen und gelofft haben, den cleger, Peter van Bliterstorff, inwendich hie tuisschen sant Mertinsdach irstkompt aider XIII dach irst darnach folgende unbefangen gutlichen und zu danck woll zu bezallen, heufftzom mit der ufflauffender pensioenen, vermoege irer beider vereiniunge so bevor zwisschen innen uffgericht, inhalt des gerichtzbouchs.

Und so dies aver nitt geschege, haben bemelten eluide Peter und Druitgen verwillkurt und verunderpendt all ire gueder, gereidt und ungereidt, mit all, nitt davan uißverscheiden, dermaissen offt sache wer, das sie in der bezallungen, wie gemelt, sumich wurden, alßdan soll der cleger Peter moege und macht haben, van stont an sonder einich langer verzoch die gueder und underpendt omzoslaen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, bis zo siner volkomner bezallungen, mit erstadunge alles bewißlichen costens und schaidens.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 177r

In sachen tuisschen Johann van Waltbroill und Thomas Greten als clegeren an eim und Urssell, Johann des Krommen seliger nachgelaissen huisfrawen, belangen die schoult, so ir man und sie den clegeren vurgemelt schuldich verbleven, vermoge kunth und kotschafft so derhalven verhoert und gevort worden anderentheils, ist verabscheidt mit beiden parthien gueden wissen und willen, das die ernante widtwe, des Krommen huisfrawe, schuldich sin soll die beclaigten inwendich binnen seis wochen gutlichen und zu danck woll zu bezallen, uff ir anforderunge. Und so deis nitt geschege, alßdann sullen na ombganck der ernanten zitt die pantschafft und gereide gueder, so der Kromme und sin huisfrawe hie zojegen nachgelaissen und anbracht haben, gepenwertschafft und ombgeslaigen werden, ane einich langer verzouch, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 178v

Dadenbergh, schulten, und beide burgemeistern, nemlich Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, anno et cetera XVC und LIX, am XIIten juny.

Item, Johann Zimons in der Oelgassen und sin dry elige soenne und kinder, mit namen Johann, Faes und Wilhelm, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth, wie das der erssamer vuirsichtiger Johann Worm zu Ackerbach zo einer hanth, deis er auch moigich und mechtigh gewesen, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen dryhondert alder gantzer Jochanisdhaller, guet van silber und swair genoiich an gewichte urffrichtiger ~~montzen~~ deutscher montzen, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht, gutlichen entphangen an einer allinger unverdeilter zommen. Und haben hiemitsampt und besonder sich gueder urffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, by mansglauben und redlicher eren, all und icklichs jairs uff den meydach off binnen den neisten veirtzein

dagen irst darnach folgende unbefangen dem bemelten Johann Worm zu Ackerbach zu pensioenen davan zo leberen und zo danck woll zo bezallen, nemlich vunfftzein derselbigen Dhaller. Und uff das er dies sicher und gewiß sin und bliven soll, haben bemelter vatter und soenne eindrechtigh deme ernanten Johann Worm zo einem waren gewißlichen underpant gesatz, erkoren und kesen, in crafft und macht diesses bekentnis, all ir hab und gueder, gereidt und ungeredt, so wes in diessem gerichttzwanck Sigbergh gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden,

Bl. 178r

dergestalt offt sache wurde, das die pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das eine die ander erfolgt, alßdan soll und mach bemelter Johann Worm aider weme suilchs bevolhen wirdt, van stont an ane einich langer vertzouch sich an den underpenden erhollen und bekhomen, die ombslaen in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert und uißberdingt, sonder emantz insagen off wederreden, bis zo siner volkomner bezallungen der heufftzommen sampt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so etwas daromb erleden were.

Deis haben die bemelten Johann Zimons und sin soenne sich vurbelalten und uißverscheiden, wilche zitt und wanne sie nach ombganck diesser neistfolgender dry jairen irstkomen (eher nitt) erschienen, einiges jairs uff den meydach off veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen khomen mit alsuilcher zommen geltz (und anders nitt), datum wie obsteit, und leberen das dem ernanten Johann Worm off were dartzo verordent wurdt, in sin vry sicher behalt und gewalt, kommerloß und unbeswert van alremennichlich. Damit sullen sie ir gueder und underpendt wederomb geqwiteirt und gefriet haben, und diese verschrivonge soll auch alßdan doit und machtloß sin und bliven, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 179v

Adolff Wolff und Johann Worm, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeistere, anno et cetera XVC und LIX, am XXIIIten juny.

Item, uff huite, dato, hait Thomas Greta kunth und kuntschafft gevort, mit namen Bulartz Berntz, Faes, Arnt Schomechers son, und Henrich Lepper. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das sie verledenner zitt in Johann Lantschaiden huiß by Webers Peter und etlichen siner nachbaren van Winterscheit zu wyn gesessen. Doe hab sich zugetraigen, als sie das glaich gerechent, das Peter Weber vurgemelt den verwontten man, Johentgen im Angell, der in Thomas Greten huiß geherbiget, dahin guitlich bericht, das derselbige das glaich miteinander an sich genomen zu bezallen und gesprochen, es sulle im verdrach gedacht werden, das er, gemelter Johentgen, deis khein schaiden haben sulle. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1559

Bl. 179r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIIIten juny.

Item, Thonis Limbrich van Roessen hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Volmar Loer, Jacob Bisschoff, Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen und Thonis Loer zom Levenstein. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt als winkoffsluide daroever und an gewest sin, doe Thilman Limbrich sinem broder Thonis vurgemelt die erbgerechtigheit, gelegen in der Mollengassen, beneben des Schemels erffschafft, wederomb verlaissen und entlich verkaufft hab, in alremaissen wie gemelter Thilman damit verschreven steit, inhalt des gerichtzbouchs, und gedachter Thonis dem ernanten Thilman, sinem broder, suilchs hiebevur das verkaufft hab. Und darnach hab sich zugetraigen, das Thonis vurgerort van stont an uff dem helligen Foes dieselbigen gueder und erffschafft, behaussonge und wes dartzo gehorich, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, vorthan verlaissen und verkaufft hab, mit namen Johann Schorkop und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, allet in biwesen Thilman Limbrichs und sins soens Thißgen, der neist dem elsten sinem son gezilt, unbekroent mit irem gueden wissen und willen. Darauff gedachter Thonis unvertzeuchlichen sinem broder Thilman an bezallungen gelebert, nemlich seventzich Dhaller, davan Peter Limbrich, dair sin son vurgemelt, in der cost erhalten, van Thilman entfangen zwentzich derselbigen Dhaller, in was gestalt, traigen sie kein wissens.

Und so man diesser kuntschafft

Bl. 180v

nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs Thonis Limbrich mit urkunth verbunden.

Datum ut supra.

Item, ferners uff huite, dato, hait Thonis Limbrich van Roessen mit sinem wolbedachten gemoet, wissen und willen sich verheisschen und gelofft, by mansglauben und eren, Johann Overstoltz und Lentz van Balfelt sampt irem zustandt, ir anforderunge, vermoge siegell und breiff, auch lude des gerichtzbouchs, guitlichen zu

danck und woll zu bezallen, heufftzom und pensioen inwendich hie tuisschen sant Peter Vinckelsdach neistkomt, und das ane langer vertzouch.

So deis aver nit geschege, also das er dairinnen sumich wurde, alßdan hait er verwillkurt, all sin hab und gueder, so wes in diessem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen, davan gar nichtz uißverscheiden, in sulcher maissen, das die cleger moige und macht haben sullen, er erschin eigener perschonem selbst aider nitt, diesselbigen van stont an ombzoslain in alremaissen als weren die mit recht ereussert.

Und gemelter Thonis hait den burgemeisteren beiden daruff hanttestunge gethain, das unwederroifflichen, stede und vast zu halten, in maissen vurgerort.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 180r

Berthram an Ontzenort und Thilman Strensser zom Oessen, instatt Adolff Wolff, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXIXten juny.

Item, Johann Meyer van Kaldauwe, schroeder, und Elßgen, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth einmondich, wie das Guddert, wilandt Dederichs seligen nachgelaissen jungste son zom Horn, mit raidt siner fruntschafft, als nemlich Peter Schulten, Johann Flach, sin swaiger und Rorich zor Vulkannen, die sulchs bewilliget, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent, als zu diesser zitt binnen Collen woll genge und geve ist, culscher werunge und uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschribunge uffgericht, gutlichen entphangen. Und haben hiemit sich gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und in waren treuwen gelofft und sich verheisschen, uff mansglauben und freuwelicher eren, vur sich und ir erven, all und icklichs jairs uff sant Peter und Pauwelsdach Mitzsommers, off binnen den neisten veirzein dagen darnach folgende unbefangen deme bemelten Guddert aider sinen bloitzverwantten erven zu pensioenen davan zo leberen und zu danck woll zu bezallen vunff derselbigen Gulden wie obsteit, aider guede gewerde davor. Und off das er aider sin bewantten deis sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben die ernanten eluide Johann Meyer und Elßgen vur sich und ire erven innen zo einem gewißlichen underpandt gesetzt, erkoren und kesen, in crafft und macht diesses bekentnis, ir erbgerechtikeit, mit namen huiß und hoff in der Holtzgassen gelegen, gar nitt davan uißgescheiden, so wie sie das itzont in

Bl. 181v

irem gebrouch haben, dergestalt und in alsuilcher maissen, off sache wurde, das die angezogen pensioen nitt zu gepuirlicher zitt entricht und bezalt wurde, so das ein die ander erfolgt, alßdan soll bemelter Guddert aider sin neisten bloitzverwantten (den sulchs bevolhen wirdt) moige und macht haben van stont an, sonder einich langer verzouch, sich an den underpenden zo erhollen und zu bekhomen, die ombslaen in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht uißerdingt und geeussert, ane einich insagen off wederreden, bis zo irer volkommer bezallungen der heufftzommen sampt uffgelouffner pensioenen, mit allem bewißlichen costen und schaiden, so wes daromb erleden were. Deis haben gemelte eluide Johann Meyer und Elßgen vur sich und ire erven innen vurbehalten, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen uff sant Peter und Paulusdach, wie gemelt, off binnen den neisten veirzein dagen irst darnach folgende unbefangen mit hondert Overlensche Gulden als vurerclert (anders nitt) und leberen gemeltem Guddert aider sinen volmechtigen sulchs in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloeb, unbeswert van alremennichlichen. Damit sullen sie ire gueder und underpende wederomb geqwiteirt und gefriet haben. Und diese verschrivonge soll auch alßdann doit, machtloib sin und bliven und van unwerde gehalten werden, allet sonder all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1563

[Nachschrift]

Anno et cetera XVC und LXIII, am IIIten july, hait Johann Meyer van Kaldauwe, schroeder, diese jairrentte affgeloist in biwesen Thilman zom Hirtz, burgemeister, und Rorich zom Horn, als mitvurmonder und getreuwehender gemelten sins swaiger Guddertz. Hait sich van wegen des unmondigen kintz Guddert uffrichtiger leberungen und bezallunge heufftzommen und pensioenen bedanckt.

Urkunth mins, Johanns Steinnenbachs, gerichtzschreibers eigen hantschrift.

A II/15 1559

Bl. 181r

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, instatt Adolff Wolff, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXXten juny.

Item, uff huite, dato, hait jongh Johann Knuitgen zor Ecken uffentlichen ergeit und bekhant, wie das er van Henrich Brunßvelt zu behoff sins vurkintz gutlichen entfangen hab, mit namen einhondert Overlensche Gulden heufftzom und pensioenen schoult, herkhomen van Goetgen Tholners, siner swegerfrauwen seliger, vermoge und inhalt irs testamentz, so wie sie das nachgelaissen. Und Knuitgen hait sich derhalven gueder uffrichtiger bezallungen und leberungen bedanckt und hait sich darneben hoeren und vernemen laissen, er sie in meinongen, zu behoff sins vurkintz die zallpennincken van stont an wederomb anzulegen.

Datum ut supra.

Item, uff huite, dato, ist vur minem erwidigen lieben Hern eigener perschonon, wilandt Steffens seliger son van Burge und sin swaiger, mit namen Jasper, erschenen und sin Erwurden leuterlichen omb Gottes willen gebetten, iren unmondigen mitsusteren und broederen, dweill sie durch verhencknis Gottes alsament irer elteren beraubt, mit vurmonderen und getreuhenderen versorgt moechten werden, beneben innen, damit nemantz in siner forderungen, wes innen anerstorven, verfurdtelt, wie sich das van rechtzwegen gebuirt. Darauff sin Erwurden in biwesen der burgemeisteren vurgemelt, den unmondigen kinderen zo volmechtigen monbaren geordert und angesatzt, die erbaren und fromen, mit namen Thilman zom Oessen, Strensser, Peter Knuitgen, Wimar zom Hoembergh und Michell Faßbender in der Holtzgassen, den angezogen unmondigen kinderen ir argste zo weren und ir beste vuzukeren, ir gueder zo volgaen und zo vollenstaen, mit recht off sonder recht, uff rechter entschafft, in alremaissen, als were das ir eigendomb, zo behoff der kinder, wie das erbaren, fromen luiden zusteit.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 182v

Berthram an Ontzenort und Thonis Kannengeusser, anno et cetera XVC und LIX, am XXXten juny, in abwesen Ailff Wolff, burgemeisteren.

So und nachdem Jaenis Winterscheit in hafftunge und zu Thorn gefordert einsdeils, das er ein gezenck mit einer perschonon, Neta genant, in sinem huiß angefangen und derselbigen oever die straiß uffentlichen nagefolgt in Peter Beckers huiß und daselbst ein waeffengeschrey gemacht, die perschoen geslaigen, na sinem wolgefallen. Und zom anderen, wes er in der hafftunge undoegenlichs vurgonnen ist auch offenbair. So hait doch min erwidiger lieber Her et cetera uff vuirbitt siner fruntschafft, dweill der arn vuruhenden geweist, den gemelten Jaenis der hafftunge erledigen lassen, mit dem bescheidt, das er so balde der amptman hie zo Sigbergh ankomen wirdt, vur die overfarunge affdracht thun soll, und zu burgen gesatzt Herman zom Kettenputz und Wilhelm zom Oessen, das also zo vollenzehen. In fall aver deis also nitt geschege, haben die angezogen burgen sich verheisschen und verwilkuirt, den man wederomb zu leberen in die statt aider gefencknis, dair er uißverburget worden, aider uff ende und platz waehin min erwidiger lieber Her das bevelhen wirdt. Daruff die burgen hantestonge gethain, das also zo vollenzehen.

Und gemelter Jaenis hait gelofft, sie alles schaidens derhalven zo entheven.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 182r

Johann Worm und Johann zom Widennist, instatt der burgemeistern zor zitt, anno et cetera XVC und LIX, am Iiten july.

Item, uff huite, dato, hait Johann, der clockenner zu Neunkirchen, mit sinem gueden wissen und willen, ungedrongen und ungezwongen, all sin gueder, so wes er hie binnen Sigbergh zo fordern verunderpendt, Kirstgen zom Beren irstlich und vorthan Kirstgen, Ailff Wolff, dem burgemeister, erffschafft und werschafft zu thun der gueder halben, so der clockenner Kirstgen vurhin und derselbige Kirstgen Ailff Wolff naderhant mit sinem gueden willen verkaufft haben.

Datum ut supra.

Item, uff huite, dato, hait einer, genant Adolff, offerman van Moech, daromb er mit khommerrecht besatzt, gutlich mit dem jongen Schemell zom Krannen gerechent und bekhant, das er demselbigen Schemell schuldich sie, burgeschafft halven, nemlich XVI Dhaller, noch VI Kolnische Gulden eigen schoult, und XV Schilling vur atzunge, so er vertzert in dem kommer. Und wes widers der burgeschafft halven uißgelacht, steit zo erkenntnis, ob eme der schaide auch nitt erstatt und uffgericht sult werden. Und gemelter Adolff, der offerman, hait gelofft, die angezogen schoult hie tuisschen sant Mertinsdach neistkompt zo danck und woll zo bezallen. Und also ist der hafftunge erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1559

Bl. 183v

Adolff Wolff und Johann Worm, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am Iiten july.

Item, Geirhart van Zungendorff und Entgen, sin elige huisfrauwe, haben uffentlichen ergeit und bekanth einmondich, wie Herman zom Kettenputz und Kathrina, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert Overlensche Gulden und dat uff ir behaussonge, garden und erffgereehtikeit, gelegen vur der Holtzportzen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie gemelten

eluide damit geerfft sin, inhalt des gerichtzbouchs anno et cetera [15]LVIII, am dingstach post occuli, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zo geben, nemlich vunff derselbigen Gulden, am irsten sondach in der Vasten off veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen. Steit affzoloessen mit hondert Overlensche Gulden, mit dem erschenen termin lauffens geltz, wie zo diesser zitt binnen Colne woll genge und geve ist. Und gemelte eluide Herman und Kathrina vurgemelt haben Geirhart und Entgen, eluiden, iren erven, widers die gnaide gegont und zogelaissen, wilche zitt sie einichs jairs zu gebuirlicher zitt komen mit zehen, zwentzich off drissich Gulden und leberen das den ernanten eluiden, soll innen uff gepuirliche qwitantie an der heufftzommen affgerechent und an der pensioenen nachgelaissen und gekurtzt werden.
Datum ut supra.

[Nachtrag 1]

Item, anno et cetera 1563, am 26ten septembris, hait Herman zum Kettenputz zo einer hanth, deis er auch mogich und mechtig gewesen, uff diese furbenante renthe heufftzom und pensioen vertzegen, wie hir zo Sigberg recht ist. Und das in behoff und zo eigendhomb Mechtell, seiner hausfrauwen seligen bewantinne. Darentgegen, hait Mechtell vurscreven uff die cleider und ciraet, so ir mann selig, mitt namen Kathrina, obgemelter Hermans hausfrauwe, in irer kranckheit ir gegeben, inhalt einer hantschrifft, die der pastoir Her Jacob van der Horst geschrieben, vertzegen und die furgemelten Herman, irem oemen, upgedragen und overgeben. Diß vurscrevene ist geschiet vermitz Thill zum Oessen und Peter zum Issermart, itzigen burgemeistern zo Sigbergh.

[Nachtrag 2]

Anno et cetera [15]69, am 6. augusti, hat Mettell, Hermans zum Kettenputz schwegersche, bekant, das Gerhart Roetgens ir die hundert Gulden geliebert und zu danck betzalt hat.
Actum in beiwesens Henneß Loerers und Hermannen zum Kettenputz et cetera.

A II/15 1559

Bl. 183r

Berthram an Ontzenort, vort Johann Worm und Thonis Kannengeusser, instatt Adolff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am IIIten july.

Item, Jaenis Winterscheit, loer, hait verkaufft und upgedraigen deis er auch moegich und mechtig geweist, nemlich Kirstgen zom Beerren, alsuilchen ort gardens, gelegen an der Mollengassen, hinder des Schemels erbgerichtigkeit, beneben dem presentzmeister, entgein dem duirlin oever so uff den Mollengraven gheit, so wie gemelten Jaenis vatter seliger das wilandt Peter Loer hiebefore versatzt und verunderpendt, inhalt deis gerichtzbouchs. Und hait hiemit sich und sin erven davan unterfft, erfflichen und gedachten Kirstgen daran in und mit geerfft. Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, Kirstgen zom Beren hait dasselbig ort gardens vorthan verkaufft und upgedraigen Adolff Wolff, burgemeistern, und Neißgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, so wie er das Jaenis Winterscheit affgegolden als vurgerort, und hait sich und sin erven auch davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Adolff und Neißgen, ir erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigberch recht ist.

A II/15 1559

Bl. 184v

Anno et cetera XVC und LIX, am XIIIten dach july, vermitz Jasper van Seilbach genant Loe zo Menden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister.

Item, Johann Lantschaidt hait pende upgeboden Thomas Greten als vur verdruncken aider vertzert gelt, so in sinem zappen geholt und verdaen worden, wie er das hait moessen vur accisen bezallen, als den burgemeistern kundich. Und gemelten scheffen und burgermeisteren, instatt des schultissen, haben erleufft gegeben die pende na XIII dagen, wes bewiest wirdt, ombzoslain, als hie zo Sigberch recht ist.

A II/15 1559

Bl. 184r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XVten july.

Item, Greitgen zom Beren, wilandt Rorichs seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, und ir son Kirstgen, haben huite, dato, einmondich ergeit und bekanth uffentlichen, wie das ir fruntlicher lieber swaiger und neve Johann van der Balten und Engell, sin elige huisfrauwe, innen guitlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen anderthalbhondert und vunffundzwentzich Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschriebunge uffgericht guitlichen, an einer allinger unverdeilter zommen entphangen.

Und haben sich hiemit gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und das uff ire gerechtickeit und andeill irer behaussonge, genant zom Isermart, gelegen am Mart, alreneist beneben Berthrams huiß, so wie das Hannes Molner nun zo diesser zitt inhendich hait, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, alle und icklichs jairs gepuirliche pensioen davan zu geben und woll zu vernoigen, van hondert derselbigen Dhaller vunff, und dan vorthan, wes die heufftzom sich widers erstrecken ist, hantgeltz, und das uff sant Jacobstagh des hilligen Apostels uff binnen den neisten veirtzein dagen ist darnach folgende unbefangen.

Steit affzoloessen inwendich binnen den neisten zweyen jairen mit alsuilcher zommen geltz unverdeilt, wie gemelt und mit den erschenen terminen in maissen vorgeant und anders nitt. Und so die abloes mitlerweill nitt also geschege, alsdann soll diese verpandunge und versetzung ein strack kauff sin und bliven.

Und die bemelte Greitgen und ir son Kirstgen haben hier beneben stede und vast gelofft, in dem die loeß binnen der ernanter zitt (wie vurgerort) nitt geschege, dem gedachten Johann

A II/15 1559

Bl. 185v

van der Balten und Engell, eluiden, aider iren erven, na ombganck der ernante zitt, van stont an, widers genogsam erbschafft und werschafft zu thun, wie hie zu Sigbergh recht ist. Und das jair soll uff sant Jacobsdach neistkompt angaende.

Hieby ist ferners oever und an geweist als glaubwirdigen gezuigen, die hertzo erfordert, mit namen Peter zom Isermart und Berthram zom Schaiffstall, die alsuilchen bekenthnis und verwilliunge mitgehoert haben.

Datum ut supra.

[Nachtrag, 1562]

Anno et cetera XVC und LXII, am XVIIten january.

Vermitz Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistere, ist diesse rentte abgeloeest, und Johann uff der Balten hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen und also die parthien vurgemelt qwidt gescholden.

A II/15 1559

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XVIIIten july. Item, Johann Scheuffgen und Peltz Johann haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekant, das sie dem erssamen vuirsichtigen und fromen Johann van Sittart, burgeren zo Colne, bekentlicher schoult schuldich sin, mit namen LX Dhaller und II Ort. Und haben gelofft, die angezogen schoult zo bezallen, inwendich hie tuisschen Mertinsdach neistkompt, off binnen den neisten XIIIII dagen irst darnach folgende unbefangen. So deis aver nitt geschege, was schaidens widers daruff louffen wurde, das sullen die beclaigten vurgemelt (und der cleger nitt) bezallen. Daruff hait gemelter Johann van Sittart entphangen van Peltz Johann an bezallunge XLII kroppfell. Die sullen eme zo sinem andeill an diesser zommen, wie gemelt, affgerechent werden.

A II/15 1559

Bl. 185r

Item, ferners hait einer, genant Henrich Kremer van Geißken, und Elsa, sin elige huisfrauwe, etliche schoult an Johann Zimons, eins pertz halven, erfordert, der schoult gemelter Johann Zimons sich gewiddert zo bezallen und nitt in all gestendich gewesen. Doch hait er damit sin gepuirliche obricheit, des claigens entraigen, bewegen lassen und sich mit gemelten eluiden verglichen und verdraigen, also das die cleger sich gueder bezallungen bedanckt, derhalven nitt mehe zu forderen, durch sich selbst aider emantz van iren wegen, wilchs Johann Zimons verorkunth.

Datum ut supra.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIIten july. Item, Jaßper vam Zwivell zu Wissen hait uff huite, dato, beleidt und besichtigen lassen, vermitz Johann Worm zo Ackerbach und Thilman zom Oessen, kuirmeistern, den neuwen bouwe, so wilandt Hallen Johann seliger beneben sinem huiß, zor Duwen genant, buissen sinen wissen und willen hiebevor uffgericht. Und vermeint, sin erbgerechtickeit sulle mit der preveyen, so daran erfordern, uberbouwet sin und bescheidt darauff begert, wilchs die angezogen kuirmeister abgevertigt. Und vorthan geschuldiget an die scheffen, darauff richtig bescheidt zu gewarten. Aber irs bedunckens können sie anders nitt erkennen, na aller gelegenheit und befindunge, dan das alsuilchen gerechtickeit der behaussonge zor Douwen oberbouwet sie, wilchs Zwivell vurgemelt verorkunth.

A II/15 1559

Bl. 186v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am IIIten augusti.

Item, uff huite, dato, ist Maria, wilandt Wilhelm Fervers seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, vur irst erschenen und uffentlichen bekanth, das sie dem wirdigen und achtparen Hern Peter Bardenheuer, prior des

neuwen Gotzhuiß zu Paradiß, als monbar Boessen van Altorpen, sins vatters, bekentlicher schoult schuldich sie, vermoge einer hantschriefft, mit namen XXXVIII Dhaller, und gelofft in treuwen und freuwelicher eren alsuilchen schoult zu danck und woll zo bezallen, hie tuisschen Cristmissen neistkompt, und das ane langeren vertzouch. Und so des aber nitt geschege, hait sie gelofft, pende zu geben vur die alling zom. Und die sullen auch van stont an ombgeslaen werden, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, dartzo wes schaidens nach ombganck der zitt widers daruff angewant wurde, hait sie auch verheisschen zo bezallen, ane einich entgeltnis des priors aider sins vatters, wilchs der cleger vurgemelt verorkunth.
Datum ut supra.

Anno et cetera XVC und LX, am donnerstach post letare, hait Maria, Wilhelm Fervers seligen nachgelaissen huisfrauwe, diesse abgeschreven schoult entricht und gutlich woll bezalt. Und der wirdige Her prior vurgemelt hait van wegen sins vatters sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen derhalven bedanckt und gemelten widtwen Maria qwidt gescholden.
Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 186r

Dadenbergh, schulden, Johann van Sielbach genant Loe, scheffen, vort Berthram an Ontzenort, burgemeister, mitsampt Johann Worm und Thilman zom Oessen, kuirmeister, anno et cetera XVC und LIX, am Vten augusti.

Item, Dadenbergh, schulden vurgemelt, hait van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera uff bitt und beger Johann Mudders, murer, und sinem zustandt, zo volmechtigen monbaren und getreuwehendem angesatz und verordent, wie dem rechten gemeß, den unmondigen kinderen van gemelten Johann Mudder und Katrinen seliger, siner vurfrauwen geschaffen, mit namen Bestgen in der Holtzgassen und Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen, als dey neisten bewantten der angezogen unmondigen kinderen, ir erffschafft und gereit guet zu volgaen und zo volstaen, zo gewinnen und zu verlesen, allezitt ir argste weren und das beste vurkeren uff gepuirliche rechentschafft, in alremaissen, als wer das ir eigendomb, zu behoff der kindern, wie das fromen luiden zoeigent und gepuirt.

Datum ut supra.

Item, ferners hait Kirstgen zom Starckenbergh, Johans broder an der Alderportzen, uff huite, dato, kuntschafft gevort, mit namen Johann und Volmar Lantschaide, gebroeder, vort Dederich Kremer Under der Hallen. Die zuigen auch einmondich by iren eiden, das sie daby an und oever geweist sin, als wilandt Henrich, Thomas Peltzers seligen nachgelaissen son, verledenner zitt sich zu versoechen alhier auß Sigbergh abgescheiden, uffentlich ergeit und bekanth hab, wie das er siner suster Tringen, des gemelten Kirstgens eliger huisfrauwen, schuldich sie bekentlicher schoult, mit namen XXXIX Dhaller und ir ein hantschriefft daruff gelebert und nachgelaissen mit sinem gueden wissen und willen, melden und sprechen uff

Bl. 187v

Faes Zimons erbgerechtigkeith, inhalt derselbigen, wie sie angezeigt und noch hinder sich in guedem verwair hab, dermaissen und also in deme er durch willen des Almechtigen Gottes nitt wederomb inheimsch khomen wurde, alßdan sult sin suster Tringen vurgenant sich erhollen und bekommen zuvor ab an den underpenden, inhalt der hantschriefft, und vorthan zor glicher deillonge treden wie susteren und broederen zubehoert.

Und suilchs sie geschehen in biwesen siner moder Greten und sins broders Hermans, die auch zojegen bescheiden. Aider sie sint nitt erschenen und uißbleven.

Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, vorder dairby zu thun, wes recht ist.

Dadenbergh, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera [15]LIX, am VIIten dach diesses itzigen manandtz augusti.

Item, Johann Berck und Zilia, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedraigen, das sie auch mogich und mechtig geweist sin, Otten Bartscherrer und Geirtgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen garden, gelegen vur der Grimmelsportzen, langst Peter Schulden erbgerechtigkeith, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven dairvon unterfft und gemelten eluide Ott und Geirtgen, ire erven, daran in und mitgeerfft erfflichen. Und deis vestlich außgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht. Doch ist innen vurbehalten ir liefftzoucht beiden daran zo gebrouchen, ir lebenlanck und langer nitt.

Gilt jairs Johann Flach, Peter seligen nachgelaissen son, 1 Kolnischer Gulden rentten. Und so der pacht jairlichs nitt bezalt wurde, so das einer den anderen erfolgt, damit sullen sie ire liefftzoucht verwirckt haben.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 187r

Item, Johann van Sigbergh, becker, burger zu Colne, etwan Widen Johans seliger nachgelaißner son, hait upgedraigen und verkaufft uff einen volmachtzbreiff, wie hieby ingelacht, mit namen Elias Oem Johans und Ottilien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen sin andeill und gerechtickeit der behaussonge, gelegen beneben Johann Zimons garden, so wie sin vatter seliger dasselbige neuwe uffgebouwet, mit all demjenigen, so darin erfonden wirdt, gar nichtz davan uißverscheiden. Und hait hiemit sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzezen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, uff huite, dato, hait Entgen, wilandt Thilmans nachgelaissten huisfrauwe zu Foes, pende upgeboden Herman Knuitgen, dem knappen, als nemlich vur XV Overlensche Gulden ungeverlich, als burge und heufftman vur sin swaiger zo Ecklinckhoven. Sulchs ist eme richtiglich kunth gethain. Und der schulten hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1559

Bl. 188a [*eingeklebte einseitig beschriebene Urkunde; ursprünglich mit einem Wachssiegel versehen (70 mm Durchm.); später mit 188a beschriftet*]

Wir, burgermeistere und rath der statt Colln bekennen offentlichen mitt diesem brieff vier menniglich betzuigende, das an heudt, dato, vur unns kommen und erschienen ist unns burger Johan van Siburg, becker, und hat zu erkennen geben, das er uß erster ehe mit weilandt Goetgin van Segen etlich kinder getzilt, denen dan zu Syburch und Much etliche goedere anerstorven, welche er verkoufft und die Kauffpenningen zu behoeff der kinder widder anzulegen gemeint. Damit aber demselbigen die Kauffpenningen unweigerlich volgen mochten, hat er vur unns unsern burgere Hansen von Segen, becker, und Johan van Hattingen, schloßmecher, zu burgen und gewißeheit gesatzet, das er alßbalde solliche Penningen den gemelten seinen kindern uß der erster ehe vurschrieben gezilt, widderumb an gude erffschafft anlegen soll und wolle. Dessen er schein und beweiß van unns zu haben gebeden. Dweill nur die vurschreven unsere burgere Hans van Segen und Johan van Hattingen sollich in vurschriebener gestalt zu geschehen vur unns versprochen, wir auch denen deß und meheren vertrauen, so wisten wir ime seine bitt nit zu versagen, sonnder haben zu wahren urkunth unnsers insiegell ad causas herunden uff spatium drucken lassen.
Gegeben am einundzwentzigsten juny anno et vetera nuynundfunffzich.

[*Wachssiegel abgefallen*]

A II/15 1559

Bl. 188v

Dadenbergh, schulten, vort Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am IXten augusti.

Item, Johann Mudder, murer, vort Wilhelm vur der Mollenportzen, schroeder, und Bestgen in der Holtzgassen, als verordenten neisten bloitzverwanten und getreuwehender siner vorkinder, van eme und siner eliger huisfrauwen seliger Kathrinen genant, geschaffen, haben verkaufft, und upgedragen entlichen alsuilchen ir huiß und erbgerechtickeit, gelegen hinder dem huiß zor Ecken, mitsampt dem stall, gange und gertgen, alreneist daby ligen, in sinem bezirck loeß und vry, gar nitt davan uißverscheiden, den erbaren Johann Knuitgen zor Ecken und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven. Und haben sich davan unterfft erfflichen und gemelten eluide daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigberch recht ist.

Deis haben Johann Mudder und die verordenten vurmonder gelofft, Freugens Johentgen werschafft zu thun, wes er eme in der erbgerechtickeit vurbehalten, vermoge der updracht so er dem Mudder und siner huisfrau seliger hiebevur gethain und inhalt eins uißgesneden zedells, so wie der leste kauff sich zugetraigen, den sie angezeigt und wederomb zo verwaren nach sich genomen.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 188r

Item, widers hait der alde Schemell Johann und Bilgen, sin elige huisfrauwe, gegeben und upgedraigen, irem fruntlichen lieben eidomb und dochter, mit namen Johann zor Blomen und Cristina, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ire behaussonge und erbgerechtickeit gelegen am Dreisch, mit loest und unlost, gar nitt davan uißverscheiden und das vur alsuilchen hillichspenninck als sie gelofft haben irer dochter vurgemelt mitzugeben. Und haben auch hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eidomb und dochter, ire erven, daran in und mitgeerfft. Allet deis außgegangen und darauff verzezen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Item, ferners hait Johann Mey zor Blomen und Cristina, sin elige huisfrauwe, dasselbige erff und gerechtickeit mitsampt das andeill in der Knitzwesen vorthan verkaufft und upgedraigen Johann Veldenner und Zilien, siner eliger huisfrauwen, iren erven. Und haben hiemit sich und ire erven auch davan unterfft erfflichen und gemelten Johann und Zilien, ir erven, daran und in mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist. Und die verkeuffer wie vurgemelt haben gelofft, werschafft zu thun.
Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 189v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XIten augusti. Item, uff emsich vurbittens und vilfeltigens anhaltens Engels Johans, genant des Kregers, vurkinder, mit namen Barbara und Margaretha, hait uff huite, dato, min erwidriger lieber Here, in biwesen des schultissen, denselbigen kinderen zo vollmechtigen monbaren und getreuwehenderen verordent und angesatz, durch und auß bevelh siner Erwirten die burgemeisteren vurgemelt, mit namen Peter Limbrich und Johann Lantschaiden, den angezogen kinderen allezitt ir argste weren und ir beste vurzokeren, ir gueder und gerechtickeit zu volgaen und zu vollenstaen, mit recht, off sonder recht, in alremaissen, als wer das ir eigendombt, zo behoff der gemelten kinderen, so dartzo berechtiget, und das uff geburliche rechentschafft, wie erbaren fromen luiden das zoeigent und geburt. Und die vurmonder haben den burgemeisteren heruff hanttestunge gethain, sulchs also zo vollenzein, wie dem rechten gemeß ist.
Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 189r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XIIIten augusti. Item, Thomas Greta hait widers kunth und kuntschafft gevort, mit namen Thonis Loer, den durper, und Johann Hitzen, die einmondich by eren eiden gezuigt, wie das Johann van Winterscheit uff neist maendach, huite, acht dagh verleden, etliche kunth und kuntschafft, so bemelte Greta hiebevort am jungsten gevort, den parthien, so beclaigt worden, vurgelesen. Darauff Johann im Angell uffentlichen, als der sachwelder, ergeit und bekanth dermaissen, zor zitt, als er gewont gewesen. Eins sondachs zu morgen hab er zor Kirchen gegangen. Doe sie Peter Weber, sin nachbar, uff dem kirchiseren zo eme komen und gesprochen, kome mit und laeß uns gaen in des wirtz huiß. Wir willen ein gleich uff die sach verdrincken, es sall im scheide und verdraige gedacht werden, dat du deis kheinen schaiden haben solt. Wae das aber nitt geschege, will ich dich derhalven schaidens entheven. Neben deme hab auch der Schroeder, so Johann im Angell vurgemelt gewont, bekanth, die gemelte Thomas Greta sult van eme kein gelt entphangen haben, des angezogen gleichs halven. Und so man disse kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Suilchs hait die ernante Greta verorkunth.

Item, Thonis Limbrich und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen und einmondich ergeit und bekanth, das ir fruntlicher lieber broder und swaiger, Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen, und Tringen, sin elige huisfrauwe, innen nochmails gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert bescheiden Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und das uff ir behaussonge, garden und erbgerechtickeit, gelegen in der Mollengassen am Poll, entgein dem Kettenputz oever, so wie sie das auch vurhin im jair anno et cetera [15]LVII, am XIIten juny, den bemelten

Bl. 190v

Wilhelm und Tringen, eluiden, auch vur hondert Dhaller verschreven und verunderpendt haben, und sullen nun vorthan moige und macht haben, der underpendt vur die gepurliche pensioen loeß und vry zo gebrouchen, ane einich insagen off wederreden Thonis Limbrichs und siner eliger huisfrauwen Kathrinen vurgemelt, aider iren erven. Deis ist hierinnen vurbelalten, wilche zitt und wanne sie off ire erven einichs jairs komen uff Unsser Lieberfrauwendach Kruitwinunge aider binnen den neisten vertzein dagen irst darnach folgende unbefangen mit hondert Dhaller off die gewerde darvor und leberen suilchs gemelten eluiden, off iren erven. Damit sullen sie in das gebrauch der angezogen underpendt wederomb khomen und zugelaissen werden, vurbelalten, das die irste verschrivonge in crafft gehalten. Und die abloeß mach geschehen inwendich binnen den neisten XIII jairen. Und wanne dieselbigen omb und uiß sin, sullen wederomb VIII jair angaen und also vorthan bis dieselvige vollenbracht wirt, in maissen vorgenant. Und gedachte eluide Wilhelm und Tringen haben vur sich und ire erven gelofft, die erbgerechtickeit in guedem noitbouwe zu halten. Darjegen haben Thonis und Kathrina vurgenant vur sich und ir erven gelofft, all unlost, wes die angezogen gueder uißgelden, affzodraigen, ane einigen schaiden des jegentheils vurgemelt.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 190r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XVIIten augusti.

Item, Peter Limbrich und Greta, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekhant, das sie gueder bekentlicher schoult schuldich sint jongh Johann van Wisenbroeche, mit namen XLIII Dhaller. Und haben darvor verunderpendt ir behaussonge und erbgerechtigheit, gelegen vur der Holtzportzen, so wie sie damit verschreven, gar nitt davan uißverscheiden, also, das sie gepuirliche pensioen davan geben sullen uff sant Bartholomeusdach off binnen den neisten XIII dagen irst darnach folgende unbefangen und das uff ein wederabloeß inwendich binnen einem jair. Wes er an der heufftzommen afflegen wurde, soll eme auch an der pensioenen geqwidt und nachgelaissen werden, bis zo volkomner bezallungen der heufftzommen mit der ufflouffner pensioenen. So deis aver nitt geschege, soll gemelter jongh Johann van Wisenbroeche sich an den underpenden erhollen und bekhomen, wie hie zo Sigbergh recht ist. Datum ut supra. Und das jair soll nun uff sant Bartholomeus neistkompt angaende.

A II/15 1562

[Nachtrag:]

Anna et cetera XVC und LXII, am XIIIten novenbris, hait Johann zom Widennist diese angezogen schoult van wegen Peter Limbrichs dem burgemeister Peter zom Isermart gutlich entricht und bezalt, zom behoff sins oehmen Johann van Wisenbroeche, inhalt einer verschrivonge, so zwisschen gemeltem faidt und Peter Limbrich uffgericht wie folgt, im jair [XVC]LXII.

Und der burgemeister vurgemelt hait sich van wegen sins oehmen vurgerort gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt.

Urkunth mins, Johann Steinnenbachs, eigen hantschrift.

A II/15 1559

Bl. 191v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXIIIten augusti.

Item, Johann Vlach hait in biwesen Peter Schulten und Rorich zom Horn uff huite, dato, willen beleiden, wilcher gestalt Hilger Knuitgen uff neist verleden maendach sin huisfrauwe Elßgen und wilandt iren vatter, Dederich zom Horn seliger, uneirlich mit unzuchtigen wortten gesmeliget, des er kunth und kuntschafft zu foeren gemeint. Und dweill dieselbigen uißwendich gesessen, hait er begert, eme deis gestendich zu sin, das er in meinongen gewesen, die claige binnen gepuirlicher zitt zu bewisen und zo beleiden, wie hie zu Sigbergh recht ist, und hait suilchs mit urkunth verbunden.

Johann Worm und Thilman zom Oessen, kuirmeister, anno et cetera XVC und LIX, am XXXIten augusti.

Item, Johann Mudder hait uff huite, dato, besichtigen und beleiden laissen alsuilchen noitboewe in dem huiß doe er nu zor zitt innen waent. Hait sich befonden, das die hertmure in der koechen erfallen und gar anebouwich gewesen, also das dardurch, wie die kuirmeister bericht worden, feurs halben sere na groissen schaiden erwagssen der noittorfft halven. Dieselbigige mure hait moessen gebessert und neuwe uffgericht werden, damit schaide verhoet. Darneben ist auch dairhinden ein backoeff ingefallen gewesen, derselbigige gleichfals neuwe uffgesetzt, als die angezogen kuirmeister das vur guet angesehen, dem also nachzogeleben bis an den schultissen und uff widerbescheidt. Darauff nu der cleger vurgemelt und sin huisfrauwe verhoffen, wes vurhin und auch naderhanth in das angezogen huiß zo noitbouwe und anders angelacht, das sulle innen na erkentnis wederomb erstatt und bezalt werden, der billicheit gemeß, ehe sie schuldich sin sullen, das huiß zo rumen, dweill sie das verleden gethain, vurbelalten dem gronthern sins jairlichen pachtz.

Suilchs ist geschehen in mitbywesens Jacob Bisschoffs, loer, und Greitgen, siner eliger huisfrauwe, sampt Guddert Boeßhennen seliger nachgelaissner son.

Datum ut supra.

Bl. 191r Leerseite

A II/15 1559

Bl. 192v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XIten septembris.

Item, Johann Schorkop, loer, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Wilhelm Worm und Berthram zom Isermart. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie vergangner zitt daran und oever geweist sin, in gemelten Wilhelm Worms huiß, als wylandt Thonis seligen nachgelaissen kinder und erven van Ecklinckhoven ein rechentschafft under sich vurgenomen und zu werck gestalt, die Herman Knuitgen vur sin

perschoen gethain. Und sin midtgedlingen sin darjegen geweist, also, das sie under sich ein gezenck angefangen und der rechentschafft entlich nitt zufrieden worden.

Neben deme zuigt auch Johann an der Alderportzen by sinem eide, das er im anfanck der angezogen rechentschafft nit dairby gewesen, sonder er sie dartzo khomen und gehoert, das sie derhalven uneins gescheiden (wie gemelt), sovill die rechentschafft belangt.

Und so man diesser kontschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Neben deme ist mitangezeigt, das Herman Knuitgen herjegen bescheiden worden, die kunth und kuntschafft mit anzohoeren. Ist er uißbleven und nitt erschenen, wilchs gemelter Schorkop verorkunth, wie obsteit. Datum ut supra.

Joest Luninck und Engelbart van Seilbach, beide scheffen, anno et cetera XVC und LIX, am XVIten septembris.

Als sich spenne, irthomb und gebrechen ein zitlanck zwisschen Hanß zor Ecken, als clegeren an eim, anderentheils Herman Knuitgen in der Holtzgassen, als beclaigter, einer slegerie halven, die sie miteinander vergangner zitt zom Foes gehabt, erhalten. Darauff beide parthien nach erhorten sachen, die stridige ergangen handellungen mit irem gueden wissen und willen ungedrongen und ungez[w]ongen strack, vry, unwederroifflichen, mit hanth, halm und jichtigem monde ubergeben, den wirdigen erenvesten, Bl. 192r

achtbaren und fromen Hern Henricus Spehe, itziger probst zor Crocht, Joest Luninck, Engelbart van Seilbach, beide scheffen (dis ortz) und Johann zom Widennist, underfaet, in alsuilcher maissen, wes die veir gekoren daroever sprechen wurden, das wullen sie strack und vry sonder einich wedersagen halten. Und der außsproch ist geschehen in alremaissen, wie nach folgt.

Item, anfencklich und zom irsten soll Herman Knuitgen Otten Bartscherrer, den artz, so Hanß geheilt, der gebrechen halven zofreden stellen, ane all entgeltis und des clegers schaiden.

Item, zom anderen soll auch Herman Knuitgen vurgemelt schuldich sin zu geben dem ernanten Hanssen zor Ecken XII Overlensche Gulden culsch, vur die atzunge und versumnis, inwendich der zitt er gewont gewesen, halff zo sant Mertinsdach neistkumpt und die ande helffte irstfolgens zu Druitzeinmißen. Und nachdem sie beide gewont geweist, haben sie auch derhalven beide iren smertzen selbst traigen moissen.

Item, zom dritten soll obbemelter Herman Knuitgen das irste glaich, so derwegen verzert worden, als er uißbleven und ungehorsam geweist, selbst vur sin eigen perschoen allein bezallen, auch ane des clegers schaiden.

Item, zom feirden, wes uff huite vertzert worden mit dem boideloen, so Johann zom Widennist vurgemelt derhalven uißgelacht, das sullen beide parthien zoglich bezallen, eder einer die helffte dairvon.

Und zom vunfften und lesten sullen auch beide parthien, eder einer vur sin eigen perschoen, den Hern vur die bruchten affdracht doen, mit bitten und gelden.

Und damit sullen sie nun vorthan zom ewigen dagen derhalven gesatz und gesonet sin und bliven, auch nemantz den anderen mit wortten noch wercken nun hinfurters der sachen halben besweren noch bedroeben, sonder sie haben gelofft, herwidder nitt zu thun noch schaffen gethain zo werden, jeinicherleywise, es sie mit geistlichem noch werentlichen rechten. Dan dis verdrach soll strack und vast gehalten werden und das uff einen verbunden raidt, wilche parthie das verbrech und nit enhielt, der soll minem erwirdigen lieben Hern et cetera erfallen sin mit L Goltgulden und den mechelsluiden, nemlich den scheffen vurgemelt, als den overmannen, eder einem mit XXV derselbigen Goltgulden. Und nochtant sall dis verdraich und moetsoene crefftich und van werde sin und bliven, nun und zo den ewigen ziten.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 193v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXten septembris.

Item, Johann Neuß in der Oelgassen hait uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth, wie das die erbaren und fromen Johann Flach, wilandt Peter Flachen seliger nachgelaisner son, und Elßgen, sin elige huisfrauwe, eme noch gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunfftzich Overlensche Gulden louffens geltz, wie zu diesser zitt binnen Colne und Sigbergh woll genge und geve ist, und dat uff sin huiß und hoff, genant zor Hoessen, gelegen beneben Knuitgens erff und erbgerechtheit, mit all, nitt davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben, nemlich drittenhalben derselbigen Gulden und das uff sant Johanstagh Mitzsomers aider XIIIII dagen irst darnach folgende unbefangen. Staent affzoloessen mit L Overlensche Gulden und mit dem erschenen termin an montzen wie gemelt, und hait die underpende gesatz und erkoren in alremaissen, wie dieselbigen auch vurhin verschreven.

Anno et cetera [15]LVI und LVIII, inhalt des gerichtzbouchs.

A II/15 1559

Bl. 193r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, uff sant Matheusdach.

Item, so einer, genant Johann, des Mentgens son van Herckenroid, gesteren, godestach, in haftung khome, orsachen halben, das er khein zoll hait wullen geben, und den Portzenner an der Holtzportzen derhalven weder die erde geworffen. So ist er doch uff vurbittens huite, dato, deis gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist. Und denselbigen zu halten und die overfarunge die er bedreven affdracht zu thun, ist burge worden Kirstgen zom Starckenbergh, Johans broder an der Alderportzen. Und demselbigen sint naburge worden, mit namen Johann Smitgen zo Wele und Johan Snider uff dem Forst.

Datum ut supra.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXVten septembris.

Item, wilcher gestalt auch ein frauwenperschoen, genant Greta, Johann Smitz dochter zu Nederwipper auß dem kirspell van Wipperfoerde, in haftung khome, eins deils, das sie gestollen gueder gegolden und vorthan verkaufft, wie sich Johann Roeß van Lintlaen beclaigt. Derhalven ir die statt zo rumen verpotten, deis sie unangesehen und dem gepoth nitt gehorsam gewesen. Aber doch ist dieselbige perschoen uff vuirbitt irer fruntschafft deis gefencknis erlediget worden in alsuilcher maissen, affdracht zu thun by den Hern, und wes ir widers overlacht werde, mit recht sich zu verdedingen. Burge Peter Limbrich und der Swartze Wilhelm vur der Holtzportzen, und denen sint naburge worden, Niclais Fittigh van Hoeckelbicht und der angezogen Greten moder, und gelofft, die irste burgen alles schaidens zu entheven.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 194v

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, instatt Adolff Wolff, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am IIIten octobris.

Item, Geirtgen Flach zor Linden, etwan Jorgen Dochscherers nachgelaissen huisfrauwe van Bonne, hait uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth, wie das ir man, seliger Jorgen vurgemelt, und sie samenderhanth verledenner zitt verkaufft und upgedraigen haben, mit namen Peter Knuitgen und Lißbeth, siner eliger huisfrauwen, iren erven, seis Wißpenninck jairlicher rentten und das auß des Metzmechers erven am Cruitz und zwei honre am Dreisch, in Thonis erff uff dem Neuwenhoff, vermoge und inhalt einer hantschriefft, so Peter vurgemelt derhalven oberlevert und hait sich der bezallungen bedanckt und vur ir perschoen daruff verzezen, wie recht ist.

A II/15 1559

Bl. 194r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am IIIten octobris.

Item, Johann Mudder, steinmetzer, und Maria, itzige sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekanth, wie das ire fruntlicher lieber neve und swaiger, mit namen Wilhelm Schroeder, vur der Mollenportzen, und Bestgen in der Holtzgassen, als verordenten vurmonder und getreuwehenderen, gemelten Johans vuirkinder, van eme und etwan Kathrinen seliger, siner vureliger huisfrauwen geschaffen, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich einhondert Overlensche Gulden, wie itzt zo disser zitt binnen Colne woll genge und geve ist und das uff alle ir hab und gueder, gereidt und ungereidt, wie dieselbigen binnen diesssem gerichtzzwanck Sigbergh gelegen und erfonden werden, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden. Dermaissen offt sach wurde, das gemelter Johann als ein lieffzuechter des angezogen Pennincks vam naturlichen leben zom doide qweme, alßdan sullen die ernante getreuwehenderen, aider weme das widers bevolhen wurde, zu behoff der vuirkinder, wie gemelt, sich an den allingen guederen und underpenden erhollen und bekhomen, bis zo irer volkomner bezallungen der hondert Overlensche Gulden, mit uffgelouffnem bewißlichen schaiden und dieselbigen van stont an omslaen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, uff ein wederaffloes, wie sich gebuirt und recht ist.

Und damit die unmondige kinder dieß sicher und gewiß sin und bliven moigen, haben die beide vurmonder, Wilhelm und Bestgen vurgemelt, irer beider gueder als zu naburgen verunderpendt, damit die angezogen unmondige khinder je[i]nigesweghs bedrogen werden.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 195v

Item, uff huite, dato, hait auch Hermann Knuitgen, gewantmecher, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Rutger van Happerschos, des Bitters son, der auch hieher richtiglich durch sin gepuirliche obricheit, als er gesagt, bescheiden worden, und Thomas Herman. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das sie

vergangner zitt daran und oever geweist sin, das ein rechentschafft geschehen tuisschen Thonis seligen nachgelaissen khinder und erven van Ecklinckoven. Doe hab sich eigentlich zugetraigen, das die angezogen khinder und erven gemeltem Herman Knuitgen, irem swaiger, abgeheischt und an eme gefordert, nemlich IIC Overlensche Gulden hillichspennincks und anders. Doch sie haben mit erem gueden willen vunfftzich derselbigen Gulden nachgelaissen. Und darauff sie die rechentschafft mit gedachtem Herman angefangen, sovern das er IIC Overlensche Gulden qwidt gerechent bis uff VIII Overlensche Gulden, IIII Albus min[us], off mehe ungeverlich, sie er sinem swaiger Johann Schorkop schuldich bleven.

Darjegen sie eme sin swaiger Volmar VIII Overlensche Gulden, sin swaiger Johann VI Albus und sin swegeren Maria VII Overlensche Gulden schuldich bleven. Und Herman Knuitgen vurgemelt sull sins swaigers Wilhelms seligen unmondigen kinderen herauß geben, nemlich XX Overlensche Gulden, und dairjegen zo Herghen XX Overlensche Gulden wederomb in boeren und uffheven. Und diß sint sie also zo allen deillen zofreden geweist. Und darnach haben sie widers sullen rechennen, ist nitt vortgegangen sonder sie sint daßmails uneins vaneinander gescheiden, also das die narechentschafft nitt vollenzogen. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Suilchs wie gemelt ist geschehen in biwesens Johan Schorkops.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 195r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno XVC und LIX, am XIIten octobris.

So Volmar, boide, uff huite, dato, einen, genant Joeris van Scharrenbergh auß dem Seilscheit, uff einen frien donnerstach bekommert ane einich erleuffnis siner gepuirlicher obricheit, sins gevallens schoult halven, die er an eme gefordert, ist aver nitt bekant worden deis moitwillens und overfarunge halven. Haben die burgemeister gemelten Volmar zu Thorn gesatzet und den anderen gekommerten man sonder alle entgeltis loeßgelaissen und in qwidt gegeben. Deis hait er Thilman zom Oessen zu burgen gesatzet, das an nemans zo rechennen noch zo frechen, anders dan mit recht hie zo Sibergh. Und gemelte Joeris kinder sint Thilman naburge worden, innen derhalven alles schaidens zo entheven.

Datum ut supra.

Item, widers ist uff huite, dato, Johann, Reinhart Loers son, mit Thonis dochter van Ecklinckoven in der Kirchen uißgeroiffen und verkundiget worden.

Hait ein frauwenperschoen, mit namen Maria, Thissen dochter van Kurten, gemelten Johann in der Kirchen uffentlich verboten, derhalven, er sie mit khommerrecht angehalten, so ferne das die perschoen uff gemelten Johann verzege, uffentlich ergeit und bekanth, das sie innen keiner geloebden anzeige, sonder sie haben sonsten untereinander zu thun, so das sie vermeint, sinenthalven swanger zu sin. Wan das nun ein vortganck gewinnet, alßdan verhofft sie, er sulle schuldich sin ir ein herberge zo bestellen und nach cristlicher ordenunge das kint deuffen laissen und nach sich nemen und ir vur die smahe verglichungh thun.

Das auch Johann bewilliget, im deme die frucht zo gepurlicher zitt geboren. Und haben die beidesamen dem burgemeister hanttestonge gethain, das also zo vollenzein.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 196v

Berthram an Ontzenort und Thonis Kannengeusser, instatt Ailff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XVten octobris.

Item, uff huite, dato, ist Volmar, boide, der haffunge wederomb erlediget worden, durch bevelh mins erwidrigen lieben Hern et cetera, dermaissen, das er sich des win drinckens nun vortmehe soll miden und kheinen mit khommerrecht anhalten, ane erleuffnis siner gepuirlicher obricheit, auch kein waeffengeschrey, mit wortten aider wercken mit siner frauwen noch nemantz vurwenden.

Und wes min erwidriger lieber Her et cetera vurgemelt diesser overfarunge halben innen nitt erlaissen wult mit gnaiden, davor soll er bitten und gelden. Und das alles zo vollenzein ist burge worden Wilhelm Peltzer und sin swaiger Thilman Schoemecher, in der gestalt, offt sach wurde, das er suilchs nitt enhielt wie gemelt, alßdan sullen die burgen schuldich sin, innen wederomb zo leberen, dair er itzont uißverburt worden, mit namen in den Schinckenkessell.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 196r

Dadenbergh, schulten, vort Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, mitsamt Johann Worm und Thilman zom Oessen, kuirmeister, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIIten octobris.

Item, uff huite, dato, hait Tringen van Kurten ein beleidt gehalten und sich beclaigt, wie das Michell Faßbender angefangen, ein mistonge vur ir huißduir, am Paradiß genant, zo machen und den wasserstein auß

dem Morrenkop mit dem ganck, dair er sin fhehe uißdryfft, bekroent und vermeint, deis nitt zu gestaden, das sie daselbst mit unreiniget beswert sult werden.

Darauff ein bescheidt gegeben, in der gutlichkeit, das auch gemelter Michell zu vollenzein angenommen und bewilliget, also das nun hinfurters khein mistonge zo machen daselbst gestatt soll werden. Zudem hait gedachter Michell auch gelofft, van dem spoilstein an ein steinen kalle zu legen bis mitten in die gaß, das unden an die want das wasserfloß sinen ganck unverhindert haben moege und das auch er noch sin gesinde khein unreinicheit mit schutzen off sonsten in dieselbige gaß anfangen, damit die clegerschen Tringen vurgemelt reinlich, wie bißanher geschehen, uiß irem huiß an und aff passieren mach, wilchs Michell vurgerort also zu vollenbringen bewilliget, in maissen vogenant.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 197v

Item, uff huite, dato, hait Dadenbergh, der schulden, widers van wegen des gerichtz, Volmar, dem gesworen gerichtzboden, bevelh gegeben, mit Swertzgens Johentgen und Sibell im Gonterßbroch, uff das artlant zu gaen, das Johentgen vurgemelt Delgens seligen dochter affgegolten, und instatt und van wegen gemelten schultissen eme den schorn in die hanth zu geben und innen an die gueder weldigen, vermoge scheffenordels so daroever gestrichen, und Wilhelm Schroeder vur der Mollenportzen richtig ansagen, das er sich des morgen lantz nit mehe kroeden sulle, das angezogen ordell, so der scheffen daroever erclert, werdt dan irstlich wederlacht, als recht ist.

Min erwirtige lieff Here, vort Dadenbergh, schulden, Joest Luninck und Johann zom Widennist, underfaedt, anno et cetera XVC und LIX, am XXVIIIten octobris.

Item, uff huite, dato, ist ein gutlich verdrach uffgericht tuisschen Her Berthram van Windeck, als clegeren an ein, anderentheils Johann uff der Balten, etlicher schoult halven, so Her Berthram vurgemelt an eme erfordert. Also das gedachter Johann uff der Balten gelofft, Hern Berthram vurgemelt zu geben und woll zu bezallen hie tuisschen Cristmissen neistkompt, mit namen XXV Dhaller und dan auch folgens zu Paisschen irstkompt XXV Dhaller. Also das alsuilchen vunfftzich Dhaller schoult tuisschen Colregotzdracht an langeren vertzouch Her Berthram gehantrecht sullen werden.

So das aver nitt geschege, hat gemelter Johann uff der Balten verunderpendt all desjenigen wes er in diessem gerichtzwanck inzoforderen, das der cleger sich daran erhollen und bekhomen sall in alremaissen,

Bl. 197r

als wer suilchs mit recht ereussert, und darneben gelofft, Her Berthram ein hantschrift zu geben. Das also zo vollenzein, darjegen soll gemelter Her Berthram eme auch leberen Johans hantschrift an der Alderportzen.

Und hiemit sullen sie gesatz und gesonet sin und bliven. Und nemantz sall nun vortmehe den anderen besweren, mit wortten noch wercken. Und wer das verbrech, der soll minem erwirdigen lieben Hern erfallen sin mit XX Dhaller. Nochtant soll diß verdrach strack und vry gehalten werden, ane all argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1559

So und nachdem Johann Roeß van Lintlaen uff huite, dato, minem erwirdigen lieben Hern et cetera underdenichlichen angesoucht und leuterlichen omb Gottes willen gepetten, sinem unmondigen vuirkint, van eme und Metzgen seliger geschaffen, volmachtigen zu setzen, angesehen nun die gepuirliche obricheit das zu thun schuldich, daromb hait Dadenbergh, der schulden, instatt und van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera, dem unmondigen kinde zo volmachtigen monbaren zuverordent und angesatz, mit namen Hanß Roeß van Lintlaen, des gemelten Johans broder, und Lodwich Hoetmecher, als neisten bloitzverwantten deis angezogen unmondigen kintz, sin gueder zu volgaen und zu vollenstaen und zu verdedingen, in alremaissen, als wer suilchs ir eigendomb, allet zu behoff des unmondigen kintz und anders nitt, wie das fromen eirlichen vurmonderer zueigent und gepuirt und sich dairinnen nitt anders halten, dan fromen erbaren luiden zosteit.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 198v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am 1ten dach diesses itzigen manandtz decembris.

Item, Jasper, Thillen, des amptknechtz son van Overpleis, und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, einmondich und uffentlichen ergeit und bekhant, das die erbaren vurnhemen und fromen Johann zom Widennist, underfaidt, und Margret, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich vunfftzich enckell bescheiden Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht an einer allinger unverdeilter zommen gutlich entphangen. Und haben sich bedanckt gueder uffrichtiger leberungen, und das uff iren garden, den sie darvor verunderpendt, gelegen vur der Grimmelßportzen, langst der Stedegraven, beneben gemelten eluiden

erbgerechtigkeit, in alsuilcher maissen, das sie, off ire erven, des angezogen gardens loeß und fry gebrouchen, die irste zwey jair neist naeinander folgende, sonder upsagen, dermaissen wanne die zwey jair omb und uiß sin, alßdan sullen wederomb zwey jair angaen, bis also na advenant in maissen vorgeant, ehe die abloeß gestatt, bissolange die vunfftzich Dhaller wie gemelt, und ander nitt, wederomb bezalt und erlacht werden, allet mit deme bescheidt, offt sache wurde, das gemelte eluide Johann und Margreta na ombganck der jairen einige besserie, die bewißlich, daran gelacht hetten und nitt verbroucht, das soll innen na erkentnis erstatt werden, na befindunge, so wanne die abloeß zo geburlicher zitt geschein sall, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra [1. Dez. 1559].

Suilchs ist vort an Dadenbergh, den schultissen, verorkunth, am Vten decembris anno et cetera [15]LIX.

[Nachtrag 1561:]

Anno XVC und LXI, am XVIten novenbris, hait Jasper van Overpleis diese rentte, wie gemelt, affgeloist. Und Johann zom Widennist, der underfaidt, hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, der heufftzommen und alles gueden berichtz.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 198r

Dadenbergh, schulden und amptman dis ortz, anno et cetera XVC und LIX, am Vten decembris.

Item, Peter van Pliterstorp hait pende upgeboden Peter zu Windeck am Orde, nemlich vur 1C Goltgulden und die pensioen so uffgelouffen. Suilchs ist Peter richtiglich konth gedaen. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslain, als hie zu Sigbergh [*recht ist*], nemlich gereidt und ungereidt, wes eme zustendich.

Item, derglichen hait Ailff Wolff pende upgeboden Wilhelm Hammecher, nemlich vur XL Overlensche Gulden schoult ungeverlich. Suilchs ist eme richtiglich kunth gedaen. Und der schulden hait erleuffnis gegeben, die pende auch na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, uff huite, dato, hait Baumans Johentgen van Langell und Bela, sin elige huisfrauwe, uffentlichen ergeit und bekhandt, wie das sie gutlichen entfangen haben van Johan van Lintlaen in der Holtzgassen und Aghaten, siner eliger huisfrauwen, mit namen veirtzich Overlenschen Gulden und haben sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen van gemelten eluiden bedanckt, wilchs Johann van Lintlaen vurgemelt verorkunth.

A II/15 1559

Bl. 199v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am IXten decembris.

So und nachdem Geirdt, etwan Hallen Johans seligen nachgelaissen huisfrauwe an Henrich Brunßfelt XXXII Overlensche Gulden schoult erfordert, die Johann seliger, ir man vurgemelt, uff ein hantschrift, so gemelter Brunßfelt van sich gegeben, eme gutlichen vurgestreckt und gelehent hab. Und dweill nun die angezogen hantschrift verloren, hait sich Henrich Brunßfelt beswert (wiewoll er der schoult gestendich) die bezallunge zu thun, sin hantschrift werde eme dan wederomb gelebert.

Darauff die burgemeister verabscheidt, gemelter Geirden ire gelt zu geben, wes Johann eme gelehent, dem also nageleebt. Und dieselbige widtven Geirdt hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedankt.

Dermaissen, ob die hantschrift wederomb an den dach qweme und gefonden wurde edoch, soll dieselbige van unwerde und vur nichtigh erkanth werden.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 199r

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LIX, am XXten decembris.

Item, Niels Wyergreuer und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben einmondich uffentlichen ergeit und bekhandt, vur sich und ire erven, wie das Reinhart zom Moren und Cristina, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunfftzich bescheiden Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewichte uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht, gutlichen entphangen. Und haben sich derhalven gueder uffrichtiger leberungen bedanckt, und das uff ire behaussonge und garden, gelegen in der Mollengassen am Poill, entgein Thonis Limbrichs erbgerechtiget oever, mit lost und unlost, mit all, nitt davan uißverscheiden, also das bemelte eluide Reinhart und Cristina der angezogen

erffschafft gebrouchen sullen in maissen vurgerort, bissolange die angezogen vunfftzig Daller wederomb erlacht und woll bezalt werden, doch mit dem vurbelalt, wilche zitt und wanne gemelter Niclais und Kathrina, eluide, einichs jairs khomen mit zehen derselbigen Dhaller und leberen suilchs dem ernanten Reinhart und Cristinen, eluiden, das soll innen an der heufftzommen affgekurtzt werden uff ein guet beweiß und hantschrifft, das innen darjegen gehantreich soll werden, mit dem bescheidt, obt sache wurde, das in zitt irs lebens derhalven nichtz affgelacht. Alßdan soll na irer beider doide die heufftzom an einer allinger unverdeilter zommen woll bezalt werden, ehe die angezogen gueder gefriet und geqwiteirt sullen sin, auß henden gemeltem Reinhart und Cristinen, eluiden, vurgemelt, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

Ferners wes auch noidich daran zo bouwen, sullen gemelten eluide Reinhart und Cristina vurgerort erlaigen. Und dasselbige sall auch innen wederomb erlacht und bezalt werden, ehe sie schuldich sin sullen die angezogen gueder und underpendt zo rumen, wie das also clairlich mitgewilliget, allet in maissen vorgeant.

A II/15 1559

Bl. 200v

Item, durch geheisch und bevelh des erenvesten Junckern Johann van Seilbach genant Loe, zo Menden, hait Crispin Bartscherrer pende upgeboden, mit namen Herman Snitzeller, nemlich vur VII Dhaller ungeverlich. Suilchs ist Herman Snitzeller richtiglich kunth gethain, und Loe, der scheffen vurgemelt, hait in abwesen des schultissen erleuffnis gegeben die pende an XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LIX, am XXIIten decembris.

Item, Peter Pampes, becker, hait kunth und kontschafft gevort, mit namen Guddert Juilger und Rossenberchs Johann van Breischos. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das sie uff huite, dato, vur der Colrenportzen gehort haben, das Volmar Boide den ernanten Peter Pampes einen uffentlichen deiff gescholden hab, dweill er den kinderen das broit auß dem monde gestollen. Und so man diesser kontschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder darby zu thun, wes recht ist.

Darneben hait Cristoffell Fischer mitsampt Herman, Bongartz son van Breyschos gezuigt, das sich ein gezenck erhoven tuisschen Peter, dem cleger, und Volmar, als dem beclaigten, aber sie haben ander geschefft halven der scheltwort wie vurgemelt nitt gehort.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 200r

Item, widers hait uff huite, dato, Anno Knuitgens, oelner, und Cristina, sin elige huisfrauwe, vur sich und ire erven, uffentlichen und einmondich ergeit und bekhant, wie das die erbaren und fromen Johann Vlach der alde nun zor zitt, und Elßgen, sin elige huisfrauwe, omb iren meren schaiden zu verhoeden, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen zweyhondert bescheiden Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen, die sie ehe dan diese verschrivonge uffgericht, gutlichen an einer allinger unverdeilter zommen entphangen hetten. Und haben sich derhalven gueder uffrichtiger leberungen bedanckt und darvor ir behaussonge und hoevonge, gelegen in der Oelgassen, tuisschen Peter Knuitgens und Johann Zimons erbgerechtheit, nitt davan uißverscheiden, verunderpendt, all und icklichs jairs uff sant Thomasdach des Hilligen Apostels, off XIII dach irst darnach folgende unbefangen zo pensioenen davan zu geben, vunff derselbigen Daller und das die zwey neiste jair, na datum diesser verschrivonge, folgen, langer nitt, mit deme vurbelalt, das na ombganck der zweyer jair Johann Flach und Elßgen vurgemelt (so die abloeb nitt geschege binnen gepuirlicher zitt) moige und macht haben sullen, van stont an, sonder einich langer vertzouch, die erkoren underpendt vurgerort ombzoslain, sich daran erhollen und bekhomen in alremaissen, als weren die mit recht uißderingt und geeussert, bis zu irer volkomner bezallungen der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen und erlidden costen und schaiden (wes bewißlich) gemelten eluide, Anno und Cristina werden zo der zitt im leben befonden aider nitt. Nochtant soll die abloeb geschehen, in maissen vorgeant, anders nitt, sonder argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1561

[Nachtrag]

Anno et cetera XVC und LXI, uff sant Thomasdach dies Hilligen Apostels, hait Anno Knuitgens diese jairrente abgelost. Und Johann Vlach vurgerort hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, der heufftzommen mit uffgelouffer pensioenen.

Urkunth mins, Johann Steinnenbachs, eigen hantschrifft.

A II/15 1560

Bl. 201v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am IIIten January. Item, Maria, etwan Wilhelm Fervers seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen iren swaiger Johann Schultis zu Erpell, vort Geirhart Herrestorff van Unckell und Dederich Ferver van Lynß. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie das sie, als gekhoren frunde, verruckter zitt zo einem wißlichen hillich beroiffen und erfordert, der uffgericht und gededingt sie worden, wilandt zwisschen Wilhelm Ferver seliger, burger zo Sigbergh, an eim, anderentheils die angezogen Maria, nun widtwe, also und dermaissen, das zu der zitt entlich derhalven durch beider gekhoren fruntschafft mit irem gueden willen und wissen verdraigen und besloissen, obt sache wurde, das durch willen des Almechtigen Gottes gemelter Wilhelm Ferver sonder lieffserven, van innen beiden geschaffen, ehe Maria vurgerort van dem natuirlichen leben zom doide qweme, alßdan sult sin son, Gompert genant, zuvor ab allein haben und behalten, nemlich das fervegezuige, wie das sin vatter nachlaissen wurde. Und sin susteren sullen auch irer verstorbner moder cleider zugeeignet sin und bliven und zwein der lichsten gulden gurdell, dartzo eder einem ein beth mit sime zobehoere, wie das staen soll, und van icklichem huißgeraide zwey, nitt van den besten, auch nitt van dem boesten. Und wes alßdan forder obberen wurde an den gereiden guederen, das sull der lester lebendiger hanth gepoeren und verbliven. Und diesse kontschafft ist durch erleuff und geheisch mins erwirdigen lieben Hern et cetera, nachdem Cresantz, das jegentheill, ungehorsam geweist und uißbleven, anzonemen bevolhen.

Und so man der nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, vorder darby zu thun, wes recht ist.

Suilchs hait Maria, die vurerante widtwe, mit urkunth verbunden.

Datum ut supra.

[Nachtrag 1560]

Anno et cetera XVC und LX, am IIten marcy, vermitz Dadenberg, schulden, mitsamt burgemeister und raidt, haben widers gekont, mit namen Adolff Wolff, burgemeister, Hennes im Dall, amptknecht, und Faes van Happenschos, by iren eiden, das alsuilcher hillich gededingt und geschlossen worden, in alremaissen wie obsteit und nitt anders.

Datum ut supra.

A II/15 1559

Bl. 201r

Item, wilcher gestalt ein gutlicher verdrach hiebevort am XIIten juny, anno et cetera [15]LIX, zwisschen Zien Peter van Pliterstorff, als clegeren an eim, anderentheils Peter zu Windeck am Orde, als beclaigter und burge, vur Servaiß van Roessen uffgericht, vermoge und inhaltz des gerichtzbouchs, ane noit in die lengde ferners zo erhollen. Darauff nun gemelter Peter zu Windeck sich der burgeschafft halben geqwitiert, also das der cleger, Peter zu Pliterstorff, sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, nemlich der heufftzommen mit uffgelouffner pensioenen sampt allem erlidden costen und schaiden und hait demnha Peter am Orde, als den burgen, qwidt gescholden, derhalven nimmer kein forderunge mehe an eme vuzwenden und darauff einem dem anderen hantestunge gethain. Dem also nachzugeleben, vurbehalten doch, das der ernante Peter am Orde dem cleger Peter van Pliterstorff noch davan schuldich verbleven, mit namen XX Overlensche Gulden. Und hait gelofft, dieselbige schoult hie tuisschen Unsser Lieberfrauwendach Lichtmissen neistkumpt zu danck woll zu bezallen und suilchs gemelten Peteren zu Pliterstorff loeß und vry in sin behaussonge zu leberen. Und gelofft uff mansglauben, das also zu vollenzehen.

Datum ut supra.

[Nachtrag]

Anno et cetera LX, am XVIIIten juny, hait Johann Hitz, der lauffender boide, bekanth, wie das er van wegen Peters am Orde alsuilchen XX Overlensche Gulden Zigen Peter van Pliterstorff in sin behaussonge loeß und vry gelevort. Und derselbige hab sich auch gueder uffrichtiger bezallungen bedanckt.

A II/15 1560

Bl. 202v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XIIten January. Item, idt ist zu wissen alremennichlichen, das im jair nach der geboert unssers Erloesers, als man schreiff XVC und LIX, uff sant Peter und Pauwelsabent, ein glaubwirdige schichtunge und erbeidlung gehalten und ein gutlicher verdrach uffgericht zwisschen den erbaren und fromen Mathias zom Cleinen Hirtz, an eim, anderentheils Michell Faßbender und Ottilien, siner eliger huisfrauen, durch ire gekhoren frunde, herunden benoemt, in alremaissen, wie na folgt.

Item, anfencklich und zom irsten soll gemelter Mathias zom Cleinen Hirtz vur sich und sin erben erfflich haben und behalten, mit namen das huiß zom Genßheufft genant, vuran bis hindenauß, und den garden halff, hinder dem vorgenanten huiß gelegen, mit einem ganck unden am ende an deme garden, der zom huiß zom Morenkopp gevallen ist. Daselbst soll gemelter Mathias aider sin erven moige und macht haben, ein dor zo hangen aider einen stegel uffzorichten, deis er und sin erven gebrouchen moigen auß und in zo passieren zom anderen erff daran gelegen, allet buissen schaiden der miterven et cetera.

Widers ist zom Genßheufft mitverordent und gesatzt, den garden halff vur der Grimmelßportzen gelegen, unden neist na der Borgh zo und die mure tuisschen dem Genßheufft und dem huiß zom Morenkopp, der sullent beide erven zuglich gebrouchen. Wer auch sache, das gemelter Mathias aider sin erven bouwen wurden, alßdan sullen sie moige und macht haben, in die furderste neuwe want zo bouwen und die kall allein ufffoeren, zwisschen beiden huissere, ane einich entgeltis der ernanten erven zom Morenkop. Einmaill und dan vorthan sullen beide parthien auß beiden huissere samenderhanth die angezogen kall erfflich bouwich halten.

Gilt das ernante huiß zom Genßheufft XVI Albus, minus III Heller, dartzo VII Schilling rentten soll nun vorthan das huiß zom Morenkop gelden und jairlichs afflegen, ane schaiden der erven zom Genßheufft vurgemelt, mit namen der angezogen VII Schilling, widers nitt.

A II/15 1560

Bl. 202r

Item, heruntergen sullen gemelte eluide Michell und Otilia, sin elige huisfrauwe, vur sich und ire erven erfflich haben und behalten, nemlich das huiß zom Morenkopp mit dem stall dairhinden gelegen, und dat Wevehuiß und auch das backhuiß, so wie das itzont erfonden wirdt, mitsampt das ort gardens langst das angezogen Webehuiß glich des gemelten Mathisen stall, ferners nitt und dan vorthan den vurgemelten garden halff. Und wer sache, das die erven zom Morenkopp gemeint wurden ein prevey daselbst uffzorienten und machen zo lassen, das soll geschein buissen schaiden des kellers und ane einich nachteill und entgeltis der erven zom Genßheufft et cetera.

Widers sullen die erven zom Morenkop einen ganck tuisschen dem huiß zom Sommeren und Genßheufft, durch die gaß hinder dem Genßheufft her, in iren garden und in das Webehuiß haben, mit dem bescheidt, offt sache wurde, das sie einen anderen ganck mit der zitt bekommen moechten, der in dartzo deinlich und nutzlicher wer, alßdan soll diesser zogelassen ganck aff sin und ferners nitt gebroucht werden und soll auch ane schaiden gemelter erven zom Genßheufft gehalten werden. Dartzo sullen sie noch erfflich haben und behalten, die helffte des gardens vur der Grimmelßportzen, alreneist an der Portzen gelegen.

Gilt das huiß zom Morenkop jairlich ein pont waeß der Kirspselkirchen zo Sigbergh und VII Schilling dem presentzmeister, so das huiß zom Genßheufft plach zu gelden. Suilchs, als nemlich die VII Schilling, sint nun in das huiß zom Morenkop verordent, also das die erven nun vorthan das uißrichten und gelden sullen, ane entgeltis der erven zom Genßheufft.

Hieby an und oever sint geweist als scheidtzfrunde und dedincksluide die sonderlich herzo erfordert, mit namen die erssamen, erbaren, vuirsichtigen und fromen Adolff Wolff, burgemeister vurgemelt, Thilman zom Oessen, kuirmeister, vort Wimar Thewalt zom Hoembergh und Peter Knuitgen, sampt anderen mehe, als nemlich Herman van Stostorff, Herman Knuitgen und Peter Limbrich, die dit wie gemelt gehort und gesehen haben und uffentlich

Bl. 203v

ergeit und bekanth, das suilchs in irem biwesen also gescheit sie.

Daruff beide parthien mit irem gueden wissen und willen gebeden und begert, das alsuilche verhandelunge omb ir gepuirliche belonunge vorthan zor kuntschafft der wairheit in das gerichtzbouch dis ortz angezeignet und uberschreiben werde. Dem also geschein in maissen vogenant.

Datum ut supra.

Johann van Seilbach genant Loe zo Menden und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno XVC und LX, am XVIIIten january.

Item, Iswart, des Wirwels eidomb, hait pende upgeboden Crispin Bartscherrer, als nemlich vur XXVIII Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist Crispin richtiglich kunth gethain, und gemelter Loe, der scheffen, hait instatt des schultiss erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Bl. 203r

Item, uff huite, dato, hait Johann Lepart bekthant, wie das er etwan Slebusch seligen nachgelassen huisfrauwen van Colne, Anna genant, schuldich sie, mit namen XVIII Overlensche Gulden. Und hait gelofft, by mansglauben dey angezogen schoult gutlich und woll zu bezallen, als nemlich VI derselbigen Gulden in der qwatertemper zo Pingsten neistkompt und noch VI Overlensche Gulden in der ander qwatemper neistfolgens. Und in der dritter qwatertemper sullen die XVIII Overlensche Gulden vurgemelt ane langer vertzouch woll entricht und woll bezalt werden. Und so der termin einer aider mehe nitt gehalten wurde, alßdan sulle die gemelte perschoen aider ir volmechtigen unvertzeuchlich moege und macht haben gemelten Lepart vur die allinge zom zo penden. Und deselbigen pende sullen auch van stont an ombgeslaen werden in alremaissen, als weren die mit recht ereussert.

Suilchen bekentnis ist geschehen vermitz Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Anno et cetera XVC und LX, am XXVIten january, haben Peter Knuitgen und sin broder Johann zor Ecken durch Volmar, den gesworen gerichtzbotten, mir, Johann Steinnenbach, als dem gerichtzschrifer, die ervonge, so etwan Johann Neussen elster son gemeint ist zo thun, Berthram Knuitgen, Walperen son, verbeden laessen, als nemlich vur schoult, die sin vatter seligen innen schuldich verbleven. Alsuilchen richtig gebott ist mir angezeigt in biwesen Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeistern. Datum ut supra.

[Nachtrag]

Item, am XXVIIten, vermitz Loe und beide burgemeister ist dit geboth entsatzt worden. Und Henrich Neussen son will zo recht staen, burge dem rechten genoich zu thun, mit namen Dederich Knuitgen. Und der heufftman hait gelofft den schadloiß zu entheven.

A II/15 1560

Bl. 204v

Item, uff huite, dato, hait Hennes van Boestorff, loer, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Thoniß Faßbender, der graue, und Henrich, etwan Geirhart Peltzers seliger nachgelaissenner son. Die zuigen einmondich by eren eiden, das sie daran und oever geweist sin und gesehen haben, das gemelter Hennes Loer, Lodwichen, Joeris son vur der Holtzportzen, noch gelevort VI Dhaller hie zu Sigbergh und dry Dhaller zu Kaldauwe, in biwesen Lodwichs huisfrauwen, als er nach Westerburck gezogen uff bezallunge. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Johann van Sie[l]bach genant Loe zu Menden, scheffen, und beide burgemeister zor zitt, anno et cetera XVC und LX, am XXVIIten january.

Item, Henrich, etwan Johann Neussen seliger nachgelaisner elste son, hait verkaufft und upgedraigen, Berthram Knuitgen, wilandt van Johann und Walperen seligen elich geschaffen, in der Oelgassen, nemlich sin andeill und kinddeill der behaussonge und hoevunge, zor Hoessen genant, gelegen in der Oelgassen, zwischen Johann Geirlachs seligen und irer eigen erbgerechtikeit, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie eme das vam vatter und moder an und zuerstorven ist. Und hait hiemit sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten Berthram Knuitgen daran in und mitgeerfft. Deis außgegangen und vestlich darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Und hait gelofft werschafft zu thun, vurbehalten ederman sins rechten daran hiemit unbenommen.

Gilt in das Hospitaill erfflich jairlichs XVIII Schilling, der Kirspelskirchen X ½ Schilling, dem paistoir X ½ Schilling, und dem opferman IX Schilling. Ferners hait der gelder Berthram nitt angenommen, vermoige irs kaufs, einje jairrente wider zo bezallen, dan die helffte der rentte, wie gemelt und anders nitt.

A II/15 1560

Bl. 204r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am irsten dach february.

Item, Dederich Knuitgen an der Eich, oelner, und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, vur sich und ire erven uffentlichen ergeit und bekanth, wie das Henrich, wilandt Johann Neussen seliger nachgelaißner elste son, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen einhondert bescheiden Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und das uff ire behaussonge und hoevunge, gelegen in der Oelgassen by der Eich, so wie sie das irem fruntlichen lieben swaiger und susteren, Hanß Worm uff dem Hohen Steinwege und Dorotheen, hiebevort affgegolten. Das die bemelten beide eluide auch verwilliget diese angezogen underpende zo verschriven, ane iren schaiden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zo geben, nemptlich vunff derselbigen Dhaller off die gewerde darvor und das zu Paisschen, off veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen ane langern vertzouch. So das aber nitt geschege, also das ein pensioen die ander erfolgen wurde, alßdan soll der bemelte Henrich Neuß moige und macht haben, sich an den underpenden zu erhollen und zo bekhomen, die ombslaen unvertzeuchlich, bis zu siner volkomner bezallungen, in alremaissen, als weren deselbigen mit recht ereussert.

Und die irste pensioen soll fellich werden zu Paisschen neistkumpt oever ein jair, nemptlich wanne man schreiffet LXI. Stehet zu gepuirlicher zitt jairlichs affzoloessen mit eim hondert derselbigen Dhaller und dem erschenen termin, wie vurgemelt und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1563

Bl. 204c [eingeklebter einseitig beschriebener Zettel; nachträglich mit 205a bezeichnet]

Beide burgemeister, anno et cetera XVC und LXIII, am lesten septembris.

Item, uff heutt, dato, haitt weilandt Henrichs Neussen seligen nachgelaissen hausfrau, gnannt Christina, fur obgemelten burgemeistern sich bedanckt guder bezallungen und lieberungen der funfftzich Thaler halber, so ir durch gemelten irem haußwirdt seligen gegeben und upgedragen, wilche somma geltz Diederich Knuitgen an der Eich ir geliebert von den hondert Thaler, inhalt des gerichtzbouchs, so durch gedachten Neuß seligen ime gutlich furgestreckt und gelehent worden biß uff seeßzich Oberlensche Gulden. Dieselbige sein durch begeren uff geburliche pension staen bleven. Sobalde oben gemelte wittibe sulcher Pfenning selbst noittig haben wurde, soll er ader seine hausfrau allezzitt schuldig sein uff gesinnen dieselbige neben der pensionen zu erlagen.

A II/15 1560

Bl. 205v

Item, widars haben bemelte eluide Dederich Knuitgen an der Eich, oelner, und Cristina, sin elige huisfrauwe, uff huite, dato, vur sich und sin erven uffentlichen ergeit und bekhant, wie das die erbaren, erendoegenthafftigen und fromen Rorich Worm zom Horn und ~~Elßgen~~ Greitgen, sin elige huisfrauwe, innen auch gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhondert Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewicht uffrichtiger montzen und das uff dieselbige ir behaussonge und hoevunge, gelegen in der Oelgassen by der Eich, inglicher maissen, so wie sie das Hanß Worm uff dem Hohensteinwege und siner eliger hausfrauwen Dorotheen hibeavor affgegolden, das die bemelten beide eluide auch verwilliget, diese angezogen underpende zu verschriven, ane iren schaiden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben, nemptlich vunff derselbigen Dhaller, und das uff Unsser Lieberfrauwendach Lichtmissen off veirtzein dage irst darnach folgende unbefangen ane langen vertzouch.

So das aber nitt geschege, also das ein pensioen die ander erfolgen wurde, alßdan sullen bemelte eluide Rorich und ~~Elßgen~~ Greitgen aider ir erven moige und macht haben, sich an den vurnantanten underpenden zu erhollen und zu bekhomen, und so der zo clein weren, haben sie mit verwilkuirt, ir gueder zo Creistorff sampt dem vorigen underpanth, doch so wes in diessem gerichtzzwanck gelegen irstlich unvertzeuchlich ombzuslaen, in alremaissen, als weren dieselbigen zo allen deillen mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen.

Stehett jairlichs affzoloessen, binnen gepuirlicher zitt, mit eim hondert derselbigen Dhaller und mit dem erschenen termin wie vurgemelt und anders nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 205r

Berthram an Ontzenort und Johann Worm, instatt Adolff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am Itten february.

Item, Lenart Schomecher und Maria, sin elige huisfrauwe, haben uff huite, dato, einmondich und uffentlichen ergeit und bekhant, wie das die erssamen, vuirsichtigen, erbaren und fromen Adolff Wolff, itziger burgemeister zu Sigbergh und Neißgen, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen vunfftzich Overlensche Gulden, veir Marck vur ederen Gulden gerechent, lauffens geltz wie zu diesser zitt binnen Colne woll genge und geve ist und das uff ire behaussonge und erbgerechtigkeit, mit all sime zubehoere, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, gelegen in der Holtzgassen, beneben deme huiß, genant Stailbergh, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben, nemptlich drittenhalben derselbigen Gulden und das uff Unsser Lieberfrauwendach Lichtmissen off veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen, ane langeren vertzouch. So das aber nit geschege, also das ein pensioen die ander erfolgen wurde, alßdan sullen bemelten eluide Adolff und Neißgen aider ire erven moige und macht haben, sich an den ernantanten underpenden zu erhollen und zu bekhomen, die ombslaen unvertzeuchlichen, in alremaissen als weren dieselbigen mit recht ereussert, bis zo irer volkomner bezallungen.

Stehet zu gepuirlicher zitt jairlichs affzoloessen mit vunfftzich derselbigen Gulden und dem erschenen termin wie vurgemelt und anders nitt.

Datum ut supra.

[Nachtrag]

Anno et cetera LXI, am XXVten septembris, hait This Wesemar van wegen Lenart Schoemechers diese rentte, wie gemelt, affgeloest. Und Adolff Wolffs seligen nachgelaissen huisfraue Neißgen hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, vermitz min, Johann Steinnenbachs, eigen hantschrift.

A II/15 1560

Bl. 206v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am Xten february.

Item, wilcher gestalt Dallhoffs Johann, der becker, uff neist verleden sondach in haftung khome, orsachen halben einseils, das er vur burgemeister und raidt uff der frier Burgerhuiß ein frauwenperschoen mit unnotzen wortten, ir ere und gelimph antreffen, gesmeliaget, daromb eme ufferlacht, deis huiß gerechtigkeit zu besseren, inhalt der uffgerichte taiffel daselbst. Derhalven eme einen zimlichen straiß, II flaschen wins, zo

geben abgefordert, deis er sich gewiddert (wie die gesworen gerichtzbotten angezeigt) und gesprochen, wae die Hern vill vertzert haben, das moigen sie auch selbst bezallen.

Demnha haben die burgemeister bevolhen, in darvor zu penden. Hab er mit gewalt vur die pantschafft gestanden, so ferne, das eme binnen der sonnen zu Thorn gepotten aider mitlerzitt das gleich zo bezallen ufferlacht.

Deis er sich auch geweigert. Gesprochen, er sege die obricheit dermaissen nitt an, und wiß in dem fall ir nitt zu willen und sie auch darneben nitt gemeint, deme gepoth gehorsam zu leisten und sult er auch Sigbergh daromb rumen.

Darauff er nun folgens uff huite, dato, auß bevelh mins erwirdigen lieben Hern et cetera durch vuirbitt siner nachbaren, mit gnaiden des gefencknis wederomb erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist. Und hait zu burgen gesatz, den urfreden zu halten, und minem erwirdigen lieben Hern et cetera vur die overfarunge affdracht zu thun, mit namen Thilman Schoemecher, Johann Lomer, Hanß son, und Duppen Johann vur der Holzportzen. Die haben sementlichen den burgemeistern hanttestonge gethain und darvor gelofft, das suilchs also vollentzogen sult werden.

Und gemelter Dalhoffs Johann hait denselbigen burgen wederomb gelofft, sie alles schaidens derhalven zu entheven.

Datum ut supra.

[Nachtrag; durchstrichen]

~~Anno et cetera XVC und LX, am Hten marey, vermitz Dadenbergh, schulden, mitsampt burgemeister und raidt haben widers gekont Adolff Wolff, burgemeister, Hennes im Dall und Faes van Happenschos by iren eiden, das alsuilehen hillich gededingt und geschlossen worden, in alremaissen wie obsteit und nitt anders. Datum ut supra.~~

~~Hist verschreven, wie hiebevur kurtzlich belangen einen hillich angezeigt.~~

A II/15 1560

Bl. 206r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XVIIten february. Item, Johann zom Engelsternen, der genant wirdt, Honremart hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Volmar, der gesworen gerichtzbotten. Der zuigt by sinem eide, das eme erlaufft sie van siner gepuirlicher obricheit, Bestgens seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe in der Holzgassen, zu penden, burgeschafft halben, so ir man seliger und sie samenderhanth vur einen, genant Faes van Happenschos, gesprochen und burge worden, nemptlich vur XXX Daller ungeferlich.

Und als er nun van wegen des gerichtz die pende zu geben erfordert, sie eme deselbige geweigert.

Doe sie Johann Mudder, ir broder, erschenen und gesprochen uffentlichen, Johann zom Engelsternen vurgemelt hab sin suster uff der burger huiß verraiden, das sie alsulcher burgeschafft gestendich gewesen.

Und daromb sie derselbige ein verredder, wilchs der Honremart verorkunth.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sie er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1563

[Nachtrag]

Anno et cetera LXIII, am IIten maendach nach Colregotzdracht hait Johann Mudder den Honremart entschuldiget der smehewort halben (wie gemelt), gesprochen, er wiß vam Honremart anders nitt zo sagen, dan van einem fromen man.

Urkunth mins, Johans Steinnenbachs, statschriever, eigen hantschrift.

A II/15 1560

Bl. 207v

Dadenbergh, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am Iten marcy. Item, Jorgen zom Richenstein hait bekphant, wie das er noch schuldich sie, Thewis Roeß, burgemeister zu Zuilch, mit namen XXX Overlensche Gulden, weniger XIII Albus colscher werunge. Und hait gelofft und verheisschen, die angezogen bekentliche schoult zu bezallen, inwendich hie tuisschen Colregotzdracht neistkompt, ane langer vertzouch. So deis aver nit geschege, alßdann hait ehgemelter Jorgen verwiltkuirt, uff der cleger anhaltens pende zo geben, und dieselbigen sullen unvertzeuchlichen ombgeslaigen werden, er sie inheimsch aider nitt, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert, wilchs Thonis Roeß, der burgemeister vorgeant, verorkunth.

Dadenbergh, schulden, in biwesen burgemeister und raidt, uff dieselbige zitt, am IIten january.

Item, Dadenbergh, schultis, hait auß bevelh und van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera wilandt Johann Neussen seligen unmondigem kinde, genant Johann, van eme und Fien seliger, siner eliger huisfrauwen geschaffen, zu volmechtigen monbar angenomen und verordent, dem rechten gemeß, mit namen

Johann Zimons und Elias Oehm Johans, sin anerstorven kintdeill und guederen zu verdedingen und zu verwalten, in alremaissen, als wer suilchs ir eigendomb, zo behoff des angezogen unmondigen kintz uff sinen costen, allet sonder der vurmonder schaiden und sich nitt anders halten, dan wie fromen getreuwen vursteher zusteit, bis zo sinen mondigen dagen, allet wie sich geburt und recht ist.
Datum ut supra. Vurbehalten ederen sins rechtens hiemit unbenomen.

A II/15 1560

Bl. 207r

Dadenberg, schulden, und beide burgemeister, uff vorgeante zitt.

Item, Jasper, Thillen son van Overpleis, und Cristina, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen irem fruntlichen lieben swaiger Wymar Thewalt zom Hoembergh und Cristinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen halb wese, gelegen vur der Holtzportzen, sere na by dem Thonisbergh, scheissen an mins erwirtigen Hern erbgerechtigkeit, mit lost und unlost, so wie innen dieselbige anerstorven und zugedeilt ist worden, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide Wimar und Cristina, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

Item, widers hait Jacob Boedenbender van Droistorff und Petz, sin elige huisfrauwe, wilandt Huprichs dochter selige am Thonisbergh verkaufft und upgedraigen Ailff, seligen Lambrichs son van Neunkirchen und itzigen sinen erven, alsuilchen ir angefallen kintdeill am Thonisbergh, so wie in das van vater und moder an und zoerstorven ist, mit lost und unlost, mit all, gar nitz davan uißverscheiden.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten Ailff und sin erven daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Bl. 208v

Item, so einer, genant Johann, Wilhelms son van Roidtvurdemwalde, in haftung khomen sleigerie halben, die er uff dem vryen mardach begangen. Edoch ist er uff huite, dato, durch vurbitt etlichen, mit gnaiden deis gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Burge, den orfreden zo halten und beiden Hern affdracht zo thun, nemlich vur vunfftzich Dhaller wes daran nitt affgededingt wirdt, mit namen Hennincken van Lintlaen, in der Holtzgassen. Der hait gelofft, das also zo dedingen und zu vollenzehen, als burge und heufftman, und darauff dem amptman hantestunge gethain.

Item, widers ist noch ein ander man, mit namen Henrich, des Ranckenheuwers son van Ropprichteroidt, derselbigen orsachen halben auch in haftung khomen. Und uff huite, dato, ist er derglichen mit gnaiden des gefencknis erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als recht ist.

Burge den urfreden zu halten und affdracht zu thun, wie gemelt, mit namen Michell Segensneder in der Moillen und Conraidt Molner.

Datum ut supra.

Item, Herman Ullich hait richtig die erffschafft verboten, so sin broder Johann Ullich gemeint ist zu thun Hupricht van Lintlaen, es geschehe dan mit sinem gueden wissen und willen, aider das recht hab daroever erclert, ob dieselbige van werde sin sulle off nitt.

A II/15 1560

Bl. 208r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am VIten marcy.

Item, Johann Roeß van Lintlaen, gewantmecher, mitsampt sinem fruntlichen lieben broder Hanß Roeß und Lodwich Hoetmecher uff der Holtzportzen, als vurmonder und verordenten getreuhenderen sins unmondigen vurkintz, wie die neisten bloitzverwantten desselbigen, haben einmondich ergeit und bekanth, das in zitt des pflegkintz vurgerort moder leben Anthonius zom Stuten und Maria, sin elige huisfrauwe, innen, nemlich Johann Roeß und Metzgen seligen, siner eliger huisfrauwen, gutlichen vurgestreckt und gelehent hab, mit namen anderthalffhondert Overlensche Gulden culscher werunge und das uff ire behaussonge, garden und erbgerechtigkeit, gelegen vur der Holtzportzen, so in das van Thillen Strensser zom Oessen hievor angebeut worden, mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zu pensioenen davan zu geben, mit namen achtenhalben derselbigen Gulden und das uff sant Peter und Pauwelsdach Mitsommers aider veirtzein dach irst darnach folgende unbefangen. Staent affzoloessen mit

anderthalbhondert Overlensche Gulden und mit deme erschenenn termin louffens geltz, wie das uißgeleint ist worden. Und all unlost und uißgelden so ufflauffen wurde, soll Johann Roeß uißrichten und bezallen, ane einich entgeltnis und schaidens des unmondigen vurkintz.
Datum ut supra.

A II/15 1565

[*Nachtrag*] Anno et cetera LXXV, am Xten decembris, hait Johann Baum von wegen Johan Roß und Grietgen seiner eligen hausfrau, diesse vurschreven rentthe geqwirt und affgeloist. Und furgemelte eleuthe Hanß und Mergh bedancken sich gueder uffrichtiger lieberung und bezallung der heufftzommen und pensionen, inbywesen Peter zum Isermart, burgemeister, und meiner, Johan Steinnenbachs, gerichtzschreiber.

Inbywesen Peter zum Isermart, burgemeister, und Johan Steinnenbachs, gerichtzschreibern, hait Hanß Roß von wegen sins broder Johan Roß vurgemelt, dweill er nun das hauß, wilchs fur der gemelte heufftzom fur ein underpfandt gestanden, an sich gegolden, inhalt des gerichtzbouchs et cetera. Und Johann Baum die vurschreven Pfenning widderomb erlacht zo abschlag der zommen, so er Hanß fur das haus geben soll. Bedanckt sich derwegen Johann Baum vurschreven guder uffrechtiger lieberung und bezallung der ernanten heufftzommen.

Am XXVIII decembris, anno et cetera LXXV.

A II/15 1560

Bl. 209v

Johann van Seilbach genant Loe [van Menden], anno et cetera XVC und LX, am XViten marcy.

Item, Johann Honremart zom Engelsternen hait pende upgeboden etwan Bestgens seligen nachgelaissen huisfrauwen in der Holtzgassen, as burge vur Faes van Happenschos, nemlich vur XXIII Dhaller und VI flaschen wins. Suilchs ist ir richtiglich kont gethain. Und der scheffen vurgemelt instatt des schultissen hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, as hie zo Sigberch recht ist.

A II/15 1560

Johann van Sielbach genant Loe und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am godestach post letare.

Item, Thonis zom Stuten van Menden hait pende upgeboden Guddert Pipenbrinck als burge und heufftman vur Heyn van Ungerden uiß dem kirspell Steildorp, nemlich vur IC Overlensche Gulden schoult ungeverlich. Suilchs ist dem burgen richtiglich kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Bl. 209r

Johann van Seilbach genant Loe, scheffen, vort Adolff Wolff und Peter Schulten, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am donnerstach, post letare.

Item, Thill Loer und sin elige huisfrauwe Zilia, vort Johann und sin elige huisfrauwe Greitgen, mitsampt Lambrecht Loer und sin elige huisfrauwe Fygen, gebroeder und swegeren, etwan Elßgens soene am Orde, van ir und irem vurman Petern seligen geschaffen, haben alsamen eindrechtenlichen verkaufft und upgedraigen irem fruntlichen lieben neven und swaiger Johannes Worm zo Ackerbach, nemlich ir behaussonge und angefallen gerechtickeit zom Aren genant, gelegen in der Berghgassen, mitsampt ir andeill des gardens by der Grimmelßportzen gelegen, mitten in Johann Worms erff, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, wilchs auch gedachter Johann Worm allein zo einer hanth an sich gegolden. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten Johann Worm, iren neven und swaiger, dairin an und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Derglichen hait auch ir halbroder Hanß heruff mitverzegen, in alremaissen, wie obsteit.

Item, derglichen hait auch Hans, ir halbroder, wilandt van Thonis seligen am Orde und Elßgen, siner eliger huisfrauwen, geschaffen, verkaufft und upgedraigen sinen fruntlichen lieben broedern, mit namen Thill Loer, Johann und Lambrecht, mitsampt iren huisfrauwen und iren erven vurgemelt, nemlich sin huiß und hoff vuran bis hindenauß, gelegen in der Mollengassen, tuisschen Boeßhennen und des Hollensmitz erbschafft, genant die Alde Smit, mit all siner gerechtickeit, lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und hait auch hiemit sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten sin halbroder und swegeren, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Bl. 210v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, vort Johann Worm und Thilman zom Oessen, kuirmeister, anno et cetera XVC und LX, am Iten aprilis.

Item, Peter, der froenhalffman zu Menden, hait sich beclaigt uffentlichen, wie das Johann uff der Balten, der kelner am Dreisch (sins bedunckens), ane einige rechtmessige orsach eme zwey pherd und sinem eidomp eint, uff huite, dato, mit gewalt genomen und affgespannen und vorthan in sins Junckeren behaussonge am Dreisch gevort. Und dartzo hab er innen weidlich geslaigen mit einem ~~klebelstai~~ knebelstaff, also das derselbige zorbroschen und einzwey gegangen und vort ein boeß uff innen gehalten, gemeint loeß zu scheissen, hett sin knecht nit das vurkhomen und in ombgezogen, also das gemelter cleger, der halffman, nit anders gespuirt (wie er angezeigt), dan der beclaigte kelner sei in meinongen geweist, innen uff der mailstait omb das leben zo brengen, widder dem lantfreden, Gott, recht und alle billicheit.

Wilche overfarunge haben gezuigt Johann am Felde, Juncker Loen knecht, und Peter, des Junckeren halffman zu Menden, das suilchs geschehen sie uff huite, dato, ~~uff diesser siten der Segen, am Hohen Ober~~ oever der Siegen, dairby sie an und oever geweist sin et cetera.

Widers hait gemelter cleger, der halffman, burgemeister und kuirmeister vurgerort erfordert omb ire belonunge, den vermeinten schaiden zu besichtigen. Haben dieselbigen erkanth, das sinem Junckeren noch eme des farens halben uff dem ort, auch sonsten widers, gar nichtz geschediget.

Demnha hait sich der halffman erbotten, eme genogsam burgen zu setzen, wes er innen anlangen wurde, daromb eme sin pferde mit gewalt genomen.

Der hait der kelner vurgemelt nitt willen annhemen sonder gesprochen, er sie gemeint, derselbigen ghen Ereßhoven zo leberen. Dasselbst moecht er sinem Junckern burgen setzen.

Und die anbedunge, der burgeschafft halben, sie geschehen in biwesen der gesworen gerichtsboden, mit namen Volmar und Thonis, sampt Arnt Murer, mins erwirdigen lieben Hern et cetera dener, die suilchs wie gemelt gehort und gesehen haben.

Und bemelter kelner sie auch jegenwirtigh bescheiden, diese claige konth und kontschafft anzohoren, ist aber ungehorsam gewesen und uißbleven, wie den angezogen botten ferners kundich.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 210r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister und auch zo diesser zitt kirchenmeister, anno et cetera XVC und LX, am IIIIten aprilis.

Item, Peter, wilandt Bestgens seligen nachgelaissen son van Ovenraidt, in der Holtzgassen, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, mitsampt irem fruntlichen lieben broder und swaiger, Dederich genant, haben einmondich ergeit und bekanth, das die itzigen kirchenmeisteren vurgemelt, mit namen Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, van wegen der Kirchen innen guitlich vurgestreckt und gelehent haben, nemlich IIIC Overlensche Gulden, veir Marck vur den Gulden gerechent, culscher werunge, und das uff ire behaussonge, hoevonge und garden, genant Stailbergh, gelegen in der Holtzgassen, tuisschen dem huiß zor Linden und Lenart Schoemechers erbschafft, mit all sime zobehore, gar nichtz davan uißverscheiden, all und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben, zo behoff der Kirchen, mit namen XV derselbigen Gulden, uff das Hillige Hochgezide Paisschen aider XIII dach irst darnach folgende unbefangen.

So das aver nitt geschege, das die pensioen binnen der geburlicher zitt nitt entricht und bezalt wurde, alßdan sullen die kirchenmeister vurgemelt, off ire nakomen, moege und macht haben van stont an die angezogen underpendt ombzoslain vur die heufftzom und pensioen, in alremaissen, als weren die mit recht ereussert.

Staent affzoloessen mit IIIC derselbigen Gulden, wie zo diesser zitt genge und geve ist und mit dem erschenen termin, wie gemelt und anders nitt.

Doch so haben burgemeister und raidt sementlichen uff den Palmdach neist volgens uff vurbitt der parthien gewilliget, wilche zitt und wanne sie einichs jairs khomen zu gepuirlicher zitt mit hondert Overlensche Gulden in maissen vogenant und mit dem erschenen termin, damit sullen sie allezitt vunff derselbigen Gulden wederomb an sich gelden, loessen und qwitieren, ane emantz insagen.

Datum ut supra.

A II/15 1604

Bl. 211v

[Nachschrift]

Anno et cetera 1604, in termino, hat Mergh, etwan Theis Wolffs nachgelassene widtwe, von den vorschrieben dreihundert Gulden heubtsum einhundert Gulden abgelacht und darbei angemelt, das ermelter ire haußwirdt gleichfals bei zeit als Kettenputz mitkirchmeister gewesen, gleichfals einhundert Gulden abgelacht. Und obwoll Anthon Breuwer und Dederich Wredt, jetzige kirchmeistere, mit diesen abgelachten hundert Gulden niet dan von zweienhundert Gulden heubtgeltz die pensioen gefordert und bekommen, so ist doch bei vorigen rechnungen nachsehung zu thun bei wilcher zeit die erste hundert Gulden abgelacht und in rechnung bracht seindt.

A II/15 1560

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et XVC und LX, am XIIIten aprilis. Item, Reinhart van Ramerstorp und Figen, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und uffgedraigen irem fruntlichen lieben swaiger und susteren, mit namen Adolff van Eygelßdorff und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir kintdeill und gerechtickeit eins gardens, gelegen vur der Holtzportzen, langst Dederich im Hospitailshoff und an Wilhelm, Lomer Hanß erbschafft, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißgescheiden.

Und haben hiemit sich und ire erven davan unterffft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, und haben gelofft, werschafft zu thun.

A II/15 1560

Bl. 211r

Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LX, am meyabent, nemlich den lesten dach diesses itzigen manadtz.

Item, Wilhelm zor Ketten in der Mollengassen, hait pende upgeboden, nemlich Jaenis Winterscheit, als burge vur einen van Herchen, als vur XI Daller ungeferlich schoult und ein fas van veir aemen. Suilchs ist dem burgen richtiglich kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis geben, die pende na XIII dagen ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am IIIten may.

Item, uff huite, dato, hait uiß geheisch und zolaissunge des schultissen (dis ortz) Peter, der froenhalffman zu Menden, Johann uff der Balten, kelner am Dreisch, mit kommerrecht angehalten, der overfarunge halben, so hiebevur eme van dem cleger begegnet, vermoge siner claigh, inhalt des gerichtzbouchs.

Dairjegen hait Johann, der kelner vurgemelt, Peter, den clegeren, wederomb bekhommert, also das beide parthien burgen gesatzet vur lyff und guet die stridige sach mit recht uisfondich zo machen.

Darauff ist burge worden vur den cleger, Johann Schemell zom Krannen und vur den beclaigten der Jongh Herman Flach, dem also nachzugeleben, wie gemelt, und haben den burgemeisteren vurgemelt darauff hanttestunge gethain.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 212v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am VIten may.

Item, der alde Schemell Johann, itziger der statt rentmeister, vort Peter Bestgens und Arnt Steinmetzer, mins erwirdigen Hern dhener, die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie verledenner zitt daran und oever geweist als gekhoren frunde, das sich Joeris Becker van Oevenraidt und sin nabar Johann Fasbender van Overkassell, gultlichen vereiniget und verdraigen eins bouwes halben, so gemelter Johann daselbst uffgericht, also und dermaissen, das Joeris vurgerort eme zogelaissen und gegont, langst sin mure in der erden einen gewoulfften keller uffrichten zu laissen.

Daruntgegen hab Johann wederomb sinem nachbar Joeris vurgemelt gegont, uff der erden, sovill sin mure und fundament sich erstrecken ist, auch zu bebouwen. Und alsulchen stein, laige und peepe, so tuisschen beiden erven uffgericht, sullen mit eines ederen gerechtickeit bliven staen und in alre macht, so wes die uißweisen gehalten [werden].

Darneben die soe soll auch gebroucht werden rein, ane einich mistunge und unflaidt, wie biß anher geschehen, van beiden parthien, das nemantz dairdurch beschediget, wie sich gebuirt und recht sie.

Das sie also zo beiden deillen gestendich gewesen. Und begert das also in das gerichtzbouch omb ir belonunge inzoschrieben.

Datum ut supra.

Anno et cetera XVC und LX, am IXten may, hait Kirstgen zom Berren durch mich, Johann Steinnenbach, gerichtzschiever, sinem neven Wimar zom Hoemberch, den neuwen bouwe, den er gemeint ist, uff dey hoffrecht, daromb sie am rechten hangen, uffzofoeren richtiglich verboten, nit damit vortzofaren, wilch verpott gemelter Wimar entsatzet bis an das recht. Dermaïßen wes er mit scheffenordell, des bouwes halben, verwirckt sult haben, das eme ufferlacht, darvor sie er gemeint, genogsam affdracht zu thun, na erkenthnis des rechtens, damit sich nemantz mit reden zo beclaigen.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 212r

Johann Worm zo Ackerbach und Berthram an Ontzenort, itzigen der statt kuirmeister, anno et cetera XVC und LX, am XIIIten may.

Item, Johann uff der Balten, itziger kelner am Dreisch, hait sich beclaigt und beleidt, wie Mynte, Jaspers son zu Menden, in sins Junckeren Widenhauwe oever der Segen etlichen schaiden gethain.

So haben die vurgemelten kuirmeister gesehen an den stompen, das umbtrint ein burde gertten ungeverlich daselbst in dem widenslam affgehauwen. Ob nun dieselbige erbschafft sinem Junckeren zugehorich aider nitt, das sie innen unbewoust.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 213v

Her Rollandt Schinckeren, probst zu Hirtzenauwe, instatt und van wegen mins erwirdigen lieben Hern et cetera, vort burgemeister und raidt sementlichen, anno et cetera XVC und LX, am 1ten juny.

Item, uiff anclage Johann Mudders ist Jacob Bißschoff, loer, als beclaigter, zu verhoer vurbescheiden uff der burger huiß. Daselbst hait der Mudder sin claige uffgethain und Jacob vurgemelt gescholden einen deiff und verreeder, dan derselbige Jacob sie derjenige, und anders nemantz, dairdurch er in diesse dollerrie und unfall gekhomen, mit fernern witleufftigen smehewortten in die lengde ane noit zo erhollen et cetera. Und hait dem ernanten Jacob Bisschoff widers gedreuet in ombzobringen, dergestalt, dan er will sinen lieff haben, aider das jegentheill sulle eme den sinen nemen, wilchs Jacob verorkunth. Und hait derhalven sin gepuirlich obricheit omb Gottes willen angeroiffen und gepetten, eme schutz und schirm zu thun, damit er sins liebs nitt gefaert. Er sie van stont an gemeint, vur lieff und guet burgen zu setzen, wes eme nachgesagt und ufferlacht, wie gemelt, sich genogsam mit gepuirlichem rechten zu verdedingen.

Heruff die obricheit vurgerort dem cleger Johann Mudder vurgehalten, er sult derglichen burgen setzen, sin claige mit recht zo eusseren. Hait er abgelaigen, gesprochen, er will lyeff by lyeff setzen.

Derwegen hait gemelter Jacob zo burgen gesatz, mit namen Wilhelm van Berenbach, vort Lambricht, Thill und Johann, Elßgens soen am Orde, gebroeder, all loer. Die haben semen[t]lichen hanttestonge gethain in maissen vurgerort, das gemelter Jacob sinem vermeß nach die sach mit recht sulle verantwortten, darvor sie als burgen gelofft, dem also nachgelebt sult werden. Und dweill Johann, der Mudder, khein burgen hait moigen bekhomen, daromb ist er zu Thorn geleidt.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 213r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am godestach, den Vten juny.

Item, Peter und Dederich, etwan Bestgens seligen nachgelaissen soene van Overroidt, zom Stailbergh in der Holtzgassen, gebroeder, haben sich beclaigt binnen gepuirlicher zitt, auch beleidt wie recht und konth und kontschafft gevort, mit namen Jasper Sadeller, Lenart Schoemecher, Faes Schoemecher, Embrich Faßbender, This Peltzer, der lange Johann zor Linden, Dederich von Wipperfoerde, Frederich Stein und Frantz Schroeder, alle burger zu Sigbergh. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie das sie uff neist verleden dingstach nach dem sondach exaudi gehort haben, das Greitgen Mudders, gemelter khinder stiffmoder, die zwein, Peter und Dederich, uffentlichen gescholden hab, sie sin deiff, boeßwichter, verreeder und morder, und ir vatter sie auch ein deiff geweist und ir moder ein offenbairliche hoer, die nitt wirdigh sie, uff dem Kirchhoff zu ligen, sonder man sull sie uffgraven und vorthan under den jalgen zor erden bestaiden.

Und alsuilche smehewort hab sie deis dingstachs angehauen, wie gemelt und vollenbracht, und folgens des godestachs darnach hab sie dieselbigen smehewort wederholt und deis gestendich geweist, das sie sulchs gethain hab, sie auch gemeint dairby zu bliven, wilchs die cleger vurgemelt verorkunth. Und sprechen darauff, sie willen sich derhalven genogsam mit recht verdedingen und verantwortten. Und ir stiffmoder Greitgen sult das felschlich liegen und erloegen haben und sulchs nimermehe dem rechten gemeß khonnen bewisen. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1560

[Nachtrag]

Anno et cetera LX, am XXten juny, vermitz die burgemeister, hat Greitgen, gemelter khinder stiffmoder, die angezogen smehewort wedersprochen, gesagt, wes derhalven geschehen, sie im zornigen gemoet aen ve[r]standt geredt worden und wiß van innen und iren alderen nichtz zo sagen, dan van fromen luiden. Derglichen haben ir stiffkinder auch sie verantwort und entschuldiget, in alremaissen, wie gemelt.

A II/15 1560

Bl. 214v

Ailff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am VIIIten juny.

Item, Wilhelm mit der einer hanth, vur der Holtzportzen, hait uff huite, dato, kunth und kontschafft gevort, mit namen Johann Kaldauwe, schroeder, Duppen Johann, Lomer Hanß son Johann, Roellen Adam und Johann Roeß van Lintlaen, alle burger zo Sigbergh. Die zuigen einmondich by iren eiden, wie sie sementlichen umbtrint sant Laurenciusdach, verleden anno et cetera [15]LIX, als winckoffsluide daroever und an gewest sin, das gemelter Wilhelm, Herman Knuitgen, dem knappen, sin huiß verkaufft, nemlich vur einhundertundvunffundveirzich Dhaller, in alsuilcher maissen, das der gelder vurgerort dem verkeuffer Wilhelm sin bezallunge thun sult, as nemlich zu sant Bartholomeus neistfolgens, doch XIII dach irst darnach folgende unbefangen.

Under allem hab doch gemelter Wilhelm den dach verstreckt bis zo sant Matheusdach neist darnach folgende.

Alßdan hab der gelder Herman gelofft, die bezallunge zu thun ane einich langer vertzouch. Zu der zitt sull auch Wilhelm verpflichtet sin, van stont an, Herman vurgerort zu leberen mit dem huiß und erbgerechtigkeith, so balde die bezallunge gescheh sie, vermoge irs kauffs.

Wie das nun verhindert sie worden, deis haben sie kein wissens. Und so man diesser kuntschafft kheinen glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra,

A II/15 1560

Bl. 214r

Johann van Sielbach genant Loe, scheffen, und beide burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am VIIIten juny.

Item, Otto Peltzer hait pende upgeboden Volmar Loer, as burge vur Flockart van Reide, nemlich vur III malder korns und schaidgelt, wes daruff gelouffen. Solchs ist Volmar richtiglich kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, na XIII dagen die pende ombzoslain, als hie zo Sigbergh recht ist.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XIten juny.

Item, Peter, wilandt Bestgens seligen nachgelaissen son van Ovenraidt, zom Stailbergh waenhafftig, in der Holtzgassen, und Kathrina, sin elige huisfrauwe, haben einmondich ergeit und bekhant, das die erbaren und fromen This Becker van Eußkirchen, itziger dhener mins erwidigen lieben Hern et cetera und Kathrina, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, mit namen einhundert bescheiden ganter Dhaller, guet van silber und swair genoich an gewichte uffrichtiger montzen und das uff ir behaussonge und erbgerechtigkeith, gelegen in der Holtzgassen, beneben dem huiß zor Linden genant, vuran bis hindenauß, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie sie damit beerfft als nafolgt, alle und icklichs jairs zo pensioenen davan zu geben, mit vunff derselbigen Dhaller, off die gewerde darvor und das uff sant Johannsdach Mitzsommers ader vertzein dage irst darnach folgende unbefangen, sonder einich langer vertzouch, darvor die ernanten eluide Peter und Kathrina vur sich und ire erben

Bl. 215v

verunderpendt, all ire gueder, gereidt und ungereidt, gar nichtz davan uißverscheiden, in diessem gerichttzwanck Sigbergh gelegen, also und dermaissen, das ehagemelter This und sin huisfrauwe Kathrina, eluide, aider ire erven, sich daran erhollen und bekhomen sullen und moigen, bis zo irer volkomner bezallungen der heufftzommen, mit uffgelouffner pensioenen, recht und in alremaissen, als wer das richtiglich uißberdingt, ane einich langer vertzouch. Und so der underpendt zu clein weren, das sich die gelder vurgerort nitt daran erhollen und bekhomen moechten, damit sie genogsam verwart, daromb hait Geirdt Under der Hallen, Johans seligen, des angezogen Peters oehmens seligen nachgelaissen huisfrauwen, widtwe, mit vur ein underpanth verwilliget und erkhoeren, deis sie mogich und mechtigh gewest, ir eigen behaussonge, zo Geistingen genant, wie ir man seliger und sie damit auch vererfft, inhaltz des gerichtzbouchs, also das sich die vurenanten eluide This und Kathrina aider ir erven ferners daran erhollen und bekhomen sullen und moigen, in alremaissen, wie vurhin gemelt, damit nemantz in der sachen verurdelt.

Stheit zu gepuirlicher zitt affzoloessen mit honder derselbigen Dhaller, wie die uißgelacht und gelehent werden mit dem erschenen termin und anders nitt, wie vurgemelt.

Und das jair soll angaendt uff sant Johanstagh Mitzsommers neistfolgens, bissolange die gueder wederomb gefriet werden, vermoge diesser verschrivonge.

Datum ut supra.

[Nachtrag]

A II/15 1562

Anno et cetera XVC und LXII, am XIIten augusti, ist diese rentte affgelost worden van gemelten eluiden Peter und Kathrina. Und This sampt siner eliger huisfrauwen haben sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt, heufftzommen und pensioenen, vermitz Thilman zom Oessen und Peter zom Isermart, burgemeistern.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 215r

Peter zom Isermart und Anthonius Kannengeusser, itzigen kuirmeisterten, anno et cetera XVC und LX, am XIXten juny.

Item, der alde Herman Flach hait bekroent und beleiden lassen, alsuilchen stroedach, das Jorgen zom Richenstein uff sinem stall, hinder dem ernanten huiß daselbst, so er von Freugen im Dallhoff hiebevord bekhome, uffrichten lassen, mitsampt den holtzen finstern, so außgaen und uffgethain werden boven siner erffgerechtikeit zom Resen gehorich, und vermeint, er sult mit der dachtroepen und finstern oeberbauwet sin.

Darauff Jorgen zom Richenstein sich zom rechten beroeffen, in der gestalt, wes schulten und scheffen (dis ortz) daroever erkennen werden, deis oeverbouwes halben, das gemelter Herman aider sinen erven nachdeillich, sie er gemeint, darvor affdracht zu thun, na erkentnis des rechtens, uff das sich nemantz hinforters mit reden zo beclaigen.

Datum ut supra.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzernort, burgemeisterten, anno et cetera XVC und LX, am XXten juny.

Item, Dederich, Bestgens seligen nachgelaissen son in der Holtzgassen, hat upgedraigen und verkaufft, sinem fruntlichen lieben broder Peteren, becker, und siner eliger huisfrauwen Kathrinen, iren erven, sin andeill des huiß zom Stailbergh genant, in der Holtzgassen gelegen, mit dem garden vuran bis hindenauß, so wes eme in diessem gerichtzzwanck Sigbergh an und zuerstorven, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und hait sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ir erven, daran in und mit geerfft vestlich.

Deis uißgegangen und daruff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist, beheltnis ederman sins rechtens hiemit unbenomen.

Ist vort verorkunt an Johann van Sielbach genant Loe, scheffen. Der hait van wegen deis gerichtz alsuilchen updracht bestediget (wie dis ortz) recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 216v

Item, Dederich, wilandt Bestgens seligen nachgelaissen son van Ovenraidt, in der Holtzgassen zu Stailbergh, hait uff huite, dato, kunth und kontschafft gevort, mit namen Dederich Kremer Under der Hallen, Kirstgen Schroeder in der Mollengassen und Frantz, Jaspers Sloßmechers knecht. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie verrucker zitt daroever und an gewesen und gehort haben, das Thomas Henrich gemelten Dederich en[t]schuldiget etlicher smehewort halben, so er an in gelangt, sin ere und gelimph betreffen, und mit uißgedruckten wortten uffentlichen gesprochen, wes er uff gemelten Dederich gesagt, das sie uiß sinem unverstande in einem zornigen gemoet geschehen. Dan er wiß anders nitt van eme zo reden aider nachzusagen, dan van einem fromen, erlichen knecht.

Und so man innen diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

Und gemelten Henrichs moder, Thomas Greta, ist zujegen bescheiden worden und uißbleven, also das diesse kontschafft in crafft ergangen.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Item, widers ist uff huite, dato, Johann Mudder der hafftunge uiß dem Thorn bis in sin behaussonge verwart zu passieren gegont worden, nitt darauß zu wandern, inwendich binnen den neisten acht off veirtzein dagen, uff das alrengst, zu verhoffen, es sull besser mit eme werden. Und deme also zu geleben, ist burge worden, Henrich Cleingen vur der Holtzportzen, sin swaiger, vort Volmar Loer, der Schorkop und Johann van Swerwell, murer.

Glichfalls sin jegentheill auch burgen gesetzt, mit dem bescheidt, so es nitt durch Godt versehen, das er in sinem irthomb verbliven wurde, sullen sie den man wederomb leberen in der Hern hanth, dair er sich uißverburgt. Und sullen burgen bliven staen, bis die sache vollenzogen und geendiget wirdt.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 216r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am XXVten juny.

Item, uff huite, dato, hait Heyn Balthasar uffentlichen ergeit und bekhant, wie das er einem, genant Thonis Bloemgen van Hoevenwenckuissen, auß dem kirspell van Balwen, rechter bekentlicher schoult schuldich sie, mit namen XXI Overlensche Gulden. Und hait gelofft, uff mansglauben und eren, die helffte der schoult

inwendich einem manadt zitz neistkompt zu bezallen, und die ander helffte wes noch uberblifft, will er gütlich und zu danck woll entrichten und bezallen, hie tuisschen sant Matheusdach neistfolgens, sonder einich langer vertzouch.

Und so deis aver nitt geschege, das der irste aider leste dach der bezallungen nitt gehalten wurde, alßdan hait er verwiltkuirt, alle sin hab und gueder vur ein pandt, also das der cleger vurgerort aider sin volmechtigen moige und macht haben sullen, die pende unvertzeuchlichen ombzuslain, in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert.

Und deme also nachzugeleben, hait gemelter cleger Thonis zo einem volmechtigen monbar gesetzt, die schoult inzoforderen, nemlich sinen neven Guddert Pipenbrinck, in alremaissen, as wer hie eigenner perschonen gegenwirtigh.

Datum ut supra.

Anno et cetera XVC und LX, am IIIten novenbris, vermitz Loe zu Menden und beide burgemeister, hait gemelter Hein Balthasar Guddert, dem monbar, an bezallungen gelevvert XV Overlensche Gulden und gelofft, das ander vort zo bezallen hie tuisschen Halffasten neistkompt, sonder langer vertzouch. So deis nitt geschege, soll vur das overencie, wilchs er noch schuldich bleven, der ombslaich geschehen, in alremaissen wie obsteit und er sich verwiltkurt.

[Nachtrag]

Anno et cetera XVC und LXI, am VIIten augusti, hait Volmar, der gerichtzboide, angezeigt und bekphant, das er dairby oever und an gewweist sie, das alsuilche schoult, wie gemelt, vort zu danck und wall bezalt sie worden, und diejenigen, so das entphangen, haben gueder bezallungen bedanckt.

A II/15 1560

Bl. 217v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XXIXten juny. Item, Kirstgen zom Berren hait uff huite, dato, uffentlichen ergeit und bekphant, wie das er dem erenvesten Junckeren Eylheim genant, bekentlicher schoult schuldich sie, mit namen XXVIII Dhaller und hait gelofft, by mansglauben und in waren treuwen, gemelten Edelman zu danck woll zu bezallen, inwendich binnen den neisten XIII dagen. So das aver nit geschege, hait er verwilkuirt all sin hab und gueder vur ein gewißlich panth, also das gemelter Juncker aider sin gesanten na ombganck der zitt, wie gemelt, moige und macht haben sullen, ane einich langer vertzouch die angezogen pende ombzoslain, in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert, bis zu der volkommer bezallungen.

Datum ut supra.

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am godestach, den IIIten july.

Item, uff huite, dato, ist Johann der Mudder der hafftunge auß den iseren mit gnaiden erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist. Und die burgen, mit namen Henrich Cleingen vur der Holtzportzen, sin swaiger, vort Volmar Loer, der Schorkob, und Johann van Swerwell, murer, die sullen in der burgeschafft bliven staen und nitt qwydt gescholden werden, in alremaissen, wie hiebevur im gerichtzboch geschreven, auch den urfreden zu halten. Und denselbigen sindt naburge worden, nemlich Thomas Herman, Guddert Bibenbrinck und des Mudders swaiger Peter Becker zu Stailbergh in der Holtzgassen, sie alles schaidens zo entheben.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 217r

Jasper van Sielbach genant Loe, scheffen, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, uff vorgeanter zitt. Item, Her Spehe, der probst zor Crocht, hait van wegen der nachbaren zu Kaldauwe pende upgeboden Jacob zom Bock, as nemlich vur einhondert Overlensche Gulden ungeverlich dheme geltz vermoige eins verdrachs. Suilchs ist Jacob richtlich konth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzuslaen, als hie zu Sigbergh recht ist.

Adolff Wolff, burgemeister, vort Thonis Kannengeusser und Peter zom Isermar[t], kuirmeister, allet uff vorgeanter zitt.

Item, Johann zor Blomen hait ein beleidt gehalten und besichtigen laissen, die kall tuisschen den beiden huisseren zu[m] Raven und sich. Beclaigt, wie das alsuilche kall, die Johann Scheuffgen gebuirt zu machen, anebouwich, das eme in sinem huiß zom groissen nachteill und schaiden erreichen sie, wie sich das auch also befonden.

Darauff burgemeister und kuirmeister vurgemelt ein bescheidt gegeben, Johann Scheuffgen sult schuldich sin, die angezogen khall inwendich binnen manadtzitt irstkompt zu bouwen und machen zo laissen. Also das dem cleger khein schaide dairdurch geschehe. Und deis soll Johann zor Blomen zu stuir geben, auß gonst und van kheiner gerechtickeit dißmails, III foes bleyes (und widers nitt). Und wae Scheuffgen dairin sumich wurde und deis mitlerweill nitt en dede, soll er nach ombganck der ernanter zitt in die kuir gevallen sin, so mannichen dach das vertzogen wurde, so manniche kuir soll er alßdan gelden, nach inhalt des kuirbouchs. Derglichen soll auch der cleger sin kall bouwich halten, das Scheuffgen khein schaide dairdurch geschehe. Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 218v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am VIIIten july. Item, uff huite, dato, ist durch bevelh mins erwirdigen lieben Hern, na alder gewonheit vermitz die burgemeister vurgerort und der statt gesworen gerichtsbotten, der doide lichnam, mit namen Thonis Durper, loer, der gesteren, sondach neist verleden, uff der burger huiß die trapp abgefallen, besichtiget worden. Hait man nitt anders befonden noch gesehen, dan sin heufft uff der rechter siden ist an dem slaiff sere blaie gewesen, und der dopp an sinem haltz wair auch entzwey, das an sinem doiden corper derselbige hin und her sich hait wigen laissen, zo vermoden, das er sinen halß affgesturtzt. Darauff ist erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zo der erden zu bestaiden, als hie zo Sigbergh recht ist. Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 218r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am Xten july. Item, Herman Knuitgen und Kathrina van Ecklinckoven, sin elige huisfrauwe, haben beidesamen uffentlichen ergeit und bekhanth, wie das die erbaren und fromen, mit namen Johann Veldenner und Zilia, sin elige huisfrauwe, innen gutlichen vurgestreckt und gelehent haben, nemlich anderthalbhondert Overlensche Gulden colnischer werunge, als veir Marck vur den Gulden gerechent. Darvor gemelten eluide Herman und Kathrina vur sich und ire erven gewilliget und zugelaissen, in crafft und macht diesser verschivongen, das obbelmelte eluide, Johan Veldenner und Zilia, sin elige huisfrauwe, ire erven, gebrouchen sullen und moigen, irs angevallen und zogedeiltens erffs und erbgerechtickeit, gelegen uff der Windtfochen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, in alremaissen, als wer suilchs ire eigen proper guet, die neisten zwey jair folgens, sonder affloes und dan vort na ombganck der zweyer jair, wilche zitt und wanne sie dan einichs jairs komen uff sant Mertinsdach off XIII dage irst darnach folgende unbefangen mit anderthalbhondert Overlensche Gulden wie gemelt und nun zor zitt binnen Colne woll genge und geve ist und leberen suilchs den vurgerorten eluiden Johann Veldenner und Zilien, siner eliger huisfrauwen, iren erven, in ir vry sicher behalt und gewalt, kommerloef und unbeswert van alre mallich. Damit sullen und moigen sie dieselbigen ir gueder wederomb fryen und qwitieren, sonder einich insagen off wederreden, ane alle argelist und geverde. Und das jair soll allwege an und uißgaen uff sant Mertinsdach, des hilligen Bisschoffs.

[Nachtrag 1565]

Anno et cetera LXXV, am XXIIIten decembris, haitt Herman Knuitgen vurscreven disse jarrenthe widderomb geqwitirt und affgeloist. Und obgnantter Johan haitt sich gueder uffrechtiger lieberungen und bezallung bedanckt, heufftzommen und pensionen.

Urkunth mins, Johan Steinnenbachs, gerichtschreibers, eigen hantschrift.

A II/15 1560

Bl. 219v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XXIIIten july. So und nachdem ein clein metgen, genant Zilia, des halffmans dochter zom Putz, binnen Lomer itzt waenhafftigh, in hafftung khomen, orsachen halben, das sie etliche betdeller bezegen, die eme sinen buidell abgesneden sulten haben, derwegen die perschoen uff vuirbitt irs vatters und ander guede frunde uff huite, dato, mit gnaiden des gefencknis erlediget worden, als recht, mit dem bescheidt, das ir vatter burgen gesatzt vur allen schaiden, derhalven diesser statt ufferlacht moecht werden. Ist burge worden Guddert Bibenbrinck und Hanß Roeß van Lintlaen, in maissen vorgenant. Und der halffman, des metgens vatter, hait gelofft, die angezogen burgen alles schaidens zo entheven.

Item, widers ist uff huite, dato, der doit lichnam, nemlich Bernt Duppen, Johans son vur der Holtzportzen, der uff neist verleden saterstach in ein heyß scheuber gevallen und doit verbrant, sins alders von seis jairen, besichtiget worden durch die burgemeister und der hermnknecht.

Und min erwidiger lieber Her et cetera hait erleuffnis gegeben, den doiden lichnam zo der erden zo bestaden, als hie zo Sigbergh recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 219r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am Vten augusti. Item, Henrich Lepper in der Holtzgassen hait beleidt binnen gepuirlicher zitt kunth und kuntschafft gevort, mit namen Johann Haeß und Jasper, gewesener portzenner, beide schroeder. Die zuigen einmondich by eren eiden, wie sie uff neist verleden saterstach eigentlich gehort haben, vur dem huiß zom Schaiffstall genant, das Herman Snitzeller gemelten Heinrich Lepper gesmelicheit und uffentlich gescholden hab, er sie ein schinder. Wilchs der cleger vurgerort verorkunth. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am VIIten augusti.

Item, Johann Knuitgen zor Ecken hait uff huite, dato, verorkunth wie Kirstgen zom Starckenbergh innen bezegen und uffentlichen gesagt, er hab eme den wyn in sinem zappen affgedrengt. Widers hait gemelter Johann dem wirdt Kirstgen vurgemelt das gleich zo bezallen angebotten, vur sin eigen perschoen und ferners nitt. Deis hait der wirdt vurgerort nitt wullen annhemen. Derhalven hait sich Knuitgen zo recht abberoiffen, sich allenthalven dem rechten gemeß zo verdedingen.

A II/15 1560

Bl. 220v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am VIIten augusti. Item, so einer, genant Baussen Johann, auß dem Kirspell van Ovenraidt, mit khommerrecht uff sin eigen wiltkur angehalten vur XII Dhaller schoult, die er Barbaren, Thonis seligen nachgelassen huisfrauwen zu Levenstein, widtwnen, noch schuldich.

Und uff ~~vurbit des erenvesten~~ begerens des erenvesten Junckeren Wilhelm van der Leyen, amptman der Veste Steinbach et cetera und durch geheischs unssers erwidigen lieben Hern et cetera ist er uff huite, dato, mit gnaiden der haftung erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist. Und hait darneben gelofft, in waren treuwen, uff mansglauben, die ernanten widtwnen gutlichen und zu danck woll zu bezallen, nemlich die XII Dhaller sampt bewißlichen costen und schaiden, so ichtwas daromb erleden wer, inwendich hie tuisschen sant Matheusdach neistkompt aider XIII dach irst darnach folgende unbefangen. Und dem also nach zu geleben, ist burge worden, Mertin van Nederpleis, in der gestalt ob die bezallunge mitlerzitt nitt geschege, alßdan hait der burgen sich auch verwilkuirt, wederomb inzohalten und die widtwnen bezallen, aider sie soll moige und macht haben, den burgen glichfals dem heufftman geschehen, mit khommerrecht anzohalten, wie er das eigener perschoenen selbst gewilliget.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 220r

Joest Lunninck, mitsampt burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am VIIIten augusti.

Item, Johann zom Widennist, underfaidt, hait uff huite, dato, ein beleidt gehalten binnen gepuirlicher zitt und kunth und kuntschafft gevort, mit namen den jongen Herman Flachen, vort meister Gotschalck Zimmerman van Lintlaen, Herman Zimmerman van Morßbach und Thonis Sreck. Die zuigen einmondich by iren eiden, und das nitt omb fruntschafft noch omb maigschafft, omb gelt noch omb guet, noch omb leiff, noch omb leidt, noch omb alle deisjenigen wes das hertz bewegen mach, wie das sie gesteren abent eigentlich gehort haben, das Johann Knuitgen zor Ecken bemelten underfaidt gesmeliget und gescholden hab uffentlichen, sie [*sin*] vater sie ein gewißlich morder gewesen, und er sie auch selbst, nemlich der faidt, ein schelm und ein straisenreuber. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Item, Johann Knuitgen vurgemelt hait verorkunth, das der ernante faidt uffentlichen gesagt hab, wie gedachter Knuitgen vergangner zitt sinen jongen uff frier straiss geengt und gedrengt und einen rutinck in sinem huiß (sins bedenckens), der meinongen, in ferners damit zu bedrangen.

A II/15 1560

Bl. 221v

Dadenbergh, schulden, vort Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, itzigen burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XIIten augusti.

So und nachdem Berthram Knuitgen, wilandt Johann Knuitgens seligen nachgelaissner son an der Eich, sich beclaigt, das Johann Flach, etwan Peter seliger son, eme hab verbeeden laissen, die erbgerechtheit, so er hiebevot Johann Neussen son, Henrich genant, affgegolden zu bebouwen, einer zusaige halben, die eme Johann Neuß seliger, sin vatter, hiebevot gethain, allet vermoige und inhaltz des gerichtzbouchs.

Darauff gemelter schulden und burgemeister vurgemelt verabscheidt.

Nachdem gedachter Berthram Knuitgen sich bewilliget und verwiltkurt, wes eme das recht hie zo jegen, der zosagunge halben, gemelten Johan Neussen seliger auch sovill den bouwe belangt ufferlaigen wurde, darvot hait er gelofft, gepuirlich affdracht zu thun, na erkenntnis der scheffen. Und derhalben ist eme erlaufft worden, mit dem bouwe vortzufaren, beheltnis ederman sin rechtens hiemit unbenomen.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 221r

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am godestach, den XIIIten augusti.

Item, uff huite, dato, hait Kirstgen zom Berren uffentlich ergeit und bekanth, das er schuldich sie, einem genant Henrich van Oebersetzich, nemlich XIX Overlensche Gulden und 1 Ort, und hait gelofft, in waren treuwen und by mansglauben, alsuilchen bekentliche schoult zu danck und woll zu bezallen, inwendich binnen den neisten XIII dagen, wie er auch das gelofft, deis nun verleden III wochen. Und so er nun dairinnen sumich wurde und deis nitt endede, alßdan hait er sich verwiltkuirt, na ombganck der zitt wie gemelt, uff widers anhaltens des clegers, van stont an, vur die heufftzom, sonder einich langer vertzouch pende zo geben. Und die sullen auch unvertzeuchlich ombgeslain werden, in alremaissen, als weren dieselbigen mit recht ereussert, mit erstadunge costens und schaidens, wes nun ferners daruff gewant wurde, sonder emantz insagen off wederreden.

Datum ut supra.

Burgemeister und raidt, anno et cetera XVC und LX, am godestach, den XXVIIten augusti.

Item, uff huite, dato, hait Wingant Swertzgens van wegen Kirstgens zom Berren diesse schoult wie vurgemelt zu danck und woll bezalt, nemlich XIX Overlensche Gulden und 1 Ort. Und Henrich van Oeversetzich hait den burgemeisteren hanttestunge gethain, gemelten Kirstgen sinen mantell, so bekommert aider gepanth, wederomb zu frien und zo qwitieren, ane einich entgeltis Kirstgens, sovill sin perschoen belangt und ferners nitt.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 222v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XIXten augusti.

Item, Hein Balthasar hait kunth und kuntschafft, mit namen Peter van Zuilch, peltzer. Der zuigt by sinem eide und das nitt omb fruntschafft, noch omb maigschafft, omb gelt, noch omb guet, omb leiff, noch omb leydt, noch omb alle dasjenige wes ein hertz bewegen mach, wie Ba[I]thasar Fleischheuer seliger verledenner zitt This Dochserrerr ein richtig gepoth gethan, etlicher schoult halven, mit eme des rechten zu pflegen und das gedinge angefangen.

Sie gemelter This zu eme khomen und innen gepetten, das er gedachten Balthasar in sin huß forderen will, denselbigen zo underrichten, das er alsuilchen gedinge beroigen will laissen, damit eme derhalven khein schaide geschehe. Under allem haben sie gutlich miteinander gerechent, das gemelter This bekhand hab, dem ernanten Balthasar schuldich zo sin, mit namen XV Mark. Darauff This eme gelofft an bezallunge zo geben, irst an sovill swartzen buechlincks dochs, als zo einem par hoessen. Und wes er eme wider schuldich blive, das will er inwendich binnen den neisten zweyen manadt vort woll bezallen.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sie er gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Datum ut supra.

Item, widers zu[igt] auch Herman Worm, schomecher, by sinem eide glicher gestalt, wie das er verledenner zitt daran und oever geweist sie, als This Dochserrerr Hein Balthasar sin andeill des huiß, das Balthasar seligen gewesen, hait wullen vermeeden und sint derhalben zo loben und beden khomen. Also das Hein vurgemelt gepotten V $\frac{1}{2}$ Mark jairs darauß zu geben. Und gedachter This wolt VI Mark haben. Doe hab This etliche gelt uff einen disch geworffen. Und also sint sie zo der zitt van einander gescheiden und der sachen gar nitt zufrieden worden.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 222r

Johann van Sielbach genant Loe zu Menden, scheffen, und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XXXten augusti.

Item, Wilhelm mit der einer hanth van Ovenraidt und Zilia, sin elige huisfrauwe, haben upgedraigen und verkaufft einem, genant Dalhoffs Johann und Kathrinen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge und garden, gelegen vur der Holtzportzen, tuisschen Thilman Strenssers und Johann Walraiffs erbgerechtigheit, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie das Greta Under der Hallen, widtwe, vurhin und Johann Mender naderhanth damit beerfft worden, anno [15]LVIII, am XXIIIten february. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, Dalhoffs Johann und Kathrina, sin elige huisfrauwe, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis uißgegangen und darauff verzegeben, mit hanth, halm und monde und mit herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist, vurbelhalten ederman sins rechtens hiemit unbenomen.

Item, widers hait uff huite, dato, Peter Limbrich und Greta, sin elige huisfrauwe, verkaufft und uffgedraigen, This zom Genßheufft und Jutten, siner eliger huisfrauwen, einen garden, gelegen hinder dem ernanten huiß zom Genßheufft, alreneist beneben Faes Zimons erbgerechtigheit. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gedachten eluide daran in und mitgeerfft vestlich und darauff verzegeben mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Bl. 223v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XXXIten augusti.

In sachen zwisschen Anno Knuitgens, als cleger an eim, anderentheils Hilger Knuitgen, als beclaigter, inhalt irer ubergebenner schriftlicher claige und antwort, hait min erwirtige lieb Here et cetera bevelh gegeben, beide parthien verburt zo nemen, deis sie zo beiden deillen sich beswert, angesehen, das sie woll vererffte burger sin in diesser hochheit Sigbergh gesessen.

Darauff ist abgevertiget, van wegen ehergemeltz mins erwirdigen lieben Hern et cetera, das sich nemantz nun vorthan frevelich des anderen kroeden sulle, jeinicherleywise, es sie mit wortten aider wercken, bis an den schultissen (dis ortz) und ferners gepuirlichs rechtens erwartten. Und wer das verbrech und darinnen sumich erfonden wurde, der soll minem erwirdigen lieben Hern et cetera erfallen sin uff ein pene, siner Erwurden davan zu geben, mit namen XXX bescheiden enckell Goultgulden, so dick und mannichmaill das geschege. Und haben beide parthien heruff den burgemeistern vurgerort gelofft und hanttestunge gethain, das also (wie gemelt) zo vollenzehen.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 223r

Joest Lunninck und Johann van Sielbach genant Loe, beide scheffen, vort Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am IXten septembris.

Item, Johann Flach, wilandt Peters seligen nachgelaissner soen, hait uff huite, dato, kunth und kontschafft gevort, mit namen die wirdigen, erssamen, vuirsichtigen und fromen Hern Jacob, itziger paistoir zu Sigbergh, und den alden Herman Flachen. Die zuigen einmondich by eren eiden, und das nitt omb fruntschafft, noch omb maigschafft, omb gelt, noch umb guet, omb lieff, noch omb leydt, noch omb all deisjenigen das hertz bewegen mach, das sie uff neist verleden sant Bartholomeusdach, umbtrint VI uren namittagh ungeverlich, gehort haben, in biwesen Rorich Worm zom Horn und Greitgen, siner eliger huisfrauwen, das gemelter Johann Flach, sin elige huifrauwe Elßgen, in erem seichbeth, dair sie kranck gelegen, gefraigt, wanne nun Godt der Here sinen willen mit dir schaffen wurde, also das du van hinnen scheiden moest, soH sohl ich auch alßdann die gereide gueder mit dinen susteren und broederen deillen.

Darauff sie eigentlich geantwort, neyn.

Widers hab er sie gefraigt, ob sie auch irem broder Guddert und den armen ichtwas besetzen wult, und heruff hab sie gar kein bescheidt gegeben.

Und darnach, als diese ermanunge und bekentnis geschehen, hab sie noch ungeverlich einen dach, ader anderthalven, geleefft.

Hertzo ist gemelter Rorich zom Horn und Greitgen, sin elige huisfrauwe, mit erfordert worden als konden, sint aber uißbleven.

Und Rorich ist zom Sternen gewesen, umbtrint III uren namittagh und hait angezeigt, er moeß zor statt auß, als diese kontschafft solt gevort werden. Und so man innen deis kheinen glauben geben wult, wie sie gezuigt haben als hieavor angezogen, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs gemelter Johann Vlach mit urkunth verbunden.

A II/15 1560

Bl. 224v

Johann van Sielbach genant Loe und beide kuirmeister, anno et cetera XVC und LX, am IXten septembris. Item, Volmar Lantschaide hait pende upgeboden Hein Balthasar, as nemlich vur XII Overlensche Gulden schoult. Suilchs ist Hein richtiglich kunth gethain. Und der scheffen, instatt des schultissen, hait erleuffnis gegeben, die pende na XIII dagen ombzoslaen, als hie zu Sigbergh recht ist.

Dadenbergh, schulden, und Adolff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am XVIIIten septembris.

Item, This zom Hirtz hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen Peter Limbrich. Der zuigt by sinem eide und das nitt ob fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb leef, noch omb leidt, noch omb gelt, noch omb guet, noch omb alle deisjenigen das hertz bewegen mach, wilcher gestalt wilandt, sin broder Johann seliger und er selbst verledenner zitt einen breiff zom Genßheufft im tresoer fonden, belangen Henrich Sleupgen, und haben den zo der zitt auß den tresoer genomen und an den schorffstein in ein loch gestechen. Und darnach oever ein jair ungeverlich haben sie beidesamen den angezogen breiff under einen kessell in das fuer geworffen und verbrant.

Und so man eme diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, ist er gemeint, forder dairby zu thun, wilchs recht ist. Wilchs This zom Hirtz vurgemelt verorkunth.

A II/15 1560

Bl. 224r

Item, widers zuigt auch Thilman zom Oessen in vorgeanten maissen wie das er verledenner zitt einen lerejongh angenomen, genant Henrich Sleupgen. So wilandt Clais Mant seliger des angezogen jongen fruntschafft affgelehent, in des jongen behoff, nemlich vunfftzich Gulden uff ein wederabloeß, davan er dry jair in urbar des lereknechtz die pensioen entphangen.

Und so man eme auch diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, ist er allet gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

Das auch This zom Hirtz verorkunth.

Dadenbergh, schulden, und beide burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am XXten septembris.

Item, einer, genant Henrich, elich geschaffen wilandt van dem Dicken Johann und Entgen, siner eliger huisfrauwen seliger geschaffen, hait upgedragen und verkaufft, sinem fruntlichen lieben oemen, auch der Dicke Johann genant, und Entgen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen sin angefallen kintdeill, zom Grendell genant, gelegen vur der Holtzportzen, scheissen widder Anna Knuitgens erffschafft, mit all siner gerechtikeit, lost und unlost, gar nichtz davan uißgescheiden. Und hait sich und sin erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich.

Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, vurbelalten ederman sins rechtens hiemit unbenomen.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 225v

Min erwirdiger lieber Here, vort Dadenbergh, schultis, und beide burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XXten septembris.

Item, uff underdenich vurbittens und begerens wilandt Dederichs seligen nachgelaißner son zom Horn, Guddert genant, elich geschaffen van eme und Eiffgen, siner eliger huisfrauwen, den Godt genedich und barmhertich sin wulle, hait ehergemelter, min erwirdiger lieber Here, mitsampt dem schultissen Dadenbergh, dem minderjerigen unmondigen kinde zo volmechtigen monbaren verordent und angesatz, in aller bester formen, foegen, wysen und manieren, mit handt, halm und jichtigem monde (wie dis ortz recht ist), die erssamen, erbaren und fromen, mit namen Peter Schulden, loer, und Johann Landschaiden, gewantmecher, als deis angezogen kintz neisten bloitzverwantten, van vader und moder sin angefallen kintdeill, und darneben alle forderunge waemit er berechtiget, beweglich und unbeweglich, gereide und ungereide gueder, wae und wie die gelegen sin, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, inzoforderen, zu volgaen und zo vollenstaen, mit recht, off sonder recht. Das sie auch also als rechte vurmonder by iren eiden (ane iren schaiden) gelofft, zo vollezen und angenomen. Darauff in volmacht und gewalt gegeben, damit zu thun und zu lassen in alremaissen, als wer das ir eigendomb und das zo behoff des unmondigen kintz vurgerort (und anders nitt), haben aber vurbelalten, alsuilchen forderunge, so an den alden Herman Flachen gelangt, sich nitt zu unternemen anders dan mit frundtschafft und kheinem rechte.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 225r

Item, derglichen hait auch ehergemelter min erwirdiger lieber Her et cetera uff demoidigens vuirbittens Barbaren zo Lewenstein, widtwe, irer dochter Greitgen genant, zo volmechtigen monbaren verordent und angesatz, in alrebesten formen, foegen, wisen und manieren, mit hanth, halm und jichtigem monde, die erbaren und fromen Berthram zom Isermart, etwan Mertins seliger son zo Winterscheit, und Wilhelm Peltzer, deis minderjeren kindtz angefallen guederen, beweglich und unbewegliche, inzoforderen, zo volgaen und zu vollenstaen, mit recht, off sonder recht, zu verkauffen und zu verhandellen und allezt deis ernanten pflegkintz beste vurwenden und sin argste weren, uff rechenschafft. Das sie also auch als rechte vurmonder by iren eiden (doch ane iren schaiden) angenommen und gelofft zu vollenzehen.

Darauff in volmacht und gewalt gegeben, damit zu thun und zu laissen in alremaissen als wer das ir eigendomb, und das zo behoff des unmondigen kindtz (und anders nitt).

Datum ut supra.

Item, widers haben Barbara, wilandt des Durpers seligen nachgelaissen huisfrauwe, mitsampt des kindtz verordente monbar vurgemelt eindrechtenlichen verkaufft und upgedraigen Wilhelm van Berenbach, loer, und Entgen, sine eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir huiß und hoff, mit all siner gerechtikeit, gelegen vur der Mollenportzen, sere na am Mollengraven, zu allen deillen scheissen an Peter Schulten erbgerichteit, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft vestlich. Deis uißgegangen und darauff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zu Sigbergh recht ist.

Und haben dairbeneben gelofft, dem gelder werschafft zu thun, vurbelalten ederman sins rechtens.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 226v

Min erwirdiger lieber Here et cetera, vort Dadenberg, schulten, Joest Lunninck und Johann van Sielbach genant Loe, beide scheffen, mitsampt den itzigen burgemeistern, anno et cetera XVC und LX, am XXIIIten septembris.

So irthomb und gebrechen sich avermails erhaben zwisschen Johannem zom Widennist, underfaidt, als cleger an eim, anderentheils jongh Johann Knuitgen zor Ecken, als beclaigter, smehe und scheltwort halben, vermoge und inhalt des gerichtzbouchs, ane noit in die lengede ferners zo erhollen et cetera.

Darauff huite, dato, rede und wederrede verhort, so ferne das gemelter Johann Knuitgen den ernanten underfaidt zom anderenmaill entschuldiget und Dadenbergh dem schultissen mit uißgedruckten wortten nagereedt wie folgt.

Alle deisjenigen, so ich, Johann Knuitgen, uff bemelten Johann, den underfaidt und sin fruntschafft, gesagt, inhalt des gerichtzbouchs, das ist in haestigem moide geschehen, mit groissem unverstandt und unwissenheit. Und wes derwegen auß minem monde gegangen wederomb nach mir genomen, belangen die smahewort. Bitten daromb bemelten Johann, den underfaidt und sin fruntschafft, leuterlichen omb Gottes willen omb verznis.. Dan ich weis van eme noch sinen alderen und fruntschafften anders nit zu sagen, dan van erbaren, fromen luiden und bin auch gantzlich gemeint, deis nit mehe zu thun, mit wortten noch wercken. Und hait dairbeneben gelofft, suilchs strack und vast zu halten und sich willentlich verwiltkuirt, so er das verbrech mit einigen puncten, das wederomb billiche claignen oever innen vurgetraigen

Bl. 226r

wurden, will er erfallen sin beiden Hern mit IIC Goultgulden penen, dartzo diesse hocheit und statt rumen und nimermhe (ane vurwart und geleidt) wederomb dairin khomen.

Und darvor hait er und sin huisfrauwe Elßgen, in deme suilchs nitt gehalten wurde, verunderpendt, Freugens Johentgens behaussonge mit all siner gerechtikeit, das sie gegolden mitsampt ire gereide hab und gueder, das sich die Hern vurgemelt daran erhollen sullen und moegen, wilchs Elßgen, sin huisfrauwe, gewilliget, durch vurtraigens Volmars, deis gesworen gerichtzbotten, vurbelalten doch, den Hern widers und den schultissen ir gerechtikeit, wes er dißmails verwirckt, darvor affdracht zu thun, wanne er vurbescheiden wirdt.

Datum ut supra.

Item, widers hait uff huite, dato, Rorich Worm zom Horn und sin zustandt zwein scheffen, mit namen Joest Luninck und Jorgen van Seilbach genant Loe zu Menden, an iren swaiger Johann Flachen, wie hie zu Sigbergh gepreuchlich ist, geschickt, schichtunge und deillunge, die gereide gueder antreffen, aider derhalven ein inventarium uffzorichten begert.

Darauff Johann Flach den angezogen scheffen geantwort, sin swaiger Rorich vurgemelt und Greitgen, sin elige huisfrauwe, hab er richtig vurbescheiden laissen, kont und kuntschafft van sich zu geben, wes etwan Elßgens, siner eliger huisfrauwen, leste abscheidt geweist sie. Wanne dieselbige kuntschafft irstlich eroffnet werde, alßdan will er sich bedencken und guet bescheidt van sich geben.

Und darnach haben Guddert, des unmondigen kintz verordnete getreuwehenderen, wederomb an Johann Flachen geschickt und der deillungen van wegen des pflegkintz begert.
Aber gemelter Johann Flach ist by der voriger antwort verbleven.
Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 227v

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XXVIIIten septembris.

Item, Herman Knuitgen, der knapp, hait kunth und kuntschafft gevort mit namen Johann, der halffman uff Brunßhoff, und Johann Schabbartz. Die zuigen einmondich by eren eiden, und das nitt omb lieff noch omb leidt, omb gelt, noch omb guet, noch omb fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb alle desjenigen wes das hertz bewegen mach, wie das Herman vurgemelt sie beide an Eiffgen, Dederichs, des Pops huisfrauwe, geschickt, omb sie zo fraigen, ob sie gedachten Herman bezegen, das er ir ein ganß sult gedoit haben.

Darauff die ernante frauwe Eiffgen geantwort, sie hab van etlichen nachbaren gehort, gemelter Herman sult das gethain haben.

Und dieselbigen nachbaren, die suilchs gesagt haben, fallen wederomb zuruck und leunen deis. Ob er das nun gethain hab aider nitt, sie ir unbewoust.

Und so man diesser kotschafft keinen glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist.

A II/15 1560

Bl. 227r

Berthram an Ontzenort und Peter zom Isermart, instatt Adolff Wolff, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XVIIIten octobris.

Item, uff huite, dato, ist der doide lichnam, nemlich Cristina, Henrichs huisfrauwe uff dem Heckershoff, vermitz die Hern vurgemelt und der stattboiden, die gesteren namittagh verdrucken, besichtiget worden. Hait man an demselbigen lichnam nichtz gefonden, dan ir mont und der rechte arm sindt ewenich wont gewesen, das mit dem infallen, wie zu sehen was, villicht beschehen, doe sie verdrucken.

Und der presentzmeister hait in abwesen mins erwirdigen lieben Hern erleuffnis gegeben, den angezogen doiden zor erden zu bestaden, als hie zu Sigbergh recht ist.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XXIIIten octobris.

Item, so Swertzgens Johentgen einen, genant Thill van Morßbach, Schirms knecht van Segelair, omb schoult willen bekhommert. Und dweill derselbige knecht in mins erwirdigen lieben Hern et cetera deinst gewesen, daromb haben die angezogen burgemeistern innen deis gefencknis thun erledigen, loeß und vry, ane einich sleißgelt, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zu Sigbergh recht ist.

Und hait darauff zo burgen gesatz die schoult zo bezallen und den urfreden zo halten, mit namen den halffen im Neuenhoff und Johann Faßbender, ehergemeltm mins erwirdigen lieben Hern et cetera dhener.

Bl. 228v

Min erwirdiger lieber Her et cetera, vort Johann van Sielbach genant Loe, scheffen, anno et cetera XVC und LX, am IIIIten novenbris.

Item, uff huite, dato, hait Adolff Wolff, der burgemeister, Johann van Sielbach genant Loe vurgemelt, hieher gefordert, in meinongen, Wilhelm Peltzer, als burge vur Hilger Knuitgen, pende ombzoslaen, vur XX Dhaller gelehenten geltz ungeverlich.

Derhalven gemelter Hilger an minen erwirdigen lieben Hern et cetera XIII dach frist gebetten, damit der ombslaich des burgens verhoet blive, wilchs ehergemelter, min erwirdiger lieber Her et cetera, gewilliget, mit dem bescheidt, das der beclaigte Hilger mitlerzitt den angezogen burgen sonder all entgeltis sulle qwitieren. Im fall aber suilchs nitt geschege, hait gedachter Hilger verwiltkuirt, na ombganck der zitt, wie gemelt, nogensam pende zu geben. Und dieselbigen sullen auch alßdan unverzeuchlichen ombgeslaen werden in alremaissen, als weren die mit recht geussert, wie hieavor clairlich gewilliget und angenommen.

Datum ut supra.

A II/15 1560

Bl. 228r

In sachen zwisschen Rorich zom Horn und sins swaigers Guddertz verordneten volmechtigen monbaren und getreuwehenderen, nemlich Peter Schulten und Johann Lantschaiden, als clegeren an eim und anderentheils Johann Flachen, etwan Peter Flachen seliger nachgelaißner son, antreffen etliche gereide hab und gueder, so

wilandt Elßgen seliger, sin elige huisfrauwe, und er, zosamen in zitt irs natuirlichen lebens im gebrauch gehait haben.

Daromb ist uff huite, dato, nach erhorter sachen vuirgeslaigen, min erwirdiger lieber Here et cetera und der schulden Dadenbergh seggen vur guet an, die einickeit uffzorienten, vuzonemen, zwisschen der angezogen fruntschafften. Und derhalven hait sin Erwurden auß sunderlicher bewegungen der sachen zu guet verabscheiden lassen, das beide parthien zweyn irer frunde, die unparthiglich sin, dahin bewegen am Vten dach diesses zukunfftigen manadtz decembris [1560], zo froer dachzitt alheir binnen Sigbergh uff gelegenner malstait zo erschinen, dergestalt die gebrechen anzohoren und nach befindunge sich mit emsigem fließ bemoechen, die stridige sach (wae moeglich ist) zu vereinigen und in allem gueden hin zu legen. Und so einich stoos aider irthomb zwisschen den gekhoren frunden sich zutraigen wurde, hetten dieselbigen einen oberman dairby zo gebrauchen anzonemen, damit friede und einickeit gepflegt, beheltnis ederman sins rechtens. Im fall aver nichtz fruchtbarlichs in der gultlichkeit gehandelt moecht werden, wirdt ehergemelter min erwirdiger lieber Her et cetera verorsacht, und ist auch gantzlich gemeint, nemantz geinogens rechtens zo weigeren, wie sich gebuirt, uff das sin Erwurden hinfurters irs claigns entraigen bliven moige. Gegeben am XIIIIten diesses itzigen manadtz novenbris, anno et cetera [15]LX.

A II/15 1560

Bl. 229v

Dadenberg, schulden, und Thonis Kannengeusser, instatt eins burgemeisters, anno et cetera XVC und LX, am XIIIIten novenbris.

Item, Barbara zom Levenstein, wilandt Thonis Durpers seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, und irs unmondigen kindtz, genant Greitgens verordenten volmechtigen monbaren und getreuwehendem, mit namen Berthram zom Isermart und Wilhelm Peltzer, haben sementlichen uffgedraigen, angebuit und verlaissen, Peteren, dem wirdt zom Isermart, und Stingen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen garden, gelegen alreneist hinder dem pfertzstall zom Isermart gehorich, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ir erven, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Und haben auch mitangezeigt, das diesse buitunge geschehen sie in zitt wilandt Thonis Durpers seligen leben.

Item, daruntjegen haben obgemelte eluide Peter zom Isermart und Stingen, sin elige huisfrauwe, wederomb upgedraigen, angebuit und verlaissen, Barbaren zom Levenstein, widtwe, und irs kindtz getreuwehendem vurgemelt, nemlich den garden, gelegen vur der Grimmelsportzen, entgein der Borgh oever, langst diesses Gotzhauß Sigbergh erbgerechtickeit zom Breuwehoff gehorich, auch mit lost und unlost, gar nitt davan uißverscheiden Und haben sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten widtwe und ir kindtz, van Thonis seligen und ir geschaffen, daran in und mitgeerfft.

Deis uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Bl. 229r

Dadenberg, schulden, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am XVten novenbris.

Item, Wimar zom Hoembergh und Volmar Boide haben pende upgeboden Herman Snitzeller, as nemlich vur V Overlensche Gulden ungeverlich. Suilchs ist Herman richtlich kunth gethain. Und der schulden hait erleuffnis gegeben die pende na XIIIIt dagen ombzoslain, as hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1560

Item, Lenart Schomecher und Maria, sin elige huisfrauwe, haben verkaufft und upgedraigen This Wesemar, Walraiffs son zo Blanckenbergh, und Stingen, siner eliger huisfrauwen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge, hoevonge und garden, vuran bis hindenauß, mit all syner gerechtickeit, genant zom Groissen Widennist, gelegen in der Holtzgassen, alreneist by dem huiß zom Stailbergh genant, mit lost und unlost, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, so wie die froemißhern vorhin und gemelten eluide naderhanth das in gebrauch gehait. Und haben hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft.

Deiß uißgegangen und daruff verzegen, mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist, vermoge irs kauffs, so daroever uffgericht.

Gilt jairs dem presentzmeister uff den Bergh III Mark erfflich, der Kirspelskirchen zo Sigbergh V Overlensche Gulden und Ailff Wolff, dem burgemeister, III Overlensche Gulden, ist abloeff.

Und die angezogen gueder sullen verunderpendt bliven, vur die jairliche pensioen, bissolange all pantschafft abgeloest und geqwiteiert werden.

Datum ut supra.

[Nachtrag 1]

Anno et cetera LXI, am XXten septembris, hait This Wesemar van wegen Lenart Schomechers die III Overlensche Gulden rentten, so Adolff Wolf seliger belacht, affgeloest und Neißgen, sin nachgelaissen huisfrauwe, hait sich gueder uffrichtiger leberungen und bezallungen bedanckt. Urkunth mins, Johans Steinnenbachs, eigen hantschrift.

[Nachtrag 2, von der Hand des Gerichtsschreibers Johann Gülich]

Anno et cetera [15]75, am 14ten augusti, hat der achtbar Herman zum Kettenputz, zur zeit kirchmeister, bekant, das Christina, etwa Theiß Wießmans nachgelassene widtwe, hiebevur die vorschrieben hundert Gulden heubtsum sambt der pension abgelacht und ire hauß von solcher beschwernus widerumb gefreiet hab, also das die verschreibung, so sich deßhalb ferners bei den gerichtzbuechern erfinden mocht, hiemit todt und crafftloß sein soll, urkundt disser meiner, Johan Guilich, gerichtschreibers, eigener handtschrift.

A II/15 1560

Bl. 230v

Berthram an Ontzenort, in abwesen Adolff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am XXVten novenbris.

Item, uff huite, dato, hait der Lange Johann bekant, wie er burge sie worden vur Kirstgen knecht Adolff uff dem Cleve und den Kemper, all uiß dem Kirßpell van Wele, as nemlich vur XXXVI Dhaller schoult ungeverlich, die sie Herman zom Kettenputz schuldich vur doch und weyn, so sie hiebevur by eme geholt. Derhalven er, alß der burge, gelofft hait, alsuilche schoult zu bezallen inwendich binnen den neisten XIII dagen, als vur sin eigen proper schoult. Und so das aver nitt geschege, hait er verwiltkuirt, nach ombganck der ernante zitt pende zu geben vur die heufftzom vurgemelt und bewißlichen schaiden, so etwas daromb erleden. Und die pende sullen van stont an sonder einich langer vertzouch ombgeslain werden, in alremaissen, als weren dieselbigen upgeboden und mit recht ereussert, sonder einich insagen off wederreden. Datum ut supra.

A II/15 1560

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LX, am Vten decembris. Item, uff huite, dato, hait der erenvest Juncker Welter Kessel zu Betbenhoeven zu volmechtigen monbarn verordent und angesatz, nemlich der alde Duppen Johann van Vylich und Dederich am Ende van Geißlair, der forderunge halven, wes er mit dem alden Schemell Johann uißstaens, antreffen einhundert Overlensche Gulden ungeverlich, das zo volgaen und zo vollenstaen, in alremaissen er perschoenlich jegenwirtigh wer, wie sich gepuirt und recht ist.

Datum ut supra.

[Betbenhoeven = Bettenhoven im ehemaligen Amt Caster, zwischen Jülich und Bergheim, jetzt OT v. Titz]

A II/15 1560

Bl. 230r

Johann van Seilbach genant Loe und Berthram an Ontzenort, anno et cetera XVC und LX, am XIIten decembris.

Item, Herman zom Kettenputz hait pende upgeboden, dem Langen Johann zor Linden, als burge vur Kirstgen knecht Adolff uff dem Cleve und den Kemper auß dem Kirßpell zu Wele, nemlich vur XXXVI Dhaller schoult. Suilchs ist eme richtig kunth gethain. Und der scheffen vurgemelt hait, instatt des schultissen, erleuffnis gegeben, die pende na XIII tagen ombzoslain, als hie zo Sigberch recht ist.

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeisteren, anno et cetera XVC und LX, am XXIten decembris.

Item, beide burgemeister vurgemelt haben durch bevelh und van wegen mins erwirtigen lieben Hern et cetera, etwan Wilhelms zor Ketten gewesene huisfrauwen Beilgens seligen unmondigem khinde Geirtgen genant, van ir und Johann van Zungendorff geschaffen, zu volmechtigen monbaren angenommen und dem rechten gemeß verordent, mit namen Herman zom Kettenputz und Otto Peltzer, sin anerstorven kintdeill, hab und guederen in diessem gerichtzzwanck Sigbergh, wae und wie, uißwendich und inwendich dieselbigen gelegen, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, zu verdedingen und zu verwalten, uff gepuirlche rechentschaft, in alremaissen, als wer suilchs ir eigendomb, zo behoff des angezogen pflegkintz und das uff sinen costen, ane entgeltnis der vurmonder vurgemelt, wie sich gepuirt und recht ist.

Datum ut supra.

A II/15 1561

Bl. 231v

Adolff Wolff und Peter Schultis, instatt Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am IIten january.

Item, This Wesemar, Walraiffs son zu Blanckenbergh, hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen die ernessamen, erbaren, vuirsichtigen und fromen Berthram an Ontzenort, burgemeister, Peter, wirdt zom Isermart, kuirmeister, Arnt Schoemecher und sin son Faes. Die zuigen einmondich und eindrechtigh by iren eiden, wie das sie verledenner zitt vur winckoffsluide dartzo sonderlich geroiffen und erfordert sin worden, als Lenart Schoemecher und Maria, sin elige huisfrauwe, ir behaussonge, in der Holtzgassen gelegen, dem ernanten Thissen Wesemar verkaufft haben. Und zu derselbiger zitt sie eigentlich abgereedt und außgesprochen, das der gelder vurgerort den verkeufferen leberen und zu danck woll bezallen sulle vur die erbgeretickeit, nemptlich VC Dhaller, weniger III derselbigen Dhaller. Die sullen eme an der heufftzommen affgekurtzt werden. Deis soll gedachter This schuldich sin, dem ernanten Lenart zu leberen und woll zu bezallen, hie tuisschen Unsser Lieberfrauwendach Lichtmissen eins, mit namen IIC Dhaller, unverteuchlich, sonder einich inrede.

Darneben hait This Wesemar vurgenant widers auch an sich genomen alsuilche schoult, so Lenart den kirchenmeistern Adolff Wolff und Peter Schulten noch schuldich zu danck woll zu bezallen, uißgenomen die pensioen, so dit jair den kirchenmeistern erfallen.

Hait Lenart vurgemelt gelofft, selbst zu bezallen, ane einich entgeltis des gelders vurgemelt. Und die allinge angezogen verkauffte gueder sullen auch vur ein underpandt bliven staen bissolange dieselbigen wederomb geqwiteirt werden, damit sich ein ederman daran erhollen moige, auch so gemelter This Wesemar einspals der kallen halven angelant wurde. Das hait Lenart gelofft affzodraigen, sonder einich entgeltis des gelders vurgerort. Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wulle, sindt sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs gemelter This Wesemar verorkunth.

A II/15 1561

Bl. 231r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am IIten january.

Item, Peter Limbrich hait uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen This Mant, Jasper Sadeller, Michell Faßbender und Ottilia, sin elige huisfrauwe. Die zuigen einmondich und eindrechtigh by iren eiden, das innen khondich und wißlich sie, wie das wilandt Geirtgen, des Kregers dochter, Peter Limbrichs elige huisfrauwe seliger, zuvor und ehe etwan Thißgen, so van Johann Limbrichs seligen und siner eliger huisfrauwen Ottilien vurgemelt geschaffen, vam natuirlichen leben zom doide khomen, also das gemelter Thissgen, das angezogen kindt, die leste hanth gewesen.

Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, sindt sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist, wilchs gemelter Peter Limbrich verorkunth.

A II/15 1561

Bl. 232v

Berthram an Ontzenort und Thonis Kannengeusser, instatt Adolff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am VIIten february.

Item, Anno Knuitgens hait kunth und kuntschafft gevort, mit namen den jongen Herman Flachen, vort Johann Vlach, sin broder, und Bach Johann. Die zuigen einmondich by iren eiden, das sie huite, dato, vur mittagh, eigentlichen gehort haben, wie gemelter Anno Knuitgens zu Pannen Dederich gesagt hab, du haist vur dem amptman verleuet und verneinet da jenige, so du uff anderen gesacht als ein schelm, ob du wilt, so machstu das verorkunden.

Darauff gemelter Dederich geantwort, das leugestu wie ein schelm, wilchs gedachter Anno verorkunth.

Und so man diesser kuntschafft nit glauben geben wult, sint sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht ist. Suilchs ist mit urkunth verbunden, in biwesen deis beclaigten Dederichs vurgemelt.

A II/15 1561

Bl. 232r

Berthram an Ontzenort und Thonis Kannengeusser, instatt Adolff Wolff, burgemeistern, anno et cetera XVC und LXI, am XIIIten february.

Item, Lodwich Becker van Bonne, etwan Widen Johans seliger nachgelaißner son und sin zustandt, der halffman uff dem Sidenbergh, haben uff huite, dato, kunth und kuntschafft gevort, mit namen Tringen, Crottorffs huisfrauwe. Die zuigt by iren eiden und freuwelicher eren, und suilchs nitt omb lieff, noch omb leidt, omb gelt, noch omb guet, noch omb fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb gonst, noch omb gabe, noch omb alle deisjenigen, wes das hertz bewegen mach, wie das Kathrina, gemelten Widen Johans seligen nachgelaissen huisfrauwe, als ir man uff dem schouff gelegen, ein kist uffgesloissen und zwein boltzen lingendochs darauß genomen und gepetten, das sie suilchs mit ir heim draigen wult. Der sie ein gebleyete gewesen und das ander nitt, zu verwaren, wilchs sie also angenommen. Und darnach hab sie das gebleyete doch wederomb geholt, und das sie mit in die deillunge khomen. Und balde darna hab sie auch das ander entfangen. Wae das nun bleven, sie ir unbewoust. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wult, ist sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

Item, widers zuigt Tringen, Heintz Hermans maigt, by irem eide und eren, und suilchs auch nitt omb leeff, noch omb leidt, omb gelt, noch omb guet, noch omb fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb gonst, noch omb gabe, noch omb alle deisjenige, wes das hertz bewegen mach, das ir moene, Widen Johans seligen nachgelaissen huisfrauwe, als ir oehm uff dem schouff gelegen, ir gethain hab, mit namen vunff slaiffdoecher, ein neuwe heuck, einen frauwenrock und einen boltzen lingendochs und etliche mauwen und cleir. Wievill off

Bl. 233v

wenich der geweist, hab sie nitt besehen. Und ir moene Kathrina hab ir widers bevolhen, suilchs in Walparen Knuitgens khostall zu draigen. Dasselbst hab sie dieselbige in ein thon gelacht und etlich gelt hab auch ir moene Walperen, Knuitgens dochter Tringen gethain. Und so man diesser kuntschafft nitt glauben geben wulle, ist sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

Item, ferners zuigt auch Elias Flachen huisfrauwe Tringen by irem eide und freuwelicher eren, und suilchs nitt omb gelt, noch omb guet, noch omb fruntschafft, noch omb maigschafft, noch omb gonst, noch omb gabe, noch leeff, noch omb leidt, noch omb alle deisjenigen, wes das hertz bewegen mach, das sie gar kein wissens hab van demjenigen, wes Widen Johans seliger maigt, villicht durch geheisch irer moenen, in eren khoestall gedraigen. Und dasselbige sie auch buissen iren wissen wederomb van dannen geholt worden. Dan Kathrina, Widen, Johans seligen nachgelaissen huisfrauwe, sie ir nakomen uff die straiß, als ir man doide gewesen und hab ir ein ladde gethain zo verwaren. Und dieselbige sie zgebonden geweist. Und was die frauwe darinnen gehabt, das sie ir unbewoist, und in alremaissen, wie sie die ladde entphangen, also hab sie dieselbige ladde auch wederomb overantwort. Und so man diesser kotschafft nitt glauben geben wulle, ist sie gemeint, forder dairby zo thun, wes recht sie.

Diese angezogen gezuige sindt examineirt und verhort worden, vermitz Hanß Schroeder und Kathrinen, siner elige huisfrauen, als beclaigten.

A II/15 1561

Bl. 233r

Dadenbergh, schulten, und Loe zu Menden, scheffen, mitsampt burgemeister und etlichen vam raidt, anno et cetera XVC und LXI, am XXIten february.

Item, wilcher gestalt einer, genant Wilhelm Cleinkolen im Spich, gesteren, donnestach, eins gezencks und waeffengeschreisch halben, so sich im Richenstein erhoven, in hafftunge khomen. Doch huite, dato, ist er mit gnaiden wederomb erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht. Ist burge, Johann vam Spich, burge zu Colne, den urfreden zo halten und den Hern affdracht zu thun.

Item, derglichen ist auch einer des gezencks halben in hafftunge khomen, mit namen Harper van Luithuissen, der auch huite, dato, mit gnaiden erlediget worden uff einen gewonlichen urfreden, als recht. Ist burge, den urfreden zo halten und den Hern affdracht zu [doen], nemlich Jorgen Knuitgen zom Groissen Sommeren und This Wesemar. Denen ist naburge worden, mit namen Herman van Luithuissen, Johann Hoemberg und Johann, der kremer van Luithuissen, sie alles schaidens zo entheven.

Item, ferners ist einer in hafftunge khomen, der sich genant hait Gillis Denge van Luttigh. Daromb das er im huiß zom Isermart mit einer boessen uff Herman, Hanß son zo Meintz, van Duitz, gemeint loeßzoscheissen. Hait er eme die bueß versagt. Und derselbige ist auch huite, dato, mit gnaiden erlediget worden, uff einen gewonlichen urfreden, als hie zo Sigbergh recht ist.

A II/15 1561

Bl. 234 v

Dadenberg, schulten, und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am XXIIten february.

Item, Dadenbergh, schulten vurgemelt, und Johann zom Widennist, underfaidt und itziger rentmeister diesses Gotzhauß Sigbergh, haben beidesamen auß geheisch und bevelh mins erwirtigen lieben Hern und siner erwirdigen conventzhern upgedraigen und erfflich verlaissen, irem lieben getreuwen dhener Johann Faßbender und Marien, siner eliger huisfrauen, iren erven, ein clein ort gardens, gelegen vur der Holtzportzen, alreneist langst Johans Roeß erbgerechtigheit van Lintlaen, die er itzt inhendich hait. Und haben van wegen diesses Gotzhauß vurgerort sich und ire nakhomen davan unterfft erfflichen und gemelten eluide, ire erven, daran in und mitgeerfft. Deis vestlich außgegangen und daruff verzegen mit hanth, halm und monde und mit rechter herlickeit, als hie zo Sigbergh recht ist. Darjegen haben bemelte eluide wederomb

sich verheisschen, diesem Gotzhauß Sigbergh einen morgen artlantz zu Siglair in deme gerichtzwanck gelegen, zu vererven. Darauff zo verzigen, wie daselbst recht sie und darneben gelofft, werschafft zu thun. Datum ut supra.

A II/15 1561

Bl. 234r

Adolff Wolff und Berthram an Ontzenort, burgemeister, anno et cetera XVC und LXI, am XVIIten may. Item, uff huite, dato, hait einer, genant Johann van Schuiren, burger van Antwerp, mit sinem gueden wissen und willen by ryfem verstande und gesonnen lyve, in alrebester formen, foegen, wisen und manieren, mit hanth, halm und jichtigem monde, wie alhie dis ortz gewonlich und recht ist, zo sinem volmechtigen monbar gesatz, geordiniert und angenomen, in crafft diesses schins, sinen fruntlichen lieben neven, mit namen Peter Berck, burger zo Duisseldorp, alsuilchen forderung und gerechtikeit, der hab und nachgelaissen guedern, wilandt sins broders Wilhelms seliger zor Ketten, gereidt und ungereidt, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, inzoforderen, nach sich zo nemen, eme gewalt und volmacht gegeben, damit zu thun und zo laissen, zo gewinen aider zu verlesen, versetzen aider zo verkauffen, in alremaissen, als weren eme die an und zoerstorven. Und hait hiemit uff dieselbige hab und gueder verzegen, zo henden deis volmechtigen monbars, allet zo behoff des ernanten Johann van Schuiren, sinem lieben oehmen, ane alle argelist und geverde.

Datum ut supra.

A II/15 1561

Bl. 235v

Dadenbergh, schulden, vort Berthram an Ontzenort und Peter zom Isermart, instatt Adolff Wolff, burgemeister, anno et cetera XVC und LXIten, an donnestach nach dem sondach judica. Item, uff huite, dato, ist uff die uffzeichnung so hieby zu vernemen, den jongen Herman Flachen und Johann Knuitgen by iren eiden kontschafft der wairheit van sich zu geben, gefraigt, ob die handellunge wie deselbige uffzeichnung eigentlich meldet, sich zugetraigen. Daruff sie einmondich geantwort, sie haben dem alden Herman Flachen als ein mitzeuge alsuilche uffzeichnung vurgelesen, die er auch bewert und deren gestendich gewesen, wie die beide vurgemelt angezeigt. Und so man diesser kuntschafft, (so ingelacht, nitt glauben geben wult) sindt sie gemeint, forder dairby zu thun, wes recht sie.

A II/15 1561

Bl. 235r

Min erwidiger lieber Her abtt et cetera und Dadenberg, schulden, anno et cetera XVC und LXI, uff maendach nach dem Hilligen Palmtagh.

Als sich irthomb und gebrechen ein zither zwisschen Rorich zom Horn und sinem zustandt an eim, als cleger, anderentheils beclaigter Johann Flach, der elster, einer forderung halben, antreffen die gereide gueder, so er und wilandt sin huisfrauwe Elßgen seliger zosamengebracht haben, auch sovill sie darbeneben gewonnen und geworben, sich erhalten, darauff hait ehergemelter, min erwidiger lieber Her et cetera, auß gueder wollmeinongen, damit friedt und einickeit zwisschen den angezogen fruntschafftten gepflegt, vurseslaigen, dergestalt sin Erwurden sege vur guet an, das sich die parthien gutlich und fruntlich vereinigen uff das ferner unwill darauff entstaen moecht verhoet blive.

Deis sie allenthalven mit irem gueden wissen und willen also verwilliget und ingegangen, und haben derhalven ehergemelten minem erwidigen lieben Hern und dem schultissen vurgerort, die stridige sache strack, fry, unwederroifflich ubergeben, in maissen, wes ir Werden und Lieffden mit iren, der parthien, dartzo erforderen fruntschafftten daroever erkennen werden, dem nach zu geleben gemeint, in alre underdenickeit, wie das sich eigent und gebuirt.

Datum ut supra.

A II/15 1561

Bl. 236v

Min erwidige lieff Here et cetera, vort Dadenbergh, schulden, auch zu diesser zitt burgemeister und kuirmeister, anno et cetera XVC und LXI, am dingstach nach dem Hilligen Palmtagh.

Item, der spenne, irthomb und gebrechen halben so ein zither sich zugetraigen zwisschen Herman Flachen dem jongen an eim, anderentheils Johann Zimons, ist die stridige sache uff ir vurgetraigen claige und antwort verhort, demnha hait min erwidiger Her et cetera, damit freidt und einickeit zwisschen den beiden parthien erhalten, vurseslaigen, sin Erwurden sege vur guet an, das sie sich gutlichen verdroegen. Das sie zo allen deillen angenomen und bewilliget. Und ehrgemelten minem erwidigen lieben Hern et cetera die stridige sache daroever ein uißspruch zu thun mit irem gueden wissen und willen unwederroifflichen ubergeben. Darauff sin Erwurden abgevertiget, sie sulten einer uff den anderen van stont an verzigen auß gront irs hertzens und irs zweysplatz nit mehe frechen noch gedencken. Und wer das verbrech, soll der anhevender, so dick und mannichmaill das geschege, ehergedachtem, minem erwidigen lieben Hern et cetera erfallen sin

mit hondert Goultgulden, wilchs beide parthien als mit dancksagonge zo vollenzehen gütwillenlichen angenommen.

Und daruff hait einer dem anderen die hanth gegeben und gemelten, minen erwidigen lieben Hern et cetera zwey feirdell wins geschenckt. Dem mit die hillffe Gottes also nazogeleben.

Datum ut supra.

A II/15 1561

Bl. 236r

Johann van Seilbach genant Loe, scheffen, vort Berthram an Ontzenort, burgemeister, und Thonis Kannengeusser, itziger kuirmeister, anno et cetera XVC und LXI, am VIIIten aprilis.

Item, Geirdt, wilandt Hallen Johans seligen nachgelaissen huisfrauwe, widtwe, ist ankomen alle der gueder so beide eluide, ir man und sie, zosamengebracht und miteinander vergadert haben, gereidt und ungereidt, mit all, gar nichtz davan uißverscheiden, inhalt einer uffdracht, so zwisschen innen hiebevot uffgericht, allet wie hie zu Sigbergh recht ist.

Item, dieselbige Geirdt vurgerort hait ungeleidt seben foes lanck, als gepreuchlich, uff die straiß gegangen und mit irem gueden willen gegeben und upgedraigen, das sie auch moegich und mechtigh geweist, irem fruntlichen lieben swaiger Dederich Under der Hallen und irer nichten Aillecken, siner eliger huisfrauen, iren erven, alsuilchen ir behaussonge und erbgerechtikeit, gelegen Under der Hallen, vermoge einer hillichsvurwarde, so tuisschen gemelten eluiden uffgericht, dartzo die huisser, gelegen unden am Mart, beneben Zwivels erff, genant zor Duwen, mit lost und unlost, gar nichtz davan uißverscheiden. Und hait hiemit sich und ire erven davan unterfft erfflichen und bemelten Dederich und Aillecke, eluide, ire erven, daran in und mit geerfft vestlich. Dieß uißgegangen und darauff verzegen mit hanth, halm und jichtigem monde, als hie zu Sigbergh recht ist, ir doch vurbelalten, die lyfftzoucht dermaissen, das sie der angezogen gueder zo irs lieffs noittorfft ir lebenlanck gebrouchen soll und mach, ane emantz insagen off wederreden. Wer auch sach, das sich obgedachten eluide aider ire erven sich streblich und nitt fruntlich und leiblich mit ire halten wurden, alßdan soll sie moige und macht haben, na irem gevallen diese updracht zu veranderen, sonsten soll dieselbige giff erfflich verbliven

Bl. 237v

und in macht crefftigh gehalten werden. Deis sullen vilgemelte eluide schuldich sin, nach irem absterven van stont an auß den huisseren, unden am Mart gelegen, zu geben und woll zu verrichten, irs broder dochter, Maria genant, ein hondert Overlensche Gulden, veir Marck fur ederen Gulden, zo erlaigen eins. Und so dieselbige afflivich wurde, ehe sie zo iren bestetlichen dagen khomen were, alßdan und sobald sullen die hondert Overlensche Gulden wederomb zuruckfallen an gemelte eluide aider ire erven. Dartzo sullen sie auch irer itziger maidt, Cristina genant, darauß verrichten und woll bezallen, nemlich vunfftzich derselbigen Overlensche Gulden, die ir moene, Geirdt vogenant, ir besetzt und gegeben hait, allet na irem absterven und eher nitt, in maissen vogenant, sonder all argelist und geverde.

Datum ut supra.

[Nachtrag 1567]

Anno et cetera [15]67, am 26. novembris.

Ubermiltz und in beisein des ehrenthafften Berthram von Attenbach, burgemeisters, haben Bernhart auß dem Much und Mergh, eheleute, offentlig bekant, das die ersame Dederich Under der Hallen und Ailheit, seine ehelige hausfrauwe, in abkurtzung der obgemelter hondert Oberlensch[e] Gulden funffundsiebentzig derselben Gulden geliebert, und haben sich deren gueter betzalung bedanckt et cetera.